

Samstag, 21. November 2020

Ibbenbürener Volkszeitung

Westfälische Nachrichten · Tecklenburger Kreisblatt

IBBENBÜREN · HÖRSTEL · HOPSTEN · METTINGEN · RECKE · TECKLENBURG · WESTERKAPPELN · LOTTE

Tag: 10°
Nacht: 7°

Stark bewölkt, kaum Sonnenschein. Vereinzelt Regen. Mäßig, bis frischer Südwestwind.

POLITIK



AfD erlebt im Bundestag eine Abrechnung



IM WESTEN

Missbrauch: Streit in den Bistümern Köln und Aachen

ANZEIGE

Tischlermeister gesucht!

Wir suchen einen

Tischlermeister (m/w/d)

für die Aufmaß- und Arbeitsvorbereitung.


 Ungruh GmbH
St.-Josef-Straße 119
49479 Ibbenbüren
Tel.: 0 54 51 / 9 63 90
www.fenster-ungruh.de

IVZ-aktuell.de

Einzelpreis 3,00 €

Tipp: Im Abo 32% günstiger inkl. aller Digitalangebote!

Heute im Lokalteil

Musikalischer Weihnachtsgruß



METTINGEN. Das Mettinger Musikduo Hotte&Bassmass hat einen Weihnachtssong auf Plattdeutsch komponiert. Den kann man sich auf der Homepage der Gemeinde Mettingen herunterladen und sich an einer Spendenaktion beteiligen. Der Clou: An dem Lied haben sich einige Mettinger als Chorsänger via Handy beteiligt. ■ Mettingen

Wiewelhove plant weiteres Gebäude

IBBENBÜREN. Mit dem Neubau eines Produktions- und Lagergebäudes wird die Firma Wiewelhove den Standort am Dörnebrink deutlich vergrößern. Ab dem kommenden Frühjahr sollen in direkter Nachbarschaft zu den bisherigen Gebäuden weitere 3400 Quadratmeter Nutzfläche entstehen. 1000 davon werden auf den neuen Produktionsbereich entfallen. ■ Ibbenbüren

Kritik an Einleitung des Grubenwassers

IBBENBÜREN. Die RAG Anthrazit Ibbenbüren hat einen wasserrechtlichen Antrag zum Thema Ableitung des Grubenwassers in die Ibbenbürener / Hörsteler Aa „auf ewig“ gestellt. Die Naturschutzverbände haben dazu Stellung genommen. Die Flutung des Bergwerks halten die Naturschutzverbände für sinnvoll, nicht aber die Einleitung der verbleibenden Schmutzfrachten in die Aa. ■ Ibbenbüren

Die IVZ-Apps



Die Ibbenbürener Volkszeitung an jedem Ort zu jeder Zeit lesen!



Zitat



»Viele Auslandsdeutsche sehen, wie gut ihre Heimat im Vergleich zum Rest der Welt dasteht.«

Die in den USA lebende Bestsellerautorin Cornelia Funke

Kommentar

Laschet fordert strengere Kontaktregeln

Ziemlich mutig

Von Mirko Heuping

Ein Monat vor Weihnachten drohen erneut schärfere Kontaktregeln. Armin Laschets offensive Forderung ist unpopulär und dürfte auf viel Widerstand treffen. Am Ende könnte sie ihn sogar seine Chancen auf den CDU-Parteivorsitz und eine mögliche Kanzlerkandidatur kosten. Und genau deshalb ist sie ziemlich mutig.



Eines war mit Beginn des Teil-Lockdowns eigentlich klar: Entweder die beschlossenen Maßnahmen sorgen für einen Rückgang der Neuinfektionen, und es kann Ende November wieder gelockert werden, oder es braucht noch schärfere Regeln. Denn ein Halten der Corona-Neuinfektionen auf hohem Niveau oder sogar ein leichter Anstieg der Zahlen überfordern auf Dauer das Gesundheitssystem. Kontaktnachverfolgungen sind zu dem nicht mehr zu leisten.

Weil derzeit durch eine veränderte Strategie sogar weniger Menschen getestet werden als im Oktober, ist der Rekordwert bei den täglichen Neuinfektionen drei Wochen nach Beginn des Teil-Lockdowns eine schlechte Nachricht. Weihnachten im größeren Familienkreis zu feiern, wäre unter diesen Voraussetzungen fatal. Laschet blickt dieser unbedeuten Wahrheit ins Auge. Das ist ein Zeichen von Führungsstärke.



Ihr Draht zu uns: 05451 933-0
Mo-Fr: 2,50€ Nr. 273 / 47. Woche
Sa.: 3,00€ 03869

Florian Schroeders irre Mischung aus Wahrheit und Wahnsinn



Florian Schroeder hat schon als Schüler die Leute zum Lachen gebracht. Heute bleibt aber manchem das Lachen im Halse stecken, wenn der Kabarettist auf die Bühne tritt.

Panorama | Interview



Weg durch die Krise

Mit Kooperationen kämpfen sich Gastronomen gemeinsam durch die Corona-Zeit.

Panorama | Reportage



Kraft auf allen Rädern

Mehr Sein als Schein: Der Subaru XV 2.0ie wies im Test souveräne Fahrleistungen nach.

Panorama | Auto

Corona: NRW-Ministerpräsident fordert, private Kontakte noch stärker einzuschränken

Laschet will strengere Regeln

BERLIN/DÜSSELDORF (dpa). 23 648 neue Corona-Infektionen binnen 24 Stunden – obwohl sich Deutschland seit fast drei Wochen im Teil-Lockdown befindet, gab es am Freitag einen Rekordwert bei den Neuinfektionen. Im Vergleich zum Vortag stieg die Zahl der neu gemeldeten Fälle damit um gut 1000. NRW-Ministerpräsident Armin Laschet sieht daher die Zeit gekommen, die Corona-Regeln erneut zu verschärfen. Der CDU-Politiker will nächste Woche bei den

Bund-Länder-Gesprächen zur Corona-Krise für scharfe Kontaktbeschränkungen werben. „Eine Familie darf sich dann nur noch mit zwei weiteren Personen aus einem anderen Haushalt treffen“, sagte Laschet der „Stuttgarter Zeitung“ und den „Stuttgarter Nachrichten“. Das sei sein Vorschlag für die Ministerpräsidentenkonferenz mit der Bundeskanzlerin.

Aus den Erfahrungen zu Beginn der Corona-Krise im Frühjahr sei bekannt, dass

das Prinzip wirke, so Laschet. Damals habe die Mobilität der Menschen stark abgenommen und die Infektionsdynamik ebenso. „Wenden wir dieses Prinzip konsequent an, können Beschränkungen für Gastronomie oder Kultur mittelfristig zurückgenommen werden, wenn die Infektionszahlen weiter sinken.“

Indes haben Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen große Hoffnungen auf eine schnelle Zulassung eines Corona-Impfstoffes gemacht. Merkel rechnet schon im Dezember oder „sehr schnell“ nach der Jahreswende mit der Zulassung eines Corona-Impfstoffes in Europa, wie sie nach Video-Beratungen der EU-Staats- und Regierungschefs sagte. Zudem wollen die EU-Staaten gemeinsame Standards für die schnellen Antigen-Tests festlegen und sich bei der Handhabe der Corona-Maßnahmen um die Weihnachtsfeiertage abstimmen.

le Zulassung eines Corona-Impfstoffes gemacht. Merkel rechnet schon im Dezember oder „sehr schnell“ nach der Jahreswende mit der Zulassung eines Corona-Impfstoffes in Europa, wie sie nach Video-Beratungen der EU-Staats- und Regierungschefs sagte. Zudem wollen die EU-Staaten gemeinsame Standards für die schnellen Antigen-Tests festlegen und sich bei der Handhabe der Corona-Maßnahmen um die Weihnachtsfeiertage abstimmen. | Kommentar

Biontech und Pfizer beantragen US-Notzulassung

MAINZ (dpa). Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmareuss Pfizer haben eine Notfallzulassung bei der US-Arzneimittelbehörde FDA für ihren Corona-Impfstoff beantragt. Die Lieferung des Impfstoffs namens BNT162b2 könnte Ende die-

ses Jahres beginnen, sollte es eine Genehmigung geben. Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die vielversprechende Studienergebnisse veröffentlicht haben und eine Notfallzulassung bei der FDA beantragen wollen.

Zuvor hatten die Unternehmen bekanntgegeben, dass die Impfung einen 95-prozentigen Schutz vor Covid-19 biete. Das Vakzin funktioniere über alle Altersgruppen hinweg ähnlich gut und zeige praktisch keine ernsten Nebenwirkungen.

Die FDA muss den Antrag prüfen. Wie lange das dauert, ist unklar. US-Experten zeigten sich zuversichtlich, dass es noch vor Jahresende ein Ergebnis der Prüfung geben könnte. Nach einer Zulassung sollen die vorhandenen Dosen „fair“ verteilt werden.

NRW stellt Waldschadensbericht 2020 vor

„Der Klimawandel ist schneller“

-fpl/lnw- MÜNSTER/DÜSSELDORF. Der Zustand des Waldes in NRW hat sich weiter verschlechtert. Der Anteil der Bäume mit deutlich lichterer Krone sei gegenüber dem Vorjahr von 42 auf 44 Prozent gestiegen, erklärte NRW-Umweltministerin Ursula Heinen-Esser bei der Vorstellung des Waldzustandsberichts. Das sei der höchste Wert seit Beginn der Erhebung im Jahr 1984. Die Politikerin kündigte ein Konzept zur Wiederbewaldung an. Heimische Baumarten sollen dabei den Kern der künftigen Mischwälder bilden und auf den Flächen angesiedelt werden, die seit 2018 durch Stürme, Dürre

Vor allem die Fichte ist vielerorts abgestorben. Foto: Oliver Berg/dpa und den Befall von Borkenkäfern entstanden sind. Vor allem im Münster- und Sauerland sind die entstandenen Schäden enorm. Der Anteil der Bäume oh-

ne Schäden ist zwar von 19 auf 23 Prozent gewachsen, gleichwohl sei die Zunahme der schweren Kronenschäden in den heimischen Wäldern „ein deutsches Indiz für den besorgniserregenden Zustand des Waldes“. Großflächige Schäden seien vor allem bei der Fichte zu beobachten, die aufgrund ihres flachen Wurzelsystems seit drei Jahren unter permanentem Wassermangel leidet. „Wir müssen feststellen, dass der Klimawandel schneller ist, als stabile Mischwälder entstehen. Und daher müssen wir gegensteuern. Nadelholz-Monokulturen haben keine Zukunft“, sagte die Ministerin.

ANZEIGE



Bitte helfen Sie auch in diesem besonderen Jahr, viele Wünsche zu erfüllen!



Nachrichten

Mysteriöse Detonation verletzt Fahrerin

BOCHUM (lnw). Eine Detonation hat in Bochum eine Frau verletzt und ihren Kleintransporter beschädigt. Wie die Polizei mitteilte, fuhr die 49-Jährige am Donnerstagmorgen unweit des Wattenscheider Bahnhofs bei der A 40 über einen Gegenstand auf der Straße, woraufhin es ein lautes Knallgeräusch gab. Was genau bei der Autobahn-Unterführung in die Luft geflogen war, war

zunächst unklar – Spezialisten des Landeskriminalamtes untersuchten die Detonationsstelle. Die Frau wurde verletzt ins Krankenhaus gebracht, andere Menschen kamen nicht zu Schaden. Die Polizei hofft auf Zeugen, die gesehen haben, wer den Gegenstand auf die Straße gelegt hat. Möglicherweise ist der Gegenstand, der später detoniert ist, auch von einem anderen Fahrzeug gefallen.

Gut 2400 Neuinfektionen in einer Woche



Corona-Fallzahlen für das Münsterland

	Infizierte	Gesundete	Verstorbene	Gesamt
Stadt Münster	420 (424)	2221 (2178)	22 (22)	2663 (2624)
Kreis Borken	1324 (1295)	2638 (2581)	64 (64)	4026 (3940)
Kreis Coesfeld	225 (229)	1624 (1592)	23 (23)	1872 (1844)
Kreis Steinfurt	813 (844)	3562 (3447)	106 (105)	4481 (4396)
Kreis Warendorf	867 (857)	2364 (2308)	29 (28)	3260 (3139)
Münsterland	3649 (3649)	12.409 (12.106)	244 (242)	16.302 (15.943)

Bestätigte Neuinfektionen je 100 000 Einwohner der vergangenen sieben Tage

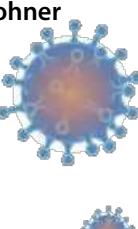
Stadt Münster 76,8 (75,2)

Kreis Borken 155,9 (162,1)

Kreis Coesfeld 71,2 (64,8)

Kreis Steinfurt 118,7 (130,1)

Kreis Warendorf 160,2 (177,8)



Quelle: Bezirksregierung Münster, Landkreise, Stadt Münster. Stand 20.11.2020, Angaben in Klammern: Vortag

-gap- MÜNSTERLAND. Innerhalb einer Woche zählten die Kreisverwaltungen im Münsterland und die Stadt Münster mehr als 2400 Neuinfektionen mit dem Coronavirus. Gut 2000 Menschen wurden als gesundet gemeldet. 16 Menschen starben.

Die Zahl der Infizierten pendelte sich auf hohem Niveau ein. Am Freitag meldeten die Behörden 3649 aktuelle Infektionen – genauso viele wie am

Donnerstag. Dabei hat es in den Statistiken durchaus Bewegung gegeben. 305 positiv Getestete wurden neu verzeichnet – 303 Menschen wurden gesundet gemeldet, zwei Menschen starben an der Erkrankung. Damit stieg die Zahl der Opfer auf 244.

Einen größeren Ausbruch gab es im Seniorenheim St. Ludgerus in Heek, wo 17 Bewohner und 18 Mitarbeiter positiv getestet wurden.

Autobahn 1 über Stunden gesperrt

ASCHEBERG (lnw). Die Autobahn 1 war am Freitagabend zwischen Hamm-Bockum/Werne und Ascheberg in Richtung Bremen für Stunden voll gesperrt. Ein Lkw war aus unklarer Ursache ins Schlingern geraten und umgekippt, teilte die Polizei mit. Der Fahrer wurde bei dem Unfall leicht verletzt. Der Laster, der mit Party-Bierfässchen beladen war, musste per Hand entladen werden. Im Anschluss sollte ein Kran in der Nacht das umgekippte Fahrzeug

wieder aufrichten. Die Polizei bemühte sich, den Stau von dessen Ende aus nach und nach aufzulösen. Die letzten Fahrzeuge in der Schlange wurden zum Wenden aufgefordert und sollten an der nächsten Ausfahrt abfahren. Jedoch gestaltete sich das Vorhaben schwieriger, weil einige Autofahrer, die weiter vorn im Stau standen, bereits aus eigenem Antrieb gewendet hatten. Das hatte zur Folge, dass die Rettungsgasse zugestellt wurde.

Virologe Ludwig kritisiert Konzentration auf Corona-Impfstoff

„Medizin nicht vernachlässigen“



Professor Stephan Ludwig Foto: dpa

-wrd- MÜNSTER. Der Virus-Experte der Uni Münster, Professor Stephan Ludwig, warnt davor, in der Debatte um einen Corona-Impfstoff die Suche nach Medikamenten zu vernachlässigen, mit denen Corona-Patienten behandelt werden können. „Ein Impfstoff ist natürlich prima, wenn er denn funktioniert und zur Verfügung steht. Aber es wird immer wieder auch infizierte Personen geben. Für die muss man auch etwas tun. Wer im Moment infiziert im Krankenhaus liegt und beatmet wird, dem hilft kein Impfstoff. Der braucht ein Medikament“, sagte der Direktor des Instituts für Molekulare Virologie der Universität Münster und Mitbegründer des Unternehmens „Atriva Therapeutics“.

Impfstoffe und Medikamente seien gleich wichtig.

Martin Malaschinsky wird Ständiger Diakon

Werbefotograf wird zum Seelsorger

Von Dietrich Harhues

SENDEN. Die katholische Kirche ist eine weltumspannende Institution. Der globale „Konzern“ wird spürbar durch seine lokalen Mitarbeiter. Zu ihnen gehört Martin Malaschinsky, der seit 2012 in der Pfarrgemeinde St. Laurentius als Pastoralreferent arbeitet. Am Sonntag wird er im Dom zum Ständigen Diakon geweiht.

Für 58-Jährige bekräftigt damit eine berufliche Weichenstellung, die schon länger zurückliegt. Bevor er 2002 nach dem Theologiestudium seinen Dienst im Bistum Münster als Pastoralassistent begann, hatte der gebürtige Nordwalder eine Fotografenlehre absolviert und in der Werbebranche gearbeitet. Als Studiofotograf bekam er hauptsächlich Möbel und Interieurbedarf vor die Linse.

Seiner Liebe zur Fotografie ist er treu geblieben, benutzt dafür überwiegend eine analoge Hasselblad. Eine „entschleunigte Art der Fotografie“, sagt Malaschinsky. Und ergänzt: „Wir leben heute in einer ziemlich beschleunigten Zeit.“ Der schnelle Konsum, das Streben, Spaß zu

gefördert. Aus seiner eigenen Glaubensbiografie ist Malaschinsky deshalb bewusst, wie wichtig Vorbilder sind. Aus der Vorbereitung auf die Erstkommunion weiß das Mitglied des Sendener Seelsorgeteams aber, dass die Kinder immer weniger Vorbilder erleben.

Womöglich dient er selbst als solches, indem er darauf pocht, authentisch zu bleiben. „Ich kann mich nicht verbiegen“, sagt der Vater von vier Töchtern. „Ich bin überzeugt von der Botschaft



Vom Werbefotografen zum Seelsorger: Pastoralreferent Martin Malaschinsky wird am 22. November zum Ständigen Diakon durch Bischof Dr. Felix Genn geweiht.

Foto: Michaela Kiepe/Bistum

des Evangeliums und will an der Seite Jesu durchs Leben gehen.“

Die Herausforderungen an die Kirche, weltweit wie vor Ort, steigen: „Es ist eine ernste, wenn nicht sogar existenzielle Lage, in der wir uns als Kirche befinden.“ Dazu, so Malaschinsky, tragen Faktoren der allgemeinen gesellschaftlichen Entwicklung bei. Aber es gebe auch „Entscheidungen der Kirche, die unverständlich sind und uns in Erklärungsnot bringen“, räumt der Wahl-Sendener

ein, der seit 2012 in der St. Laurentius-Pfarre mit ihren mehr als 11 000 Katholiken wirkt.

Das Aufgabenspektrum und die „Kompetenzen“ verändern sich durch die Weite, die für Malaschinsky vor allem eine stärkere innere Bindung an Christus bedeutet: Als Ständiger Diakon kann er Taufen vorstehen, Trauungen vornehmen, wenn sie als Wortgottesdienst gefeiert werden, beredigen, das Evangelium im Gottesdienst verkünden und

predigen. Bisher begleitet er unter anderem die Arbeit der Gemeindecaritas und übernimmt den Begräbnisdienst. Diese diakonischen Dienste – „eine der schönen Aufgaben, weil sie an die Substanz“ geht – haben ihn endgültig motiviert, die Ausbildung zum Ständigen Diakon zu absolvieren.

■ Bischof Dr. Felix Genn weiht am Sonntag um 14.30 Uhr Martin Malaschinsky und seine sechs Kurskollegen zu Ständigen Diakonen. Das Bistum überträgt die Weihe im Internet. | www.bistum-muenster.de

Förderung für Batteriefabrik fließt früher

-kv- MÜNSTER. Bei der Realisierung der Forschungsfabrik zur Fertigung innovativer Batterien drückt die Landesregierung aufs Gaspedal. 80 Millionen aus dem vonseiten des Landes mit insgesamt 200 Millionen Euro gespeisten Fördertopf für die Realisierung des Projekts in Münster und in Ibbenbüren sollen nun schneller ausgezahlt werden. Geplant war, die Summe erst später für die Erweiterung des Betriebs freizugeben, teilte das Land mit. Der Bund fördert das Projekt mit 500 Millionen Euro.

2021 soll mit dem Bau begonnen, der Betrieb soll 2022 aufgenommen werden. In Ibbenbüren sollen Technologien zum Batterie-Recycling erprobt werden.

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.



#FürMichFürUns



Bundesministerium
für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist:
Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen.
ZusammenGegenCorona.de



Leitartikel

Deutschlands sicherheitspolitische Rolle Unnötig selbstverzweigt

Von Elmar Ries

Der Zoff zwischen dem französischen Präsidenten Macron und der deutschen Verteidigungsministerin Kramp-Karrenbauer über die Rolle der USA innerhalb der Nato und der Bedeutung der EU für die gemeinsame Sicherheitsarchitektur ist nicht nur ein Richtungsstreit zwischen zwei verbündeten Ländern. Die Auseinandersetzung – erstaunlich offensiv geführt – zeigt vielmehr einen tiefgreifenden Dissens über die Bedeutung der europäischen Verteidigungsfähigkeit, die Relevanz des Militärischen in Staat und Gesellschaft – und nicht zuletzt ein immer größer werdendes Unverständnis über die seltsame Rolle, die die Bundesrepublik in diesem Konzert spielt.

Der Wirtschaftsgigant Deutschland verzweigt sich in der Sicherheitspolitik. Was in den ersten Nachkriegsdekaden nachvollziehbar, richtig und notwendig war, mutet inzwischen nachgerade peinlich an. Auf Konferenzen betonen Regierung und Staatspitze gerne die Bereitschaft, international mehr Verantwortung zu übernehmen – das klingt schließlich gut und kostet nichts. Geht es jedoch um den Rüstungsetat, wird's knifflig. Zwei Prozent des Bruttoinlandsproduktes jährlich wollen die Nato-Staaten in ihre Verteidigung stecken, Deutschland klebt bei 1,5 Prozent – und übt sich bei



internationalen Einsätzen gern in hasenfüßiger Zurückhaltung. Das provoziert. Die Partner – und auf deren Seite nicht nur den baldigen Ex-US-Präsidenten Trump.

Die globale Sicherheitslage hat sich gedreht. Russland gehört wieder zum Kreis potenzieller Gegner, die Landesverteidigung – seit Beginn der 1990er Jahre eher ins Randständige gerutscht – gewinnt erneut Bedeutung. Natürlich ist die EU sicherheitspolitisch auf die Unterstützung der USA angewiesen. Deren Fokus aber liegt spätestens seit Obama nicht mehr auf Europa. Folglich muss sich die Gemeinschaft mehr um ihre Sicherheit kümmern.

Natürlich ist es in einem Multistaatenkonstrukt schwerer, gemeinsame Interessen und Ziele zu formulieren, als in den USA, in Russland oder China. Nur führt kein Weg daran vorbei. Voraussetzung dafür aber ist, nicht die Augen vor der Wirklichkeit zu verschließen, die eigene Verteidigungsfähigkeit ernst zu nehmen, anzuerkennen, dass auch internationale Missionen zur globalen Verantwortung gehören, und einzusehen, dass es lohnt, in die dazu notwendigen Fähigkeiten mehr zu investieren als warme Worte.

Die Briten haben das gestern vorgemacht: Premier Johnson verpasste der Armee die größte Budget-Aufstockung der vergangenen 30 Jahre ...

Streit mit Ungarn und Polen

EU muss hart bleiben

Von Birgit Marschall



Ungarn und Polen gehören zu den größten Netto-Empfängern von EU-Subventionen. Sie erhalten viele Milliarden aus den EU-Töpfen für ihre Landwirtschaft, zum Ausgleich für eine vergleichsweise schwache Wirtschaftsstruktur, für Zukunftsinvestitionen. Zugeleich aber gehen sie rechtsstaatliche Sonderwege, schränken die Pressefreiheit ein und verringern den Spielraum der unabhängigen Justiz. Das darf sich der Rest Europas nicht mehr weiter untätig mit ansehen und deshalb ist es richtig, im Streit mit Ungarn, Polen und auch Slowenien hart zu bleiben, das sich an die Seite der beiden Länder gestellt hat.

Ungarn und Polen treiben es derzeit weiter auf die Spitze. Sie strapazieren die Nerven der übrigen EU-Länder, indem sie nicht nur den EU-Haushalt für die Finanzperiode 2021 bis 2027, sondern auch das Corona-Hilfspaket in Höhe von 750 Milliarden Euro blockieren. Sie wollen nicht akzeptieren, dass die Auszahlung von EU-Mitteln künftig an die Einhaltung rechtsstaatlicher Prinzipien geknüpft wird, zu denen sich auch Ungarn und Polen bei ihrem EU-Beitritt verpflichtet hatten. Es darf nicht passieren, dass Ungarn und

Polen die Corona-Krise und die Not der südeuropäischen Staaten, die dringend auf wirtschaftliche Hilfe der Gemeinschaft angewiesen sind, tatsächlich ausnutzen, um einen Frei-

schein für ihre Rechtsstaatsverletzungen zu erhalten. Die EU ist keine Förderbank, aus der man sich bedienen darf, ohne gemeinsam vereinbarte Bedingungen einzuhalten. Die Gemeinschaft ist mehr als ein wirtschaftlicher Transferverein, sondern in erster Linie eine Wertegemeinschaft.

Bundeskanzlerin Angela Merkel als amtierende EU-Ratspräsidentin und auch ihre Nachfolger müssen diesen Machtkampf unbedingt gewinnen. Gelingt dies nicht, dürften Polen und Ungarn bald Nachahmer finden. Andererseits muss der Konflikt schnell gelöst werden. Ein längeres Ausbleiben der aufgestockten EU-Hilfe wäre für Italien, Spanien oder auch Frankreich und Belgien, die besonders von der Corona-Krise betroffen sind, verheerend. Die dortigen Gesundheitssysteme sind bereits überfordert, eine Auslese unter den Intensiv-Patienten steht unmittelbar bevor. Zudem ist Südeuropa in eine schwere Rezession gerutscht, aus der es mit eigener Kraft nicht mehr herausfinden wird.

2021 von 1,1 auf 1,3 Prozent angehoben werden. In den folgenden Jahren drohen weitere Anhebungen. Im ersten Halbjahr hatten die Krankenkassen noch einen Überschuss von fast 1,3 Milliarden Euro erzielt. Nach Angaben von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) sind die Ausgaben vor allem zwischen April und Juni gesunken, weil Patienten seltener zum Arzt und ins Krankenhaus gegangen seien. Die Kassen bestä-

zu Änderungsanträgen, Applaus, Zwischenrufe – man kennt das, wenn die Grünen grundsätzlich diskutieren. Erst recht über ein neues Grundsatzprogramm. Doch die Parteispitze hatte schon im Sommer eine Vorahnung und plante wegen Corona um. Für den ersten Online-Bundesparteitag der deutschen Parteiengeschichte.

Parteitage sind emotionale Angelegenheiten. Normalerweise. Entsprechend schwierig ist eine digitale Großveranstaltung. Jetzt muss Baerbock ziemlich allein im Berliner „Tempodrom“ vor der Kamera die Delegierten an den Rechnern erreichen. Reaktionen kommen zeitverzögert. Es fühlt sich an wie die Fahrt mit angezogener Handbremse. Doch wenn die Grünen in

Zeiten einer Pandemie ihre politischen Leitplanken montieren, kann dies auch eine Chance sein, glaubt die Parteiführung. „Gerade jetzt, wo alles aus dem Lot ist und neu zusammengesetzt wird, ist der Moment, es richtig zu machen. (...) Machen wir 2021 zum Beginn einer neuen Epoche“, ruft Baerbock.

Das „Tempodrom“ ist für die Grünen kein schlechter Platz: Hier stritten, debattierten und beschlossen sie 2002 ihr bisher letztes Grundsatzprogramm. 18 Jahre später wollen sie mit einem neuen Grundsatzprogramm, dem dann vierten, in die nächste Epoche, in eine digitale Zeit und ins Superwahljahr 2021 starten.

Über ein Wahlprogramm

werden sie an diesem Wochende ebenso wenig entscheiden wie über eine Kanzlerkandidatur. Doch selbstredend kennt Parteichefin Baerbock die jüngsten Umfragewerte. Sie hat zuletzt im Vergleich mit Habeck in der K-Frage stark aufgeholt. Lag sie vor einem Jahr noch 30 Prozentpunkte hinter Habeck zurück, sind es aktuell nur noch etwa zehn Punkte. Zwischen beiden ist verabredet, dass die beiden Grünen-Vorsitzenden im Frühjahr unter sich entscheiden wollen, wer von beiden erste(r) Kanzlerkandidat(in) in der Parteigeschichte wird.

Aber dann doch so ein Bild zum Auftakt: Baerbock bei ihrer Rede im Scheinwerferlicht, Habeck hinten auf dem Sofa in einer eigens einge-

richteten Retro-Ecke. An diesem Samstag hat Habeck dann seinen Auftritt.

Aber jetzt erst rein in drei Tage digitale Debatte über ein neues Grundsatzprogramm – mit mehr als 1300 Änderungsanträgen. Kellner beschwört die neue grüne Stärke mit Umfragewerten zwischen 17 und 20 Prozent. Mittlerweile sei man „die stärkste Kraft links der Mitte“, so der Bundesgeschäftsführer. Die Grünen hätten einen „Führungsanspruch“, hatten Baerbock und Habeck betont. Jetzt formulieren sie den Anspruch reichlich selbstbewusst: „Wir befördern die Union aus dem Kanzleramt heraus. Das ist der Weg, auf geht's“, sagt Kellner mit Blick auf die Bundestagswahl.

Aber dann doch so ein Bild zum Auftakt: Baerbock bei ihrer Rede im Scheinwerferlicht, Habeck hinten auf dem Sofa in einer eigens einge-

Schäkern vor dem Parteitag-Start: Das Grünen-Führungsduo Annalena Baerbock und Robert Habeck

Foto: ndpa

Von unserem Korrespondenten Holger Möhle

BERLIN. Vor Annalena Baerbock nur die Kamera. Dahinter leere Zuschauerränge. Das Publikum der Grünen-Vorsitzenden sitzt zu Hause in den Wohnzimmern, an den Küchentischen oder in Arbeitszimmern. Gleich schwört Baerbock ihre Partei auf drei gemeinsame Tage ein. Per Live-Stream. Gleich muss jedes Wort sitzen. Eigentlich wären Baerbock, Co-Vorsitzender Robert Habeck und Bundesgeschäftsführer Michael Kellner jetzt in einer Halle in Karlsruhe mit 800 Delegierten – alle tatsächlich unter einem Dach versammelt. Ausgiebige Debatten, Rede und Gegenrede

zu Änderungsanträgen, Applaus, Zwischenrufe – man kennt das, wenn die Grünen grundsätzlich diskutieren. Erst recht über ein neues Grundsatzprogramm. Doch die Parteispitze hatte schon im Sommer eine Vorahnung und plante wegen Corona um. Für den ersten Online-Bundesparteitag der deutschen Parteiengeschichte.

Parteitage sind emotionale Angelegenheiten. Normalerweise. Entsprechend schwierig ist eine digitale Großveranstaltung. Jetzt muss Baerbock ziemlich allein im Berliner „Tempodrom“ vor der Kamera die Delegierten an den Rechnern erreichen. Reaktionen kommen zeitverzögert. Es fühlt sich an wie die Fahrt mit angezogener Handbremse. Doch wenn die Grünen in

Zeiten einer Pandemie ihre politischen Leitplanken montieren, kann dies auch eine Chance sein, glaubt die Parteiführung. „Gerade jetzt, wo alles aus dem Lot ist und neu zusammengesetzt wird, ist der Moment, es richtig zu machen. (...) Machen wir 2021 zum Beginn einer neuen Epoche“, ruft Baerbock.

Das „Tempodrom“ ist für die Grünen kein schlechter Platz: Hier stritten, debattierten und beschlossen sie 2002 ihr bisher letztes Grundsatzprogramm. 18 Jahre später wollen sie mit einem neuen Grundsatzprogramm, dem dann vierten, in die nächste Epoche, in eine digitale Zeit und ins Superwahljahr 2021 starten.

Über ein Wahlprogramm

werden sie an diesem Wochende ebenso wenig entscheiden wie über eine Kanzlerkandidatur. Doch selbstredend kennt Parteichefin Baerbock die jüngsten Umfragewerte. Sie hat zuletzt im Vergleich mit Habeck in der K-Frage stark aufgeholt. Lag sie vor einem Jahr noch 30 Prozentpunkte hinter Habeck zurück, sind es aktuell nur noch etwa zehn Punkte. Zwischen beiden ist verabredet, dass die beiden Grünen-Vorsitzenden im Frühjahr unter sich entscheiden wollen, wer von beiden erste(r) Kanzlerkandidat(in) in der Parteigeschichte wird.

Aber dann doch so ein Bild zum Auftakt: Baerbock bei ihrer Rede im Scheinwerferlicht, Habeck hinten auf dem Sofa in einer eigens einge-



Polen die Corona-Krise und die Not der südeuropäischen Staaten, die dringend auf wirtschaftliche Hilfe der Gemeinschaft angewiesen sind, tatsächlich ausnutzen, um einen Frei-

AOK-Verbandsvorsitzender macht Spahn'sche Gesetze für Kostenexplosion verantwortlich Krankenkassen beklagen Milliarden-Loch

FRANKFURT (KNA). Die 105 gesetzlichen Krankenversicherungen in Deutschland verzeichnen im dritten Quartal 2020 ein Defizit von mehr als drei Milliarden Euro. Die Unterdeckung ist damit fast 16 Mal so hoch ausgefallen wie vor Jahresfrist. Dies geht aus einem aktuellen Bericht der Frankfurter Allgemeinen Zeitung hervor. Für die Versicherten bedeutet dies steigende Beiträge. Beschlossen ist bereits, dass die durchschnittlichen Zusatzbeiträge

2021 von 1,1 auf 1,3 Prozent angehoben werden. In den folgenden Jahren drohen weitere Anhebungen.

Im ersten Halbjahr hatten die Krankenkassen noch einen Überschuss von fast 1,3 Milliarden Euro erzielt. Nach Angaben von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) sind die Ausgaben vor allem zwischen April und Juni gesunken, weil Patienten seltener zum Arzt und ins Krankenhaus gegangen seien. Die Kassen bestä-

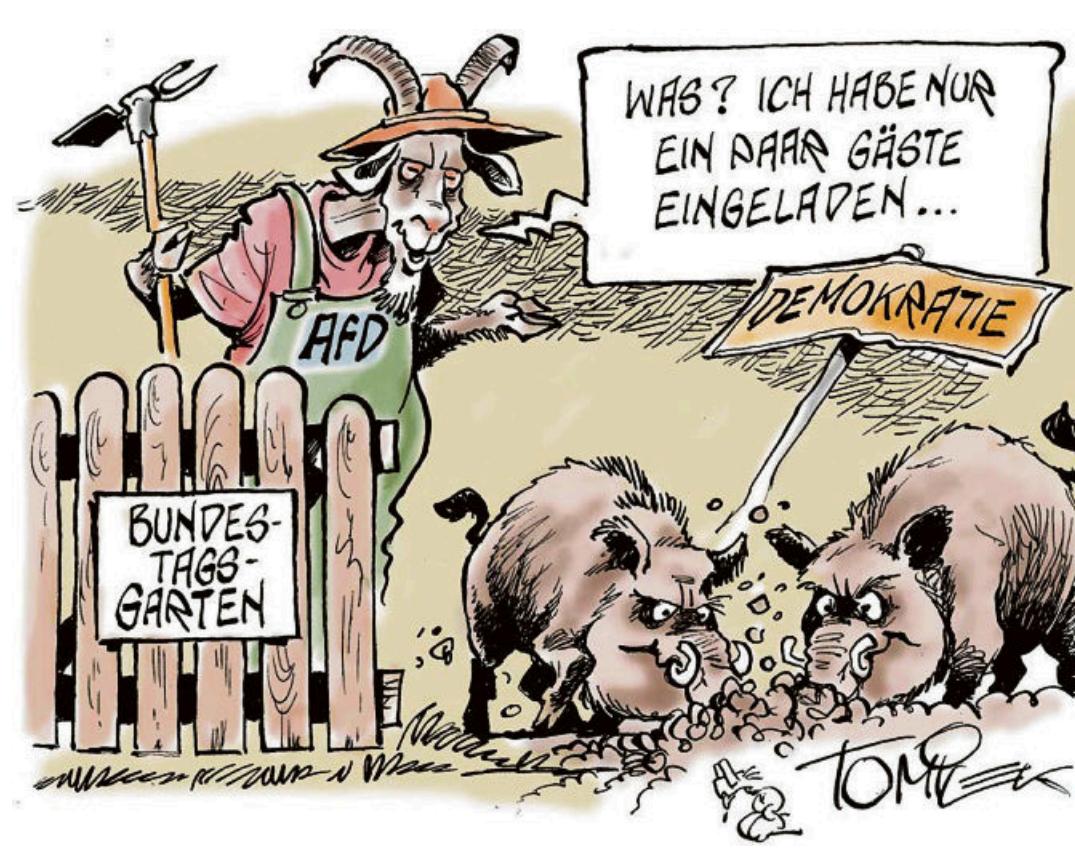
tigen, dass während der ersten Corona-Beschränkungen ab März auch etliche teure Operationen verschoben worden seien. Danach aber habe es eine „Normalisierung bei Behandlungen und Operationen“ sowie „Nachholleffekte“ gegeben, sagte der Vorstandsvorsitzende des AOK-Bundesverbands, Martin Litsch. Mit einem Minus von 1,4 Milliarden Euro hätten die Allgemeinen Ortskrankenkassen (AOK) dabei am schlechtesten abge-

schnitten, gefolgt von den Ersatzkassen mit einem Minus von knapp 1,2 Milliarden Euro.

Noch seien die längerfristigen Kosteneffekte der Pandemie ungewiss, ergänzte Litsch: „Klar ist aber, dass wir in diesem Jahr mit einem Minus abschließen werden und dass das dicke Ende für die gesetzliche Krankenversicherung erst noch kommt.“

An der wachsenden Unterfinanzierung sei auch „die finanzielle Wucht der

Spahn'schen Gesetze“ schuld, kritisierte der Verbandsvorsitzende. Um das Defizit auszugleichen, würden vor der Bundestagswahl „die Rücklagen der Kassen verfeuert“. Nach einem Minus im Gesundheitswesen von 16 Milliarden Euro im kommenden Jahr erwartet Litsch für 2022 mindestens 17 Milliarden Euro: „Dieses Loch lässt sich dann nicht mehr mit Kassenrücklagen stopfen. Die rosigen Zeiten sind vorbei.“



Karikatur: Tomicek

Die Grünen diskutieren drei Tage lang digital und formulieren einen bundesweiten Führungsanspruch

Angriff aufs Kanzleramt



Foto: ndpa

Pressestimmen

Schalter umlegen

FAZ

Zu Infektionszahlen: „Inzwischen ist nicht mehr zu leugnen, dass die Reaktion auf den Anstieg der Infektionszahlen zu spät kam. Der Teil-Lockdown hat die gewünschte Wirkung verfehlt, bis jetzt jedenfalls. (...) Deshalb hängt nun viel davon ab, dass alle den Schalter schnell und konsequent umlegen.“

Aussichtslos

Süddeutsche Zeitung

Zu Polen/Ungarn: „Auf der Suche nach einer Einigung mit Brüssel ist die PiS vielleicht noch erreichbar, weil die Öffentlichkeit in Polen widerständiger, die Opposition stärker ist. In Ungarn aber hat Fidesz das Wahlrecht in zehn Jahren so umgebaut (...), dass eine Abwahl der Regierung fast unmöglich scheint.“

Nicht spalten

Hospodarske noviny (CZ)

Zum selben Thema: „Die EU braucht keine weitere bittere Spaltung. Die polnischen und ungarischen Regierungen werden einlenken, sobald sie ihrem heimischen Publikum vermitteln können, dass sie gewonnen haben. Ein entsprechender Kompromiss wird sich vielleicht finden.“

Sexuelle Gewalt: Gutachten in einzelnen Bistümern lösen Streit und Proteste auf allen Seiten aus

Die Suche nach den Schuldigen

Von Johannes Loy

KÖLN/AACHEN/MÜNSTER. Kein anderes Thema hat die mediale Berichterstattung über die Katholische Kirche zuletzt derart emotional geprägt wie die Diskussion und Aufarbeitung von Fällen sexueller Gewalt. Ein erster Zwischenschritt bei der Beleuchtung dieses 2010 massiv ans Licht getretenen Dunkelfeldes war 2018 die von der Deutschen Bischofskonferenz in Auftrag gegebene MHG-Studie. Diese Studie, benannt nach den Institutsstandorten der Konsortiumsmitglieder (Mannheim, Heidelberg, Gießen) listete in den deutschen Bistümern 3677 sexuelle Übergriffe von mindestens 1670 Priestern und Ordensleuten in den Jahren von 1946 bis 2014 auf.

Mittlerweile sind etliche Diözesen neben Präventionsmaßnahmen und Schulungen auch dazu übergegangen, von der Kirche unabhängige Juristen oder – im Fall des Bistums Münster – Historiker damit zu beauftragen, Personalunterlagen zu sichten. Ziel: Fehlverhalten und strukturelle Zusammenhänge von Missbrauchsstatten sollen aufgedeckt werden, um derartige Vorfälle künftig zu verhindern. In Köln und zuletzt Aachen lösten solche Gutachten heftigen Zwist aus.

Im Bistum Aachen wurden bei den Recherchen Hinweise auf 175 Missbrauchsfälle bis 2019 gefunden. Unter-



Im Erzbistum Köln wie auch im Bistum Aachen herrschen Turbulenzen. Während Kardinal Rainer Maria Woelki (r.) heftige Kritik für ein zurückgehaltenes Gutachten zum Thema „Sexuelle Gewalt“ einstecken muss, wird der Aachener Altbischof Heinrich Mussinghoff (l.) von seinem Nachfolger öffentlich zu „Zeichen der Reue“ für Fehlverhalten im Umgang mit Priester-Tätern aufgefordert.

Foto: dpa/Imago/Gunnar A. Pier

sucht wurden Übergriffe von 81 Klerikern. Der Aachener Bischof Helmut Dieser wurde in diesen Tagen deutlich: Seinen Vorgänger Heinrich Mussinghoff (80) und dessen Generalvikar Manfred von Holtum (76) forderte er zu „Zeichen der Reue“ auf. Die beauftragte Münchner Kanzlei Westpfahl Spilker Wastl (WSW), die auch ein Gutachten für das Erzbistum Köln erstellte, konfrontierte nämlich beide mit Vorwürfen. Grundton: Zu viel Nachsicht mit den Tätern, zu wenig Einfühlungsvermögen in das Leid der Opfer. Die „systemischen Ursachen“, ein

überhöhtes Priesterbild und das verklemmte Verhältnis der Kirche zur Sexualität, wurden moniert.

Die Geistlichen ließen einen Anwalt die aus ihrer Sicht „pauschalen Vorwürfe“ zurückweisen. Werden Mussinghoff und von Holtum rechtliche Schritte einleiten? Der 80 Jahre alte Altbischof Mussinghoff, ehemals Dompropst in Münster, versichert: „Ich will nicht den Krieg im Bistum.“ Er habe sehr wohl mit von sexualisierter Gewalt betroffenen Menschen gesprochen, aber mit inzwischen Erwachsenen und nicht mit Minder-

jährigen, sagte er. Bei einem direkten Austausch mit Kindern oder Jugendlichen aber hätte er die Sorge gehabt, den rechten Ton zu treffen.

Fehlverhalten ehemaliger oder aktiver Entscheidungsträger rechtlich abzusichern. Ins Schussfeld ist dem Vernehmen nach auch der jetzige Erzbischof von Hamburg, Stephan Heße, geraten, der zuvor in Köln Personalverantwortung trug. Heße wies bereits die Vorwürfe zurück. Woelki versichert, dass auch weiterhin Fehler und Versäumnisse von Verantwortlichen benannt werden sollen. Ihm gehe es aber besonders um systemische Fehler im Raum der Kirche.

Ein jetzt bekannt gewordenes Sondergutachten wirft auch den früheren Kölner

Forschungsprojekt im Bistum Münster

Für das Bistum Münster leitet der Historiker Prof. Thomas Großbölting ein eigenes Forschungsprojekt zum Umgang der Bistumsleitung mit Fällen sexualisierter Gewalt. „Das Kerngeschäft des Historikers besteht darin, Vergangenheit aufzuarbeiten. Da haben wir eine ganz andere Expertise als Juristen, die sich auf die Frage nach der Rechtmäßigkeit oder Rechtswidrigkeit menschlichen Verhaltens konzentrieren“, erläutert der Historiker.

Die Pressestelle des Bistums Münster verwies in diesem Kontext auch auf Anfragen an Bischof Dr. Felix Genn. Dieser hatte sich 2019 in einem Offenen Brief an die Katholiken im Bistum Münster gewandt und darin im Blick auf diesen Fall des Priesters A. unter anderem Folgendes geschrieben: „Wie vielen von Ihnen bekannt sein wird, war ich von 2003 bis zu meinem Wechsel 2009 ins Bistum Münster Bischof von Essen. Mir ist bewusst, dass ich als Bischof letztlich für das verantwortlich bin, was im Bistum geschieht. Dass damals ein Priester in einer Gemeinde seelsorgliche Dienste tun konnte, obwohl bekannt war, dass er mehrfach wegen sexuellen Missbrauchs verurteilt worden war, war ein verheerender Fehler.“ Genn fügte damals hinzu: „Ich weiß nur, dass ich als Bischof von Essen damals Verantwortung trug und deshalb alle um Entschuldigung bitte, die sich jetzt hintergangen oder betrogen fühlen.“

Arbeitet im Bistum Münster Fälle sexueller Gewalt auf: Historiker Prof. Dr. Thomas Großbölting. Foto: WWU

Foto: WWU



Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil
für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter audi.de/e-tron-vorteil

Audi Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

Samstag, 21. November 2020
NR. 273 RWI01 *

WIRTSCHAFT

Nachrichten

Laumann greift bei Tönnies ein

RHEDA-WIEDENBRÜCK (Inw.). Bei der Erweiterung der Schlachtkapazitäten beim Fleischkonzern Tönnies in Rheda-Wiedenbrück hat im Vorfeld das Gesundheitsministerium von Karl-Josef Laumann eingegriffen und zusätzliche Maßnahmen angeordnet. Wie aus einer Vorlage des Ausschusses für Arbeit und Gesundheit im NRW-Landtag hervorgeht, wollte Tönnies bei der Zulassung zusätzlicher Arbeitsplätze den Mindestabstand von 1,5 auf 1,2 Meter erhöhen.

ter mit einer Plastikabtrennung zwischen den rund zehn Mitarbeitern reduzieren. Die Behörden vor Ort hatten dem bereits zugestimmt. Das Ministerium ordnete dagegen an, dass eine Erlaubnis an eine Verdopplung der Corona-Tests gekoppelt wird. Die Mitarbeiter müssen jetzt vier statt zwei Mal in der Woche auf eine Infektion getestet werden. Außerdem wurden die Aufsichtsbehörden angewiesen, die Ausnahmegenehmigung zu befristen.

DIE GÜNSTIGSTEN TELEFONARTE		IM FESTNETZ	
		Montag bis Freitag	
Ort	Fern	Vorwahl / Cent/Min	Vorwahl / Cent/Min
0 bis 9 Uhr	0 10 99 / 0,56	0 10 37 / 0,40	
	0 10 66 / 0,64	0 10 59 / 0,49	
9 bis 12 Uhr	0 10 66 / 0,54	0 10 37 / 0,40	
	0 10 99 / 0,56	0 10 59 / 0,48	
12 bis 15 Uhr	0 10 66 / 0,54	0 10 37 / 0,40	
	0 10 99 / 0,56	0 10 59 / 0,48	
15 bis 18 Uhr	0 10 66 / 0,54	0 10 37 / 0,40	
	0 10 99 / 0,56	0 10 59 / 0,48	
18 bis 19 Uhr	0 10 99 / 0,56	0 10 37 / 0,40	
	0 10 78 / 0,64	0 10 59 / 0,49	
19 bis 0 Uhr	0 10 99 / 0,56	0 10 37 / 0,40	
	0 10 78 / 0,64	0 10 59 / 0,49	
Samstag, Sonntag, Feiertag			
5 bis 5 Uhr	0 10 66 / 0,54	0 10 37 / 0,40	
	0 10 99 / 0,56	0 10 59 / 0,48	

DIE GÜNSTIGSTEN TARIFE		FESTNETZ ZU MOBIL	
		Montag bis Sonntag	
0 bis 8 Uhr	0 100 58 / 1,20	0 10 85 / 1,44	
8 bis 18 Uhr	0 100 58 / 1,20	0 10 85 / 1,44	
18 bis 24 Uhr	0 100 58 / 1,20	0 10 85 / 1,44	

20.11.2020 (Taktung: 60/60). Preise ändern sich schnell! Angaben ohne Gewähr

Gute Unternehmer packen an. Die besten hören auch zu.

Die aktuelle wirtschaftliche Lage – auf den Punkt gebracht.

Mit dem HypoVereinsbank Markt-Briefing.

Jetzt überall, wo es Podcasts gibt, und auf: hvb.de/market-briefing

Die Bank für alles,
was wichtig ist. **HypoVereinsbank**
Member of **UniCredit**

Metropolen wachsen langsamer

Die Pandemie dämpft die Zuwanderung von Fachkräften aus dem Ausland in die Großstädte, dadurch werde das Wachstum vieler deutscher Metropolen verlangsamt, heißt es in der Studie des Hamburger Gewos-Instituts für Stadt-, Regional- und Wohnforschung. „Firmen sind vorsichtig bei Neueinstellungen, zudem haben Reisebeschränkungen die Mobilität gebremst“, sagt GEWOS-Geschäftsführerin Carolin Wandzik. Dennoch wird der Studie zufolge Frankfurt (Bild) auch in den kommenden Jahren viele Menschen anziehen. Das Institut sagt der Stadt bis 2035 das größte Bevölkerungswachstum unter den deutschen Metropolen nach Berlin voraus. Konkret prophezeien die Forscher Frankfurt ein Plus von 6,2 Prozent. Für Berlin sieht das Hamburger Institut ein noch größeres Wachstum von 6,6 Prozent.

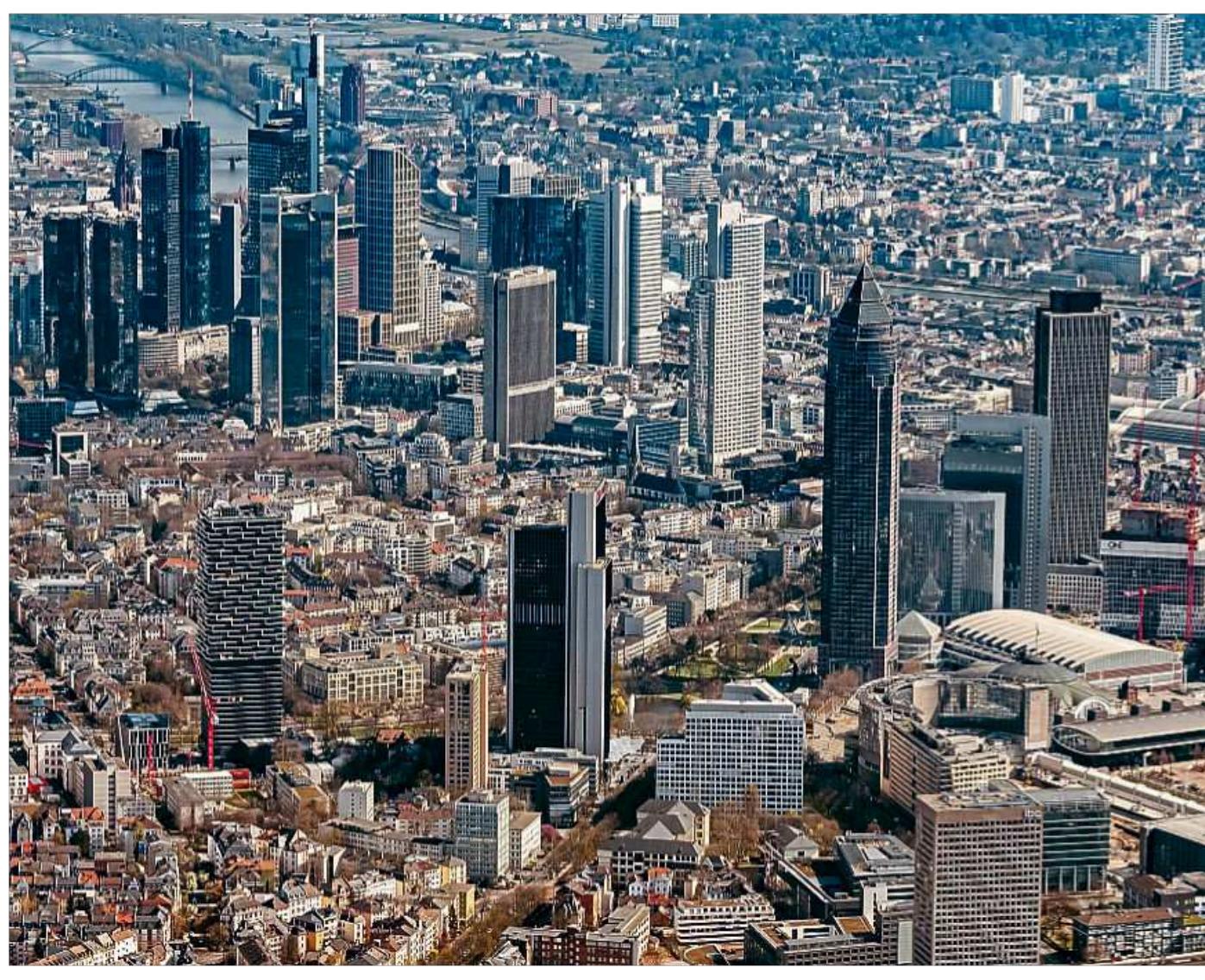


Foto: dpa

Verbraucher sind bei ihrer Schnäppchenjagd zurückhaltend

Flaute am Black Friday?

Von Erich Reimann

DÜSSELDORF. Rabattschlachten im Internet und Schnäppchenjagd in den Einkaufsstraßen: Der Black Friday hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der umsatzstärksten Verkaufstage im deutschen Einzelhandel entwickelt. Doch in diesem Jahr könnte alles ganz anders werden. In den Innenstädten droht der Teil-Lockdown die Lust an der Schnäppchenjagd zu unterdrücken. Und auch im Internet könnte die Ausgabenbereitschaft in diesem Jahr aufgrund der Pandemie deutlich geringer sein als früher.

Eine aktuelle Umfrage der Unternehmensberatung Simon-Kucher & Partners ergab, dass in diesem Jahr gerade einmal die Hälfte der Verbraucher plant, am Black

Friday (am kommenden Freitag) oder dem folgenden Cyber Monday sogar mit einem neuen Umsatzrekord von rund 3,7 Milliarden €. Das wäre ein Plus von rund 18 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Tatsächlich bemühen sich viele Händler in diesem Jahr noch mehr als in der Vergangenheit, die Kunden anzulocken. Der Startschuss für die Schnäppchenjagd fiel noch früher als sonst. Amazon lockt schon seit Ende Oktober mit „frühen Black-Friday-Angeboten“. Die Elektronikketten Saturn und MediaMarkt versprechen ihren Kunden gleich einen ganzen „Black November“ und auch Zalando präsentierte schon Wochen vor dem eigentlichen Termin reduzierte Black-Friday-Angebote auf seinen Homepage.

Doch nicht alle sind so pessimistisch. Der Handelsverband Deutschland etwa

rechnet in diesem Jahr für den Black Friday und den Cyber Monday sogar mit einem neuen Umsatzrekord von rund 3,7 Milliarden €. Das wäre ein Plus von rund 18 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Auch eine Umfrage des Preisvergleichsportals Idealo verheißt nichts Gutes für den Rabatttag. Danach wollen zwei Drittel der Verbraucher in diesem Jahr nicht am Black Friday teilnehmen oder zumindest weniger Geld ausgeben als im Vorjahr.

Auch eine Umfrage des Preisvergleichsportals Idealo verheißt nichts Gutes für den Rabatttag. Danach wollen zwei Drittel der Verbraucher in diesem Jahr nicht am Black Friday teilnehmen oder zumindest weniger Geld ausgeben als im Vorjahr.

Doch nicht alle sind so pessimistisch. Der Handelsverband Deutschland etwa

Fakt ist: Gerade die Händ-

ler in den Innenstädten könnten ein bisschen zusätzlichen Rummel durch den Rabatttag gerade sehr gut brauchen. Zwar dürfen Modehändler, Schmuckgeschäfte und Buchhandlungen auch im Teil-Lockdown geöffnet bleiben. Doch vielen Kunden ist angesichts der gestiegenen Infektionszahlen und wegen der Schließung der Gastronomieangebote die Lust am Shoppingtrip vergangen.

Die Kundenfrequenzen in den Innenstädten sind seit der coronabedingten Schließung der Gastronomie und Freizeitangebote wieder drastisch eingebrochen. Der Präsident des Handelsverbandes Textil, Steffen Jost, klagte bereits: „Aktuell machen die meisten Geschäfte jeden Tag Verlust, weil die Umsätze nicht mal die anfallenden Kosten decken.“

Machtkampf bei Metro spitzt sich zu

DÜSSELDORF (dpa). Der tschechische Milliardär Daniel Kretinsky hat seinen Anteil am Handelskonzern Metro noch weiter aufgestockt. Mit Ablauf der weiteren Annahmefrist des freiwilligen Übernahmeangebots habe die von Kretinsky kontrollierte EP Global Commerce GmbH Angebote für insgesamt 10,6 Prozent der Metro-Stammaktien und 1,84 Prozent der Metro-Vorzugsaktien angenommen, teilte das Unternehmen am Freitag mit. Damit steigt der Anteil der von Kretinsky kontrollierten Metro-Stammaktien von 29,99 Prozent vor dem Übernahmeangebot auf mittlerweile rund 40,6 Prozent. Der Metro-Konzern empfahl, das Übernahmeangebot abzulehnen. Somit spitzt sich der Machtkampf im Konzern weiter zu.

DAX 13137,25 (+0,39%) **MDAX 28998,47 (+0,88%)**

Euro Stoxx 50 3467,60 (+0,45%) **Dow Jones 29350,06 (-0,45%)** **Brent, (\$/Barrel) 44,84 (+1,52%)** **Euro (in US-Dollar) 1,19 (+0,26%)**

GEWINNER aus DAX und MDAX		VERLIERER	
HelloFresh	49,90 +5,10%	Hochtief	76,00 -1,11%
thyssenkrupp	4,94 +4,33%	Airbus	88,60 -0,91%
CTS Eventim	51,05 +4,01%	Covestro	45,78 -0,89%
Siltronic NA	97,40 +3,88%	Vonova NA	57,50 -0,79%

Dax Xetra, /e = auch im Euro Stoxx 50		Div. 20.11. ± in %	
Div. 20.11. ± in %			
0 bis 8 Uhr	0 100 58 / 1,20	0 10 85 / 1,44	
8 bis 18 Uhr	0 100 58 / 1,20	0 10 85 / 1,44	
18 bis 24 Uhr	0 100 58 / 1,20	0 10 85 / 1,44	

20.11.2020 (Taktung: 60/60). Preise ändern sich schnell! Angaben ohne Gewähr

Die aktuelle wirtschaftliche Lage – auf den Punkt gebracht.

Mit dem HypoVereinsbank Markt-Briefing.

Jetzt überall, wo es Podcasts gibt, und auf: hvb.de/market-briefing

Die Bank für alles,
was wichtig ist. **HypoVereinsbank**
Member of **UniCredit**

S-Dax Xetra		Div. 20.11. ± in %	
Div. 20.11. ± in %			
1&1 Diversif.	0,05 13,66 +0,56%	Encavis	0,26 62,45 -0,60%
Adidas	0,66 23,00 +0,52%	Global Fashion Grp.	- 7,30 1,42
AVIA Office	0,03 11,41 +0,42%	Hamberger Reit	0,47 8,93 +0,39
ArcelorMittal	1,25 63,82 +0,92%	Ahnl Delhaize	0,50 23,53 +0,38
Aubin	0,25 65,54 +0,05%	Hamburger Hafen	0,70 18,00 +1,01
Bechtle	1,20 18,02 +1,11%	Hornbach Hold.	1,50 87,05 +1,42
Brentag NA	1,25 63,82 +0,92%	Hornbach-Baum.	0,68 37,10 +2,34
Carl Zeiss Meditec	0,50 44,56 +0,41%	Hypopore SE	- 44,66 1,72
Commerzbank	0,65 118,90 +1,71%	Hella	- 46,56 1,51
Computergroup Med.	0,50 77,00 +0,98%	Hochtief	5,80 76,00 -1,11%
CTS Eventim	0,50 51,05 +4,01%	Hochtief	5,80 76,00 -1,11%
CTK	0,50 23,00 +1,41%	Hochtief	5,80 76,00 -1,11%
Evofax	0,25 15,16 +1,76%	Hochtief	5,80 76,00 -1,11%
Fraport	- 46,18 0,70	Hochtief	5,80 76,00 -1,11%
freenet NA	0,04 17,20 +0,85%	Hochtief	5,80 76,00 -1,11%
Fuchs Petrolub Vz.	0,97 48,74 +0,54%	Hochtief	5,80 76,00 -1,11%
GEA Group	0,42 29,01 +1,43%	Hochtief	5,80 76,00 -1,11%
Gerresheimer	1,20 100,10 +0,70%	Hochtief	5,80 76,00 -1,11%
Grand City Prop.	0,22 2		

Nachrichten

Ladestation wird bezuschusst

MÜNCHEN (dpa). Hausbesitzer können ab Dienstag einen Zuschuss für den Einbau einer Elektroauto-Ladestation bei der staatlichen Förderbank KfW beantragen. Für Kauf, Einbau und Anschluss können sie pro Ladepunkt 900 € Förderung erhalten, wie die KfW am Freitag in Frankfurt am Main mitteilte. Allerdings muss „der für den Ladevorgang genutzte Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien“ stammen. Das könnte über die eigene Photovoltaikanlage oder über einen

entsprechenden Stromliefervertrag geschehen. Ziel der Förderung ist es, Privatpersonen zu motivieren, auf elektrisch betriebene Fahrzeuge umzusteigen und hierfür eine ausreichende Ladeinfrastruktur im privaten Bereich zu schaffen“, erklärte die KfW. Antragsberechtigt sind Privatpersonen, Wohneigentümergemeinschaften, Wohnungsunternehmen, Wohnungsgenossenschaften und Bauträger. Der Förderantrag muss vor Abschluss des Kaufvertrags gestellt werden.

Corona schmälert viele Einkommen

FRANKFURT (dpa). Fast ein Viertel der Menschen in Deutschland (24 Prozent) verzeichnen einer Umfrage zufolge durch die Corona-Krise deutliche Einbußen beim Haushaltsnettoeinkommen. Im Schnitt hätten sie 400 € weniger im Portemonnaie als vor der Pandemie, heißt es in einer am Freitag veröffentlichten Untersuchung der Deutschen Bank. Die Einbußen treffen demnach Menschen mit ohnehin geringerem Einkommen besonders stark. Insgesamt sehen sich die Hälften der Geringver-

dien (51 Prozent) „am finanziellen Existenzminimum“. Fünf Prozent der im September vor dem Bechluss zum Teil-Lockdown 3200 befragten Menschen gaben hingegen an, mit Corona über ein höheres Einkommen zu verfügen. Mehr als drei Viertel der Menschen in Deutschland (76 Prozent) sind nach eigener Einschätzung bislang einigermaßen gut durch die Krise gekommen. Dagegen fühlen sich 13 Prozent in ihrer Lebensgestaltung stark eingeschränkt.

Elektro-Highway wird verlängert



Das Projekt für Oberleistungs-Lkw in Hessen wird ausgebaut. Foto: dpa

FRANKFURT (dpa). Der Elektro-Highway für Oberleistungslaster in Südhessen wird ausgebaut. Die Strecke auf der A5 zwischen Langen und Weiterstadt werde um knapp sieben auf insgesamt rund 17 Kilometer verlängert, teilte

die projektleitende Verkehrsbehörde Hessen Mobil am Freitag in Wiesbaden mit. Das Bundesumweltministerium finanziere den Streckenausbau mit rund zwölf Millionen €, er soll Ende 2022 abgeschlossen sein.

Inkassogebühren sollen sinken

BERLIN (dpa). Schuldner sollen nach dem Willen der Großen Koalition künftig niedrigere Inkassogebühren zahlen müssen. Auf entsprechende Änderungen im Inkassorecht verständigten sich SPD und Union am Freitag, wie die beiden Bundestagsfraktionen mitteilten. Demnach sollen gerade bei kleinen Geldbeträgen die Inkassokosten nicht die Forderungen übersteigen. Bei Forderungen bis zu 1000 € würden die Gebühren gesenkt und die Eini-

gungsgebühr gesenkt, sagte der SPD-Berichterstatter für das Thema, Karl-Heinz Brunner. „Darüber hinaus verankern wir weitere Hinweis- und Informationspflichten für Unternehmer“, erklärte Brunner. Dadurch solle Verbrauchern deutlich gemacht werden, dass sie bei Verzug von Rechnungen zu Inkassokosten verpflichtet werden könnten.

Der CDU-Abgeordnete Jan-Marc Luczak sagte, dass Verbrauchern damit der Rücken gestärkt werde.

Heizölpreise

Die Getreide- und Produktenbörse Dortmund ermittelte in dieser Woche für leichtes Heizöl folgende Netto-Verkaufspreise des Handels (inkl. Heizölsteuer und gesetzlichem Bevorratungsbeitrag, jedoch ohne 16 Prozent Mehrwertsteuer / rechts die Vorwochenpreise):

2500 - 3500	39,65-43,85 €/100l	39,90-43,35 €/100l
4500 - 5500	38,35-41,85 €/100l	38,65-41,35 €/100l
7500 - 9500	36,65-38,85 €/100l	36,95-38,35 €/100l
12 500 - 15 000	35,35-35,90 €/100l	35,35-36,00 €/100l

Diese Preise gelten für den Großraum Dortmund. Im Münsterland können Unterschiede auftreten.

Bundestag beschließt Ausweitung der Kurzarbeit

„Unsere stabilste Brücke“

Von Jörg Ratzsch

BERLIN. Mit ausgeweiteter Kurzarbeit soll auch im kommenden Jahr in Deutschland ein extremer coronabedingter Anstieg der Arbeitslosenzahlen verhindert werden. Der Bundestag beschloss am Freitag das sogenannte Gesetz zur Beschäftigungssicherung. Damit werden Sonderregeln zur Kurzarbeit über dieses Jahr hinaus bis Ende 2021 verlängert. Wirtschaftsverbände und Gewerkschaften begrüßten das. Die Opposition lehnte die Verlängerung zwar nicht ab, äußerte aber trotzdem Kritik.

Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) sagte im Bundestag, mit den Mitteln der Kurzarbeit habe man wie wenige Staaten auf der Welt Arbeitsplätze in der Krise gesichert. „Die Kurzarbeit ist im Moment unsere stabilste Brücke über ein tiefes wirtschaftliches Tal“, sagte Heil. In den USA mache inzwischen, so wie früher das Wort „Kindergarten“, der deutsche Begriff „the Kurzarbeitergeld“ Karriere.

Konkret beschlossen wurde am Freitag, dass das Kurzarbeitergeld auch im kommenden Jahr ab dem vierten Bezugsmonat von seiner üblichen Höhe, nämlich 60 des Lohns, auf 70 Prozent erhöht wird – für Berufstätige mit Kindern von 67 auf 77 Prozent. Ab dem siebten Monat



Bundesarbeitsminister Hubertus Heil verteidigte am Freitag im Bundestag die erneute Ausweitung der Kurzarbeiterregelung.

Foto: dpa

in Kurzarbeit soll es weiterhin 80 beziehungsweise 87 Prozent des Lohns geben. Profitieren sollen davon alle Beschäftigten, die bis Ende März 2021 in Kurzarbeit geschickt werden. Minijobs bis 450 € bleiben bis Ende 2021 generell anrechnungsfrei.

Im Oktober war bereits per Verordnung die Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge während der Kurzarbeit ins nächste Jahr verlängert worden, um die Arbeitgeber zu entlasten. Auch die maximal mögliche Bezugsdauer von Kurzarbei-

tergeld wurde auf bis zu 24 Monate verlängert. Für die nun beschlossenen Schritte war ein Gesetz nötig. Es muss abschließend noch durch den Bundesrat, der bereits deutlich gemacht hat, dass er keine Einwände hat.

Die zahlreichen Sonderregelungen zum Kurzarbeitergeld sollten ursprünglich zum Jahresende auslaufen. Die Regierung geht aber noch nicht von einer Entspannung der Situation aus, wie sie in der Begründung zu ihrem Gesetzentwurf schreibt.

Wenn Unternehmen in

Schwierigkeiten geraten und die Arbeitszeit ihrer Mitarbeiter reduzieren, springt die Bundesagentur für Arbeit ein und ersetzt einen Teil des wegfallenden Nettopienkommens durch das Kurzarbeitergeld. So sollen Krisenzeiten überbrückt werden, ohne dass Betriebe gezwungen sind, Mitarbeiter zu entlassen. Einige Unternehmen und Branchen stocken das Kurzarbeitergeld auch mit eigenen Beträgen auf, so dass der Einkommensverlust für die Beschäftigten gering bleibt.

Apple schafft neue Rechte für Nutzer

CUPERTINO. Apple wird die neuen Möglichkeiten für Nutzer, die Datensammlung durch Apps einzuschränken, trotz Gegenwind großer Online-Player wie Facebook wie geplant umsetzen. Das geht aus einem Brief des iPhone-Konzerns an Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International und Human Rights Watch hervor. Facebook reagierte mit scharfer Kritik und stellte Apples Absichten in Frage.

Durch die Neuerungen sollen Nutzer von Apple-Geräten leichter verhindern können, dass Apps und Werbedienste Informationen über ihr Verhalten über die Grenzen einzelner Anwendungen und Websites hinweg sammeln. Apples Plan ist, dass jede App die Nutzer für den Zugriff um Erlaubnis fragen muss. Facebook warnte davor, dass die Änderung das Werbegeschäft des Online-Netzwerks erschweren.

Schulze will Pfandpflicht ausweiten

BERLIN. Immer mehr Cafés bieten den Kaffee zum Mitnehmen in Mehrweg-Pfandbechern an – ab 2022 soll das aus Sicht von Umweltministerin Svenja Schulze Pflicht werden. Auch wer Speisen „to go“ in Einwegverpackungen aus Plastik anbietet, soll dann verpflichtend und ohne Aufpreis eine Mehrweg-Verpackung anbieten. Es falle zu viel Verpackungsmüll an, sagte Staatssekretär Jochen Flasbarth. Die Pfandpflicht soll ausgeweitet werden auf alle Einweg-Plastikflaschen und Getränkedosen. Eine Ausnahme sieht der Gesetzentwurf vor, wenn ein Geschäft höchstens drei Mitarbeiter und höchstens eine Fläche von 50 Quadratmetern hat.

Weil's auf SIE! ankommt

Pflege-Netzwerk Deutschland



Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir Sie.

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland.

Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren.

Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen.

Machen auch Sie mit!

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf: www.pflegenetzwerk-deutschland.de

Koalition einig bei Frauenquote

BERLIN (dpa). Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In börsennotierten und paritätisch mitbestimmten Unternehmen mit mehr als drei Vorstandsmitgliedern muss demnach künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilte Justizministerin Christine Lambrecht am Freitag nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe mit.

Der Kompromiss soll in der kommenden Woche den Koalitionsspitzen zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden, so dass der Kabinettsbeschluss zeitnah erfolgen können, teilte Lambrecht weiter mit. Die Quote ist ein wesentlicher Punkt im Führungspositionengesetz – damit würde es erstmals verbindliche Vorgaben für mehr Frauen in Vorständen geben. Die Arbeitsgruppe von Union und SPD hat sich zudem darauf geeinigt, dass es künftig für Unternehmen mit einer Mehrheitsbeteiligung des Bundes eine Aufsichtsratsquote von mindestens 30 Prozent und eine Mindestbeteiligung in Vorständen geben soll. Bei den Körperschaften des öffentlichen Rechts wie Krankenkassen sowie bei der Bundesagentur für Arbeit solle ebenfalls eine Mindestbeteiligung von Frauen eingeführt werden.

Menschen

Robbie Williams singt Pandemie-Song

Dass auch Corona Weihnachten nicht aufhalten kann, besiegt **Robbie Williams** (46) in einem neuen Lied. Die Pop-Nummer „Can't Stop Christmas“ weckt mit weihnachtlichem Glocken-Sound Festtags-Gefühle und ist gleichzeitig eine Kampfansage an die Pandemie.

„Nothing's gonna stop Christmas... No chance“ („Nichts kann Weihnachten stoppen, keine Chance“) singt der britische Musiker. Das am Freitag veröffentlichte Lied beantwortet die Frage, wie Weihnachten dieses Jahr aussehen könnte: Desinfektions-



Robbie Williams
Foto: Alberto Terenghi/Imago-Images

mittel auf dem Wunschzettel, Geschenke nur über Online-Shopping und die Liebsten auf Facetime oder Zoom. „Santa ist auf seinem Schlitten, aber jetzt in zwei Metern Abstand“, singt Williams. (dpa)

Königspaar feiert 73. Hochzeitstag

Königin **Elizabeth II.** und ihr Mann Prinz **Philip** haben zu ihrem 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Auf dem Bild sitzen die beiden auf einem Sofa im Schloss Windsor und betrachten lächelnd eine farbenfrohe Karte. Sie ist von ihren Urenkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden, den Kindern von Prinz William und Herzogin Kate. Die heute 94-jährige Elizabeth und ihr Philip (99) haben am 20. November 1947 in der Westminster Abbey geheiratet. Elizabeth war noch



Elizabeth II. und ihr Mann Prinz Philip
Foto: Chris Jackson

nicht Königin, sondern Prinzessin. Das Paar ist ein Rekordhalter: Länger als die Königin und ihr Gemahl ist nie ein britisches Monarchen-Ehepaar verheiratet gewesen. (dpa)

„Wir sind nur Menschen“

Pop-Ikone **Elton John** lobt den rund 50 Jahre jüngeren kanadischen Popstar **Shawn Mendes** für seine Bodenständigkeit. „Wir sind nur Menschen“, sagte der 73 Jahre alte Brite zu dem 22-jährigen Kanadier in einem Gespräch für das Modemagazin „VMAN“. Er halte es für gefährlich, wenn Menschen, die berühmt wurden, in einer Blase leben. „Ich habe gesehen, wie es so vielen Menschen passiert ist: Dass sie in ihrer eigenen Rolle festsetzen und anfangen zu glauben, sie seien unbe-



Elton John
Foto: Matt Crossick/dpa

siebar.“ Mendes sei das nicht passiert, sagt der Brite: „Du bist ein großer Star, aber du bist so bescheiden. Erfolg ist dir nicht zu Kopf gestiegen.“ (dpa)

Nachrichten

Kleinkind nach Badeunfall tot

BERLIN (dpa). Sie hatte ihre Pflegesohn für zwei bis drei Minuten allein gelassen beim Baden in der Wanne: Nach dem tödlichen Unfall eines kleinen Mädchens ist eine 56-Jährige zu sechs Monaten Haft auf Bewährung verurteilt worden. Das Amtsgericht sprach die Frau am Freitag der fahrlässigen Tötung schuldig. Sie hätte das zwei Jahre und acht Monate alte Mädchen nicht unbeaufsichtigt in der Badewanne zurücklassen dürfen. Ein „kurzzeitiges Augenblicksversagen“ habe

im Mai 2019 zu dem tragischen Tod geführt. Weil der einjährige Junge aus der Wanne wollte, habe sie mit ihm kurz das Badezimmer verlassen. Das Wasser in der Wanne (mit einer Antirutschmatte) habe maximal zehn Zentimeter hoch gestanden. Als sie zurückkam, habe das Mädchen, das sicher allein stehen konnte, „mit dem Gesicht im Wasser gelegen“. Es kam zu einem Herz-Kreislauf-Stillstand. Das Kind starb zwei Wochen später in einem Krankenhaus.

Urteil 22 Jahre nach Nickys Tod

MAASTRICHT (dpa). Mehr als 20 Jahre nach dem gewalttamen Tod des elfjährigen niederländischen Jungen Nicky Verstappen ist der Täter bestraft worden: Nach einem aufsehenerregenden Indizienprozess sprach das Strafgericht in Maastricht den 58-jährigen Angeklagten Jos B. des sexuellen Missbrauchs mit Todesfolge schuldig und verurteilte ihn zu insgesamt zwölf Jahren und sechs Monaten Gefängnis. B. wurde zwar vom Vor-

Zum ersten Mal seit 129 Jahren zu

STOCKHOLM (dpa). Das Stockholmer Freilichtmuseum Skansen schließt wegen der Coronavirus-Pandemie erstmals in seiner 129-jährigen Geschichte seine Tore. Auch die traditionellen Weihnachtsfeierlichkeiten werden eingestellt. Bislang konnte das Freilichtmuseum mit Rentieren, Bären und alten Holzhäuschen offen gehalten werden, weil es unter freiem Himmel ist.

Lastwagen fährt in Trauergesellschaft

PEKING (dpa). Nach der Kollision eines Lastwagens mit einer Trauergesellschaft sind in China neun Menschen ums Leben gekommen. Wie die staatliche Nachrichtenagentur Xinhua berichtete, ereignete sich der Vorfall auf einer nationalen Schnellstraße in der Provinz Henan. Vier weitere Personen wurden demnach verletzt und ins Krankenhaus gebracht.

Jäger hält Jäger für Wildschwein

JOSCHKAR-OLA (dpa). Ein Jäger in Russland hat versehentlich einen Mann erschossen, weil er ihn für ein Wildschwein hielt. Der 43-jährige Polizist hatte Rascheln und Bewegungen im Gebüsch wahrgenommen und geschossen. Er habe den ebenfalls jagenden, 48-jährigen Geschäftsmann für ein Wildschwein gehalten, teilte das Innenministerium der Republik Mari El mit.

Vorbereitung auf das Rauchverbot

MAILAND (dpa). Raucher müssen in Mailand ab 2021 mit starken Einschränkungen rechnen. Sie dürfen an Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel, in Parks, auf Friedhöfen und in Sporteinrichtungen wie Stadien nur in einem Abstand von zehn Metern zu anderen Menschen qualmen. Eine Vorbereitung auf 2025: Dann gilt ein Rauchverbot im ganzen öffentlichen Raum.

Maskenverweigerer ersticht Passagier

ST. PETERSBURG (dpa). Ein Maskenverweigerer soll in St. Petersburg einen Bus-Passagier erstochen haben, nachdem der auf die Pflicht zum Tragen des Mund- und Nasenschutzes hingewiesen hatte. Der 40-Jährige wurde wegen des Verdachts des Mordes an dem 53 Jahre alten Mann festgenommen. Der Tote war stellvertretender Direktor eines wissenschaftlichen Zentrums.

„Regierender Friseurmeister“ Udo Walz ist tot

Er war der Liebling der Society



Das „schwäbische Cleverle“ ist tot: Udo Walz

Foto: POP-EYE/Imago-Images

BERLIN (dpa). Udo Walz war nicht nur ein Berliner Friseur, er war ein Promi. Er gehörte zum Gesellschaftsparkett. Und Walz war ein Medienprofi, stets gut aufgelegt: „Was wollen Sie wissen?“, fragte er Journalisten, wenn sie ihn am Handy erwischten. Dazu war im Hintergrund das typisches Salon-Geräusch zu hören: der Föhn. Frauen aus ganz Deutschland reisten mit Bussen an, um sich beim Meister am Kurfürstendamm die Haare machen zu lassen. Am Freitag kam die Nachricht, die nicht nur in Berlin Fans und Freunde traurig macht: Udo Walz ist gestorben, im Alter von 76 Jahren.

„Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen“, sagte Carsten Thamm-Walz demnach. Walz habe vor zwei Wochen einen Diabetes-Schock erlitten und sei danach im Koma gewesen. Ende September war bekannt geworden, dass Walz im Rollstuhl saß. Patricia Riekel, ehemalige Chef der „Bunten“, trauerte am Freitag um ihren „allerbesten Freund“. Großzügig und großherzig sei Walz gewesen – einer, der sich Zeit genommen habe, wenn die Leute ein Selfie wollten. Als Friseur sei er ein „großartiger Handwerker“ gewesen, sagte Riekel. Er sei authentisch gewesen, habe die kleinen Leute nicht vergessen und sich besonders um alte Damen gekümmert.

Walz hatte sie alle vor dem Spiegel: Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts, Jodie Foster. Er war für den Wandel von Angela Merkels Frisur verantwortlich. Heute macht sich kein Kabarettist mehr über die Haare der Kanzlerin lustig.

Früher hieß es, Berlin habe anders als München keine Bussi-Gesellschaft. Das hat sich in den Jahren nach dem

Regierungsumzug und in der Ära des Regierenden Bürgermeisters Klaus Wowereit geändert. Walz war Teil davon: umtriebig und immer für einen Plausch zu haben. Oder für Sprüche, die man sich ins Kissen sticken kann: „Das Leben ist keine Generalprobe. Man erlebt alles nur einmal.“

Barbara Becker und „Bunte“-Chef Riekel waren Trauzeugen, als Walz 2008

seinen 26 Jahre jüngeren Freund Carsten Thamm heiratete. Wobei der Friseur als Schwuler konservativ war: Er fand, Männer könnten nicht im klassischen Sinne heiraten, sondern sich nur verpartnern.

Falls jemand das Leben des Starfriseurs verfilmen wollte, die Story ginge so: Der Sohn einer Fabrikarbeiterin wächst im schwäbischen Waiblingen auf. Nach einem

Knochen von Vermisstem gefunden

Lehrer soll ein Kannibale sein



Polizisten stehen nach einem Stichwaffen-Angriff vor einem Mehrfamilienhaus, während drinnen Spuren gesichert werden.
Foto: dpa

BERLIN (dpa). Nach dem Fund von Überresten eines seit rund zwei Monaten vermissten Mannes aus Berlin gibt es Hinweise auf Kannibalismus. Bei dem Fall geht die Staatsanwaltschaft von einem Sexualmord aus niederen Beweggründen aus. Es gehe um den Verdacht einer Tat zur Befriedigung des Geschlechtstriebes, sagte Behördenbeschreter Martin Steltner am Freitag.

Der mutmaßliche Täter, ein 41-Jähriger, habe im Internet zu Kannibalismus recherchiert und sich auf einer Dating-Plattform bewegt, wo er auch zum Opfer Kontakt gehabt habe, so Steltner. In der Wohnung des Verdächtigen seien „einschlägige Werkzeuge“ wie etwa Messer und Sägen sowie Blutspuren gefunden worden. Von einem Einverständnis des Opfers gehen die Ermittler nicht aus: Es gebe keine Hinweise auf Einvernehmlichkeit, betonte Steltner.

Der Fall erinnert teilweise an den „Kannibalen von Rotenburg“ von 2001. Damals hatte ein Computertechniker seinem Berliner Internet-Kontakt erst den Penis abgeschnitten, ihn dann erstochen, zerlegt und später große Teile des Körpers aufgegessen. Allerdings erfolgte diese Tat auf ausdrückliches Verlangen des Opfers. Der Täter befindet sich noch immer in Haft.

Spruch des Tages



»Natürlich soll er weitermachen und die EM angehen. Das Spiel hilft ihm am Ende, neue Erkenntnisse zu sammeln.«

Franz Beckenbauer zur Diskussion um Bundestrainer Joachim Löw

Menschen

Streich spricht Klartext

Christian Streich hat Verschwörungstheorien von manchen Politikern und Prominenten im Rahmen der Corona-Pandemie scharf kritisiert. „Es ist fast schon Blasphemie, wenn du diesen Schwachsinn hörst, der verbreitet wird“, sagte der Trainer des Fußball-Bundesligisten SC Freiburg am Freitag. „Wir wissen doch alle, welche Verläufe Covid-19 nehmen kann.“ Das Schlimme sei, „dass ein Teil der Menschen offenbar so verunsichert ist, dass sie zu noch mehr Verunsicherung beitragen.“ Dies trage be-



wusst oder unbewusst zur Destabilisierung der parlamentarischen Demokratie bei.

Machulla möchte Verlegung der WM

In der Debatte um die Handball-WM im Januar in Ägypten schlägt Trainer Maik Machulla von der SG Flensburg-Handewitt eine Verlegung des Turniers vor. „Meine Meinung ist, dass wir ganz deutlich darüber nachdenken müssen, alle internationalen Großveranstaltungen um ein Jahr nach hinten zu verschieben. Warum sollte die WM in Ägypten nicht erst 2022 stattfinden“, sagte der 43-Jährige. In diesem Zusammenhang hält der frühere Profi auch einen anderen Turnierhythmus für sinnvoll. Bislang finden WM und EM jeweils im Zweijahresrhythmus statt, sodass es jedes Jahr ein Großturnier gibt. „Natürlich geht es immer ums



Geld. Aber wirtschaftlichen Zwängen unterliegen wir alle. Es geht auch darum, Kompromisse einzugehen. Und in diesem Zusammenhang bin ich auch dafür, eine WM und EM wie im Fußball jeweils nur alle vier Jahre stattfinden zu lassen“, sagte er.

Abseits

20 Jahre zu spät

An dieser Stelle muss ich vorsichtig sein. Denn ich fand damals den Comeback-Kampf von Henry Maske gegen Virgil Hill, das Faustkampf-Duell zweier Mittvierziger, so lala. Also, was sage ich zu Mike Tyson vs. Roy Jones? Mike Tyson war mal das ganz große Ding im Schwergewichtsboxen, der jüngste Weltmeister aller Zeiten, eine Explosion im Ringgeviert, lange Zeit unschlagbar, ehe der Lack ab war. Tyson ist aber auch ein mehrfach verurteilter Straftäter, schon irgendwie ein kaputter Typ. 50 Kämpfe (sechs Niederlagen) dauerte seine Karriere insgesamt.

Und Jones? Der dominierte vor allem das Halbschwergewicht, war Weltmeister in gleich fünf Gewichtsklassen, stand in 75 Profi-Kämpfen (neun Niederlagen) im Ring. Er hat seine Karriere nie beendet. Beide Boxer konzentrierten sich schon lange nicht

mehr nur auf den Sport. Tyson spielte in 20 Filmen mit, seine Gesangsauftritte in „Hangover“ zu „In the Air Tonight“ von Phil Collins ist ein Meisterwerk abstrakter Sangeskunst. Jones' Filmografie kommt „nur“ auf vier Streifen, dafür spielte er sich selbst in der TV-Serie „Eine schrecklich nette Familie“ (1987 bis 1997) um den Schuhverkäufer Al Bundy. Das nur am Rande.

Nun soll es Tyson vs. Jones geben. Wer ein Sky-Abo hat und 15 Euro Frühbuchrabatt zahlt, kann das Gemetzel in der Nacht vom 28. bis 29. November live aus Los Angeles verfolgen. So wie damals, nur für Bares. Nachts aufstehen, um Boxen zu sehen. Muhammad Ali, Joe Frazier, George Foreman. Das war gestern. Morgen kommt Tyson & Jones.

Allerdings sind die Herren Tyson und Jones mit 54 und 51 Jahren in einem fortgeschrittenen Alter. Tyson verlor seinen letzten Kampf 2005 gegen Kevin McBride. Jones, mit 48 Jahren, siegte 2018 immerhin gegen den Kanadier Scott Sigmon. Doch jetzt ist das nur ein Abklatsch, ein munteres Abklassieren der Zuschauer. Der Megafight kommt gut 20 Jahre zu spät. Leider.

Alexander Heflik
findet, dass sich „Best Ager“ mit Mitte 50 gegenseitig nicht mehr so feste auf den Kopf hauen sollten.



Fußball: Strafstöße haben in der Bundesliga Konjunktur

So viele Elfmeter wie noch nie

Von Ulrike John

FRANKFURT/MAIN. Die Fans vor dem Fernseher halten die Luft an, die Spieler auf dem Platz drehen den Kopf Richtung Schiedsrichter – und dann geht meist das Gezeter los. Elfmeter oder nicht? Keine Frage sorgt für mehr Diskussionen im Fußball. Vor dem achten Spieltag gab es in der Bundesliga noch nie so viele Strafstöße – gleich 30. Und 28 davon gingen ins Tor. Nicht nur das Dauerthema Handspiel beschäftigt die Protagonisten. „Heutzutage heißt es, es gab einen Kontakt. Ich habe immer gedacht, es muss ein Foul geben, damit es auch ein Foul ist“, schimpfte zuletzt Freiburgs Trainer Christian Streich.

In der Saison 1965/66 zeigten die Schiedsrichter nach sieben Spieltagen 29 Mal auf den Punkt. Die derzeitige

»Es werden viel zu viele Elfmeter gepfiffen.«

Mats Hummels, Verteidiger bei Borussia Dortmund



Max Kruse (Union Berlin) gilt als sicherster Elfmeterschütze in der Bundesliga. Hier verlässt er den Bielefelder Stefan Ortega. Foto: imago-images

Flut verdeutlicht auch ein Vergleich mit der vergangenen Saison: Da gab es nur 16 zum gleichen Zeitpunkt und am Ende 73 – damit allerdings deutlich weniger als in den drei Runden zuvor (zwischen 91 und 98).

„Es werden viel zu viele Elfmeter gepfiffen. Sowohl bei Handspielen als auch bei angeblichen Fouls (Stichwort „Kontakt“),“ twitterte Ex-Weltmeister Mats Hummels von Borussia Dortmund. Eine weitere Statistik bekräftigt die Aussage des Top-Verteidigers: Nur in der Saison 1971/1972 wurden mit zwölf Strafstößen an einem Spieltag mehr verhängt als am vergangenen mit zehn.

Bereits sechs Elfmeter

mussten der seit 23 Spielen

sieglose FC Schalke 04 hinnehmen.

Beim 2:2 in Mainz

sah sich Königsblau wieder einmal benachteiligt. „Es reicht irgendwann mal. Es reicht jetzt!“, wütete Sportvorstand Jochen Schneider in Richtung Video Assistant Center.

Trainer Manuel Baum relativierte zuletzt: „Wir machen zu viele Fehler aus Leidenschaft.“

Lehrwart Wagner will nichts davon wissen, dass die Einmischung der Video-Assistenten mit den vielen Elfmetern zu tun habe: „Die Zahl der Eingriffe ist rückläufig. Aber unabhängig davon: Letztlich geht es trotz aller Regeln auch um subjektives Empfinden, um unterschiedliche Schwelben, wie und was jemand bewer-

tet und ob und wann jemand einschreitet.“

Von den bisher 30 Strafstößen wurden sieben wegen eines Handspiels verhängt.

Diese Streitpunkte beinhalten – im Gegensatz zu strittigen Abseitsituationen, die mit der Technik aufgelöst werden können – immer eine „Grauzone“, so Spitzenumfrage Deniz Aytekin der „Main Post“. „Hier kochen Situationen hoch und werden diskutiert.“ Daran ändern auch neue Regeln nichts.

Wagner sieht das so: „Wir sind eben nicht mehr an dem Punkt, dass nur noch Absicht entscheidend ist. Die unnatürliche Haltung des Arms oder der Hand ist hinzugekommen. Das ist aber immer noch besser, als generell jedes Handspiel mit Strafstoß zu ahnden.“

Und bei der Frage Foul oder nicht im Strafraum?

„Im Oberkörperbereich sind Kontakte von Impuls und Wirkung abhängig und auch oftmals nicht strafstoßwürdig, am Bein dagegen reicht manchmal schon ein kleines Touchieren“, erklärte der DFB-Lehrwart. Dass die Angreifer oft schon bei einer zarten Berührung abheben, das gab es schon, als der 55 Jahre alte Christian Streich noch gar nicht geboren war. Und es hat sich auch mit dem Videobeweis kaum geändert.

Fußball: Ex-Coach in Nachbarschaft von Corona-Skeptikern und AfD

Rapolders Gedankenwelt

Von Alexander Müller

MANNHEIM. Vor drei Jahren irritierte Uwe Rapolder mit wirren und rechtlastigen Aussagen zur Flüchtlingspolitik. „Warum diese unkontrollierte Massenzuwendung? Warum herrscht hier null soziale Gerechtigkeit? Warum wird das Volk bis aufs Blut provoziert? Wollt Ihr wirklich den Krieg in den Straßen, wie in Frankreich oder Schweden?“, schrieb der ehemalige Trainer von Waldhof Mannheim, LR Ahlen, des 1. FC Köln und von Arminia Bielefeld damals auf Facebook.

Beim Thema Corona positioniert sich der 62-Jährige in diesen Tagen ähnlich wie vor ihm 1990er Weltmeister Thomas Berthold in direkter Nachbarschaft von Corona-Skeptikern und der AfD. Das im Bundestag am Donnerstag beschlossene Infektionsschutzgesetz vergleicht Rapolder in einem öffentlich abrufbaren Facebook-Beitrag mit einem „Ermächtigungsgesetz“. Mit dem Ermächtigungsgesetz hatten die Nationalsozialisten im März 1933 faktisch die Demokratie außer Kraft gesetzt und die Grundlage für ihr Schreckensregime in Deutschland gelegt. In der aktuellen Debatte um die Bekämpfung der Pandemie benutzen Rechtsextreme den historischen Terminus „Ermächtigungsgesetz“ als politischen Kampfbegriff gegen die Maßnahmen der Regierungen in Bund und Ländern.



Uwe Rapolder ist aktuell nicht als Trainer tätig, sondern nur noch als Beobachter in Fußball-Stadien unterwegs. Foto: imago-images

Rapolder stellt sich in der Diskussion auf die Seite der Demonstranten, die zuletzt unter anderem in Berlin gegen die Corona-Einschränkungen protestiert haben.

„Ich bin strikt gegen dieses Gesetz! Ich unterstütze in der Sache die Demonstranten vollumfänglich. Diese jetzt unter dem schon wieder diffamierenden Begriff „Querdenker“ pauschal abzurütteln, das ist nicht nur dumm, das ist das übliche Verstummenlassen von Kritik. Das ist keine Demokratie!!“, behauptet der frühere Bundesliga-Trainer aus Heilbronn.

In Rapolders Kommentaren unter seinem Beitrag geht es im gleichen Tenor weiter. Das ZDF sei „der größte Regierungssender, sorry. Es ist unerträglich“, meint der Schwabe und gewährt einen weiteren Einblick in seine politische Gedankenwelt: „Kleber & Konsorten in Höchstform. Pöhlse Rechte und AfD wieder die Bösen, fungieren als Nebelkerzen, alles andere ist bestens????“

Rekordspiel in München

MÜNCHEN (dpa). Bayern München muss das Rekordspiel gegen Werder Bremen ohne Corentin Toliso bestreiten. Der Franzose hatte sich bei der Fußball-Nationalmannschaft verletzt. Auch Joshua Kimmich fällt auf dieser Position aus. Der Nord-Süd-Klassiker wird zum 109. Mal in der Bundesliga ausgetragen, das ist die häufigste Paarung der Liga-Geschichte. Die Rollen sind wie immer in den vergangenen Jahren klar verteilt. Seit 2008 haben die Hanseaten nicht mehr gegen die Bayern gewonnen. Zuletzt gab es sogar 19 Niederlagen am Stück – ebenfalls ein Rekord.

Nachrichten

Trajdos gewinnt bei Judo-EM Bronze

Judo ■ Martyna Trajdos hat bei der EM in Prag die dritte deutsche Bronzemedaille gewonnen. Die WM-Dritte hatte nach zwei Siegen im Halbfinale der Gewichtsklasse bis 63 Kilogramm gegen die Österreicherin Magdalena Krssakova verloren. Im Bronzekampf bezwang die 31-Jährige die Polin Angelika Szymanska. Miriam Butkereit verpasste dagegen in der 70-Kilo-Klasse knapp das vierte Edelmetall für die deutsche Riege. Am Donnerstag hatten bereits Katharina Menz (bis 48 Kilo) und Theresa Stoll (bis 57 Kilo) den dritten Platz erreicht.

Formel 1 plant mit mehr Rennen

Motorsport ■ Die Formel 1 plant mittelfristig mit einer Ausweitung des Rennkalenders. „Wir rechnen damit, dass wir uns in den nächsten paar Jahren auf einen Kalender mit 24 Rennen hinbewegen“, sagte Formel-1-Geschäftsführer Chase Carey. Der Amerikaner hat in der Vergangen-

heit schon von 25 Etappen in einem Jahr gesprochen. Einige Grand Prix sollen sich dabei künftig abwechseln. Die Langzeitpartnerchaften mit Veranstaltern sollen Priorität behalten. In der nächsten Saison plant die Formel 1 mit einem Rekordkalender mit 23 Stationen.

Skeleton-Duo zeitgleich auf Rang zwei

Skeleton ■ Gut lief der Weltcup-Auftakt im lettischen Sigulda für die deutschen Herren. Felix Keisinger und Alexander Gassner landeten nach zwei Läufen zeitgleich auf Rang zwei 79 Hundertstel hinter Lokalmatador Martins Dukurs. Die Damen legten einen

Fehlstart hin. Weltmeisterin Tina Hermann kam nur auf Rang sieben. Auf die siegreiche Janine Flock (Österreich) hatte sie nach zwei Läufen 1,69 Sekunden Rückstand. Jacqueline Lölling wurde Achte, Weltcup-Debütantin Hannah Neise kam auf Rang 13.

TV-Tipp

Samstag

Wintersport: u.a. Ski Alpin, Weltcup-Slalom der Frauen in Levi (10.05 und 13.05 Uhr, Eurosport und 13 Uhr, ARD); Bob-Weltcup in Sigulda (14.10 Uhr, ARD); Skispringen, Weltcup in Wisla (15.50 Uhr, ARD und Eurosport)

Fußball: 3. Liga, 11. Spieltag: TSV 1860 München – KFC Uerdingen (14 Uhr, BR), Hansa Rostock – Dynamo Dresden (14 Uhr, MDR und NDR), 1. FC Saarbrücken – SV Wehen Wiesbaden (14 Uhr, SWR)

Volleyball: Bundesliga, 5. Spieltag: VfB Friedrichshafen – BR Volleys (14 Uhr, Sport 1); Frauen-Bundesliga, 7. Spieltag: VC Wiesbaden – SSC Palmberg Schwerin (15.55 Uhr, Sport 1)

Basketball: Bundesliga, 3. Spieltag: EWE Baskets Oldenburg – Fraport Skyliners (18 Uhr, Sport 1)

Sonntag

Wintersport: u.a. Weltcup-Slalom der Frauen in Levi (10.05 und 13.05 Uhr, Eurosport und 13.15 Uhr, ARD); Bob-Weltcup in Sigulda (15.15 Uhr, ARD); Skispringen, Weltcup in Wisla (15.50 Uhr, ARD und Eurosport)

Motorrad: WM, Grand Prix von Portugal: Die Rennen (11.20 bis 16.15 Uhr, ServusTV)

American Football: NFL, 11. Spieltag: New Orleans Saints – Atlanta Falcons und Indianapolis Colts – Green Bay Packers (18.55 Uhr, Pro7 Maxx)

Tennis

ATP Finals in London
Gruppe A: Novak Djokovic (Serbien) - Alexander Zverev (Hamburg) 6:3, 7:6 (7:4); Daniil Medwedew (Russland) - Diego Sebastian Schwartzman (Argentinien) 6:3, 6:3

1 Daniil Medwedew 3 6:0 3:0
2 Novak Djokovic 3 4:2 2:1
3 Alexander Zverev 3 2:5 1:2
4 Diego Schwartzman 3 1:6 0:3

Gruppe B: Rafael Nadal (Spanien) - Stefanos Tsitsipas (Griechenland) 6:4, 4:6, 6:2

1 Dominic Thiem 3 4:3 2:1
2 Rafael Nadal 3 4:3 2:1
3 Stefanos Tsitsipas 3 4:5 1:2
4 Andrej Rubljew 3 3:4 1:2

Halbfinale am Samstag: Daniil Medwedew - Rafael Nadal und Dominic Thiem - Novak Djokovic

Tischtennis

World Tour in Zhengzhou
Achtelfinale: Lin Yun-Ju (Taiwan) - Dimitrij Ovtcharov (Osternburg/Russland) 4:2 (8:11, 11:12, 4:11, 11:9, 11:6, 12:10); Lin Gaoyuan (China) - Koki Niwa (Japan) 4:0 (11:9, 11:3, 11:4, 11:9)

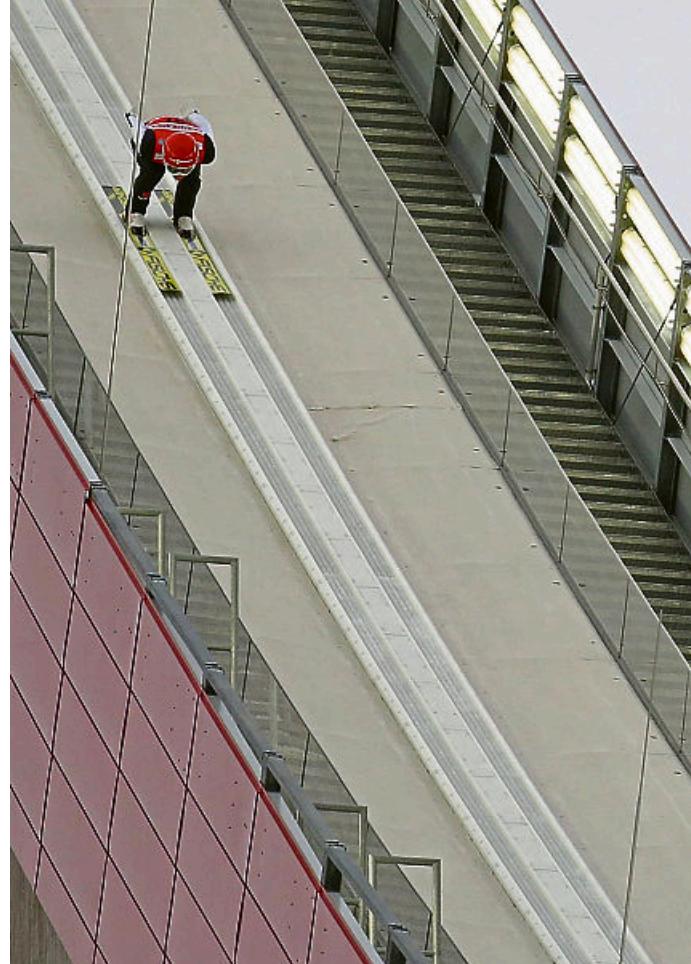
Frauen, Viertelfinale: Chen Meng (China) - Petriisa Solja (Berlin) 4:2 (9:11, 10:12, 11:5, 11:8, 11:6); Sun Yingsha (China) - Suh Hyowon (Südkorea) 4:2 (10:12, 11:6, 8:11, 11:3, 13:11, 11:5)

Golf

US-PGA-Tour in St. Simons/Georgia (6,6 Mio. Dollar)
Stand nach 1 von 4 Runden: 1. Matt Wallace (England), Camilo Villegas (Kolumbien) beide 64 Schläge; 3. Rory Sabbatini (Südafrika), Peter Malnati (USA), Patton Kizzire (USA), Robert Streb (USA) alle 65

Skispringen: Die Saison mit zwei Weltmeisterschaften und der Tournee startet Samstag

Reichlich Titelchancen auf den Schanzen



Markus Eisenbichler und die deutschen Skispringer stehen vor einer Saison mit zwei Weltmeisterschaften.
Foto: dpa

WISLA (dpa). Am Wochenende geht es los: Die Skispringer starten nach einer langen Pause in ihren Weltcup-Winter. Die Saison wird nicht nur wegen der Coronavirus-Pandemie eine ganz besondere. Die wichtigsten Fragen vor dem Start im Überblick.

► Wie wirkt sich die Corona-Krise auf die Skispringer-Saison aus? Der Weltcup-Kalender ist bislang erstaunlich wenig beeinträchtigt. Bis auf die Wettbewerbe in Japan wurde nichts abgesagt. Die Olympia-Generalprobe in China ist fraglich. Bei den Abläufen verändert sich für die Athleten dagegen einiges: Die Wettkämpfe werden voraussichtlich vor leeren oder nur spärlich besetzten Rängen stattfinden. Zudem will sich der Tross möglichst abschotten. Zu den Weltcup-Stationen in Finnland und Russland sowie zur Skiflug-WM nach Slowenien geht es für Teams und Betreuer mit Charterfliegern. Zudem sind die Mannschaften in eigenen Hotels untergebracht.

► Welche Höhepunkte gibt es in diesem Winter? Die Saison ist vollgepackt mit Highlights und Titelchancen für die deutschen Top-Stars Markus Eisenbichler, Karl Geiger und deren Kollegen. Der erste Höhepunkt ist die Skiflug-WM, die vom März auf den Zeitraum vom 10. bis 13. Dezember verschoben wurde. Rund um den Jahreswechsel folgt die Vierschanzentournee, bevor vom 23. Februar bis zum 7. März die

Eisenbichler in sehr guter Form. Der 29-Jährige ist beim Weltcup-Start der größte Hoffnungsträger. In der Quali am Freitag wurde er Dritter. Auch alle Kollegen kamen weiter. Geiger, zuletzt Zweiter im Gesamtweltcup, sucht noch nach seiner optimalen Verfassung, war aber guter Fünfter. Von Olympiasieger Andreas Wellinger (38.) darf man bei seinem Comeback nach langer Kreuzbandriss-Pause eher nicht so viel erwarten, und auch beim lange verletzten Severin Freund (37.) fehlt noch einiges zur absoluten Weltspitze.

► Wer sind die größten internationalen Konkurrenten? Horngacher rechnet mit den „üblichen Verdächtigen“ – und nennt etwa die Polen Dawid Kubacki und Kamil Stoch sowie die starken Norweger, Österreicher, Slowenien und Japaner. Die Einschätzung fällt jedoch besonders schwer, weil es coronabedingt im Sommer kaum Berührungs punkte gab. Stefan Kraft und Ryoyu Kobayashi etwa habe ich das ganze Jahr gar nicht mehr gesehen“, sagte Geiger.

Weltmeisterschaft in Oberstdorf geplant ist. „Die Heim-WM hat den höchsten Stellenwert“, sagte Bundestrainer Stefan Horngacher. Sein in der vergangenen Saison bester Springer will sich noch nicht auf ein Hauptfestlegen. „Blöd gesagt: Ich will mitnehmen, was geht“, sagte Geiger.

► Wie sind die deutschen Springer drauf? Bei der DM im Oktober präsentierte sich

Tennis: Knappe Niederlage nach Fehlstart gegen Djokovic

Zverev verpasst Halbfinale

Von Kristina Puck

LONDON. Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor er das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglistenersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. „Ich habe sehr schlecht angefangen. Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt ha-

tte“, erinnert sich Zverev. „Ich habe mich sehr schlecht angefangen. Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt ha-

te.“

Alexander Zverev

passte er nach der langen Turnerpause aufgrund der Coronavirus-Krise nur knapp den Titel. Zuletzt verdrängten private Schlagzeilen das sportliche Geschehen: Kurz nach der Nachricht, dass Zverev Vater wird, ging seine frühere Freundin Olga Scharipowa mit Gewalt-Vorwürfen gegen ihn an die Öffentlichkeit. Für Zverev steht nun Urlaub an, er kündigte eine Reise auf die Malediven an. Der fünfmalige Sieger Djokovic spielt dagegen am Samstag gegen den Österreicher Dominic Thiem um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander.

Der Knackpunkt am Freitag: Zverev verpasste den Start. Nur zwei der ersten 14 Punkte gingen an ihn, mit einem Doppelfehler schenkte der Hamburger dem Serben das Break. Er machte es der Nummer eins der Welt anfangs zu einfach. Nach dem schnellen 0:3 steigerte sich die deutsche Nummer eins zwar, seinen Fehlstart konnte Zverev aber nicht mehr wettmachen.

Der zweite Durchgang war umkämpfter. Zverev wurde aggressiver, machte deutlich mehr direkte Punkte als sein Kontrahent, konnte Möglichkeiten bei den nun engen Aufschlagspielen seines Gegners aber nicht nutzen. Noch nie hatte sich in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – dabei blieb es. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig.“

Zu Beginn hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-Slam-Halbfinale erreicht, bei den US Open verlor er. Dennoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr zufrieden, mit einem Lachen bilanzierte er: „Daraus kann man eigentlich einen Film machen.“ So viel habe er erlebt.

Zu Beginn hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-Slam-Halbfinale erreicht, bei den US Open ver-



Da war mehr möglich: Alexander Zverev verlor gegen Novak Djokovic und verpasste damit bei den ATP Finals das Halbfinale.

Foto: dpa

Fußball

Bundesliga

Bayern München - Werder Bremen	Sa., 15.30 Uhr
Borussia M'gladbach - FC Augsburg	Sa., 15.30 Uhr
1899 Hoffenheim - VfB Stuttgart	Sa., 15.30 Uhr
FC Schalke 04 - VfL Wolfsburg	Sa., 15.30 Uhr
Arminia Bielefeld - Bayer Leverkusen	Sa., 15.30 Uhr
Eintracht Frankfurt - RB Leipzig	Sa., 18.30 Uhr
Hertha BSC - Borussia Dortmund	Sa., 20.30 Uhr
SC Freiburg - 1. FSV Mainz 05	Sa., 15.30 Uhr
1. FC Köln - 1. FC Union Berlin	Sa., 18.00 Uhr

2. Bundesliga

Fortuna Düsseldorf - SV Sandhausen	Sa., 13.00 Uhr
Holstein Kiel - 1. FC Heidenheim	Sa., 13.00 Uhr
Eintr. Braunschweig - Karlsruher SC	Sa., 13.00 Uhr
SC Paderborn - FC St. Pauli	Sa., 13.00 Uhr
Hamburger SV - VfL Bochum	Sa., 13.30 Uhr
Erzgebige Aue - SV Darmstadt 98	Sa., 13.30 Uhr
Greuther Fürth - Jahn Regensburg	Sa., 13.30 Uhr
Würzburger Kickers - Hannover 96	Sa., 13.30 Uhr
VfL Osnabrück - 1. FC Nürnberg	Mo., 20.30 Uhr

3. Liga

MSV Duisburg - SC Verl	0:4
Tore: 0:1 Rabinic (15.), 0:2 Janjic (59.), 0:3 Yıldırım (76.), 0:4 Rabinic (80.)	
1. FC Saarbrücken	10 19:9 22
2. TSV 1860 München	10 21:12 17
3. FC Ingolstadt	10 14:12 17
4. SC Verl	9 18:10 16
5. Hansa Rostock	9 15:9 16
6. Türkische München	9 17:13 16
7. Dynamo Dresden	10 11:10 16
8. Viktoria Köln	10 14:16 16
9. SV Wehen Wiesbaden	10 16:13 15
10. KFC Uerdingen	10 10:12 14
11. Waldhof Mannheim	9 19:15 13
12. Bayern München II	9 15:13 12
13. VfB Lübeck	10 13:16 11
14. Hallescher FC	9 11:18 11
15. FSV Zwickau	9 11:13 10
16. 1. FC Kaiserslautern	10 9:13 9
17. SpVgg Unterhaching	8 7:11 9
18. MSV Duisburg	11 10:19 9
19. 1. FC Magdeburg	10 10:18 8
20. SV Meppen	8 9:17 6

Die weiteren Spiele

SV Meppen - Türkische München	abges.
TSV 1860 München - KFC Uerdingen	Sa., 14.00 Uhr
Halleiner FC - 1. FC Kaiserslautern	Sa., 14.00 Uhr
1. FC Saarbrücken - Wehen Wiesbaden	Sa., 14.00 Uhr
Hansa Rostock - Dynamo Dresden	Sa., 14.00 Uhr
FSV Zwickau - Waldhof Mannheim	Sa., 14.00 Uhr
VfB Lübeck - Bayern München II</td	

Nachrichten

Preisgelder sind umsatzsteuerfrei

TECKLENBURGER LAND. Der Bundesfinanzhof hat entschieden, dass Preisgelder für die erfolgreiche Teilnahme an einem Reitturnier keine steuerbare Leistung sind. Die Preisgelder unterliegen damit nicht der Umsatzsteuer. Die entscheidende Begründung war, dass Preisgelder nicht garantiert sind, sondern nur erfolgsabhängig gezahlt werden.

„Das Urteil bestätigt einmal mehr, dass Pferde-Eigentümer keine Umsatzsteuer auf die von ihren Pferden gewonnenen Preisgelder zahlen müssen. Das entlastet den gesamten Pferdesport“, sagt Rainer



Rainer Reisloh

Zurückgeblättert

Vor 20 Jahren: 21. November 2000

Tabellenführung gesichert, ausgebaut und Herbstmeisterschaft errungen, so sieht die Situation in der A-Junioren-Kreisliga A aus. Westfalia Westerkappeln ließ nichts anbrennen und führt sicher die Tabelle an. Riesenbeck und Lotte/ Halen können noch einigermaßen mithalten.

Durch Tore von Oliver Kolbe, Guido Tepe (2), Dennis Wünsche, Christian Süßenbach und Omer Mularovic siegte Westfalia am vorletzten Hinrundenspieltag mit 5:0 gegen die Ibbenbürener SV und baute den Vorsprung an der Spitze auf fünf Punkte aus vor Teuto Riesenbeck.

Vor 25 Jahren: 21. November 1995

Der Ex-Bezirksligist VfL Büren hat sich den inoffiziellen Titel „Herbstmeister“ in der Fußball-Kreisliga A gesichert. Zum Abschluss der Hinserie steht das Team von Heinz Inderheide mit 29 Punkten an der Spitze. Die Bürener verteidigen ihre Tabellenführung durch einen 2:0-Erfolg beim SC Hörlstel, der weiterhin die rote Laterne behält. Den Bürener am dichtesten auf

den Fersen ist nach dem letzten Hinrundenspieltag wieder Brukteria Dreierwalde. Der Ex-Spitzenreiter beendete seine Durststrecke mit einem beeindruckenden 4:1 gegen die nun wieder stärker abstiegsbedrohte Westfalia aus Hopsten. Bekannt wurde unterdessen, dass nach der Winterpause Bruno Graw für den SC Hörlstel auflaufen soll, um den Abstieg aus der A-Liga noch zu vermeiden.

Vor 30 Jahren: 21. November 1990

Die Handball-Damen der ISV holten sich pünktlich zum Winterfest ihren ersten Saisonsieg in der Weser-Ems-Liga. Das bis dahin noch sieglose Aufstiegs-Team von Trainer Andrzej Zdanowicz bezwang Frisia Goldenstedt mit 19:17 (8:9). Überragende Spielerin war einmal mehr Maggy Raker, die allein sieben Treffer erzielte. Doch man durfte mit der gesamten Mannschaftsleistung zufrieden sein, die wenigen Zuschauer sahen ein ausgeglichenes Spiel, in der die ISV ihre spielerische Un-

Judoteam ist Rekordsieger bei den Mannschaften des Jahres / Die Gewinner des Jahres 2012

Vier Titel für die Stella-Damen

Von Stefan Daviter und Alfred Stegemann

TECKLENBURGER LAND. Die Abstimmung ist im vollen Gang, das Interesse ist groß: Zum ersten Mal wählen die IVZ-Leser und eine Expertenjury die Sportler des Jahrzehnts. Heute stellen wir Ihnen, liebe Leser, die Sportler des Jahres 2012 vor, die wie alle anderen Sieger der vergangenen zehn Jahre zur Wahl zum Sportler des Jahrzehnts stehen. Gewählt werden kann per Stimmzettel, der bis zum 12. Dezember im Pressehaus der IVZ an der Bahnhofstraße 15 in Ibbenbüren abgegeben werden kann, oder online unter der Adresse www.sportler-des-jahrzehnts.de.

Zur Mannschaft des Jahres wurden 2012 die Judo-Damen von Stella Bevergern gewählt, die als Aufsteiger einen Durchmarsch in der Regionalliga hinlegten und in die 2. Bundesliga aufstiegen. Es sollte nicht das letzte Mal sein, dass die Stella-Damen Mannschaft des Jahres wurden. Denn 2014, als sie zum zweiten Mal den Klassenerhalt in der 2. Bundesliga geschafft hatten, standen die Kämpferinnen um Trainer Klaus Büchter wieder ganz oben auf dem Treppchen. 2015, als ihnen als Meister der 2. Bundesliga der Aufstieg in die 1. Bundesliga gelungen war, waren sie zum dritten Mal Mannschaft des Jahres. Nicht zum letzten Mal, denn 2018, nach dem dritten Jahr in Folge in der höchsten deutschen Kampfklasse, wurden sie wieder Team des Jahres. Mit vier Siegen in der vergangenen Dekade sind die Stella-Damen absolut top.

Ende des Jahres 2018 folgte allerdings ein herber Dämpfer. Aus personellen und finanziellen Gründen zogen sich die Bevergerinnen aus der 1. Bundesliga zurück und machten einen Neustart in der Verbandsliga, in der sie 2019 ungeschlagen Meister wurden.

Anfang der 10er Jahre war die große Zeit der Nachwuchs-Leichtathletin Mareen Kittel, die bis 2010 für Arminia Ibbenbüren und anschließend für den TV



Mareen Kittel nahm an Deutschen Leichtathletik-Mehrkampfmeisterschaften teil und wurde 2012 Sportlerin des Jahres.



Oliver Upmann wurde 2012 zum Sportler des Jahres gewählt.

Mettingen startete. Schon 2010 und 2011 war sie jeweils Zweite bei der Wahl zur Sportlerin des Jahres geworden, 2012 dann gewann sie den Wettbewerb. In diesem Jahr war die 14-Jährige Neunte bei der Deutschen

Meisterschaft im Fünfkampf geworden, bei der DM im Siebenkampf belegte sie Platz 14. Auch im Jahr darauf qualifizierte sie sich für die Deutschen Meisterschaften in diesen beiden Wettkämpfen, bei der Wahl zur



Irina Arends (l.) und die Judo-Damen von Stella Bevergern holten vier Mal den Titel „Mannschaft des Jahres“.

Sportlerin des Jahres belegte sie Platz 3. 2014 startete sie ebenfalls bei der DM, in den Jahren darauf war sie weiterhin auf Kreis- und auch auf Landesebene erfolgreich. Bis heute ist sie für den TV Mettingen aktiv.

Oliver Upmann, sehbehinderter Judoka aus Riesenbeck, startete 2012 bei den Paralympics in London und belegte dort den 5. Platz. Dafür wurde er zum Sportler des Jahres gewählt. 2016 startete er bei den Paralympics in Rio de Janeiro, wurde dort Neunter und belegte Rang 3 bei der IVZ-Sportlerwahl. Upmann holte in seiner Gewichtsklasse bis 100 kg in den Jahren 2011 und 2017 Bronze bei der Europameisterschaft, zudem stehen für ihn ein fünfter Platz bei der WM 2010 sowie 7. Plätze bei den Weltmeisterschaften 2011, 2014 und 2018 zu Buche.

Upmann ist auch im Regelsport der Nicht-Behinderten sehr erfolgreich. Mit dem Judoteam Heidelberg/Mannheim schaffte er es bis in die Bundesliga. Im vergangenen Jahr belegte er mit dem Team aus seiner Wahlheimat den zweiten Platz in der 2. Bundesliga.

Die Spielregeln

Das Entscheidungsgremium bildet die Leserinnen und Leser der IVZ. Gemeinsam mit einer Fachjury bestimmen sie die Sportler des Jahrzehnts.

Die Vorschlagsliste beinhaltet die von der IVZ seit 2010 geehrten Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften des Jahres sowie einige weitere Athleten, die bei der Wahl zwar nicht ganz oben auf dem Siegertreppchen standen, dennoch Herausragendes geleistet haben. Insgesamt stehen pro Kategorie zehn Vorschläge zur Wahl. Die Liste erhebt aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Deshalb können auch eigene Vorschläge eingebracht werden.

Unter allen abgegebenen Stimmzetteln werden 20 Mal Heimatohle-Gutscheine im Wert von je 50 Euro verlost.

Gewählt werden kann per Stimmzettel aus der Zeitung oder Online. Die Papier-Stimmzettel können abgegeben werden im Pressehaus der IVZ an der Bahnhofstraße 15 in Ibbenbüren. Kopierte Stimmzettel oder Mitteilungen per Mail haben keine Gültigkeit. Die Online-Wahl ist möglich unter folgender Adresse: www.sportler-des-jahrzehnts.de

Einsendeschluss ist Samstag, 12. Dezember.

Wahl der »Sportler des Jahrzehnts«



Mannschaft des Jahrzehnts

- Judo-Damen Stella Bevergern (Bundesliga)
- B-Mädchen Arminia Ibbenbüren (Fußball-Bundesliga)
- Bouleverein Ibbenbüren (1. Bundesliga)
- Ibbenbürener BSC (Beach-Soccer-Bundesliga)
- ISV-Handballerinnen (3. Liga)
- TV Ibbenbüren (Basketball-Regionalliga)
- SV Dickenberg (Tischtennis-Mädchen, Verbandsliga)
- Kvg-Gymnasium Mettingen (Turnen, Bundesfinale)
- TuS Recke (Fußball-Bezirksliga)
- Tecklenburger Land Volleys (2. Volleyball-Bundesliga)
- Eigener Vorschlag

Sportler des Jahrzehnts

- Peter Beyer (Triathlet, Teuto Riesenbeck)
- Christian Biermann (Beach-Soccer, Ibbenbürener BSC)
- Bo Bradt (Leichtathlet, TV Mettingen)
- Heiner Lehrter (Fahrsportler, RV Ibbenbüren)
- Björn Möller (Leichtathlet und Motorsportler, TV Mettingen)
- Mark Petruschka (Leichtathlet, TV Mettingen)
- Simon Schlichting (Judoka, Stella Bevergern)
- Lars Unnerstall (Fußballer, Schalke 04)
- Oliver Upmann (Judoka, Stella Bevergern)
- Patrick Windoffer (Leichtathlet, Teuto Riesenbeck)
- Eigener Vorschlag

Sportlerin des Jahrzehnts

- Franziska Glandorf (Leichtathletin, Arminia Ibbenbüren)
- Amelie Jung (Aerobic-Turnerin, TV Ibbenbüren)
- Mareen Kittel (Leichtathletin, TV Mettingen)
- Leni Otte (Leichtathletin, Teuto Riesenbeck)
- Angelina Plois (Leichtathletin, TV Mettingen)
- Carolin Schrey (Leichtathletin, TV Mettingen)
- Lisa Schrey (Leichtathletin, TV Mettingen)
- Larissa Thien (Schwimmerin, TV Ibbenbüren)
- Christine Wenzel (Skeet-Schützin, SSC Schale)
- Ann-Kathrin Witt (Leichtathletin, TV Mettingen)
- Eigener Vorschlag

Aufgeführt sind jeweils Vereins- und Ligazugehörigkeit des Wahljahrs.



Abstimmung auch im Internet unter:
www.sportler-des-jahrzehnts.de

Meine Anschrift:

Ihre Ansprechpartner für den Lokalsport:

Stefan Daviter (da): 0 54 51 / 933-247
Alfred Stegemann (ast): 0 54 51 / 933-267
E-Mail: sport@ivz-aktuell.de

Redaktions-Sekretariat:
Cordula Höfle: 0 54 51 / 933-242
E-Mail: redaktion@ivz-aktuell.de



Hubertus Ahmann hört als Trainer der DJK Arminia Ibbenbüren zum Saisonende auf.
Foto: Alfred Stegemann

Arminia muss sich neuen Trainer suchen

Hubi Ahmann sagt im Sommer Adieu

-ast- IBBENBÜREN. Die DJK Arminia Ibbenbüren muss sich einen neuen Trainer suchen. Hubertus Ahmann hat dem Bezirksligisten mitgeteilt, am Saisonende nach dann über drei Jahren aufzuhören. Dafür nennt er ausschließlich private Gründe. „Es war ein wirklich schöne Zeit. Und wir haben ja noch ein paar gemeinsame Monate“, äußert Ahmann. „Aber ich möchte einfach mehr Zeit mit der Familie verbringen.“ Entsprechend wird er vorerst eine Pause einlegen.

Arminias Fußball-Abteilungsleiter Dennis Lammers bedauert den Schritt, kann die Entscheidung aber verstehen: „Hubi ist ein richtig guter Typ und ein klasse Trainer. Er hat bei Arminia wirklich etwas bewirkt und die Jungs mitgerissen. Wir wären den Weg gerne mit ihm weitergegangen. Nun hat er sich anders entschieden. Ich wünsche ihm von ganzem Herzen Alles Gute.“

Einen Nachfolger gibt es noch nicht. Erste Kontakte sind aber bereits geknüpft. Das Anforderungsprofil steht: Jung und ambitioniert soll er sein, zudem ein Händchen für den Nachwuchs haben. Die Mannschaft ist sehr jung, zudem kommen in den beiden nächsten Jahren viel-

versprechende Talente von den A-Junioren hoch. „Hubi Ahmann hat unser Konzept unterstützt, auf eigene Leute zu setzen. Damit wollen wir fortfahren“, macht Lammers deutlich.

Am 14. April 2018 hat Hubertus Ahmann von Vlada Dindic das Traineramt der ersten Mannschaft bei der DJK Arminia übernommen – in wahrlich schwierigen Zeiten. Die Elf war am Boden, hatte gerade 1:4 gegen die ISV verloren. Drei Tage war Ahmann im Amt, da hagelte es eine 1:7-Niederlage gegen Teuto Riesenbeck. Wo bin ich hier nur gelandet, habe ich gedacht“, erinnert er sich. Dann legte Arminia eine Siegesserie hin, holte aus den restlichen zehn Spielen 20 Punkte und schaffte den nicht mehr für möglich gehaltenen Klassenerhalt in der Bezirksliga.

Zwar folgte ein Jahr später der Abstieg, in der Kreisliga A baute der Coach aber eine neue, junge und hungrige Mannschaft auf, die auch aufgrund der Corona-Entscheidung die Rückkehr in die Bezirksliga schaffte. In dieser Saison läuft es vielversprechend, der Klassenerhalt ist auf jeden Fall machbar. Und damit will sich Hubi Ahmann verabschieden.

Verband bereitet Umfrage unter den Vereinen vor

Handball frühestens wieder ab Ende Januar

Von Erhard Kurlemann

TECKLENBURGER LAND. Im Jahr 2020 wird kein Handball mehr gespielt. „Das ist unter den aktuellen Gegebenheiten nicht zu verantworten“, fasst Andreas Tiemann, Vizepräsident für Spieltechnik im Präsidium des Handball-Verbandes Westfalen, die Situation zusammen. „Das Präsidium hat beschlossen, den Spielbetrieb bei den Seniorenteams auch im Dezember auszusetzen und den Jugendspielbetrieb gar nicht erst aufzunehmen.“

Unter der Woche habe der Verband in insgesamt sechs Konferenzen mit den Vereinen aus allen Verbandsstafeln diskutiert. „Wir haben uns darauf verständigt, dass der Spielbetrieb frühestens am letzten Januar-Wochenende wieder aufgenommen

werden kann“, nennt Tiemann das Wochenende 30./31. Januar als erste Orientierung. „Wir haben keine Glaskugel“, ergänzt er, dass „Stand heute: Die Lage dann noch nicht beurteilt werden kann.“

Die Vereine hätte aber signalisiert, dass gut dreieinhalb Wochen Handball-spezifisches Training ausreichend seien, um den Wettbewerb wieder aufzunehmen zu können. Also: „Voraussetzung für den Wiederbeginn ist, dass ab Anfang Januar in den Hallen wieder trainiert werden kann.“ Andernfalls müsste der „Neustart“ nach hinten geschoben werden.

„Wir haben in den Konferenzen verschiedene Szenarien vorgestellt, aber darauf hingewiesen, dass es noch keine einzige Entscheidung gibt“, betont der Vizepräsident. „Vielmehr haben wir

die Vereine aufgefordert, die notwendigen Diskussion zu nächst intern zu führen“. Der Verband ist für die Ligen ab Landesliga aufwärts zuständig. Die Verantwortung für die Bezirksligen und darunter obliege den Handballkreisen, unterstreicht Tiemann die Struktur.

Wie im Frühjahr sei geplant, die Vereine zu befragen, wie sie sich zur Zukunft der unterbrochenen Saison verhalten wollen. „In unserer Umfrage werden wir einige denkbare Modelle erläutern und die Stellungnahme der Vereine dazu einholen.“ Nach den Worten Tiemanns sollen die Ergebnisse in weiteren Konferenzen „kurz vor Weihnachten oder Anfang Januar“ vorgestellt und diskutiert werden.

„Wir wollen Entscheidungen mit den Vereinen treffen, nach Möglichkeit mit ei-

ner belastbaren Mehrheit“, kündigt Tiemann an. Das sei in den Konferenzen unter der Woche auch so kommuniziert worden und auf großen Zuspruch gestoßen. Ein Ziel sei etwa, die Hinserie nach Möglichkeit zu beenden und danach mögliche Varianten zu diskutieren. „Ein Faktor wird sein, an welchem Zeitpunkt wir uns dann befinden.“

Er gehe davon aus, dass es unterschiedliche Regelungen für die einzelnen Stafeln geben werde. Bereits in den Konferenzen hätten insbesondere Landesliga-Teams durchblicken lassen, die Saison beenden zu wollen. „Da müssen wir dann sehen, was das konkret bedeutet.“

So könnte es sein, dass für die „dann hoffentlich normale Saison 2021/22“ die Landesligen erneut aufgestockt werden müssten“.

wenn etwa in den Verbänden die Meisterschaft ausgespielt werde und auch die Kreise dieses für einige Bezirksligen realisieren. „Stand heute können wir nur sagen, dass es aktuell überhaupt keine Grundlage für Entscheidungen jedweder Art gibt“, hebt Andreas Tiemann hervor. Das gleiche gelte für den Jugendspielbetrieb, wo aktuell auf „nur einem weißen Blatt Papier“ geplant werden könne.

Daniel Hooge, Vorsitzender des Handball-Kreises Münsterland, beschreibt die Situation so: „Aktuell ist alles in der Schwebe“. Die Kreise seien zwar selbstständig, was die Organisation des Spielbetriebes angehe. „Wir orientieren uns aber in der Regel an den Entscheidungen des Verbandes“ Deshalb sei es „viel zu früh“, etwas Konkretes zu sagen.

Fußball: SF Lotte muss in Wuppertal punkten

„Zeigen, dass wir leben“

Von Alfred Stegemann

LOTTE. „Die Null muss stehen“, sagte einst Huub Stevens. Was der niederländische Kulttrainier auf die Zahl der Gegentore bezog, lässt sich bei den Sportfreunden Lotte in ein ganz anderes Licht rücken. Für die heißt es: „Die Null muss weg.“ In bisher sechs Auswärtsspielen fuhr die Mannschaft von Trainerin Imke Wübbenhörst noch keinen Zähler ein. Vor allem nach der enttäuschenden 0:2-Heimniederlage der Vorwoche gegen VfB Homberg wird es Zeit, in der Fremde zu punkten. Am heutigen Samstag sind die Sportfreunde ab 14 Uhr beim Wuppertaler SV zu Gast. Und da gilt nur eins, nach sechs sieglosen Spielen unter allen Umständen etwas Zählbares mitzunehmen.

Trainerin Imke Wübbenhörst weiß das, wird aber

(noch) nicht nervös. Trotz des Rückschritts gegen Homberg hat sie eine gute und ambitionierte Trainingswoche bei ihrer Mannschaft ausgemacht. „Die Jungs wollen ja“, ist sie überzeugt. „Keiner produziert absichtlich Fehler oder lässt sich hängen. Jetzt wäre ein sehr guter Zeitpunkt, um aufzustehen und Charakter zu zeigen.“ Denn wir leben noch.“

Aber oftmals treffen die Spieler die falschen Entscheidungen. Und das ist der fehlenden Cleverness geschuldet. Zu unerfahren ist das Gefüge. Zudem gibt es niemandem, der auf dem Platz lautstark Kommandos erteilt. Kapitän Timo Brauer versucht es, steht aber oft allein auf weiter Flur.

Trotz allem scheint Licht am Ende des Tunnels. Ein Großteil der Mannschaft hat in der Vergangenheit aus verschiedensten Gründen kaum gespielt. Da fehlt den

Leuten die nötige Praxis. „Genau hier tut sich etwas“, hat Wübbenhörst festgestellt. „Die Jungs finden immer besser zueinander. Langsam spielen wir uns ein.“

Viel Zeit bleibt nicht. 14 Begegnungen hat Lotte absolviert und erst zehn Punkte eingefahren. Beim Wuppertaler SV, der mit den Ex-Sportfreunden Kevin Pytlak, Kevin Rodrigues Pires und Tim Wendel, der sieben Jahre am Autobahnkreuz spielte, antritt, müssen Punkte her. Dafür wird Imke Wübbenhörst defensiver spielen lassen und rotieren. Vermutlich rutschen Massih Wassey, Conrad Azong und Drilon Demaj, der zuletzt gelbgesperrt fehlte, in die Startformation.

► **SF Lotte:** Peitzmeier - Ioannidis, Menke, Yigenoglu, Plautz - D. Demaj, Brauer, Bajric, Wassey - L. Demaj, Azong.



Massih Wassey dürfte in Wuppertal von Beginn an für die Sportfreunde auflaufen.
Foto: Frank Diederich

Amenyido über Togos Nationalteam, Trainerwechsel und Aussichten mit dem VfL

„Ich weiß, dass da noch mehr geht“

Von Johannes Kapitz

OSNABRÜCK. Seinen Mannschaftskameraden aus Togo musste Etienne Amenyido aus der Ferne die Daumen drücken. Der Profi des VfL Osnabrück reiste in dieser Woche nicht zum Nationalteam – angesichts der Belastung in der 2. Fußball-Bundesliga eine „vernünftige“ Entscheidung, wie er sagt. Im Interview spricht der 22-Jährige über sein Debüt im Nationaltrikot im Oktober und seine sportliche Entwicklung am Wohlfühl-Standort Osnabrück. Am Montagabend trifft er ab 20.30 Uhr mit seiner Mannschaft an der Bremer Brücke auf den 1. FC Nürnberg.

Herr Amenyido, wie sehr haben Sie gelitten, als Togo in der Qualifikation zum Afrika-Cup 0:1 gegen Ägypten verloren hat?

Etienne Amenyido Ich habe das Spiel am Liveticker verfolgt. Das Ergebnis ist bitter. Wir hätten einen Sieg brauchen können.

Im Rückspiel gab es ein 1:3 gegen Ägypten. Die ersten beiden Qualifikationsplätze in der Gruppe sind damit unerreichbar.

Amenyido Ja, leider. Wir hätten gewinnen müssen,

um ein Zeichen zu setzen und noch einmal ranzukommen.

Sie sind wegen der Belastungen beim VfL nicht zur Nationalmannschaft gerufen. Wie groß ist die Enttäuschung?

Amenyido: Das ist schon schade. Ich wäre gerne dabei gewesen, und ich hoffe, dass ich dann beim nächsten Mal wieder dabei sein kann. Aber die Entscheidung, die der VfL und ich gemeinsam getroffen haben, hat ihre Gründe: Ich hatte in den letzten Wochen ein paar muskuläre Probleme. Hinzu kam die Belastung im engen Corona-Spielplan. Insofern war es vernünftiger, jetzt nicht zu fahren.

In der letzten Abstellungsperiode durften Sie reisen und am 12. Oktober in Tunesien Ihr erstes Länderspiel für Togo bestreiten. Sie standen in der Startelf, am Ende gab es ein 1:1 gegen den Sudan. VfL-Trainer Marco Grote hat gesagt, Ihnen war anzumerken, wie sehr Sie die Nationalmannschaft beflogt hat

Amenyido: Das kann gut sein. Ich habe neue Leute getroffen, andere Ansichten von Fußball kennengelernt, bin Teil einer Nationalmann-

schaft gewesen und auf jeden Fall mit einem guten Gefühl zurückgekommen.

Vor einem Jahr hätten Sie es sich wahrscheinlich noch nichtträumen lassen, Nationalspieler Togo zu sein?

Amenyido: Nein, sicher nicht. Ich habe wohl mal öfter mit meiner Familie und meinem Vater, der aus Togo stammt, darüber gesprochen. Dass es so schnell geht, war nicht abzusehen. Als die Einladung dann kam, habe ich mich einfach gefreut.

Vergangene Saison standen 20 Spiele mit drei Toren und einer Vorlage in der Statistik. Nun sind es schon zwei Tore und zwei Vorlagen bei sieben Einsätzen. Der VfL dürfte froh sein, dass Sie Ihren Vertrag im Sommer bis 2022 verlängert haben?

Amenyido: Ja, bestimmt (lacht).

Sie sind hoffentlich auch froh darüber?

Amenyido: Ja, das bin ich. Ich fühle mich definitiv wohl beim VfL. Das passt alles.

Sie waren von Dezember bis März verletzt. Dann kam Ihnen die Corona-Pause.

Amenyido: Bevor ich nach

ganz gelegen, um wieder fit zu werden?

Amenyido: Man könnte sagen: Die Corona-Krise hatte auch einen positiven Aspekt für mich. So konnte ich noch mal spielen und ein bisschen was zeigen. Das war gut, um noch mal in die Spur zu kommen. Sonst hätte ich seit dem Frühjahr gar nicht mehr gespielt – und wer weiß, wie die neue Saison dann für mich losgegangen wäre.

Im Sommer ging Daniel Thioune, der Sie geholt und Ihnen eine Chance gegeben hatte. Aber offensichtlich weiß auch Trainer Marco Grote, was er an Ihnen hat. Wie war der Wechsel für Sie?

Amenyido: Natürlich ist es ein Unterschied, wenn ein neuer Trainer da ist, der eine etwas andere Spiel- und Denkweise in Sachen Fußball hat. Aber mit der Zeit kommt man da rein. Daniel und Marco sind beide gute Trainer. Der Wechsel hat mich nicht aus der Bahn geworfen.

Was man daran sieht, dass Sie eine feste Größe im Team sind und es noch besser läuft als letzte Saison.

Amenyido: Bevor ich nach

Osnabrück kam, befand ich mich in einem ziemlich tiefen Loch. Ich habe mich wieder herangekämpft und denke, dass ich auf einem guten Weg bin, wieder dort anzuknüpfen, wo ich früher schon einmal war. Dabei helfen mir die Mannschaft und das Trainerteam extrem. Deshalb fühle ich mich hier wohl.

Bislang hat die ganze Mannschaft gut lachen. Da fällt es manchem schwer zu glauben, dass der VfL erst mal gegen den Abstieg spielt

Amenyido: Vor der Saison wurde einiges gesagt über uns, aber unsere Auftritte zeigen, zu was wir fähig sind. Wir haben bisher nicht nur einige Punkte gesammelt, sondern auch oft spielerisch überzeugt.

Also ist Platz zwei – oder ein Platz oben in der Tabelle – mehr als nur eine Momentaufnahme?

Amenyido: Darum machen wir uns ehrlich gesagt keine Gedanken. Wir denken immer nur in kleinen Schritten und sagen jetzt nicht, dass wir Platz zwei festigen wollen. Unser Ziel ist es, eine möglichst erfolgreiche Saison zu spielen. Was dabei rauskommt, werden wir erst



Etienne Amenyido kommt laut offizieller Liga-Statistik mit 98 gewonnenen Zweikämpfen auf den zweitbesten absoluten Wert in der 2. Liga.

in einigen Monaten sehen.

Auch mit dem VfL?

Sie sind 22, spielen gerade Ihre zweite Zweitliga-Saison – wo soll das alles noch für Sie enden?

Amenyido: Ich sehe noch sehr viel Luft nach oben bei mir. Wo das enden wird, weiß ich auch nicht, aber ich weiß, dass auf jeden Fall noch mehr geht.

Amenyido: Ich sehe sowohl beim VfL als auch bei mir persönlich noch Potenzial. Der VfL hat sich schon in den letzten beiden Jahren stetig weiterentwickelt, ist aufgestiegen, hat die Klasse gehalten und man sieht, wo wir jetzt stehen und welche Spieler geholt wurden. Diese Entwicklung ist absolut positiv.

Kreis Steinfurt



Nachrichten

Erneut ein Todesfall im Kreis

-mha/ks- **KREIS STEINFURT.** Die Zahl der bestätigten Infektionen mit dem Coronavirus im Kreis Steinfurt liegt mit Stand von Freitag, 20. November, bei 4481 (Vortag: 4396). 3562 (3447) Personen davon sind wieder gesund. Todesfälle nachweislich Infizierter gibt es im Kreis Steinfurt 106 (105). Verstorben ist ein Mann im Alter von 81 Jahren. Die Zahl der Neuerkrankungen innerhalb der letzten sieben Tage pro 100 000 Einwohner (7-Tage-Inzidenz) liegt bei 119 (130). Aktuell befinden sich 813 (844) Infizierte in der Isolierung. ► In folgenden Orten im Kreis Steinfurt sind aktuell Menschen nach Tests nachweislich mit Corona infiziert: Altenberge: 8 Personen (10); Emsdetten: 32 (37); Greven: 77 (85); Hopsten: 29 (30); Hörstel: 21 (23); Horstmar: 6 (7); Ibbenbüren: 110 (121); Ladbergen: 6 (6); Laer: 9 (5); Lengerich: 42 (41); Lie-

nen: 8 (13); Lotte: 35 (23); Metelen: 12 (12); Mettingen: 45 (50); Neuenkirchen: 19 (19); Nordwalde: 33 (39); Ochtrup: 42 (40); Recke: 28 (24); Rheyne: 151 (150); Saterbeck: 15 (17); Steinfurt: 43 (48); Tecklenburg: 14 (14); Westerkappeln: 24 (26); Wettlingen: 4 (4).

► Der Anteil der Corona-Patienten an der Gesamtzahl der Intensivbetten im Kreis beträgt aktuell 9,43 Prozent. 74 Betten sind belegt, 32 sind noch frei. 10 Covid-19-Patienten werden derzeit in den Krankenhäusern im Kreis intensivmedizinisch behandelt, fünf davon werden invasiv beatmet (Quelle: intensivregister.de).

► Sorgentelefon des Kreises: montags und dienstags 9 bis 12 Uhr, donnerstags 15 bis 18 Uhr, mittwochs, freitags, samstags und sonntags jeweils 19 bis 22 Uhr, Tel. (05451) 30 40. www.sorgentelefon-kreis-steinfurt.de

Was leisten künstliche Gelenke?

KREIS STEINFURT. Dr. Andrea Pokorná, leitende Oberärztin am UKM Marienhospital, und Hans-Ulrich Sembowski, Leiter des Endoprothetikzentrums, informieren im Rahmen der Abendvisite des UKM Marienhospitals Stein-

furt online am Dienstag, 8. Dezember, um 19 Uhr über operative Behandlungsverfahren bei Verletzungen und Erkrankungen des Knie- und der Hüfte. Anmeldung per E-Mail unter: info@fbs-steinfurt.de

17 neue Schlaganfall-Helfer im Kreis

KREIS STEINFURT. Trotz der Corona-Pandemie konnte der Jugend- und Familiendienst (jfd) jetzt die kombinierte Fortbildung zur Betreuungskraft und zum Schlaganfall-Helfer durchführen. 17 Ab-

solventinnen und Absolventen bekamen ihre Zertifikate ausgehändigt. Ein neuer Kursus für Herbst kommenden Jahres ist schon geplant – dann hoffentlich unter besseren Vorzeichen.

Leserbrief

„Bei den Pestiziden ansetzen!“

Schottergärten

Zu unserem Artikel „Schotter raus, Blühpflanzen rein“ vom 19. November schreibt dieser Leser:

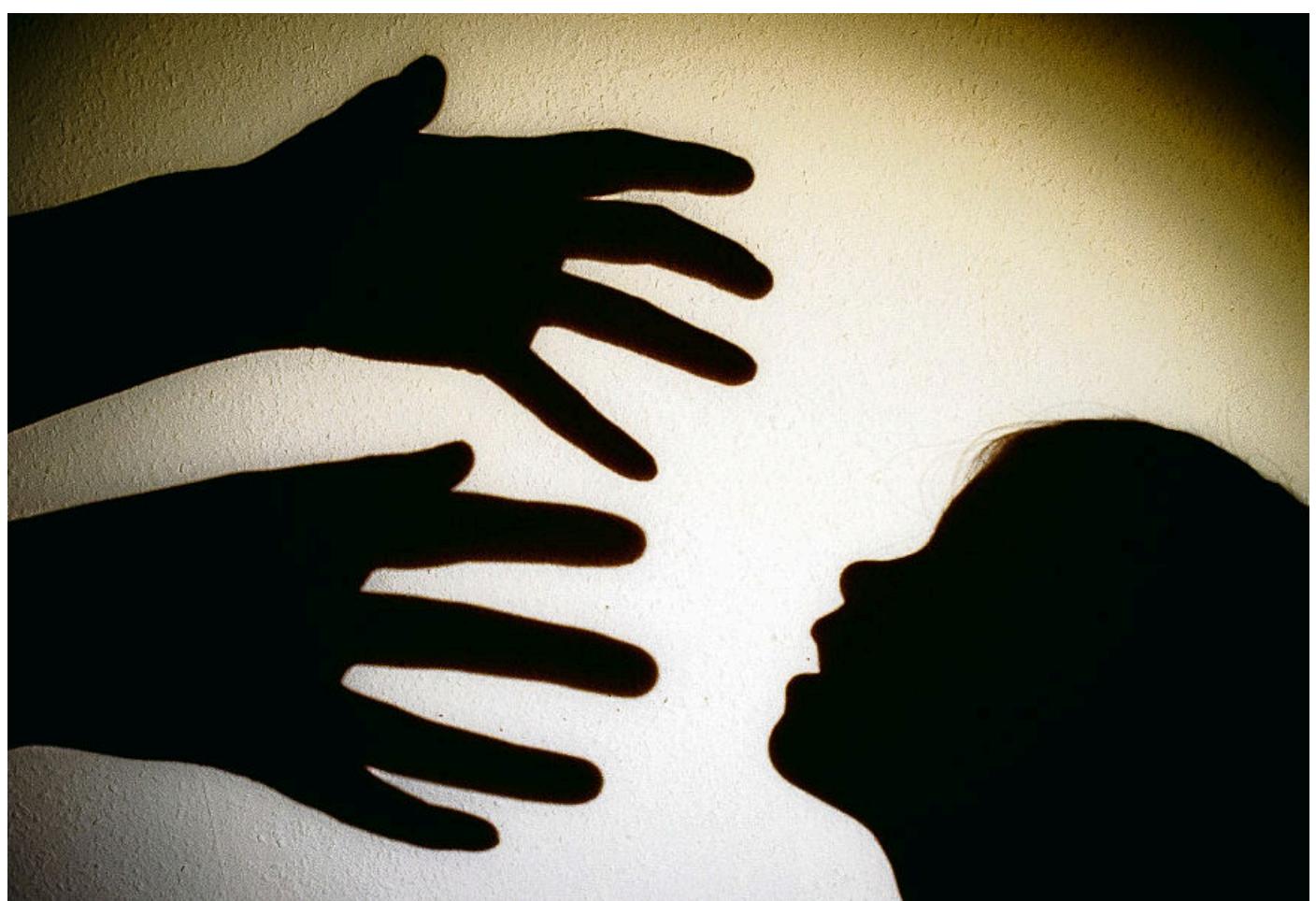
Das Sterben verschiedener Arten greift rasant um sich. Wer mit dem Auto fährt, erkennt heute nach längerer Fahrt kaum noch Fluginsekten auf der Windschutzscheibe. Vor einigen Jahren musste diese im Sommer bereits nach einigen Kilometern gereinigt werden. Einhergehend mit weniger Insekten gibt es auch deutlich weniger Vögel in unserer Natur. Die Natur zu schützen, ist ohne Wenn und Aber richtig.

Nun haben einige Verbände und Politiker als eine der Ursachen allerdings die Steingärten ins Visier genommen. Aber liebe Leute, nun lasst bitte die Kirche im Dorf! Laut Statistik sind etwa zehn Prozent der Flächen in Deutschland durch Siedlungen belegt; geschätzte davon werden es nur gut 0,3 Prozent Steingärten sein. Dem stehen gegenüber 83

Prozent Nutz-, Grün-, und Waldfläche. Hier anzusetzen, wo Pestizide und Herbizide großflächig versprüht werden, wäre sicherlich der größere Hebel, um die Artenvielfalt zu retten. Und: Auch die Steingärten sind nicht einfach nur tote Flächen, auch darin wohnen nach einiger Zeit viele Kleintierarten. Also liebe Kritiker, bitte einmal nachdenken und nicht gleich nach weiteren Gängelungen der Bürger schreien.

**Norbert Wichmann
Lengerich**

■ **Leserbriefe** geben die Meinung der Verfasser wieder, mit der sich die Redaktion nicht immer identifiziert. Diese behält sich Kürzungen vor. Ihre Meinung erreicht uns am schnellsten per E-Mail an kreis@ev-online.de. Informationen zu unserem Umgang mit personenbezogenen Daten erhalten Sie unter www.zgm-muensterland.de/Service/Datenschutz. Wir behalten uns ausdrücklich vor, mit dem Leserbrief auch Ihren Namen und Ihre konkrete Adresse zu veröffentlichen. Erklären Sie dazu nicht Ihr Einverständnis, kann eine Veröffentlichung nicht erfolgen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.



Dass der Schutz von Kindern überall, also auch im Kreis Steinfurt, herausragend wichtig ist, zeigt nicht erst der Kindesmissbrauchsfall von Münster. Im Jugendhilfeausschuss des Kreises war man sich einig, den Kinderschutz bestmöglich zu verstärken.

Foto: dpa

Die Jugendhilfeträger und der Kreis wollen den Kinderschutz verstärken

Ganz genau hinschauen

Von Michael Hagel

KREIS STEINFURT. Nicht erst seit dem furchtbaren Fall von Kindesmissbrauch im benachbarten Münster gilt der Kinderschutz als ein herausragend wichtiges Thema unserer Zeit. Auch im Jugendhilfeausschuss des Kreises am Donnerstagabend wurde das sehr deutlich. Einhelliger Tenor dort: Es soll alles, wirklich alles dafür getan werden, den Kinderschutz bestmöglich zu verstärken.

Als die neue Ausschussvorsitzende Sandra Dömer (Grüne) den Tagesordnungspunkt mit dem Kinder- und Jugendförderplan 2021 bis 2015 aufrief, berichtete Jörg Menzel vom Kreis-Jugendamt, dass allen in der Verwaltung und bei den Trägern der Jugendhilfe dieser Komplex mächtig unter den Nägeln brennen würde. „Das war für alle Beteiligten das wichtigste Thema“, sagte Menzel.

In der neuen Broschüre zum Kinder- und Jugendför-

derplan des Kreises haben die Verfasser denn auch einen Störer auf grünem Grund mit der Aufschrift „Achtsam sein“ eingeblockt. Besonders wolle man, so der Wunsch sämtlicher Träger, „auf eine Gefährdung des Kindeswohls achten, das Gefährdungsrisiko abschätzen sowie Personensorge- oder Erziehungsberechtigte über mögliche Hilfen durch das Jugendamt informieren und das Jugendamt – falls notwendig – hinzuziehen.“

Dahinter steht der Wunsch, auf keinen Fall Anzeichen eines Kindesmissbrauchs zu ignorieren oder zu verpassen. Nicht nur in der Jugendarbeit hauptberuflich Tätige, sondern auch ehrenamtlich Tätige sollen dafür weiterhin sensibilisiert und ausreichend fortgebildet werden.

Es gelte: „Ein funktionsfähiger Kinderschutz gelingt nur durch qualifizierte haupt- und ehrenamtliche Kräfte, die Hinweise und Symptome auf Misshandlun-

gen oder Vernachlässigungen erkennen und wissen, wie sie sich in solchen Fällen zu verhalten haben.“

„Ein funktionsfähiger Kinderschutz gelingt nur durch qualifizierte Kräfte, die Misshandlungen erkennen und wissen, wie sie sich in solchen Fällen zu verhalten haben.“

Aus dem Kinder- und Jugendförderplan des Kreises Steinfurt

siv sein und dürfen bis zu drei Stunden dauern. Die nötigen Geldmittel dafür sollen bereitgestellt werden.

Weiterhin wird es intensive Schulungen – ebenfalls von ausgewiesenen Kinderschutz-Experten durchgeführt – geben, die bestimmte Ansprechpartnerinnen und -partner aus Vereinen, Verbänden oder anderen Initiativen für das Thema sensibilisieren. Das Kreisjugendamt Steinfurt wird diese Schulungen organisieren – und übernimmt auch sämtliche Kosten dafür.

Wie wichtig der Kreis und dessen Führung das Thema nimmt, wird auch im Vortrag des Förderplans deutlich. Landrat Dr. Martin Sommer, Dezerntent Tilman Fuchs und Jugendamts-Leiter Mike Hüsing schreiben dort: „Zentraler Schwerpunkt des Förderplans ist der Schutz von Kindern und Jugendlichen.“

Damit so etwas wie in Münster im Kreis Steinfurt möglichst nicht passiert.

Gruppe virtuell gründen

KREIS STEINFURT. Selbsthilfegruppen dürfen sich unter Berücksichtigung aller Regeln wie Abstand, Hygiene, Mund-Nase-Schutz zwar nach wie vor treffen. Doch viele der über 20 Depressionsgruppen im Kreis sind momentan voll und können keine neuen Mitglieder aufnehmen. Jetzt geht das Netzwerk Selbsthilfe und Ehrenamt neue Wege und bietet die erste virtuelle Selbsthilfegruppe zum Thema Depressionen für Menschen aus dem Kreis Steinfurt an. In Rahmen einer Infoveranstaltung am 30. November um 18 Uhr geht es zunächst darum, etwas darüber zu erfahren, was einen erwartet. Alles, was man dazu braucht, ist ein internetfähiger PC oder ein Laptop mit Kamera und Mikrofon oder Headset. Es wird ein DSGVO-konformes Videokonferenz-Tool genutzt. Rückfragen und Anmeldung unter Tel. (0 25 72) 9 60 16 84 oder netzwerk-steinfurt@parität-nrw.org

Nachrichten

Beratung für Krebspatienten

KREIS STEINFURT. Die Krebsberatungsstelle des Tumor Netzwerks im Münsterland bietet Informationen und Beratung zu Fragen und Problemen an, die durch eine Krebsbehandlung entstehen. Angesprochen sind Krebsbetroffene, deren Angehörige und Freunde. Die Beratungen finden in der Corona-Pandemie telefonisch oder als Videoberatung möglich. Terminvereinbarung unter Tel. (0 25 1) 62 56 20 10. Das Angebot ist kostenfrei.

Kein Treffen im Dezember

KREIS STEINFURT. Die Prostatakrebs Selbsthilfe Rheine weist darauf hin, dass aufgrund der Corona-Pandemie kein Treffen im Dezember stattfinden wird.

Der neue Radweg entlang des Max-Clemens-Kanals gilt als ökologisches Vorzeigeprojekt
Künftig soll es hier summen und blühen

-mha- **KREIS STEINFURT.** Zugegeben, es gehörte schon ein wenig Fantasie dazu, sich an diesem nasskalten und verregneten Herbstnachmittag blühende Flächen und summende Wildbienen vorzustellen. Aber Landrat Dr. Martin Sommer sprach am Donnerstag genau davon in seiner kleinen Rede anlässlich der endgültigen Fertigstellung des „Themenradwegs am Max-Clemens-Kanal“ in der Neuenkirchener Bauerschaft Rote Erde.

Der Landrat, Neuenkirchens Bürgermeister Willi Brüning, der WLV-Vorsitzende Albert Rohlmann, Werner Janning vom Heimatverein Wettlingen als Ideengeber, Projektleiterin Ute Ahrens vom beteiligten Umweltamt des Kreises und Olaf Titlus vom Nabu-Ortsverband Neuenkirchen/Wettlingen – sie alle waren gekommen, um nach der für manche Beteiligten quälend langen Projektphase von insgesamt vier Jahren die Eröffnung dieses Themenradwegs, der eigentlich schon seit einem Jahr befahrbar ist, zu feiern.

Der Radweg weist einerseits auf die historische Bedeutung des Max-Clemens-Kanals hin und streift ent-

lang des ehemaligen fürstbischöflichen Wasserbauwerks die Kommunen Wettlingen, eines EU-Leader-Förderprojekts umgesetzt. Der Radweg geht 33 Kilometer durch den Kreis Steinfurt. Die noch Wasser führenden Abschnitte werden. Deshalb hat man ihn durch die Anlage von Blumenwiesen und Blühstreifen, durch Pollenangebote, Nist- und Versteckmöglichkeiten aufgewertet. Natürliche Vielfalt soll hier erlebbar gemacht werden.

Das interkommunale Kooperationsprojekt wurde

vom Heimatverein Wettlingen initiiert und im Rahmen eines EU-Leader-Förderprojekts umgesetzt. Der Radweg geht 33 Kilometer durch den Kreis Steinfurt. Die noch Wasser führenden Abschnitte werden. Deshalb hat man ihn durch die Anlage von Blumenwiesen und Blühstreifen, durch Pollenangebote, Nist- und Versteckmöglichkeiten aufgewertet. Natürliche Vielfalt soll hier erlebbar gemacht werden.

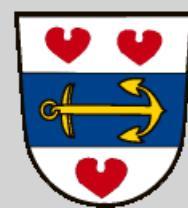
Landrat Sommer erwähnte die Infrastruktur der Strecke, die aus sieben großformatigen Infotafeln, einer E-Bike-Ladestation in Maxhafen, vier Blühflächen und drei großformatigen Insektenhotels besteht. Gekostet hat all das etwa 83 000 Euro, 65 Prozent davon bezahlt die EU, den Rest der Kreis. Nochmal Martin Sommer: „Ich freue mich jetzt schon, die Strecke im Sommer abzuradeln!“



Ortstermin am Max-Clemens-Kanal-Radweg, im Hintergrund eines der neuen Insektenhotels.

Foto: Hagel

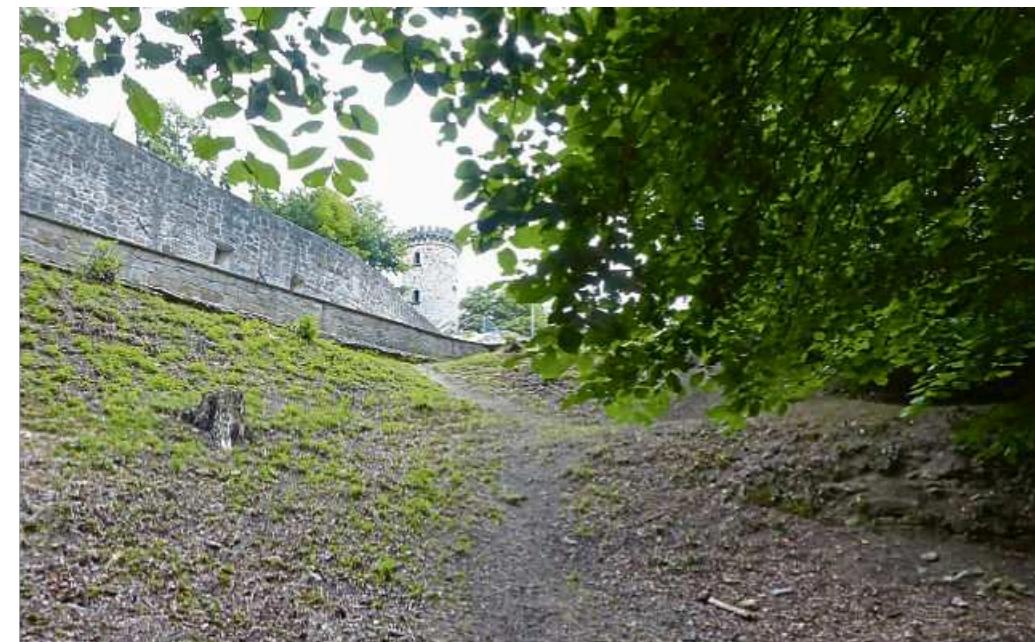
Tecklenburg



Nachrichten

Haltestellen werden verlegt

TECKLENBURG-LEEDEN. Aufgrund von Bauarbeiten auf der Lotter Straße (L589) können die RVM-Linien ab Montag, 23. November, bis voraussichtlich Samstag, 5. Dezember, die Lotter Straße von und in Richtung Loose-Auffahrt nicht befahren. Betroffen sind die Linien R41, 149 und 209.



Der Südhang ist gleich in mehrfacher Hinsicht ungepflegt. Das soll geändert werden, unter anderem ist eine standortgerechte Bepflanzung vorgesehen.



Die unterirdischen Wegeverbindungen sind für die Öffentlichkeit nicht zugänglich.

Lebensmittel für die Tafel

TECKLENBURG-BROCHTERBECK. Die Gemeinden und Gruppen der Pfarrei werden auch in diesem Jahr wieder gebeten, die Tafel in Ibbenbüren mit Lebensmitteln zu unterstützen. Willkommen sind alle haltbaren Lebensmittel, also alles, was nicht gekühlt werden muss oder rasch verderben kann: Grundnahrungsmittel wie Mehl,

Zucker, Nudeln, Konserven, Couscous, Bulgur und ähnliches sowie weihnachtliche Leckereien. Gerne werden auch haltbare Lebensmittel, die in anderen Kulturreihen gefragt sind, angenommen. Abgabe ist bis Donnerstag, 3. Dezember, hinter der Kirche St. Peter und Paul, heißt es in einer Mitteilung der katholischen Kirchengemeinde.

Einbruch in Einfamilienhaus

TECKLENBURG-LEDDE. Unbekannte Täter sind am Donnerstag zwischen 16 und 22.20 Uhr in ein Einfamilienhaus an der Ledder Dorfstraße eingestiegen. Wie die Täter genau in das Haus gelangten, ist unklar, teilt die Polizei mit. Die Beamten haben jedoch an der Terrassentür zahlreiche Hebelspuren festgestellt. Die Eindringlinge durchwühlten ersten Erkenntnissen zufolge die Schränke und Schubladen in mehreren Zimmern nach Wertgegenständen. Nach Angaben der Bewohner entwendeten sie aus einem Schlafzimmer eine Spielkonsole sowie einen höheren Bargeldbetrag. Hinweise zu den Tätern gibt es nicht. Die Polizei in Lengerich bittet Zeugen, die etwas Auffälliges beobachtet haben, sich zu melden (0 54 81/93 37-45 15), heißt es in einer Pressemitteilung der Polizei Steinfurt.

Adventskränze bis Sonntag bestellen

TECKLENBURG-BROCHTERBECK. Der Arbeitskreis „Eine-Welt-Fairer Handel“ in der Gemeinde St. Peter und Paul weist darauf hin, dass von Frauen des Kreises gefertigte Adventskränze und -gestecke noch bis einschließlich Sonntag, 22. November, bestellt werden können. Mit dem Erlös aus dem Verkauf wird das Kin-

Kreisausschuss berät über Entwicklungskonzept

Großinvestition in den Burgberg

Von Ruth Jacobus

TECKLENBURG. Wer mit offenen Augen über den Burgberg flaniert, dem bleibt es nicht verborgen: Er wirkt, vorsichtig ausgedrückt, un gepflegt und sich selbst überlassen. Das sieht auch der Kreis Steinfurt so und will das ändern. Gemeinsam mit einem Fachbüro sowie engagierten Bürgern ist ein „Zielkonzept Burgberg Tecklenburg“ entwickelt worden. Am Mittwoch, 25. November, wird es im Kreisausschuss für Wirtschaft, Bauen, Verkehr, Wohnen und Digitales präsentiert. Der Beschlussvorschlag: „Die Verwaltung wird beauftragt, in enger Abstimmung mit der Stadt Tecklenburg die Federführung zur Entwicklung und Umsetzung des Projektes auf Basis des vorgelegten Entwicklungskonzeptes zu übernehmen.“

»Leider zeigt sich der Burgberg heute in vielen Teilbereichen in einem wenig ansprechenden Zustand.«

Aus der Sitzungsvorlage



Die Promenade weist immer wieder Schäden auf. Zudem sind die Hecken von Unkraut durchwachsen.

Fotos (4): Ruth Jacobus

ein historisch und kulturell bedeutender Ort. Aufgrund seiner besonderen Lage hat er nicht nur für die Stadt Tecklenburg und das Tecklenburger Land eine im wahrsten Sinne herausragende Bedeutung, sondern für den gesamten Kreis Steinfurt wie auch für das Münsterland.“ Der Investor des neuen Hotels „Burggraf“ habe sein Interesse an einem attraktiveren Umfeld mit einer hohen Erlebnis- und Aufenthaltsqualität ebenso zum Ausdruck gebracht wie die Jugendherberge.

Leider zeige sich der Burgberg heute in vielen Teilbereichen in einem wenig ansprechenden Zustand, heißt es in der Sitzungsvorlage. „Wege und Plätze sind sanierungsbedürftig. Auch die Ausstattung ist größtenteils als marode und für den bedeutenden Ort als nicht angemessen gestaltet anzusprechen. Die Pflege der Grünanlagen ist derzeit auf ein Mindestmaß beschränkt

und verlangt eine neue Konzeption. Eine Wahrnehmung der bedeutsamen historischen Anlage ist von außen kaum noch möglich, da Sichtbeziehungen weitestgehend zugewachsen sind.“

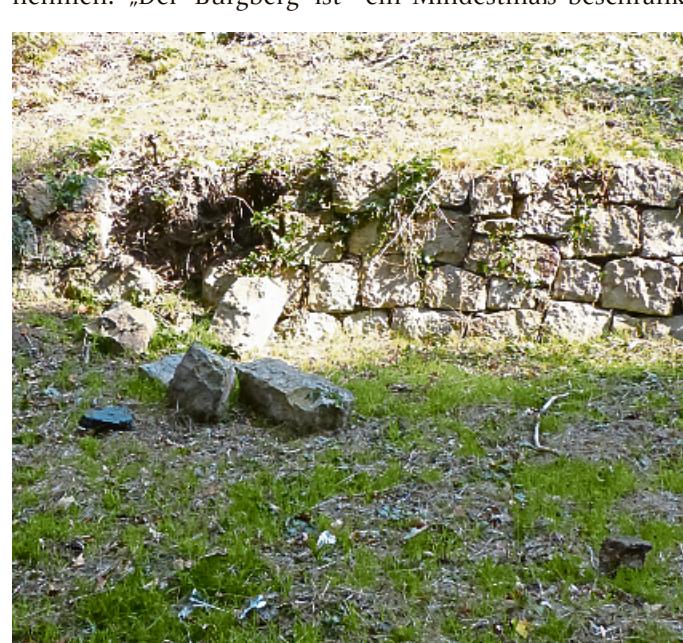
Die Bestands situation ist laut Vorlage ernüchternd. Beispiel Südhang (zwischen Burggraf und Burgruine): marode, abgängige Stützmauer, schlechte Wegebeläge, Vegetationsüberschuss, mangelnde Ausleuchtung, unübersichtliche Beschilderung, durch Bewuchs behinderte Sichtbeziehungen. Hier soll ein gepflegtes Burgareal entwickelt werden. Dazu gehören unter anderem gegebenenfalls Sanierungen der Mauern, eine hochwertige Beleuchtung, Sanierung der Treppen sowie eine Ausleuchtung des Gehölzbestandes, um Sichtbezüge herzustellen.

Beispiel Promenade: Dort sind die Schwachpunkte unter anderem die wiederkehrenden Schäden des Be-

Laut Konzept sollen außerdem „die beiden touristischen Schätze Burgberg und Kurpark über die Schlossstraße hinweg attraktiv verbunden werden und leicht aufzufinden sein“.

Weitere Maßnahmen: Der Parkplatz Münsterlandblick soll gestalterisch aufgewertet werden. Dort sowie auf dem Parkplatz Burgberg sollen in der Saison jeweils zehn Stellplätze für Bühnenmitarbeiter reserviert werden. Bislang haben einige auf dem Burggelände geparkt. Die Zuwegung dorthin soll durch einen versenkbaren Poller verschlossen werden. Unterhalb der Jugendherberge ist ein Kinderspielbereich geplant, der Erlebnisse mit historischem Bezug und unterschiedliche Aufenthaltsbereiche bieten soll. Auch hier soll es eine hochwertige Beleuchtung geben, die sicherheitstechnischen, gestalterischen und artenschutzrechtlichen Anforderungen gerecht wird.

Besitzverhältnisse und das Verfahren



Von den Mauern müssen einige saniert werden, unter anderem zur Sicherung der Böschung.

Der Kreis Steinfurt ist Eigentümer eines Großteils der Flächen im Kernbereich des Burgberges. Weitere Flächen, unter anderem die der Freilichtbühne, gehören der Stadt beziehungsweise werden von der Jugendherberge genutzt. Hinzu kommen eine Erbgemeinschaft und Privateigentümer. Laut Sitzungsvorlage des Kreises Steinfurt gliederte sich der Prozess der Entwicklung eines Konzeptes in zwei Expertenwerkstätten mit dem Ziel, eine gemeinsam abgestimmte Vorzugsvariante für die

zukünftige Entwicklung des Burgbergs zu entwickeln. Die erste gemeinsame Veranstaltung diente dem gemeinsamen Kennenlernen und der Sondierung der individuellen Sorgen und Hoffnungen. In einem gemeinsamen Arbeitsprozess sind die wesentlichen Zielvorstellungen herausgearbeitet und gemeinschaftlich priorisiert worden. Diese Zielvorstellungen bildeten die Grundlage für die anschließende Arbeit an den Entwicklungsvarianten. In der zweiten Veranstaltung sind die Varianten

diskutiert und erarbeitet worden. Die diskutierten Ergebnisse bildeten die Grundlage für die anschließende Entwicklung der bevorzugten Variante. Nach Fertigstellung habe es von der Stadt Tecklenburg noch Eingaben gegeben, die eine Überarbeitung der Konsenslösung notwendig gemacht. Dabei ging es laut Sitzungsvorlage darum, dass kein Bus-Shuttle und kein Rundweg gewünscht seien und man nicht vollständig auf Parkplätze auf dem Burgberg verzichten wolle.

Service

■ Sonntag

■ Bücherei

Brochterbeck

St. Peter und Paul: Pfarrbücherei geöffnet, 10 bis 12 Uhr.

Redaktion Tecklenburg:

Ruth Jacobus (jac), Tel. 0 54 81/ 93 78-76
Sekretariat: Kornelia Hüsenbeck, Tel. 0 54 81/ 93 78-71
Fax: 0 54 81/ 93 78-79
E-Mail: redaktion.len@zgm-muensterland.de

Menschen

Verleger Gerhard Steidl wird 70



Verleger Gerhard Steidl

Foto: Sven Pförtner/dpa

US-Westküste, Bangladesch, Japan: Seit Jahren jettet der Göttinger Verleger **Gerhard Steidl** um die Welt, um Fotokünstler zu treffen und Projekte zu entwickeln. Doch die Corona-Krise hält auch den besseren Büchermacher am Boden, zwingt ihn aber keineswegs zur Untätigkeit. „Wir haben von April bis Juli etwa 80 Bücher fertiggestellt und mehr verkauft als im Weihnachtsgeschäft“, erzählt der Druckermeister im weißen Kittel in der Bibliothek seines Verlagshauses. Mit „Ischgl“ von **Lois Hechenblaikner** gelang ein Coup – die in 26 Jahren entstandenen Bilder zeigen den entfesselten Massentourismus und Après-Ski-Wahnsinn, der das österreichische Bergdorf zum Corona-Hotspot machte. So ein Buch könnte nur Steidl realisie-

ren, sagt Hechenblaikner. Am Sonntag wird Steidl 70 Jahre alt. Dann wird er wohl erst um 7 Uhr und nicht wie wochentags um 5 Uhr an den Druckmaschinen stehen. „Ehrlich gesagt habe ich meinen Geburtstag noch nie gefeiert. Er interessiert mich nicht“, sagt der Turnschuh-Träger mit der Hornbrille. „Ich bin stolz darauf, ein spröder Norddeutscher zu sein. Ich bin nicht sonderlich gesellig.“ Seine „dienende Rolle“ in der Arbeit mit Autoren und Künstlern sei eines von Steidls Erfolgsgeheimnissen, sagt der Plakatkünstler **Klaus Staeck**, Weggefährte seit 1970. Steidl machte mit 17 Jahren in seiner Heimatstadt Göttingen Abitur, als 18-Jähriger gründete er den Verlag. Studiert hat er nie: „Joseph Beuys war mein Privatprofessor!“ (dpa)

40 Prozent Verlust im Corona-Jahr

Galerien stehen vor massiven Einbrüchen



„Bitte Maske tragen“ steht am Eingang einer Galerie in Berlin-Mitte. Galerien sind die einzigen verbliebenen Kulturstätten, die im November unter Hygiene-Auflagen geöffnet bleiben dürfen. Foto: dpa

Von Gerd Roth

BERLIN/MÜNSTER. Angesichts der coronabedingten Einschränkungen gehören Galerien neben Buchhandlungen zu den aktuell wenigen zugänglichen Orten der Kultur. Dennoch rechnen die bundesweit rund 700 Galerien mit massiven Umsatzeinbrüchen in diesem Jahr. Das ergibt eine in Berlin im Auftrag des Bundesverbandes Deutscher Galerien und Kunsthändler veröffentlichte Studie des Instituts für Strategieentwicklung.

„Das Jahr 2020 hat nicht nur den Kunstmarkt in unvorstellbarer Weise getroffen“, schreibt der Verband. Die Pandemie habe mit einem „Hagel an Absagen von Veranstaltungen und Messen schwere Läsionen im gesamten Kulturbetrieb hinterlassen“. Der Umsatz der Galerien-Branche hatte sich im vergangenen Jahr im Vergleich zu einer Erhebung von 2012 von 450 auf 890 Millionen Euro gesteigert. Die Umsätze verteilen sich sehr unterschiedlich, knapp fünf Prozent der Galerien erzielen die Hälfte des gesamten Umsatzes. Etwa 15 der

Umsätze werden inzwischen online erzielt.

Im aktuellen Corona-Jahr wurden im ersten Halbjahr 336 Millionen umgesetzt. Die Galerien erwarten laut Studie, deren Daten noch vor Absage der für die Branche immens wichtigen Art Cologne erhoben wurden, im Durchschnitt mehr als 40 Prozent Verlust. Manche Galerien befürchten einen vollständigen Zusammenbruch ihres Geschäfts.

Die im ganzen Land verteilten Galerien sitzen vor allem in Berlin, Köln, Düsseldorf, München, Stuttgart, Frankfurt und Hamburg. Mit rund 3000 Arbeitsplätzen, die Hälfte davon in Berlin, vertreten sie etwa 14 000 Künstlerinnen und Künstler. In der Hauptstadt wird mit etwa 40 Prozent auch der meiste Umsatz generiert.

Jede Galerie organisiert im Schnitt sechs Ausstellungen pro Jahr, bundesweit summiert sich die Zahl auf mehr als 4000 Präsentationen auf Flächen zwischen 20 bis 1000 Quadratmeter. Bei der gehandelten Kunst dominiert weiter klar die Malerei, die in 97 Prozent der Galerien zu finden ist.

Thomas Bockelmann über seine letzte Saison am Staatstheater Kassel, die Corona-Krise und die Hoffnung

„Theater ist eine Seelennahrung“

Von Johannes Loy

MÜNSTER/KASSEL. Lang ist es her, doch auch nach 16 Jahren als Intendant des Staatstheaters Kassel blickt Thomas Bockelmann (65) durchaus gerne auf seine Zeit als Generalintendant am Theater in Münster zurück. Seine letzte Spielzeit in Kassel steht unter keinem guten Stern. Wie alle anderen Theater auch ist sein Haus vom coronabedingten Lockdown getroffen und muss auf bessere Zeiten hoffen. Wir sprachen mit Thomas Bockelmann über die verzwickte Gegenwart, über seine Wanderjahre durch die deutsche Theater- und Bühnenlandschaft und über Zukunftspläne.

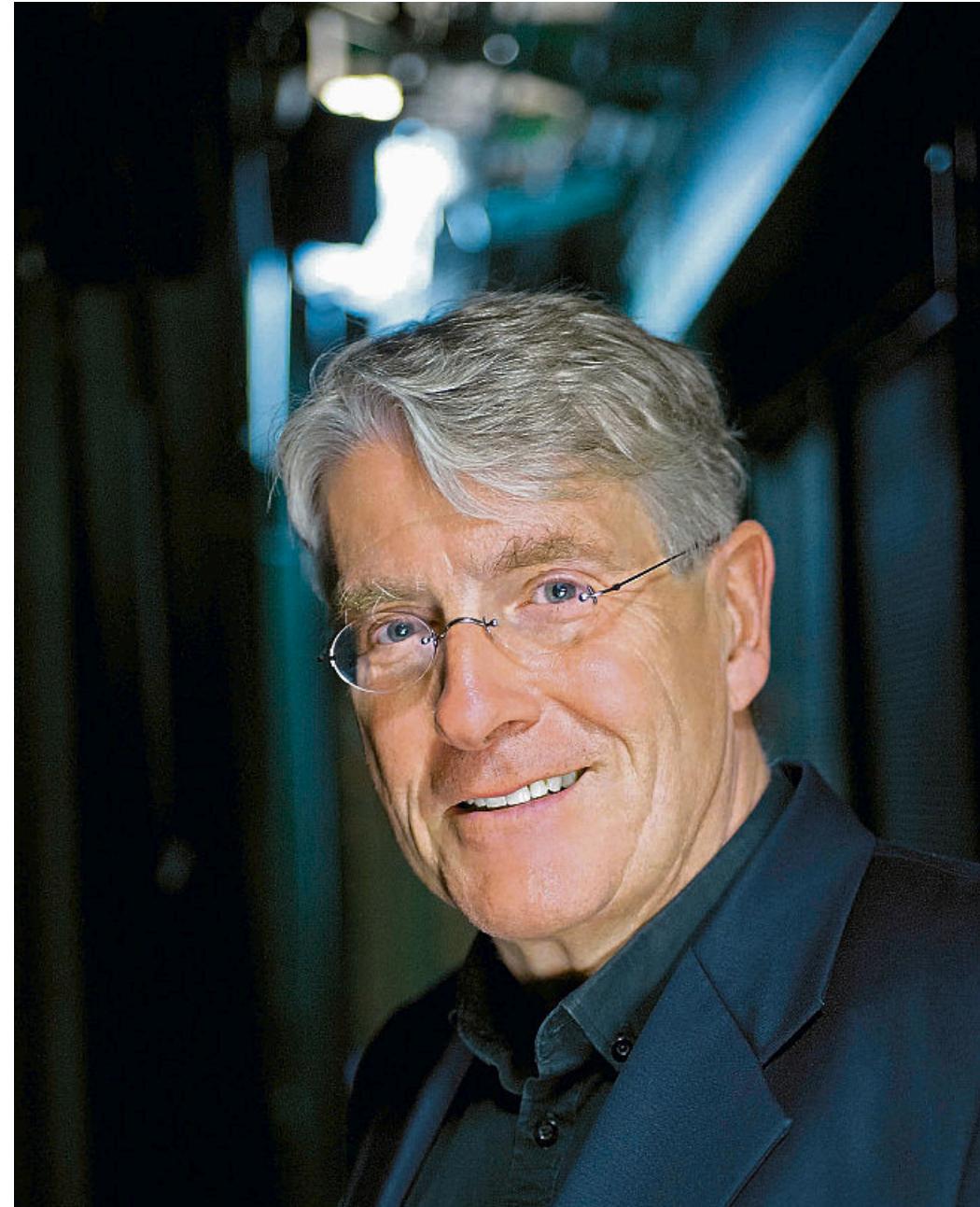
Beliebte Einstiegsfrage in Corona-Zeiten: Wie geht es Ihnen, wo befinden Sie sich und was machen Sie gerade?

Thomas Bockelmann: Ich bin in meinem Büro, persönlich geht es mir gut. Aber ich bin natürlich überhaupt nicht glücklich über die Schließung der Theater. Ich halte diese Schließung auch für falsch; denn ich bin davon überzeugt, dass unsere Corona-Maßnahmen gut sind. Das Gesundheitsamt in Kassel hat uns im Verlauf des Jahres gesagt, unser Hygiene-Konzept sei vorbildlich. Für mich ist auch nicht nachvollziehbar, warum man in überfüllten ICE-Zügen ohne Reservierung dicht gedrängt im Gang stehen und im Theater mit Abstandsregeln nicht sitzen darf. Der Intendant des Schauspielhauses in Zürich fand für die Situation neulich einen zündenden Spruch: „Bleiben Sie im Theater, zu Hause ist es zu gefährlich!“

Trotz alledem: Die Theater und Staatstheater in Deutschland klagen noch auf vergleichsweise hohem Niveau, verglichen mit der privaten und freien Szene. Allen, die in Deutschland noch an öffentlichen Theatern arbeiten, geht es noch relativ gut im Vergleich zum Broadway oder zum Londoner Westend. Da sind Tausende Kulturschaffende arbeitslos. In New York verlassen die Schauspieler ihre Bleibe und ziehen wieder aufs Land zu ihren Eltern.

Eine bedrückende Situation ...

Bockelmann: Bevor wir aber dabei stehen bleiben, möchte ich zwei positive Dinge und Gründe zur Freude anmerken: Zunächst wollte ich in alter Verbundenheit der Stadt Münster gratulieren, dass sie zum ersten Mal in ihrer Geschichte eine Generalintendantin gewählt hat. Das haben Sie in Münster dem Staatstheater



Thomas Bockelmann ist seit 2004 Intendant am Staatstheater Kassel und war zuvor Generalintendant an den Städtischen Bühnen Münster.

Foto: N. Klinger

Das hat mich wirklich gefreut.

Das wird jetzt Ihr letztes Jahr in Kassel. Das hätten Sie sich doch sicher anders vorgestellt, vermutlich wie ein großes Finale, in dem man aus dem Vollen schöpfen kann ...

Bockelmann: Ich bin jetzt 34 Jahre Intendant, aber das, was ich jetzt erlebe, ist noch mal eine ganz neue Herausforderung. Wir versuchen, professionell damit umzugehen. Wir müssen uns gleichzeitig gegenseitig schützen und künstlerisch weiterarbeiten. Bislang ist das, so denke ich, auch ganz gut gelungen. Natürlich werden neue Formen ausprobiert, auch in der Oper. Wir planen Open-Air-Projekte, die wir selbst unter strengen Bedingungen durchziehen wollen. So planen wir in Kassel für den nächsten Sommer zwei Open-Air-Veranstaltungen. Da geht es einerseits um eine Stadtbegehung im Gedenken an den 100. Geburtstag von Joseph Beuys und sein Engagement für die documenta. Auch „Die unendliche Geschichte“ von Michael Ende wollen wir an den frischen Luft aufführen und hoffen, dass wir das unbeschadet machen können.

Was macht eine solche Corona-Vollbremse mit einem Staatstheater.

Bockelmann: Wenn wir auch im Dezember noch nicht spielen dürfen, dann geht es ans Eingemachte. Dann werden wir ganze Produktionen streichen müssen. Wir verfügen dann über zu viele zu Ende geprobte Produktionen, die wir noch gar nicht gezeigt haben. Das wird dann irgendwann widersinnig.

Womit rechnen Sie in die Tagen, was planen Sie?

Bockelmann: Im Moment haben wir bekanntlich bis zum 1. Dezember geschlossen. Ich prophezei nicht zu viel, wenn ich befürchte, dass wir im Lockdown bleiben, wenn die Zahlen nicht

spürbar runtergehen. Dennoch mache ich auf folgendes aufmerksam: Bei uns im Theater haben die Menschen

»Guckt Euch in der Welt um! Uns geht es doch noch wirklich gut.«

Thomas Bockelmann mit Blick auf die Corona-Krise

einen sicheren Abstand. Das Personal passt sehr gut auf. Wir haben Belüftungssysteme mit vertikaler Luftabsauung, die sind so wirkungsvoll wie in Flugzeugen. Auch Salzburg im Sommer hat gezeigt, dass Theater in schwierigen Zeiten geht. Die konnten natürlich auch für viel Geld permanent die Akteure testen. Das geht bei uns freilich nicht. Wir testen nur bei Verdachtsfällen.

Ein Rückblick auf Ihre Karriere. Welches war die schönste Zeit, welche unvergessenen Momente sind geblieben?

Bockelmann: Wenn ich an Münster denke, dann denke ich vor allem an die „Meistersinger“ vor 4000 Zuschauern auf dem Prinzipalmarkt und an den Zug zum Schlossplatz. Unvergesslich bleibt auch jener Moment in dem Stück „Angels in America“, als Christina Weiser kurz vor Ende den Satz „Ich segne Euch alle!“ spricht und spontan dreiminütige stehende Ovationen einsetzen.

Christina Weiser ist Ihre Ehefrau ...

Bockelmann: Genau, und am 22. Dezember übrigens dürfen wir Silberhochzeit feiern!

Welches war die erfüllteste Intendantenzeit?

Bockelmann: Im Blick auf die Intendantenjahre war sicherlich Kassel die glücklichste Zeit. Weil die Menschen in und um Kassel mit seiner doch recht solitären Lage das Staatstheater noch ein wenig wichtiger nehmen. Im Vergleich dazu liegt Münster doch ein wenig ab-

vor?“ Ganz bestimmt bleibe ich also dem Theater und der Kultur in irgendeiner Form verbunden.

Was macht Corona mit der Kultur? Welche Befürchtungen, welche Hoffnungen auf Wandel hegen Sie? Wird es eine neue Wertschätzung für die Kultur geben?

Bockelmann: Ich glaube, dass Kultur und speziell das Theater eine Seelennahrung sind. Aus Kants „Kritik der Urteilskraft“ lernen wir, dass es zwar keine objektive Notwendigkeit des Schönen, gibt, wohl aber eine subjektive Notwendigkeit. Wollen wir nur von Wasser und Brot leben? Mozart ist da schon ganz gut und auch Shakespeare! Also: Man wird uns nicht kleinkriegen! Die Frage ist nur, was passieren wird, wenn die öffentlichen Hände nach der Krise dem Spardiktat unterworfen sind. Die Theater haben, wie andere Institutionen auch, massive Einnahmeausfälle. Das alles wird in den nächsten Jahren ziemlich toxisch werden. Es wird Verteilungskämpfe geben. In der Metaphorik von Finanzbehörden in Hessen hörte sich das so an: „Es werden alle bluten; wollen mal hoffen, dass keiner verblutet!“

Haben Sie noch Kontakte nach Münster?

Bockelmann: Die bestehen auf privater Ebene. Mit Katharina Kost-Tolmein stehe ich in gutem Kontakt. Ich begrüße diese Wahl zur Generalintendantin sehr und bin mir sicher, dass sie für Münster ein Gewinn ist.

Bleiben Sie in Kassel wohnen?

Bockelmann: Meine Frau bleibt ja als Schauspielerin an das Staatstheater in Kassel gebunden. Und ich freue mich dann, dass ich von hier aus antizyklisch reisen und wirken kann. Abschließend möchte ich noch eines mit Blick auf die Corona-Krise sagen: Guckt Euch in der Welt um! Uns geht es doch noch wirklich gut. Was ist allein in Amerika los, auch wenn sie diesen furchtbaren Menschen jetzt endlich abgewählt haben. Bleiben wir also zuversichtlich und hoffen auf Besserung.

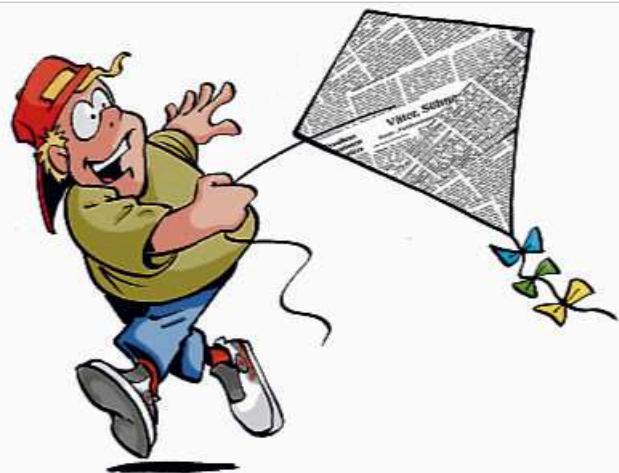
Thomas Bockelmann

Thomas Bockelmann wurde 1955 in Lüneburg geboren und machte 1974 sein Abitur an der Odenwaldschule. Während seines Zivildienstes arbeitete er an der Studiobühne der Universität Köln. Von 1976 bis 1980 absolvierte er eine Schauspielausbildung, die er 1980 mit Bühnenreifeprüfung abschloss, parallel studierte er Philosophie, Theaterwissenschaften und Geschichte in Köln. Nach seinem Studium war er zunächst Regieassistent. Von 1988 bis 1993 war Bockelmann Intendant des Tübinger Zimmertheaters und Dozent für Theater am Leibnitz-Kolleg der Universität Tübingen, 1994 bis 1996 Intendant der Landesbühne Niedersachsen Nord in Wilhelmshaven, 1996 bis 2004 Generalintendant der Städtischen Bühnen Münster. Seit 2004 ist Thomas Bockelmann Intendant des Staatstheaters Kassel. Seine Amtszeit dort endet 2021.



yango

kids



Wusstest du ...

... dass es an einer Säure liegt, wenn du beim Zwiebelschneiden weinen musst? Die steckt in der Zwiebel und verbindet sich beim Schneiden mit der Luft. Dabei entsteht heißendes Gas. Die Augen werden durch den Stoff gereizt. Also beginnen die Tränendrüsen zu arbeiten. (dpa)

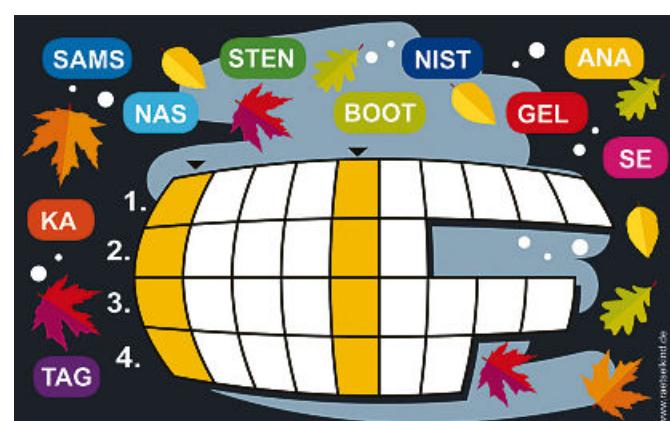
Kennst du den?

Mutter bringt Anna-Jacqueline ins Bett. Nach einer Weile öffnet der Vater vorsichtig die Tür und fragt leise: „Und, ist sie schon eingeschlafen?“ Antwortet Anna-Jacqueline: „Ja, und sie schnarcht.“
► Möchtest du deinen Lieblingswitz lesen? Schick ihn uns per E-Mail: kinder@zgm-muensterland.de

Frage des Tages

Wie heißt die Krankheit, die durch das Coronavirus verursacht wird?
a) Coronitis-10
b) Coronar-Grippe
c) Covid-19

Rätsel: Kreuzworträtsel



Bilde aus den Silben die folgenden Begriffe. 1. Brutplatz für Vögel, 2. tropische Frucht, 3. Schiff ohne Motor, 4. ein Wochentag. Trage alle Namen in das Gitter ein, dann findest du das Lösungswort in den gelben Zeilen.

Lösung

Frage: (C) Covid-19
Rätsel: Nasakkalt, 1. Naskkasten; 2. Annas; 3. Segelboot; 4. Samstag.

Was macht uns als Menschen aus?
Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Vielleicht hat sich der eine oder andere selbst schon mal solche Fragen gestellt. In unserer Serie „Überlebenskünstler Mensch“ gehen wir gemeinsam mit den Experten des LWL-Museums für Naturkunde in Münster diesen Fragen nach. Heute geht es um Gemeinschaften!



WAS UNS VEREINT

Menschen leben nicht nur gemeinsam in Familien oder Nachbarschaften, sondern sie leben auch in großen, weltumspannenden Gemeinschaften zusammen. Der Mensch ist zudem in der Lage, mit völlig Fremden zusammen zu arbeiten. Er hat ein hohes Maß an Einflussvermögen. Einzelne helfen der Gruppe, die Gruppe hilft dem Einzelnen. Natürlich geht der Mensch davon aus, dass er auch etwas davon haben wird.

Mitglieder einer Gemeinschaft vertrauen bestimmten Werten und Regeln. Geld zum Beispiel ist eigentlich nur ein Stück Papier mit einer Zahl darauf. Es wird nur zum Zahlungsmittel, weil Menschen sich gemeinsam darauf geeinigt haben. Alle akzeptieren, dass mit dem Geldschein das Versprechen einer Gegenleistung verbunden ist. So wird auf der ganzen Welt Papier zu Geld und ermöglicht es, sich ein Smartphone oder Lebensmittel zu kaufen. Daneben sind Regeln und Gesetze ein wichtiger Bestandteil großer menschlicher Gemeinschaften. Auch sie beruhen auf Wertvorstellungen. Gesetze kanalisieren das im Menschen verankerte Gerechtigkeitsbedürfnis und helfen schwächeren Mitgliedern einer Gesellschaft. Sie sorgen für einen Ausgleich in der Gesellschaft.



Mehr über die verschiedenen Facetten der Menschheit erfährst du regelmäßig in unserer Yango-Kids-Serie und in der neuen Ausstellung „Überlebenskünstler Mensch“ im LWL-Museum für Naturkunde in Münster.

www.lwl-naturkundemuseum-muenster.de



Tränen kullern aus vielen Gründen

Wichtig fürs Auge

Warum hast du zuletzt geweint? Vielleicht wegen einer schlechten Note oder weil es Ärger mit deinen Eltern gab? Vielleicht weil du dir wehtanzt hast? Oder weil du ein röhrendes Video gesehen hast oder dich über etwas unheimlich gefreut hast? Gründe zum Weinen gibt es viele. Was sind das überhaupt für Tropfen, die aus unseren Augen quellen?

Daniel Salchow kann das erklären. Er ist Augenheilkundler und kennt sich auch mit Tränen aus. „Die Tränen sind ganz wichtig für den Schutz unserer Augen“, sagt der Fach-

mann. „Ohne sie würde das Auge austrocknen und trüb werden.“

Tränendrüsen an der Nase und am Oberlid im äußeren Augenwinkel produzieren ständig Tränenflüssigkeit. Unsere Augenlider arbeiten als eine Art Scheibenwischer. „Wenn wir blinzeln, verteilen wir die salzige Flüssigkeit auf der Hornhaut des Auges“, erklärt Daniel Salchow weiter. „So wird das Auge feucht gehalten und mit Nährstoffen versorgt. So können wir scharf sehen.“

In den Tränenkanälen nahe der Nasenwurzel laufen die Tränen wieder ab. Sie rinnen in die Nasenhöhle und unseren Rachen hin-

nunter. Deswegen läuft uns auch oft die Nase, wenn wir stark weinen. Beim Weinen produzieren die Tränendrüsen mehr Flüssigkeit, als wieder ablaufen kann. Das Auge läuft sozusagen über. Tränen schwappen aus dem Auge heraus und kullern uns die Wange hinunter.

„Das passiert zum Beispiel, wenn unser Auge gereizt ist“, sagt der Fachmann. „Etwa, wenn ein störendes Staubkorn, eine Wimper oder ein Insekt auf die Hornhaut geraten ist.“ Die Tränendrüsen bilden dann Reflex-Tränen. Die spülten Fremdkörper der Hornhaut des Auges und reinigen es so.

Die Tränen kullern aber auch aus anderen Gründen. Denn wer weint, bekommt für gewöhnlich Hilfe und Aufmerksamkeit. Babys weinen, weil sie so mitteln, dass sie zum Beispiel Hunger haben oder kuscheln wollen. Sie zeigen, dass sie etwas brauchen.

Weil das im Babyalter so gut klappt, setzt auch später noch diese Art Hilferuf ein, vermuten Forscher. Ganz automatisch schalten sich dann unsere Tränendrüsen ein. Bei starken Gefühlen arbeiten sie so heftig, dass das Wasser nicht mehr schnell genug in den Tränenkanälen ablaufen kann. Wir weinen. (dpa)

Nährstoffe und Bakterienschutz

Tränen schmecken salzig. Doch es steckt mehr als Salz darin. Tränen beinhalten auch Zucker. Den brauchen die Zellen des Auges als Nährstoff. Auch Eiweiße sind in den Tränen, die vor unerwünschten Einwanderern schützen. „Es kommen Bakterien in die Augen“, sagt ein Fachmann. „Die Tränen helfen, sie abzutöten.“ Die Flüssigkeit, die unser Auge bedeckt, wird Tränenfilm genannt. Der besteht aus mehreren Schichten. Ganz oben schwimmt eine fetige Schicht. Durch sie trocknen die Tränen nicht so schnell. Darunter befindet sich die wässrige Tränenbeschichtung mit den Salzen und Eiweißen. Unter ihr ist noch eine schleimige Schicht. Sie verbindet die Hornhaut des Auges mit dem Tränenfilm. Auf diese Weise haftet er besser. (dpa)

Kampf gegen das Coronavirus

Anstrengende Arbeit in der Klinik



Viel Arbeit: Krankenschwester Ayse Yeter pflegt einen Patienten auf der Intensivstation des Klinikums Stuttgart, der im künstlichen Koma liegt und beatmet wird.

Foto: dpa

Positionen. Dabei tragen sie alle einen Schutanzug, damit sie sich nicht anstecken.

Über die Leute, die das Virus nicht ernst nehmen, ärgert sich Ayse Yeter: „Die sollen mal einen Tag kommen und sich anschauen, was sich hier abspielt.“ (dpa)

Ansturm auf die Playstation

Was soll man bloß die ganze Zeit zu Hause machen? Viele Leute haben darauf offenbar die selbe Antwort: zocken!

Deshalb wollten sie sich auch gerne die neue Spielkonsole Playstation 5 kaufen. Für die startete der Verkauf in dieser Woche im Internet. Doch eines dieser Geräte zu ergattern, war gar nicht so einfach. Viele Seiten von Online-Händlern waren wegen des Ansturms zeitweise so überlastet, dass gar nichts mehr ging. Statt der Playstation sah man dort nur Fehlermeldungen.

So schnell wie gehofft kamen also erst mal nicht alle an die neue Konsole. Da hilft nur eins: Geduld. Oder man kauft doch keine neue Playstation und spart eine Menge Geld. Je nach Ausstattung kostet das Ding 399 Euro oder mehr. (dpa)



Der Weihnachtsbaum und die kleine Eule

Es ist der vielleicht berühmteste Weihnachtsbaum der Welt. Jedes Jahr wird er vor dem Gebäude Rockefeller Center in der Stadt New York in den USA aufgebaut. In diesem Jahr ist sein Stamm 23 Meter lang. Einer der Arbeiter machte jetzt einen besonderen Fund: eine kleine Eule. Offenbar hatte sie seit dem Fällen in dem Baum gewartet und sogar die

Fahrt unbeschadet überstanden. Und nun? Ob der Sägekauz sich mitten in der großen Stadt wohlfühlen würde? Die Frau des Arbeiters meldete sich bei Tierschützern außerhalb von New York. Denen wurde das Tier dann übergeben. Sie versorgten es mit Futter und Trinken. Wenn der Kauz wieder fit ist, wollen sie ihn in die Wildnis entlassen.

Ibbenbüren



Das gefiel uns

„Das Schicksal bestimmt deine Verwandten, du bestimmt deine Freunde.“

Jacques Delille (1783 – 1813), genannt Abbé Delille, französischer Dichter

Ausgeschlafen?!

Spionageabteilung „WA“

Videochats sind eine feine Sache, finden meine Kinder. Mal eben den Freund per Handy-Kamera ins Kinderzimmer zu holen, ist praktisch (und nicht ansteckend, na, Sie wissen schon). Diese Videochats treiben allerdings seltsame Blüten: Zum einen können sie ausufernd lang werden. Da beschleicht mich der Eindruck, dass da zwei (oder mehr) friedlich nebeneinander her spielen, ohne tatsächlich miteinander im Videogespräch zu sein. Oder es kommt vor, dass jeder Sprössling in seinem eigenen Zimmer weilt, sie sich gemeinsam mit anderen aber virtuell im selben Chat wiederfinden. Erkennbar ist es dann, wenn ganz analoge Schreie von Kinderzimmern

zu Kinderzimmer gehen, wessen Videoübertragung denn da mal wieder ruckelt. Man könnte ja auch im gleichen Zimmer spielen, aber was weiß ich schon... Ende der Fahnenstange ist aber, wenn wieder die Spionageabteilung „WA“ (WhatsApp) durchs Haus rennt. Mit dem Handy in der Hand – und damit auch den Augen und Ohren der Freunde – geht es dann durch die Zimmer, weil man gerade irgendetwas holen muss, und das Gerät dafür auf keinen Fall weglegen kann. Es ist also reines Glück, dass mich die Freunde meiner Kinder noch nicht in Unterwäsche ertappt haben.

Ich wünsch' Ihnen was...

Wibbke

Nachrichten

Teilweise Sperrung an Kreisverkehr

IBBENBÜREN. Wegen Wartungsarbeiten an einem Hochspannungsmast wird, wie die Stadt Ibbenbüren mitteilt, der Kreisverkehr Gravenhorster Straße (L 594) / St.-Josef-Straße (K 6) ab Dienstag, 24. November, teilweise gesperrt. Die Bauarbeiten sollen spätestens

am Donnerstag, 26. November, beendet sein, die Sperrung dann aufgehoben werden. Der Verkehr wird über St.-Josef-Straße, Am Schierfeld, Konrad-Zuse-Straße und Gravenhorster Straße umgeleitet. Anliegern wird die Zufahrt zu ihren Grundstücken ermöglicht.

Künftig kein Durchkommen mehr

IBBENBÜREN. Im Gewerbegebiet Schierloh laufen am Montag, 23. November, Arbeiten für die Erschließung des neuen Erweiterungsabschnittes an. Das teilt die Stadt Ibbenbüren mit. Zu Beginn dieser Arbeiten wird unmittelbar die Anbindung der Straße Am Schierfeld an den Haarweg gesperrt. Die Straße Am Schierfeld wird im Kreuzungsbereich Haarweg auf einer Länge von zirka 25 Metern zurückgebaut

und hierdurch von Osten aus dem Junkendiek kommend dauerhaft eine Sackgasse. Nicht zuletzt Fahrradfahrer, die die Straße zurzeit noch gerne für Touren und als Durchgangsstraße nutzen, sollten diese dauerhafte Sperrung in ihre Wege mit einberechnen. Die Stadtverwaltung wird mit entsprechenden Schildern auf die Baumaßnahme und die Anbindung der Straße hinweisen.

Abschnittsweise Sperrungen

IBBENBÜREN. Wegen Kanalisationsarbeiten wird laut Mitteilung der Stadt Ibbenbüren die Straße Vor Ort ab Montag, 23. November, in einzelnen Bauabschnitten gesperrt. Die Bauarbeiten sollen spätestens am Freitag, 27. November, beendet sein, die Sperrungen dann aufgehoben werden. Fuß-

gänger und Fahrradfahrer können die Baustellenbereiche passieren; Radfahrer sind hierbei gehalten, abzusteigen. Eine Umleitung des Verkehrs entfällt. Der Anliegerverkehr ist jeweils bis zur Baustelle zugelassen. Anliegern wird die Zufahrt zu ihren Grundstücken ermöglicht.

Ibbenbürener Volkszeitung

Pressehaus, Bahnhofstraße 15, 49475 Ibbenbüren

Zettelpunkt 0 54 51 / 933-270
Zeitungszustellung: 0 54 51 / 933-265
E-Mail: vertrieb@ivz-aktuell.de
Lokalredaktion: 0 54 51 / 933-242
Fax: 0 54 51 / 933-192
E-Mail: redaktion@ivz-aktuell.de
Anzeigenwerbung: 0 54 51 / 933-222
Fax: 0 54 51 / 933-191
E-Mail: anzeigen@ivz-aktuell.de
Service-Hotline: 0 54 51 / 933-141
Homepage: www.ivz-aktuell.de

IVZ-Weihnachtsaktion aufgrund der Corona-Pandemie eine Woche lang in der Großen Straße in Ibbenbüren

„Paket mit Herz“ startet am Montag

ck- TECKLENBURGER LAND. Die 18. Auflage der beliebten IVZ-Weihnachtsaktion „Paket mit Herz“ steht kurz bevor. Allerdings wird wegen der Corona-Pandemie einiges anders werden. Doch die Hauptsache ist: Einmal mehr ist das Ziel, Menschen, die nicht so sehr auf der Sonnenseite des Lebens stehen, zu Weihnachten eine Freude zu bereiten.

So wird die IVZ in diesem Jahr nicht wie sonst in der Vorweihnachtszeit mit dem bekannten Holzhäuschen auf den Orten des Verbreitungsgebietes Station ma-

chen. Dicht gedrängt haben in den Vorjahren die vielen Paten an der IVZ-Bude gestanden, um sich aus Kartons Wunschzettel auszusuchen. Das alles ist nun angesichts der Corona-Pandemie nicht mehr möglich.

Deshalb wird die IVZ für die Wunsch-Paten der Region eine Woche lang mit „Paket mit Herz“ in der Immobilie Große Straße 21 („Heimatkohle“, gegenüber H&M) parat stehen. Und zwar vom 23. bis 28. November, montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr, samstags von 8 bis 12 Uhr. Die leer stehenden Räumlichkeiten werden den Corona-Schutzbedingungen entsprechend hergerichtet.

Die Wunschzettel werden in dem Ladenlokal so platziert, dass nicht in Kästen gewühlt werden muss. IVZ-Marketingleiterin Christina Hüskens: „Wir freuen uns, dass wir trotz der derzeitigen Umstände wieder Menschen, die in Not sind, zu Weihnachten eine Freude machen können. Wir haben alle Vorkehrungen getroffen, da-



IVZ-Marketingleiterin Christina Hüskens freut sich auf viele Wunscherfüller in der Großen Straße in Ibbenbürens Innenstadt.

Foto: Jan Kappelhoff

nach ihren Weihnachtswünschen gefragt und sie für die IVZ-Aktion „Paket mit Herz“ gesammelt. Dabei handelt es sich wie immer um Wünsche in einem finanziellen Rahmen von etwa 20 Euro. In den vergangenen Jahren konnten durch „Paket mit Herz“ jeweils immer rund

700 Wünsche erfüllt werden, von Kindern bis hin zu Senioren.

Auch diesmal werden natürlich wieder entsprechend viele Paten gesucht, die als Wunscherfüller fungieren. In all den Jahren haben sie gerne und mit viel Herz diese Pakete geschnürt.

Naturschutzverbände beziehen Stellung zum RAG-Antrag: Grubenwassereinleitung in die Aa

„Vorhaben wird abgelehnt“

Von Sabine Plake

IBBENBÜREN. Die RAG Anthrazit Ibbenbüren GmbH hat einen wasserrechtlichen Antrag zum Thema Ableitung des Grubenwassers in die Ibbenbürener / Hörsteler Aa „auf ewig“ gestellt. Auf Anlassung der Arnsberger Genehmigungsbehörde haben die anerkannten Naturschutzverbände im Kreis Steinfurt zusammen mit der „Bürgerinitiative Bergbaubetroffene Ibbenbüren“ in dieser Woche eine Stellungnahme abgegeben. Ihre inhaltliche und verfahrensrechtliche Kritik richtet sich an die Genehmigungsbehörde mit der Forderung um Berücksichtigung, damit nach Schließung der Zeche keine irreversiblen Schäden für Mensch und Umwelt auftreten.

»Die Entkoppelung des Wasserrechtsantrags vom Abschluss-Betriebsplan ist grob sachwidrig...«

Gutachter Dr. Ralf Krupp

Danach lehnen die Naturschutzverbände das beantragte Vorhaben „entschieden ab“. Auf große Kritik stößt dabei in erster Linie, dass auch in Ibbenbüren wie an anderen Zechenstandorten in NRW – entgegen der Situation im Saarland – versucht werde, das aktuelle wasserrechtliche Erlaubnisverfahren von der geplanten

bergrechtlichen Zulassung des Abschlussbetriebsplanes über Tage zu entkoppeln. Der Abschlussbetriebsplan unter Tage ist schon genehmigt (IVZ berichtete). Damit soll nach Ansicht der Naturschutzverbände dem Bergbauunternehmen sozusagen „ein Freifahrtschein für seine weiteren Tätigkeiten zum Verschluss des Bergwerkes und den Weiterbetrieb der Wasserhaltung“ ausgestellt werden – und das ohne die dadurch bedingten Auswirkungen wie beispielsweise Bodenbewegungen, Vernässungen, Gasaustritte und Kontaminationen zu berücksichtigen und ohne Beteiligung der betroffenen Bevölkerung.“

Ein von der BBI in Auftrag gegebenes Gutachten kommt gar zu dem Schluss:

„Die Entkoppelung des Wasserrechtsantrags vom Abschluss-Betriebsplan ist grob sachwidrig...“. Dazu erklärt die Bezirksregierung (BR) Arnsberg, dass die Abgrenzung der Themenfelder dem Unterausschuss Bergbausicherheit des Landtags NRW dargelegt worden ist. Das Verfahren sei in einem andrerthalbjährigen Prozess zwischen Landesumweltministerium, BR Arnsberg, BR Münster, Kreis Steinfurt und dem Unternehmen abgestimmt worden.

Zudem sei die kurze Zeit, schreibt der Gutachter der BBI, die den Verbänden eingeräumt worden sei, insbesondere in Zeiten von Corona unverhältnismäßig. Die Bezirksregierung dazu: „Üblich sind in großen Verwaltungsverfahren Stellungnah-

»Zunächst bedarf es der Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen und Prüfung auf Erfordernis einer UVP.«

Bezirksregierung Arnsberg zum Verfahren

meist von einem Monat. Die Einstellung der aktiven Wasserhaltung und die Flutung des Bergwerks halten die Naturschutzverbände für sinnvoll, das vorgesehene Flutungsziel von 63 über NN und die Einleitung hoch belasteter Grubenwässer in die Aa jedoch als nicht geeignet.

In der Stellungnahme heißt es: „Ziel der Abschlussplanungen des Bergbaus in der Region muss nicht eine graduelle Verbesserung der betroffenen Gewässer auf einem extrem schlechten Niveau, sondern die Verbesserung der bergbaubedingten ökologisch katastrophalen Zustände hin zu einer sauberen und ökologisch so weit wie möglich intakten Situation sein.“

Außerdem sei das Vorhaben „unvereinbar mit den Zielen der EU-Wasserrahmenrichtlinie. Die beantragten Schmutzfrachten weichen gravierend von den Zielwerten der amtlichen Begriffsplanung ab“. Das betrifft im Wesentlichen die Chlorid- und Sulfatfrachten.

Dazu schreibt die BR Arnsberg, dass „das Vorhaben langfristig zu einer deutli-

chen Senkung der Chlorid- und Sulfatfracht in der Ibbenbürener Aa führen wird. Allerdings können damit derzeit die Zielwerte für den guten chemischen und das gute ökologische Potenzial noch nicht erreicht werden. Der Fortbestand der bisherigen Wasserhaltung würde jedoch einen wesentlich schlechteren Zustand zur Folge haben.“

Nach wie fordern die Naturschutzverbände eine Umweltverträglichkeitsprüfung. Diese begründet sich allein aus der Tatsache, dass 2019 mit 11,3 Mio Kubikmetern mehr als die für eine UVP-Pflichtigkeit als Grenzwert festgelegten 10 Millionen Kubikmeter pro Jahr liege.

Ob die Fläche der Nachsedimentationsbecken die Größe von fünf Hektar erreicht oder überschreitet und somit das Erfordernis einer UVP auslöst, sei in diesem Verfahren zu klären. Zudem sei es nicht zulässig, das Volumen mit der Fläche gleichzusetzen.

sabine.plake@ivz-aktuell.de

Der Gutachter

Dr. (rer. nat. habil.) Ralf Erhard Krupp ist Diplom-Geologe, promovierter Geochemiker und in Mineralogie habilitiert. Seit 1997 ist er freiberuflich als Gutachter tätig. Als Wissenschaftler hat er sich größtenteils mit Salzen, Salzgeologie, Lagerstättenkunde und dem Stofftransport in natürlichen Systemen beschäftigt. Als Experte der Arbeitsgruppe Optionen-Rückholung (AGO) ist er Mitglied der Asse-2-Begleitgruppe. Und er ist Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates des BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland).

Das Verfahren

Der Antrag ist veröffentlicht worden, siehe <https://www.rag-anthrazit-ibenbüren.de/grubenwasserhaltung/wie-lauft-das-genehmigungsverfahren-ab/wasserrecht/>. Zunächst bedarf es laut Bezirksregierung Arnsberg der Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen und Prüfung auf Erfordernis einer UVP. Hier von hängt ab, ob weitere formale Schritte für eine UVP erforderlich sind (z. B. Auslegung, Einwendungsfrist, Erörterungsstermin). Daher könne derzeit keine Prognose für den Abschluss des Verfahrens abgegeben werden.



Foto: Stefan Nieland

Wir blättern zurück

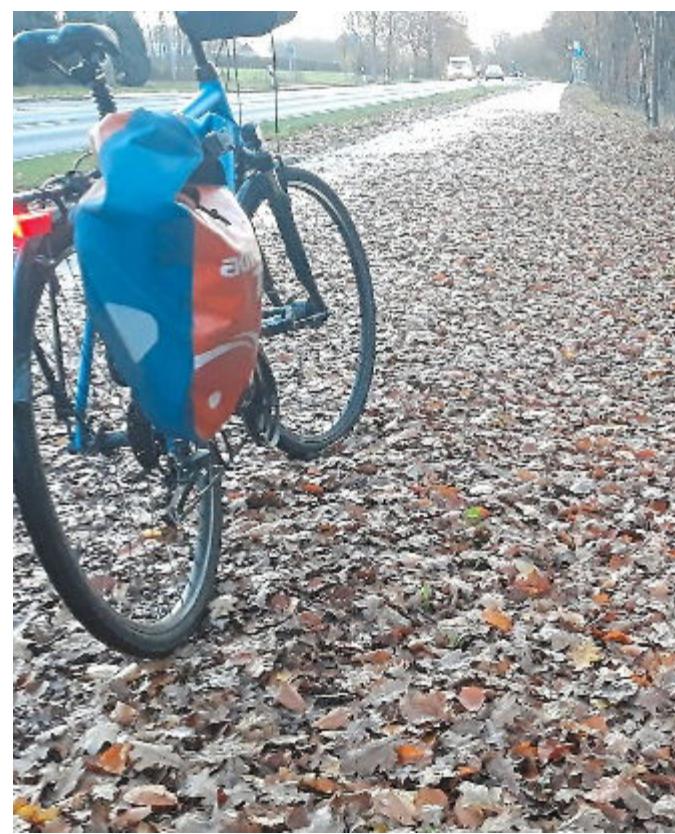
IVZ vom 21. November 1995

Verschandelung der Landschaft", nennt ein Bürger die verbliebenen Protestschilder gegen die Mülldeponie an der Ledder Straße. Die Bürgerinitiative „Verein zur Erhaltung des Aatals e.V.“, gegründet 1991 von zwei Fastnachtvereinen aus dem Aatal in Laggenbeck, stellte die Schilder rund um Laggenbeck auf Privatgrundstücken auf. Die Initiative, bestehend aus 300 Familien, vertritt die These: „Der bauliche Bereich muss erhalten bleiben.“ In Laggenbeck

sei kein Platz für eine Mülldeponie. Baugenehmigungen brauchten die Mitglieder für ihre Protestschilder damals nicht. „Die Stadt hat großzügig darüber weggeschenkt, weil Rat und Stadtverwaltung hinter uns standen“, so Siegfried Rauer, Vorsitzender der Initiative. Er sieht die Schilder auch nicht als Schönheitsmakel.

ARCHIV:
Für Abonnenten inklusive
www.ivz-aktuell.de

Nachrichten



Der Radweg am Pü-Damm – sauber sieht anders aus.

Foto: privat

Ärger über Laub auf Radweg

Eine Kehrmaschine für 200 Kilometer

-mee- IBBENBÜREN. Wenn der Herbst kommt, dann gehen die Blätter. Oder besser sie fallen. Natürlich auch auf Radwege. Und das kann gefährlich werden, denn feuchtes Laub kann auf dem Radweg den Effekt von Schlierseife haben.

Ein Leser hat uns die Situation am Püsselbürener Damm geschildert, etwa auf der Höhe der Klärteiche. Bislang sei der Radweg nach den ganzen Laubfällen noch nicht einmal gereinigt worden, schrieb er Donnerstag an unsere Redaktion.

Diese Maschine schafft es, 20 bis 30 Kilometer Radweg am Tag zu säubern. Die Gesamtlänge der Strecken, die durch die Meisterei Westerkappeln zu reinigen seien, betrage aber gute 200 Kilometer. Zudem sei angesichts der fallenden Blätter eine morgendliche Reinigung abends schon nicht mehr zu erkennen.

Der Landesbetrieb Straßen NRW appelliert daher an die Eigenverantwortung der Nutzer und bittet sie, vorsichtig zu fahren. „Die Reinigungsmaschine kommt, so oft es geht“, so die Behörde.

Zuständig für die Räumung an dieser Stelle ist der

Landesbetrieb Straßen NRW – denn der Pü-Damm ist eine Landesstraße. Die Reinigung werde von der Straßenmeisterei Westerkappeln übernommen. Dort gebe es eine Maschine für die Radwegreinigung, und die sei in den vergangenen Wochen beinahe ununterbrochen im Einsatz gewesen, so der Landesbetrieb gegenüber unserer Redaktion.

Diese Maschine schafft es, 20 bis 30 Kilometer Radweg am Tag zu säubern. Die Gesamtlänge der Strecken, die durch die Meisterei Westerkappeln zu reinigen seien, betrage aber gute 200 Kilometer. Zudem sei angesichts der fallenden Blätter eine morgendliche Reinigung abends schon nicht mehr zu erkennen.

Der Landesbetrieb Straßen NRW appelliert daher an die Eigenverantwortung der Nutzer und bittet sie, vorsichtig zu fahren. „Die Reinigungsmaschine kommt, so oft es geht“, so die Behörde.

Ibbenbürener Volkszeitung

Impressum

HERAUSGEBER UND VERLAG:
ivz.medien GmbH & Co. KG,
Wilhelmstraße 240, 49475 Ibbenbüren
Geschäftsführer: Klaus Rieping und
Alfred Stroetmann

LOKALREDAKTION:

Claus Kossag, Sabine Plake (Stv.).

Chefredaktion: Dr. Norbert Tiemann, Anne Eckrodt (Stv.). **Kreis Steinfurt:** Michael Hagel. **Nachrichten/Wirtschaft:** Michael Giese. **Westfalen:** Frank Polke. **Feuilleton:** Johannes Loy. **Sport:** Alexander Heflik. **Service/Magazine:** Uwe Gebauer, Ansgret Schwemmann. **Berlin:** Beate Tenfelde. **Düsseldorf:** Hilmar Riemensneider. **Niedersachsen:** Martin Bork. **Redaktionsgemeinschaft:** ZGM Zeitungsgruppe Münsterland.

Erscheinungsweise: werktags morgens. **Bezugspreis:** 43,90 €/mtl., einschl. Zustell- und 5% MwSt. Bei Nichtlieferung der Zeitung durch höhere Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens (Streik) besteht kein Anspruch auf Erstattung des Bezugspreises. **Kündigungsfrist:** sechs Wochen zum Quartalsende in Textform an den Verlag. **Erfüllungsort und Gerichtsstand:** ist Ibbenbüren. Im Übrigen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlages.

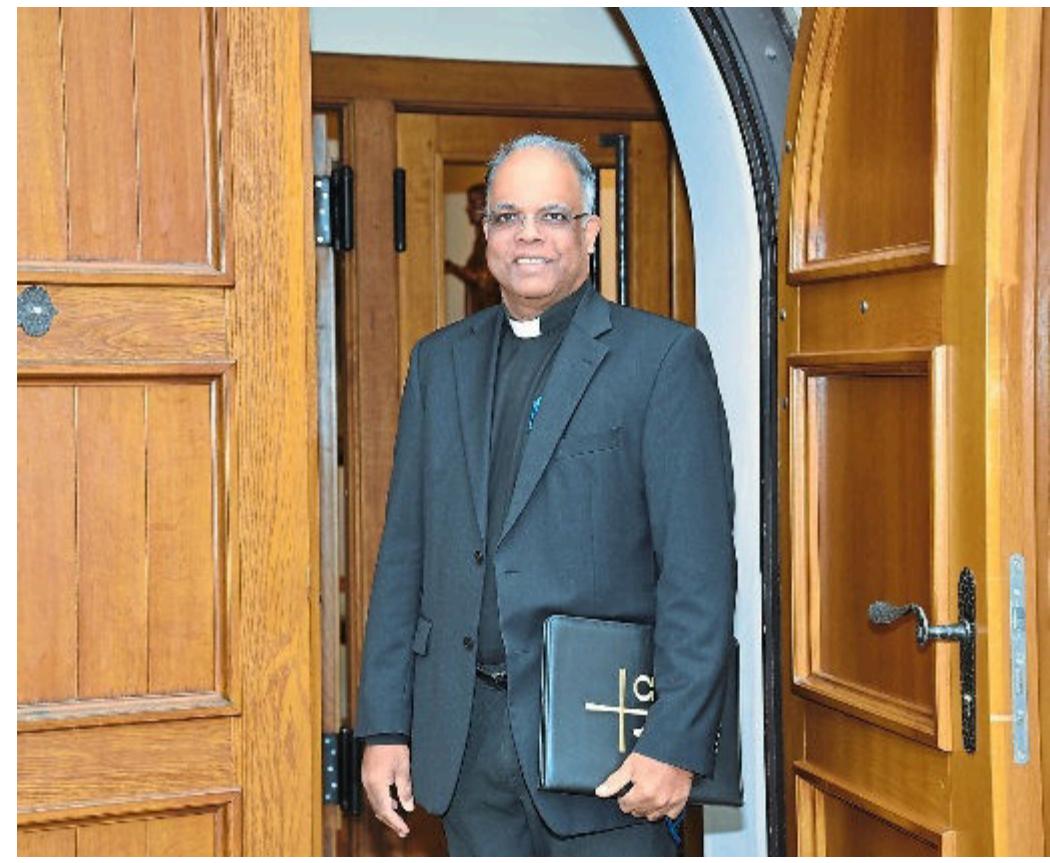
Anzeigenwerbung: Ralf Eickenbusch. **Anzeigengemeinschaften:** ZGW Zeitungsgruppe Westfalen und ZGM Zeitungsgruppe Münsterland. **Anzeigenpreisliste:** Nr. 54 vom 1. 5. 2020. **Druck:** Aschendorff Druck- u. Dienstleistungen GmbH & Co. KG, Münster.

Zustellung: IVZ Ibbenbürener Presse- und Werbevertriebs-GmbH, Michael Schlüter

Erscheinungsweise: werktags morgens. **Bezugspreis:** 43,90 €/mtl., einschl. Zustell- und 5% MwSt. Bei Nichtlieferung der Zeitung durch höhere Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens (Streik) besteht kein Anspruch auf Erstattung des Bezugspreises. **Kündigungsfrist:** sechs Wochen zum Quartalsende in Textform an den Verlag. **Erfüllungsort und Gerichtsstand:** ist Ibbenbüren. Im Übrigen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlages.

Pater Antu Koiykkara geht in seine Heimat Indien zurück

Als Seelsorger nah an den Menschen



Pater Antu Paulose Koiykkara wird sich im Dezember von den Gemeindemitgliedern in Ibbenbüren verabschieden und in seine Heimat Indien zurückkehren.

Foto: Brigitte Striehn

Mitbrüder und Gemeinde-
mitglieder besucht.

**Welche Eigenschaften
zeichnen Sie aus und wie
konnten Sie diese in der Ge-
meinde einbringen?**

Pater Antu: Ich kann Menschen gut zuhören, auch wenn sie traurig, krank oder einsam sind. Ich habe mich bemüht, den Anliegen aller Gemeindemitglieder gerecht zu werden.

**Was haben Sie in Ihrer Frei-
zeit am liebsten gemacht,
haben Sie gern die deutsche
Sprache gelernt?**

Pater Antu: Beim Lesen der Ibbenbürener Volkszeitung habe ich meine Sprachkenntnisse vertieft und das lokale Geschehen besser kennengelernt. Ich bin viel spazieren gegangen, habe

spielt das soziale Engagement eine größere Rolle. Der Glaube ist stets ein festes Fundament.

**Sehen Sie sich als Brücken-
bauer in einer komplizier-
ten Welt?**

Pater Antu: Geistliche aller Konfessionen tragen eine hohe Verantwortung. Die Herausforderung besteht vor allem darin, andere Weltanschauungen zu akzeptieren. Gott ist für alle Menschen da.

**Wie unterscheiden sich Ge-
meindeleben und Gottes-
dienste in Deutschland von
Ihrer Heimat?**

Pater Antu: In Indien resultiert die Beteiligung der Gläubigen an der Eucharistie stärker aus geistlichen Übungen zu Hause. Die Kirchen sind voller und die Messen dauern länger. Hier

der Schule absolvierte er eine elfjährige Priesterausbildung und wurde am 5. Januar 1993 zum Priester geweiht. Er begann als Missionspriester der Vinzentiner für vier Jahre in einem Dorf zu arbeiten, in dem die Menschen sozial, finanziell und in Bezug auf Bildung sehr arm waren.

Ein Lehramtsstudium an der Universität schloss

schließlich in einer Schule als Englisch- und Ge-

schichtslehrer tätig werden konnte. Dort unterrichtete er 1500 Kinder vom Kindergartenalter bis zum Abitur. 2009 kam er nach einem sechsmontigen Deutschkurs nach Deutschland.

In Pfarreien der Bistümer Trier und Paderborn machte er sich mit der deutschen Kultur sowie Kirchenstrukturen vertraut. Ein Intensivkurs in Kreuzberg-Bonn ebnete ihm den Weg in das Bistum Münster. Seit dem 5. Dezember 2011 ist er als Seelsorger in der ehemaligen Kirchengemeinde St. Franziskus in Ibbenbüren tätig.

Pater Antu Koiykkara

Geboren wurde Pater Antu am 26. Mai 1966 in dem kleinen Dorf Kottamam im südindischen Bundesstaat Kerala. Nach der Schule absolvierte er eine elfjährige Priesterausbildung und wurde am 5. Januar 1993 zum Priester geweiht. Er begann als Missionspriester der Vinzentiner für vier Jahre in einem Dorf zu arbeiten, in dem die Menschen sozial, finanziell und in Bezug auf Bildung sehr arm waren.

Ein Lehramtsstudium an der Universität schloss

schließlich in einer Schule als Englisch- und Ge-

schichtslehrer tätig werden konnte. Dort unterrichtete er 1500 Kinder vom Kindergartenalter bis zum Abitur. 2009 kam er nach einem sechsmontigen Deutschkurs nach Deutschland.

In Pfarreien der Bistümer Trier und Paderborn machte er sich mit der deutschen Kultur sowie Kirchenstrukturen vertraut. Ein Intensivkurs in Kreuzberg-Bonn ebnete ihm den Weg in das Bistum Münster. Seit dem 5. Dezember 2011 ist er als Seelsorger in der ehemaligen Kirchengemeinde St. Franziskus in Ibbenbüren tätig.

Ibbenbüren einst und jetzt – Teil 19

Gehen Sie mit uns auf Zeitreise



Dieses Gebäude entstand um 1900. Anfang der 1950er-Jahre ist dort das Modegeschäft Ludwig Schmiemann. Fünf Jahre später eröffnet C.A. Brüggen ein Spezialgeschäft für Inneneinrichtung.

Das Stadtmuseum Ibbenbüren verfügt über einen großen Fundus von alten Bildern. Diese zeigt die Vorsitzende des Stadtmuseums, Annette Bucken, gerne in Vorträgen. Unser Medienhaus nimmt Sie immer mal mit auf eine Zeitreise durch Ibbenbüren. Hier finden Sie eine Auswahl an alten Aufnahmen. Schauen Sie nach: Erkennen Sie alle Orte wieder?

■ Noch mehr alte Fotos sowie
Vergleiche mit heute auf
www.ivz-aktuell.de.



Der Blick auf dieses Bild geht in die Brunnenstraße runter Richtung Schauburg um etwa 1969. Zu sehen ist rechts das Handarbeitsgeschäft Denecke.



Das Holsterkamp-Hallenbad wird am 20. Dezember 1965 eröffnet. In diesem Jahr entsteht auch dieses Bild. Es war das erste Hallenbad des Kreises Tecklenburg und hat rund 1,4 Millionen D-Mark gekostet. Dafür werden drei weitere Gaslaternen aufgestellt.



Dieses Foto zeigt die Laggenbecker Straße im Jahr 1973. Dort befinden sich zu der Zeit noch die Verkehrsbetriebe des Kreises Tecklenburg VKT inklusive einer Tankstelle. Auch heute stehen dort noch Busse – die der RVM Regionalverkehr Münsterland GmbH.

Termine und Treffs

Ibbenbüren

Matthäuskirche: Traditionell wird an diesem Sonntag (Ewigkeitssonntag) den Verstorbenen eines Kirchenjahres gedacht. Aus diesem Grund sind in der Evangelischen Matthäuskirche Ibbenbüren zwei Gottesdienste am Sonntag, 22. November. Der erste beginnt um 10.15 Uhr, der zweite ist am Abend um 17 Uhr. Beim Sitzen ist ein Sicherheitsabstand von 1,50 Metern einzuhalten, der Mund-Nase-Schutz ist ununterbrochen zu tragen und gesungen werden darf auch nicht. Die Anzahl der Sitzplätze ist auf 70 Personen begrenzt, so wird der Sorge um die Ansteckungsgefahr Rechnung getragen. Eingeladen sind nicht nur die Angehörigen, die angeschrieben wurden, sondern auch alle Gemeindemitglieder.

Familienmessen in der Adventszeit: Wie in den vergangenen Jahren findet an jedem Wochenende in der Adventszeit jeweils eine Familienmesse in St. Mauritius statt. In diesem Jahr an jedem Adventssonntag, um 17 Uhr in der Mauritiuskirche.

Kfd St. Mauritius: Am Mittwoch, 2. Dezember, um 8.30 Uhr beginnt die Gemeinschaftsmesse der Kfd.

Sommerlager 2021: Die Anmeldungen für das SOLA St. Mauritius (nur online) ist ab dem 15. November 2020 unter www.SOLA-MAURITIUS.de.

Laggenbeck

Gemeindebüro St. Maria Magdalena: Das Gemeindebüro St. Maria Magdalena ist vom 24. bis 27. November nur am Donnerstag, 26. November von 15 bis 17 Uhr geöffnet.

Püsselbüren

Handarbeitsgruppe: Am heutigen Samstag ist in der Zeit von 10 bis 12 Uhr der Verkauf von Handarbeiten im Jugendheim Herz Jesu Püsselbüren. Unter anderem können dort Adventskränze erworben beziehungsweise bestellt werden, teilen die Veranstalter mit. Es werden außerdem gestrickte Socken, Mützen und Schals, Küchenengel, Scheuerläufer und vieles mehr angeboten. Der Erlös ist für die Kinderkrebs-Hilfe Münster bestimmt.

Dörenthe

St. Modestus: Die Messe mit Krankensalbung, die für Dienstag, 24. November, um 14.30 Uhr in Dörenthe in der St.-Modestus-Kirche geplant war, muss leider coronabedingt ausfallen.

Nachrichten

Sammlung der Pfarrcaritas St. Mauritius

„Du für den Nächsten“

IBBENBÜREN. „Du für den Nächsten“ lautet der Leitsatz der Caritas-Adventssammlung 2020. „Die Corona-Pandemie hält uns weiter in Atem, sodass auch die Adventssammlung anders stattfinden muss als gewohnt“, teilt die Pfarrgemeinde St. Mauritius mit. Zum Schutz der Sammlerinnen und Sammler sowie der Spenderinnen und Spender müsste leider von persönlichen Besuchen abgesehen werden. Gleichwohl sei die ehrenamtliche Caritas-Arbeit gerade in dieser Zeit auf Spenden angewiesen.

Die Spendenbriefe und Faltblätter der Pfarrcaritas werden in der Zeit vom 21. November bis 12. Dezember über die Briefkästen verteilt.

und liegen zudem in den Schriftenständen in der Mauritiuskirche aus. „Es ist unsere gemeinsame Verantwortung, eben jene zu unterstützen und aufzufangen, die sprichwörtlich durch das Raster fallen; jene, die keine oder nicht ausreichend Unterstützung und Hilfe erhalten“, heißt es in der Mitteilung. Wer spenden möchte, kann den Betrag auf das Konto der Pfarrcaritas St. Mauritius, IBAN: DE30 4035 1060 0000 0085 32 überweisen, oder im Pfarrbüro persönlich abgeben. Auf Wunsch werden Spendenquittungen ausgestellt. Jeder Betrag ist ein wertvoller Beitrag, um die verschiedensten Hilfen zu finanzieren.

Lebensmittel spenden für die Tafel

IBBENBÜREN. Der Sozialdienst katholischer Frauen sammelt noch bis zum 3. Dezember haltbare Lebensmittel, die die Tafel-Kunden zu Weihnachten erhalten sollen. Die Gemeinden und Gruppen werden gebeten, die Tafel in Ibbenbüren mit Lebensmitteln zu unterstützen. Willkommen sind alle haltbaren Lebensmittel, also alles, was nicht gekühlt werden muss oder rasch verderben kann, so der SkF. Grundnahrungsmittel wie Mehl, Zucker, Nudeln, Konserve, Couscous, Bulgur sowie weihnachtliche Leckereien gehören dazu.

Ihre Ansprechpartner für Ibbenbüren:

Claus Kossag (ck): 0 54 51 / 933-240
E-Mail: claus.kossag@ivz-aktuell.de
Sabine Plake (sp): 0 54 51 / 933-250
E-Mail: sabine.plake@ivz-aktuell.de
Tobias Vieth (vie): 0 54 51 / 933-254
E-Mail: tobias.vieth@ivz-aktuell.de
Cornelia Ruholl (ru): 0 54 51 / 933-251
E-Mail: cornelia.ruholl@ivz-aktuell.de
Linda Braunschweig (lb): 0 54 51 / 933-246
E-Mail: linda.braunschweig@ivz-aktuell.de
Henning Meyer-Veer (mee): 0 54 51 / 933-244
E-Mail: henning.meyer-veer@ivz-aktuell.de

Redaktions-Sekretariat

Cordula Höfle und Christina Kerßen: 0 54 51 / 933-242
E-Mail: redaktion@ivz-aktuell.de

Zeitungszustellung: 0 54 51 / 933-265

Neubau auf Nachbargrundstück soll im Frühjahr beginnen

Wiewelhove vergrößert Produktion

Von Tobias Vieth

IBBENBÜREN. Mit einem weiteren Gebäude will die Firma Wiewelhove ihre Produktions- und Lagermöglichkeiten vergrößern. Ab dem kommenden Frühjahr soll am Standort Dörnebrink ein Neubau mit knapp 3400 Quadratmetern Nutzfläche wachsen.

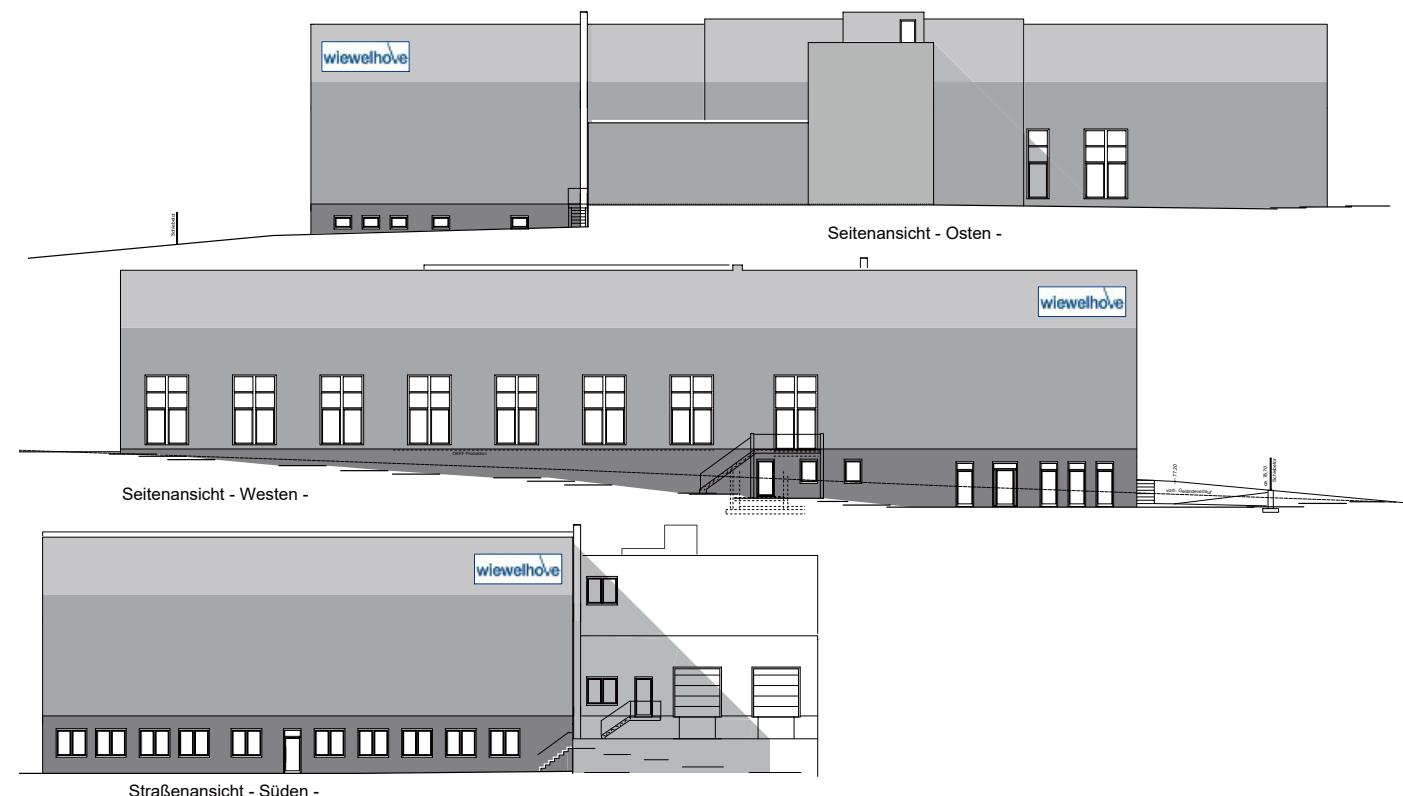
Durch den Neubau, der auf einem angrenzenden Grundstück von rund einem Hektar realisiert wird, das Wiewelhove von der Ibbenbürener Vereinsdruckerei gekauft hat, vergrößert sich die Produktionsfläche um rund 1000 Quadratmeter. Heute gibt es am Standort Dörnebrink Produktionsflächen von 3500 Quadratmetern, hinzu kommen 1500 Quadratmeter an der Gildestraße. Das Unternehmen will also sichtbar wachsen. „Wir sehen Perspektiven in der Auftragsfertigung“, sagt Geschäftsführer Dr. Peter Döbber.

»Das ist ein großer Schritt.«

Dr. Peter Döbber

Wiewelhove produziert Arzneimittel für die Pharma-Industrie. Das Unternehmen hat keine eigenen Produkte am Markt, sondern fertigt im Auftrag feste Arzneiformen, etwa Tabletten, Dragees, Filmtabletten oder auch Granulat und Kapseln. Insgesamt verlassen jährlich etwa 4,5 Milliarden Einzeldozen das Unternehmen, in dem 323 Mitarbeiter beschäftigt sind. Der Umsatz stieg über die Jahrzehnte – der Standort an der Gildestraße entstand 1978, der am Dörnebrink 1997 – kontinuierlich, zuletzt auf mehr als 46 Millionen Euro. Den Löwenanteil davon mit 82 Prozent machen Arzneimittel aus, produziert werden aber auch Medizinprodukte, ergänzende bilanzierte Diätprodukte, Nahrungsergänzungsmittel und homöopathische Produkte.

Welchen finanziellen Umfang die Investition hat, dazu macht das Unternehmen keine Angaben. Aber: „Das ist ein großer Schritt“, sagt



So soll das neue Gebäude der Firma Wiewelhove aussehen.

Entwurf: Planungsbüro Werner Lürker



Von der Wilhelmstraße aus gesehen hinter dem Gebäude der IVD befindet sich die Fläche, auf der gebaut wird.

Foto: Stefan Nieland

men, ein weiteres halbes Jahr die Gebäudetechnik. 2022 könne man dann die Anlagen in Betrieb nehmen, die allerdings noch qualifiziert und validiert werden müssen, wie Döbber erklärt. Denn mit der Arzneimittelproduktion bewegt sich Wiewelhove in einem stark regulierten Geschäftsfeld, es braucht Genehmigungen der Bezirksregierung, dass die Anlagen korrekt funktionieren. Ende 2022 rechnet Döbber mit der Validierung. Bei der Validierung wird am Endprodukt getestet, ob der Prozess unter denselben Bedingungen immer das beabsichtigte Ergebnis erzielt.

Wiewelhove setzt in der Produktion Standardverfahren ein. Aber auch die sind komplex. „Es braucht eine Menge Know-how dazu“, sagt Döbber. In der neuen Halle werden 30 Mitarbeiter beschäftigt sein. Ein Teil da-

von wird neu eingestellt werden. Die Investition steht in einer Reihe zahlreicher Erweiterungen. Noch 2017 wurden die Verwaltung und Werkstätten erweitert, 2015 ein Hochregallager gebaut.

tobias.vieth@ivz-aktuell.de

Eckdaten zur Firma Wiewelhove

- Ursprung des Unternehmens ist die Stern-Apotheke
- Einzeldosen pro Jahr: 4,5 Milliarden
- Granulat: 300 Tonnen
- Gesamtvolumen: 2500 Tonnen

- Rezepturen: Mehr als 500
- Verpackungen: Mehr als 50 Millionen
- 120 Kunden in Europa sowie USA und Japan
- Exportanteil: 35 Prozent vom Gesamtumsatz

ANZEIGE

MOUBIS PFLANZENHOF
GUTENBERGSTRASSE 2 · 49479 IBBENBÜREN

MO - FR 9 - 18.30 UHR | SAMSTAG 9 - 18 UHR | SONNTAG 11 - 16 UHR* | WWW.MOUBIS.DE

*an Sonn- und Feiertagen eingeschränkter Verkauf

Nachrichten

Geflügel- und Zervogelhalter

Hohes Risiko für Ausbruch der Geflügelpest

KREIS STEINFURT. Beunruhigende Nachrichten für Geflügel- und Zervogelhalter: Neben mehreren Fällen von Geflügelpest bei Wildvögeln ist nun auch das Virus bei einer Legehennenhaltung in Deutschland nachgewiesen worden. Zudem melden Nachbarländer wie die Niederlande ebenfalls Geflügelpest-Ausbrüche bei Nutzgeflügelhaltungen. Das teilt der Kreis Steinfurt mit.

Vor dem Hintergrund des hochdynamischen Geschehens schätzt das Friedrich-Löffler-Institut das Risiko der Ausbreitung in Wasservogelpopulationen und Nutzgeflügelhaltungen in Deutschland als „hoch“ ein.

Das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt des Kreises Steinfurt fordert vor diesem Hintergrund die Geflügel- und Zervogelhalter im Kreis Steinfurt zu größter Wachsamkeit auf: „Überprüfen Sie Ihre Sicherheitsmaßnahmen und optimieren Sie diese, wenn nötig“, so Dr. Anna Fellmann vom Veterinäramt. Fellmann rät dringend: Geflügelhaltungen dürfen nur mit sauberen

Gegenständen und sauberer Kleidung betreten werden. Futter, Wasser und Einstreu muss vor Verunreinigungen durch Wildvögel geschützt sein.

„Es ist von zentraler Bedeutung, zu verhindern, dass das Geflügel Kontakt zu Wildvögeln oder deren Ausscheidungen hat“, unterstreicht Dr. Fellmann laut Pressemitteilung des Kreises Steinfurt.

Aufgrund des hohen Risikos eines Ausbruchs der Geflügelpest auch im Kreis Steinfurt empfiehlt das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt dringend, bereits jetzt Geflügel auf freiwilliger Basis aufzustellen, zumindest aber sollten Geflügelhalter Vorfahrungen für die Aufstellung machen.

Als „Aufstellung“ wird neben einer geschlossenen Stallhaltung auch eine Haltung in einem vor Einträgen gesicherten Unterstand verstanden. Bei weiterem Vorausstreichen der Geflügelpest ist das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt verpflichtet, die Aufstellung anzuordnen.

Lukas-Kita war am Freitag geschlossen

-lb- DICKENBERG. Weil eine Mitarbeiterin positiv auf das Corona-Virus getestet wurde, blieb der Evangelische Lukas-Kindergarten am Freitag vorsorglich geschlossen. Die Leiterin der Einrichtung, Kirsten Schweegmann, sei am späten Donnerstagabend vom Krisenstab des Kreises Steinfurt darüber informiert

ANZEIGE

Viele Gebrauchtwagen jetzt zu unschlagbar günstigen Preisen

Jetzt noch
16 % MwSt sichern!*



z.B. Golf Sportsvan 1.5 TSI IQ.DRIVE 96 kW (131 PS)
Erstzulassung: 11/2019, Kilometerstand: 21.819 km
Ausstattung: Atlantik Blue Metallic, Parklenkassistent inkl. Einparkhilfe, Ausparkassistent, Spurhalteassistent, Light Assist, Climatronic, Regensensor, Sitzheizung vorn, Automatische Distanzregelung, Telefon-Schnittstelle, Anschlussgarantie 3 Jahre bis max. 100.000 km u.v.m.

Hauspreis inkl. Überführungskosten: 18.489,00 €



z.B. T-Roc 2.0 TDI DSG Sport 110 kW (150 PS)
Erstzulassung: 11/2019, Kilometerstand: 2.657 km
Ausstattung: Ravennablau Metallic, Einparkhilfe vorne und hinten, Climatronic, Lendenwirbelstütze, Sitzheizung vorn, Verkehrszeichenerkennung, Navigationssystem, Fahrerassistenzpaket, Standheizung u.v.m.

Hauspreis inkl. Überführungskosten: 28.440,00 €



z.B. Tiguan Allspace 2.0 TDI 4M DSG Highline 110 kW (150 PS)
Erstzulassung: 10/2019, Kilometerstand: 20.924 km
Ausstattung: Pure White, Anhängevorrichtung, Verkehrszeichenerkennung, Navigationssystem, 7-Sitzer, Spurhalteassistent, LED-Scheinwerfer, Anschlussgarantie 3 Jahre bis max. 100.000 km u.v.m.

Hauspreis inkl. Überführungskosten: 30.990,00 €

*Wenn die Auslieferung des bestellten Autos, sofern es bar gekauft oder finanziert wird, zwischen dem 01.07. und dem 31.12.2020 stattfindet, zahlen Sie nur 16% Mehrwertsteuer. Bei Leasingverträgen wird die MwSt. auf die Leasingrate zwischen dem 01.07. und 31.12.2020 von 19% auf 16% reduziert.

Deitert Suhre Ihr Volkswagen Partner



Autohaus Deitert Suhre GmbH & Co.KG

Tecklenburger Damm 41-49, 49477 Ibbenbüren,

Tel. +49 (0)5451 / 9 49 40, www.volkswagen-deitert-suhre.de

Instabile Zeiten sind für Familien besonders belastend / Geduld, Optimismus und Zuwendung schenken

Kindern Sicherheit vermitteln

IBBENBÜREN. Mit der erneuten Beschränkung des öffentlichen Lebens zur Einämmung der Ausbreitung des Coronavirus ist für viele Menschen eine schwere Zeit angebrochen. Wieder steht eine Belastungsprobe ins Haus, die im schlimmsten Fall an die beruflichen oder gar privaten Existenz geht. Dies ist eine Herausforderung, die alle gesellschaftlichen Schichten trifft und auch vor Familien und Kindern nicht Halt macht. Wenn die Familie dann in eine Krise rutscht, gelte es vor allem, den Kindern Sicherheit zu vermitteln, werden Melanie Westphal und Tino Bierbaum in einer Pressemitteilung der Erziehungsberatung des Caritasverbandes Tecklenburger Land e.V. zitiert.

Melanie Westphal, Beraterin in der Erziehungsberatung beim Caritasverband Tecklenburger Land e.V., weiß aus ihrer Arbeit, wie belastend Krisensituationen für Familien sein können. Wenn dann auch noch die Tagesstruktur und die sozialen Kontakte nahezu völlig wegbrechen, so wie es im ersten Lockdown aufgrund von Schul- und Kitaschließungen der Fall war, dann kann



Melanie Westphal

das Familien und Kinder sehr hart treffen. „Der erste Lockdown hat gezeigt, was eine fehlende Tagesstruktur und der Verzicht auf soziale Kontakte verursachen kann“, so Westphal. Durchaus habe es Kinder gegeben, die dadurch depressive Züge gezeigt hätten. Deswegen sei es auch gut, dass nun Schulen und Kitas weiterhin geöffnet haben. Der gute Umgang der Kinder mit der Corona-Situ-



Der erste Lockdown hat gezeigt, was eine fehlende Tagesstruktur und der Verzicht auf soziale Kontakte verursachen kann“, so Erziehungsberaterin Melanie Westphal.

Foto: fizkes - stock.adobe.com

ation auf der einen Seite, könne aber über private Krisensituationen auf der anderen Seite nicht alleine hinweg helfen.

„Wir merken schon, dass Themen jetzt noch emotionaler besetzt sind“, sagt Tino Bierbaum, Leiter der Erziehungsberatung und der Flexiblen Erzieherischen Hilfen beim Caritasverband. Zudem zeige sich, dass eben nicht nur Familien, die ohnehin eine schwierige belastende familiäre Situation haben, die Dienste der Erziehungsberatung in Anspruch nehmen.

„Die Coronakrise betrifft alle gesellschaftlichen Schichten. Alle müssen erneut eine hohe Flexibilität an den Tag legen und damit klar kommen, dass der Rahmen der persönlichen Selbststeuerung und Selbstbestimmtheit, aktuell wieder stärker eingegrenzt wird“, so

Bierbaum. Aufgesucht werden die Dienste der Erziehungsberatung und der Flexiblen Erzieherischen Hilfen allerorts von mehr Familien, die bereits mit Vorbelastungen zu kämpfen haben. „Da



Tino Bierbaum

bekommt ein Problem in der Erziehung noch ein anderes Gewicht, wenn ich durch andere Belastungen wie zum Beispiel Arbeitslosigkeit und dadurch bedingte Frustrationen schon gezeichnet bin“, so Westphal. Zumal zurzeit noch kein Ende der Coronakrise in Sicht sei. „Da tritt schnell ein Gefühl von Hilflosigkeit ein“, weiß Tino Bierbaum. Und die nun einsetzende dunkle Jahreszeit trägt ihr Übriges dazu bei

und kann zusätzlich als verstärkender Faktor wirken.“

In solchen Krisenzeiten sei es umso wichtiger, dem eigenen Kind Sicherheit zu vermitteln, auch wenn es für einen selbst alles andere als leicht ist, erläutert Melanie Westphal. „Es gibt kein Patentrezept, wie ich meinem Kind am besten erkläre, dass vielleicht eine Arbeitslosigkeit das gewohnte Leben aus den Fugen gerissen hat“, sagt sie. Es komme immer auf das Kind an und auch auf sein Alter. „Einem vier Jahre alten Kind brauche ich die Situation nicht auf die gleiche Weise zu erklären, wie einem 14-Jährigen“, so Tino Bierbaum.

Sicherheit vermitteln sei das A und O und diese Sicherheit habe für Kinder verschiedenen Alters unterschiedliche Formen. Eltern müssten auch bedenken, dass ihre eigene Instabilität

dem Kind weniger konsequente Anhaltspunkte für sein Verhalten biete. Das bedeutet eben auch, dass man genau entscheiden müsse, welche Themen ans Kind herangetragen werden und welche nicht, so Bierbaum. „Das ist durchaus schwer, besonders wenn man als Eltern selber mit der Krise erstmal klar kommen muss“, weiß Bierbaum. Er rät, den Kindern Geduld, Optimismus und vor allem viel Zuwendung zu schenken.

■ Hinweis: Die Dienste der Erziehungsberatung und der Flexiblen Erzieherischen Hilfen des Caritasverbandes Tecklenburger Land e.V. stehen nach wie vor für Rat und Hilfe suchende Eltern und Familien als Ansprechpartner zur Verfügung. Weitere Informationen und Kontakte finden Sie auf der Homepage des Caritasverbandes Tecklenburger Land unter www.caritas-ibbenbueren.de

Mitgliederversammlung des Interessenvereins Uffeln

Bolsmann löst Unnerstall ab



Der Vorsitzende des Interessenvereins Uffeln, Bernhard Plagemann (l.), verabschiedete den bisherigen Beisitzer Friedhelm Unnerstall und dankte ihm für seine Arbeit.

2019 begonnen wurde, erinnerte Plagemann ganz besonders an Alfons Helmer, der im September 2020 verstorben ist. Er hatte als Architekt für den IVU das Projekt geplant und begleitet.

Als solide bezeichnete der kommissarische Kassierer Wilfried Kampmann die finanzielle Situation des Vereins. Die Kassenprüfer bescheinigten eine ordentliche Kassenführung und so erteilte die Versammlung anschließend dem Vorstand die beantragte Entlastung.

Bei den anschließenden Wahlen gab es keine Überraschungen. Der 1. Vorsitzende Bernhard Plagemann wurde einstimmig wiedergewählt, ebenso der Beisitzer Kai Radzatzki. Wilfried Kampmann wird ein weiteres Jahr kommissarisch die Kasse führen, da kein Kandidat für

die Kassiererfunktion zu finden war.

Einen Wechsel gab es in der Funktion des 2. Beisitzers. Friedhelm Unnerstall, seit der Gründung des Vereins im Jahre 2001 als Beisitzer tätig, hatte schon im Frühjahr angekündigt, dass er nicht weitermachen will. Als Dankeschön für sein langjähriges Engagement verabschiedete Bernhard Plagemann ihn mit einem

Gutschein für einen Restaurantbesuch bei Mutter Bahr.

Als neuer Beisitzer konnte Udo Bolsmann gewonnen werden, der auch einstimmig gewählt wurde. Neue Kassenprüfer sind Franz-Josef Roling und Martin Hohnhorst. Da das Jahr 2020 sich schon dem Ende neigt, erübrigte es sich, die beabsichtigten Aktivitäten für 2020 zu erläutern. ■ www.interessenverein-uffeln.de



Die Kirche bot genug Platz, um alle Abstandsregeln einzuhalten zu können.

Seitenblick

Grubenwasser und Klinikum-Einweihung

Für die Zukunft

Eine Sache bleibt unbefriedigend. Zwar wird die Einstellung des Bergbaus und der Flutung des Bergwerks langfristig zu einer deutlichen Senkung der Chlorid- und Sulfatfracht in der Ibbenbürener Aa führen. Allerdings können, wie die Bezirksregierung Arnsberg selbst schreibt, damit derzeit die Zielwerte für das gute ökologische Potenzial noch nicht erreicht werden. Wann das der Fall sein könnte, kann derzeit keiner verlässlich sagen. Der Fortbestand der bisherigen Wasserhaltung würde jedoch einen wesentlich schlechteren Zustand zur Folge haben. Letztlich sind das natürlich Folgen eines Eingriffs in die Natur, der uns Jahrzehntelang wertvolle und notwendige Rohstoffe geliefert hat. Wirtschaftliche Interessen konkurrieren jahrelang mit ökologischen. Das finden wir an ganz vielen Stellen. Für die Aa sind es trotzdem keine guten Nachrichten. Letztlich fehlen geeignete Verfahren, um hier Abhilfe zu schaffen. Bleibt also zu tun, was momentan den meisten Erfolg verspricht. Egal, wie die Entscheidung aussieht, es darf keine abschließende sein. Der Prozess muss dynamisch angelegt sein, Verbesserungen, Nachjustie-



rungen, Korrekturen müssen immer wieder vorgenommen werden. Dazu sind sowohl das Unternehmen als auch die Behörden in der Zukunft langfristig in die Pflicht zu nehmen.

*
Am 8. Dezember 1954 hieß es in der IVZ: Im Krankenhaus kann man gegen Gebühr zwei Mal in der Woche ein warmes Bad nehmen. Was waren das für Zeiten? Würden die Gründer heute einen Blick auf das Elisabeth-Hospital werfen, die Augen würden größer und größer. Es begann 1857, als das Elisabeth-Hospital entstand, übrigens im damaligen Haus der Schönfärberei. Möglich gemacht hatte es das Testament der „verstorbenen Jungfrau Juliane Schrakamp“ zur Gründung einer katholischen barmherzigen Krankenanstalt. 1929 wurde ein Pflege- und Altenheim eingeweiht, das später, in den 1950er Jahren, als evangelisches Krankenhaus anerkannt wurde. Jahrzehntelang waren zwei Krankenhäuser gut für Ibbenbüren. Jetzt gibt es nur noch eins.

Schon mehrere Jahre hat die Mathias-Stiftung konsequent viele Bereiche renoviert und modernisiert, Abteilungen gestärkt und Kompetenz nach Ibbenbüren geholt. Der hochmoderne Anbau ist sozusagen das i-Tüpfelchen. Der Standort Ibbenbüren steht gut da. Ein neues Kapitel beginnt.

Sabine Plake

Ein Wort zum Sonntag

Basis für Frieden in der Gesellschaft

Toleranz ist anstrengend

Das Wort Toleranz stammt vom lateinischen Begriff „tolerare“, das bedeutet erdulden oder ertragen. Die Bereitschaft, andere Meinungen, Einstellungen und Lebensformen zu dulden, obwohl sie nicht unseren eigenen entsprechen, nennt man Ambiguitätstoleranz. Wir leben in einer sehr freien Gesellschaft, in einer Demokratie. Die Möglichkeiten, aus denen jeder wählen kann, sind immens. Jeder kann seine eigene Lebensform entfalten, ganz gleich, ob es sich um die Berufswahl, die Religionswahl, die freie Meinungsäußerung oder andere persönliche Vorlieben handelt. So viel Freiheit führt zu großer Vielfalt.

Die Menschen in einer freien Gesellschaft können nur dann in Frieden zusammen leben, wenn es gleichzeitig ein hohes Maß an Toleranz gegenüber anderen Lebensformen und Meinungen gibt und jeder die individuellen Besonderheiten des anderen respektiert. Durch Dialog und offenes Gespräch kann sich die eigene Meinung verändern. Durch Toleranz wird Frieden erst möglich, wenn beide Seiten die Kultur des Friedens leben. Doch hat Toleranz auch ihre Grenzen. Sie muss dort aufhören, wo Freiheiten eingeschränkt oder andere in ih-



ren Rechten verletzt werden, wo anderen Schaden zugefügt wird, wo Intoleranz und Gewalt beginnen und wo rassistische und diffamierende Äußerungen getätigt werden!

In einer freien Gesellschaft ist Bildung das wirksamste Mittel gegen Intoleranz. Erziehung zur Toleranz muss schon in den Familien, in Kindergärten und Schulen eingebügt werden und gehört zu den vordringlichsten Zielen. Bildung muss eine Perspektive vermitteln, die neugierig auf fremde Menschen macht und hilft, das Andersartige kennenzulernen und vertraut zu machen.

Toleranz basiert auf Vernunft und sollte immer auf Gegenseitigkeit beruhen. Wer Respekt und Toleranz einfordert, muss sie selbst üben und andere respektieren. Toleranz ist anstrengend, ist aber die Voraussetzung für „Leben und leben lassen“! Wer sie lebt, auch wenn sie anstrengend ist, kommt mit anderen Menschen zurecht und ist dialogfähig. Auch in der Ehe ist Toleranz ein wichtiger Aspekt. Liebe heißt, den anderen gelten zu lassen, ihn so zu respektieren, wie Gott ihn gemeint hat. Wer im Kleinen dazu fähig ist, kann es auch im großen Ganzen leben! Toleranz ist ein Wert, den jeder sich hart erarbeiten muss, der sich aber lohnt! Packen wir es täglich an! Die Adventszeit kann ein gutes Übungsfeld sein!

Hans Wüllner
Ibbenbüren



Karikatur: Arndt Zinkant

Trekker-Kolonne als Schulbus-Ersatz.

Das Interview zum Wochenende

Pfarrer Martin Pfuhl von der evangelischen Kirchengemeinde Hörstel über die Bedeutung des Totensonntags

Einkehr und Erinnerung

TECKLENBURGER LAND. Der Totensonntag ist in der evangelischen Kirche in Deutschland der Gedenktag für die Verstorbenen. Der Totensonntag ist immer der letzte Sonntag vor dem ersten Adventssonntag und somit auch der letzte Sonntag im Kirchenjahr. Über die Bedeutung des Totensonntags sprach Marianne Sasse mit Martin Pfuhl, evangelischer Pfarrer in Hörstel.



Pfarrer Martin Pfuhl am Ehrenmal auf dem evangelischen Friedhof in Hörstel. Hier gibt es am Totensonntag eine Gedenkfeier für die Verstorbenen des vergangenen Jahres.

Foto: Marianne Sasse

Martin Pfuhl: Am Ewigkeitssonntag denken wir an die Verstorbenen des letzten Kirchenjahrs. Es ähnelt dem katholischen Allerseelenfest.

Welche Bräuche gibt es an diesem Tag?

Martin Pfuhl: Evangelische

Christen schmücken für diesen Tag die Gräber ihrer Verstorbenen mit einem Gecksteck. Und an diesem Tag finden auf den Friedhöfen Andachten statt, in denen noch einmal die Namen der Verstorbenen des vergangenen Jahres verlesen werden.

Wie begeht die evangelische

Kirchengemeinde Hörstel diesen Gedenktag?

Martin Pfuhl: Es gibt die Andachten auf den Friedhöfen, zu denen die Angehörigen der Verstorbenen schriftlich eingeladen werden. Auf den Friedhöfen finden in diesem Jahr zu folgenden Zeiten die Andach-

ten statt: Samstag, 21. November, um 15.30 Uhr, auf dem evangelischen Friedhof in Riesenbeck; am Sonntag 22. November, um 11.30 Uhr auf dem evangelischen Friedhof in Hörstel.

Wie sieht es unter den derzeitigen Corona-Beschränkungen aus? Was ist erlaubt, was ist verboten?

Martin Pfuhl: Laut Schutzverordnung ist die Sitzplatzzahl in der Friedenskirche auf 45 begrenzt. Gemeindegesang ist nicht erlaubt; Abendmahl wird nicht gefeiert. Im Gottesdienst und bei den Andachten auf den Friedhöfen besteht Maskenpflicht und das Abstandsgebot.

Was bedeutet Ihnen persönlich dieser Tag?

Martin Pfuhl: Für mich bedeutet dieser Tag, an die Menschen zu denken, die Teil meines Lebens waren und gestorben sind. Meine Eltern, mein Großvater, aber auch Freunde, die schon verstorben sind. Für mich ist das ein stiller Feiertag, ein Tag des Gedankens, der Einkehr, bevor der Advent und etwas Neues beginnen.

„Freunde des Reitsports Hörstel“. Und ich habe auch noch Verwandtschaft in Hörstel. Meine Mutter lebt im Hedwigsheim in Püsselbüren. Ich hoffe, dass ich sie spätestens wieder im Januar sehen darf. Dann wird sie nämlich 100 Jahre alt.

Was verbindet Sie heute noch mit ihrem Heimatort?

Theiselmann: Sehr viele Erinnerungen, an unseren Hof an der Westfalenstraße. Aber auch an meine politische Tätigkeit. Von 1979 bis 1984 gehörte ich für den Wahlkreis Harkenberg-Elseck dem Hörsteler Rat als jüngstes Mitglied an. Damals gemeinsam mit Karl-Josef Laumann aus Birgte.

Gibt es noch Kontakte in Ihre ehemalige Heimat?

Theiselmann: Ich bin bis heute Mitglied des Vereins

Wie erleben Sie Ihren Heimatort bei den Besuchen?

Theiselmann: Das ganze Dorf hat sich mächtig verändert. Vieles erkennt man gar nicht wieder. Aber Kirche und Friedhof bleiben für mich stets feste Anlaufstellen.

Was mögen Sie an Ihrem neuen Wohnort besonders?

Theiselmann: Ich schätze die Weite und Ruhe, es gibt hier sehr viel Platz. Es ist ein schönes Fleckchen Erde.

■ www.gut-tornow.de

Was macht eigentlich ...?

...Burkhard Theiselmann



Sie sind als Ferienhof vom jetzt bundesweiten Verbot sicherlich sehr betroffen?

Theiselmann: Der Druck ist nicht mehr so groß, weil es Entschädigungen geben soll. Zudem trifft uns der Monat November nicht ganz so hart. Die Frage für uns ist, wie lange das noch geht. Denn auch Weihnachten und Silvester haben wir sonst gute Buchungen.

Dass Sie erfolgreich geklagt haben, dürfen Sie auch Ihrem ersten Berufsleben zu verdanken haben, oder?

Theiselmann: Ja, als Volljurist war ich gut vorbereitet. Nach meinem Abi am Goethe-Gymnasium habe ich in Münster Jura studiert und mich nach dem 2. Staatsexamen als Rechtsanwalt mit eigener Kanzlei in Potsdam niedergelassen. Dort habe

Sie haben geklagt und recht bekommen.

Theiselmann: Als Ferienhof sind wir sehr stark vom zweiten Lockdown betroffen. Es kommen viele Familien aus Berlin und ganz Deutschland zu uns. Wir haben gegen die Coronaregulationen geklagt, speziell gegen das Beherbergungsverbot in den Herbstferien.



Foto: Klaudia Remke

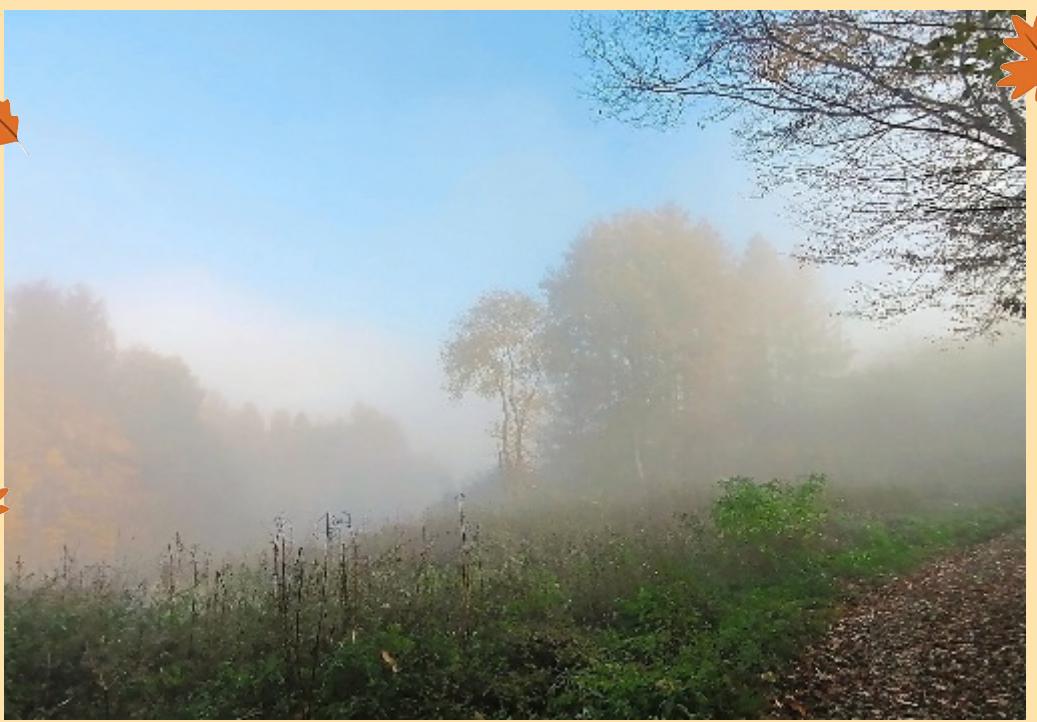


Foto: Steffi Stallbörger

HERBSTIMPRESSIONEN



Foto: Nikola Heitkamp



Foto: Kristina Hdch



Foto: Andrea Brüggemeier



Foto: Birgit Strothmann

Ein Herbst-Bilderbogen

Im Herbst malt die Natur in erdigigen Farben. Und bei den Streifzügen durch das Tecklenburger Land lassen sich viele schöne Fotomotive finden. Deshalb riefen wir auf Facebook dazu auf, uns Ihre schönsten Herbstimpressionen zu schicken. Und es erreichten uns sehr viele schöne Aufnahmen, die beweisen, wie kreativ die vielen

(Hobby-)Fotografen sind und dass es in unserer Region an schönen Ansichten nicht mangelt.

Es lohnt sich also, mit der Kamera, auch der vom Smartphone, ins Freie zu gehen und die Schönheit der Jahreszeit in Wald und Flur einzufangen. Hier ein Bilderbogen mit Eindrücken vom Herbst im TE-Land.



Wie man sein Fahrrad fit für den Winter macht – Tipps vom ADFC

Wichtig sind Licht und Bremsen

Von Henning Meyer-Veer

TECKLENBURGER LAND. Im Winter muss man nicht zwingend Auto fahren, auch das Rad kann (und darf) benutzt werden. Nur winterfest sollte es schon sein. Wie man das macht, das haben wir Martin Kitten von der Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) gefragt.

„Wichtig ist natürlich das Licht“, so Kitten. „Seitenroller gehen gar nicht, denn sie funktionieren bei etwas Nässe oder Schnee nicht“, sagt er zum Dynamo. Anderseits gebe es diese Technik eigentlich auch nicht mehr. „Eine vernünftige moderne Lichttechnik mit LED ist schon für günstiges Geld zu haben und unwahrscheinlich wichtig.“ Natürlich müsse auf die Einstellung geachtet werden. Kittens Tipp: „Lichtkegel auf eine fünf Meter entfernte

Wand werfen; das Licht muss dann leicht nach unten neigen.“ Empfehlenswert seien kleine zusätzliche Reflektoren (Stäbe von circa 10 Zentimeter Länge), die man in die Speichen setzt. Die seien im Fachhandel günstig zu

»Es darf nicht sein, dass das Öl den aufgenommenen Dreck festsetzt.«

Martin Kitten zur Kettenbeschichtung

haben. Das Licht müsse immer funktionieren, deshalb rate er zur regelmäßigen Kontrolle, so Kitten. Wichtig sei außerdem reflektierende und helle Kleidung, man könne beispielsweise separate Reflektoren anbringen.

Stichwort Reifen: Man soll, so rät Kitten, darauf achten, dass die Reifen nicht abge-



Radfahren im Schnee – das geht. Das Rad sollte aber winterfest sein.

Foto: Kara - stock.adobe.com

fahren sind. „Eine regelmäßige Kontrolle ist wichtig.“ Bei Schnee könne man gegebenenfalls etwas Luftdruck entnehmen. Ebenfalls sehr wichtig sei die Kettenkontrolle. „Feuchtigkeit, Schnee und Streusalz lasse diese zu viel; es darf nicht sein, dass das Öl den aufgenommenen Dreck festsetzt. Am einfachsten ist es, das Öl auf einen Lappen setzen und

mit dem Lappen an diese Stelle die Kette einreiben.“ Die Reinigung der Kette regelmäßig mit einer Zahnbürste sei eine gute Methode. Das nasse Rad solle man abends mit einem Lappen trocknen, um Rostschäden entgegenzuwirken. „Ideal ist es, das Rad tagsüber am Arbeitsplatz oder an der Schule trocken unterzustellen.“ Rostschäden können zu Speichenbrüchen führen.

Das Allerwichtigste sei aber, so Kitten, eine angepasste Fahrweise, wegen Nässe, Laub und nicht sichtbarer Dinge auf der Fahrbahn.

Was der ADFC sonst noch so rät, zum Beispiel...

■ **... zur Kleidung:** Wichtig ist aber dem Wetter angepasste Kleidung. Wer zum Beispiel bei niedrigen Temperaturen auf dem Rad friert, ist unbeweglicher, kann schlechter auf Situations-

nen reagieren, in denen schnelles Handeln erforderlich ist. Tiefstehende Sonne kann so stark blenden, dass man den Gegenverkehr oder querende Fußgänger nicht sieht. Sonnenbrillen können daher auch im Herbst Sinn ergeben, ebenso Schirmmützen, die vor der Sonne schützen.

■ **... zu den Bremsen:** Die Bremsbeläge verschleißt schneller, wenn häufig Nässe und Schmutz auf der Felge für einen Effekt wie Schmierpapier sorgen. Deshalb sollte eine Sichtkontrolle vor jeder Fahrt klären, ob die Bremsklötze noch dick genug sind. Es sollte auch kurz geprüft werden, ob die Bremse problemlos funktioniert. Besonders wenn Fahrräder über Nacht im Freien stehen, kann Feuchtigkeit in den Außenhüllen gefrieren und die Bremse blockieren.

■ henning.meyer-veer@ivz-aktuell.de

Leserbrief

Taschengeldbörse schränkt Angebot ein

Zurzeit nur Aufträge im Freien

-lb- IBBENBÜREN. Erst vor wenigen Wochen war die Taschengeldbörse von Begegnungszentrum und Kepler-Gymnasium wieder an den Start gegangen – mit den entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen. Jetzt müssen die Organisatoren das Projekt zwar nicht erneut auf Eis legen, aber zumindest die Arbeit etwas eingrenzen: Es werden zwar weiterhin alle Aufträge entgegengenommen, aber nur noch diejenigen direkt ausgeführt, die draußen möglich sind, teilt Elisabeth Hecker vom Begegnungszentrum mit.

„Aufgrund der Entwicklung der Infektionszahlen und der daraus resultierenden Maßnahmen zur Eindämmung der Coronapandemie, müssen wir unsere Angebote verändern.“ Zu den Aufträgen, die zurzeit noch möglich sind, zählen zum Beispiel Gartenarbeiten, Einkaufshilfen und Spaziergänge. Bei diesen Aufträgen könne der Kontakt so kurz wie möglich, im Freien und auf Abstand gehalten werden, natürlich

würden die Jugendlichen sowie die Senioren Mund-Nasen-Bedeckungen tragen.

Details der Umsetzung könnten mit dem Taschengeldbörse-Telefon und direkt zwischen Jugendlichen und Senioren abgesprochen werden. Für Anfragen, die nicht im Freien stattfinden können, wie Handy- und Computerhilfen, versuchten die Organisatoren eine kontaktlose Lösung zu finden. „Möglichweise via Telefon oder Videochat“, so Hecker. Aufträge, die nicht umgesetzt werden könnten, würden gesammelt. „Wir kommen wieder auf sie zurück, sobald es vertretbar ist, die- se auszuführen.“

Das Angebot ist Teil des Projekts „Quartiersentwicklung für ein seniorengerechtes Ibbenbüren“, initiiert vom Begegnungszentrum für Ausländer und Deutsche. Für fünf Euro in der Stunde helfen Schüler Senioren bei alltäglichen Dingen wie Aufräumen oder Einkaufen. ■ **Aufträge werden unter** 01 57 30 74 81 98 entgegengenommen.

Matthäuskindergarten: Spendenaktion

Matschanlage auf dem Wunschzettel

IBBENBÜREN. Der Matthäus-Kindergarten in Bockraden besteht im August 2021 seit 30 Jahren. Mittlerweile besuchen 67 Kinder in drei Gruppen die Einrichtung. Für die dritte Gruppe entsteht gerade ein Anbau mit allem, was die Kinder sich wünschen und brauchen. In diesem Zuge wurde der alte Sandkasten abgerissen. „Jetzt benötigen wir dringend einen Neuen. Doch, wo wir schon einmal dabei sind, wünschen wir uns nicht nur einen neuen Sandkasten, sondern eine neue Spiel-Wasser-Matschanlage“, heißt es in einer Mitteilung von Pfarrer Reinhard Lohmeyer für den Kindergartenträger und Einrichtungsleiterin Simone Mälter. Daher startet der Kindergarten dafür eine Spendenaktion und hat dabei die Unterstützung der

Stiftung „Ev. Kirche in Ibbenbüren“. Diese verdoppelt laut Mitteilung jede Spende (für jeden gesammelten Euro gibt die Stiftung einen Euro dazu, bis maximal 5 000 Euro). Matschen sei für die Kinder ein Grundbedürfnis, das Spiel mit Wasser fasziere alle. „Wir wünschen uns eine Matschanlage mit einer Wasserpumpe, Matschtischen, Wasserleitungen und allem, was dazu gehört“, bittet der Kindergarten um Hilfe, diesen Traum zu erfüllen.

Bei Spenden bis 200 Euro akzeptiere das Finanzamt den Überweisungsbeleg. Bei Spenden ab 200 Euro stelle die Stiftung eine Spendebescheinigung aus. Das Spendenkonto: Stiftung „Ev. Kirche in Ibbenbüren“, DE17 4035 1060 0072 8028 04; Stichwort: Matthäuskindergarten.

osnatel

Jetzt mit Glasfaser-Speed durchstarten!

Highspeed surfen in Ibbenbüren mit Wechselfreiheit² und vielen Extras

- ✓ Ultraschnell & ultrastabil downloaden je Produkt mit bis zu 1.000 Mbit/s*
- ✓ Flat ins Internet und Festnetz

Nur bis 01.12.2020
in ausgewählten Gebieten!
Glasfaser-Hausanschluss
0,- €¹



Jetzt informieren: im osnatel Shop, im Partner-Shop, unter 0541 6000 4418 oder auf osnatel.de/ibbenbueren



* Soweit regional bei Ihnen verfügbar und technisch realisierbar. 1) Der Hausanschlusspreis in Höhe von 0 € gilt nur für Privatkunden in ausgewählten Glasfaser-Gebieten bis zum 01.12.2020 in Ihrem Gebiet bei gleichzeitiger Beauftragung eines Glasfaser-Produktes. Bei Beauftragung ohne Produkt gilt bis zum gleichen Datum ein Hausanschlusspreis in Höhe von 299,99 €, bei späterer Beauftragung mit Produkt 399,99 €. Der Grundpreis beinhaltet eine Verlegung der Glasfaserleitung von der Straße bis zum Hausbergabepunkt bis zu einer Länge von 30 Metern. Ab einer Länge von mehr als 30 bis zu 50 Metern wird zzgl. zum Grundpreis eine Pauschale i.H.v. 350,00 €, bei einer Länge von mehr als 50 bis zu 70 Metern eine Pauschale i.H.v. 1.050,00 € oder bei einer Länge von mehr als 70 bis zu 100 Metern eine Pauschale i.H.v. 1.925,00 € berechnet. Ab einer Länge von über 100 Metern erfolgt ein Angebot auf Anfrage. 2) Ein Produktwechsel zwischen den osnatel Glasfaser-Produkten 75, 150, 300 und 500 des aktuellen Portfolios ist nach Vertragsbeginn kostenlos möglich. Die Vertragslaufzeit und die Aktionsvorteile verlängern sich dabei nicht.

Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Angebot regional begrenzt verfügbar.
osnatel – eine Marke der EWE TEL GmbH | Postanschrift: Luisenstraße 16, 49074 Osnabrück

NOTDIENSTE

Notdienste

Feuerwehr und Rettungsdienst	112
Polizei	110
Krankentransport im Kreis Steinfurt	05971/19222
Feuer- und Rettungswache Ibbenbüren	05451/94290
Polizeiwache Ibbenbüren	05451/5910
Polizeiwache Lengerich	05481/93370
Polizeiwache Rheine	05971/9380
Kinder- und Jugendschutzzstelle in Hörstel	05459/98360
Frauenhaus Rheine	05971/12793
Giftnotruf Bonn	0228/19240
Sprechzeiten Sorgentelefon Kreis Steinfurt e.V.: sonntags von 19 bis 22 Uhr	05451/3040

Dieser Service der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte wird nach Bedarf und lokalem Infektionsgeschehen angepasst, das heißt, nicht überall und an jedem Samstag bieten Praxen die Infekt-Sprechstunden an.

Zahnarzt

Zahnärztlicher Notdienst, Notfalldienst-Hotline am Wochenende, 01805/986700 (14 ct/min Festnetz, mobil abweichend)

Kleintiere

Kleintierärztlicher Notdienst, Die diensthabende Praxis ist unter 02571/931088 zu erfragen, Notdienst 24 Stunden erreichbar.

Apotheken

Der Apotheken-Notdienst, ist unter 08000022833 (kostenlos), mobil 22833 (69 ct./ min) zu erfragen.

Dienst haben heute:

St. Anna-Apotheke, Ibbenbüren, Poststraße 15, 05451/18226

Einhorn-Apotheke, Tecklenburg-Leeden, Rosenstraße 1, 05481/7878

Hüggel-Apotheke, Hasbergen, Feuerwache 3, 05405/1040

Sonnen-Apotheke, Osnabrück, Schloßstraße 38, 0541/83842

Johannes Apotheke, Rheine, Alte Bahnhofstraße 7 a, 05975/92870

Dienst haben Sonntag:

St. Hildegard-Apotheke, Ibbenbüren, Merschweg 103-105, 05451/9362525

Apotheke Hasbergen, Hasbergen, Osnabrücker Straße 42 a, 05405/507600

Westerberg-Apotheke, Osnabrück, Lieneschweg 8, 0541/45424

Germania-Apotheke, Greven, Marktstraße 328, 02571/93470

Ärztlicher Dienst

Notfalldienst, niedergelassener Ärzte in Westfalen-Lippe:

116117 (kostenlos). Die allgemeine Notfallpraxis ist am Klinikum Ibbenbüren, Große Straße 41, sie kann ohne Anmeldung aufgesucht werden, geöffnet Samstag/Sonntag jeweils von 8 bis 20 Uhr.

Infektsprechstunden am Samstag: Patienten mit klassischen Infekt-Symptomen wie beispielsweise Husten, Schnupfen, Fieber oder Atemwegsbeschwerden können sich, nach telefonischer Anmeldung, an eine diensthabende Arztpraxis in ihrer Region wenden:

Dienst haben heute von 9 bis 13 Uhr:

Gemeinschaftspraxis Dres. med. Domigalle und Kollegen, Mettingen 05452/2202

Gemeinschaftspraxis Merschmann und Namazi Fard, Rheine 05971/66281

Weitere Praxen sind auf der Webseite der KVWL unter https://www.kvwl.de/artzt/kv_dienste/info/berichte/dok/coronavirus/liste_samstagssprechstunde.pdf aufgelistet

HILFE ZU CORONA

Kreisverwaltung Steinfurt

Informationen zum Coronavirus bündelt der Kreis Steinfurt auf seiner Internetseite www.kreis-steinfurt.de

Der Krisenstab Kreis Steinfurt weist nochmal auf die unterschiedlichen Hotlines für Fragen und Anliegen rund um das Coronavirus hin: Für Reise-Rückreisende und Einreisende stehen bei der Kreisverwaltung Ansprechpersonen unter der 02551/69-5930, samstags und sonntags von 10 bis 15 Uhr bereit. Außerdem bietet der Kreis Steinfurt eine allgemeine Hotline rund um das Coronavirus an: am Wochenende von 10 bis 15 Uhr unter 02551/69-2825 Fragen gestellt werden. Der Zugang zum Container, wo bei Vorliegen der Voraussetzungen nach dem Robert-Koch-Institut auf Corona getestet wird, wird über die Telefonnummer 02551/695900 geregelt und zwar von montags bis freitags von 8 bis 15 Uhr. Eine Tagesselektions-Hotline ist montags bis donnerstags von 8 bis 16.30 Uhr und freitags von 8 bis 13 Uhr unter 02551/692830 geschaltet.

Überdies gibt es noch Hotlines auf die der Kreis Steinfurt gerne hinweist: Unter 0800 7540001. Eine Arbeitgeberhotline wird montags bis freitags von 7 bis 20 Uhr unter 0800/4555520 angeboten. Im Falle des Auftretens von Symptomen sollten Betroffene zunächst telefonisch ihre Hausarztpraxis kontaktieren und das weitere Vorgehen mit dem Arzt absprechen. Außerhalb der hausärztlichen Sprechzeiten (nachts und am Wochenende) sollte die Nummer des Kassenärztlichen Notdienstes 116117 kontaktiert werden. Keinesfalls sollte man unangemeldigt in eine Arztpraxis gehen.

ROBERT-KOCH-INSTITUT

Weiterführende Informationen zum Coronavirus gibt es auf den Seiten des Instituts, darunter regelmäßig aktualisierte Fallzahlen: www.rki.de

BUNDESZENTRALE FÜR

GESUNDHEITLICHE

AUFLÄRUNG

Antworten auf häufig gestellte Fragen www.infektionsschutz.de/coronavirus-sars-cov-2

GESUNDHEITSMINISTERIUM NRW Das Bürgertelefon des NRW-Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW ist montags bis freitags von 7 bis 20 Uhr unter 0211/991910 zu erreichen.

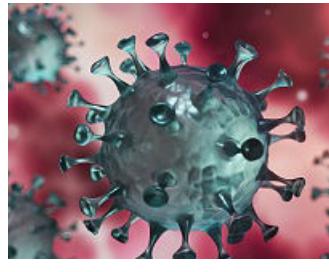


Foto: peterschreiber.media/stock.adobe.com



BERATUNG

Sucht ade, Ibbenbüren: Die Selbsthilfegruppe bietet Hilfe für Betroffene und Angehörige. 0151/56245768 oder 0176/63881124.

Beratung und Hilfe in der Schwangerschaft: Konfliktberatungsstelle des Kreises, telefonische Beratung 02551/693562, oder 0175/8468737 sowie E-Mail: konfliktberatung@kreis-steinfurt.de

Adipositas-SHG Ibbenbüren: Selbsthilfe für Adipositas-kranke, Beratung und Hilfe für Magenband/ Magenbypass/ Magenballon/ Schlauchmagen. Ansprechpartner: Sandra Bruns 0152/54139969, Anita Jung, 0152/52484862. **Hilfe für Menschen in Not:** Bürgerstiftung Tecklenburger Land, 05451/9686, E-Mail: buergerstiftung@kfk-ibbenbueren.de

Donum vitae, Rheine: Alle Beratungen telefonisch 05971/984777, per E-Mail: donum-vitae-rheine@t-online.de sowie www.donumvitae-rheine.de **Weißer Ring:** Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsopfern und Verhütung von Straftaten, Opfertelefon 116006 Jürgen Roscher 0151/55164826, E-Mail: juergen.roscher@web.de sowie steinfurt-nrw-westfalen-lippe.weisser-ring.de

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe Ibbenbüren e.V.: Gemischte Gruppenabende wöchentlich Montag bis Freitag, 0162/8715719 www.freundeskreis-sucht-ibbenbueren.de

ANZEIGE

APOLLO-KINO CENTER

3D-DIGITAL-TECHNIK

Liebe Kinofreunde!

Jetzt schon Gutscheine für Weihnachten kaufen: freitags, samstags und sonntags von 17 bis 20 Uhr oder online bestellen unter apollo-kino@t-online.de

Ab sofort bieten wir Euch wieder Außer-Haus-Verkauf an: Popcorn, Nachos und Slush-Eis – freitags, samstags und sonntags von 17 bis 20 Uhr

Das Apollo Team freut sich darauf Euch wiederzusehen!

Selbstverständlich halten wir alle hygienischen Vorgaben zu Eurem und unserem Schutz ein.

MORGENSTIMMUNG. Dieses besondere Bild hat unser Leser Hartmut Focht uns geschickt und er schreibt dazu: „Habe mal ein Bild vom morgendlichen Frühsporn gemacht! Das Bild ist am Lehener Esch entstanden.“

Foto: Hartmut Focht

WOCHE NENDE IN DER REGION

Ibbenbüren

SONSTIGES

Eine-Welt-Laden: Der Laden in der Breiten Straße, ist am Samstag geöffnet von 10 bis 13 Uhr.

Stadtbücherei Ibbenbüren: Die Bücherei in der Oststraße 28, Ib-

benbüren, ist am Samstag geöffnet von 10 bis 13 Uhr.

Bücherei St. Maria Magdalena Laggenebeck: Die Bücherei im Pfarrhaus, Ibbenbürener Straße 8, in Laggenebeck ist zur Ausleihe und zum Verkauf von Dritte-Welt-Produkten am Sonntag geöffnet von 9.30 bis 12 Uhr.

Mettingen

SONSTIGES

Die Pfarrbücherei Schlickelde ist im neuen Raum im Pfarrhaus Schlickelde am Kirchplatz, ist geöffnet am Sonntag von 10 bis 11.30 Uhr.

Recke

SONSTIGES

Bücherei St. Philippus und Jakobus: Viele neue Medien stehen zur Ausleihe bereit, geöffnet ist die Bücherei am Sonntag von 10 bis 11.30 Uhr.

KÖB St. Dionysius: Es wird um die Einhaltung der Masken-, Hygiene-, und Abstandsregeln gebeten, die Bücherei ist geöffnet am Sonntag von 10 bis 12 Uhr.

Hörstel

SONSTIGES

KÖB St. Antonius: In Anbetracht der steigenden Covid-19 Fallzahlen wird um die Einhaltung der Masken-, Hygiene-, und Abstandsregeln gebeten. Die Bücherei ist geöffnet am Sonntag von 10 bis 12 Uhr.

KÖB St. Anna, Dreierwalde: Am Sonntag hat die Pfarrbücherei von 10 bis 11.30 Uhr geöffnet. Bei der Ausleihe sind die Coronaregeln zu beachten.

KÖB St. Marien, Bevergern: Am Sonntag hat die Pfarrbücherei von 9.30 bis 12 Uhr geöffnet. Bitte die Hygieneregeln zu Corona beachten.

KONZERT DER REIHE „MEETMUSIC“:

Eigentlich hätte das Cello-Quartett Nanyrianan von der Musikhochschule Münster an diesem Sonntag ein Konzert bei Draiflessen in Mettingen gegeben. Die aktuelle Coronaschutzverordnung lässt eine Veranstaltung mit Publikum aber derzeit nicht zu. Damit die bereits seit einigen Jahren laufende Konzertreihe „Meetmusic“ des Tagungs- und Veranstaltungszentrums Draiflessen Conference nicht ganz ausfallen muss, haben sich die Organisatoren entschlossen, das Konzert

für eine Online-Präsentation aufzuzeichnen. Das Cello-Quartett besteht aus Maria Luis Duarte aus Portugal, Helena Rank und Renan Moreira aus Brasilien, sowie Constanza Besoin aus Chile. Sie spielen Arrangements ihres Ensemble-Mitglieds Moreira von Werken Ludwig van Beethovens, Joseph Haydns oder Richard Wagners, heißt es in einer Pressemitteilung.

► Die Präsentation ist ab 11.30 Uhr unter www.meetmusic.online zu sehen



Namenstag haben Samstag: Amelie und Rufus
Namenstag hat Sonntag: Cäcilie

Recke



Termine und Treffs

■ Recke

Landfrauen: Die Landfrauen laden zur Andacht am Dienstag, 24. November, um 19 Uhr in die Dionysiuskirche in Recke ein. Anmeldungen nimmt das Pfarrbüro entgegen.

■ Steinbeck

Pfarrbüro: Das Pfarrbüro in Steinbeck bleibt am kommenden Mittwoch und Donnerstag geschlossen. Darauf weist die katholische Kirchengemeinde St. Dionysius hin.

Nachrichten

Volk könnte Buchhandlungspreis holen

RECKE. Ob die Buchhandlung Volk beim Deutschen Buchhandlungspreis zu einem der besten fünf Buchläden Deutschlands gekürt wird, entscheidet sich am Sonntag, 29. November. Ab 15 Uhr wird es einen Livesream geben, auf den ursprünglich geplanten Festakt werde aus Coronaschutzgründen verzichtet, berichtet Helga Volk. „Wir werden das auf jeden Fall bei Kaffee und Kuchen gemeinsam im Laden gucken“, sagt sie. Von 426 Buchläden wurden 118 von einer Jury zur „hervorragenden Buch-

■ Die Verleihung wird auf www.deutscher-buchhandlungspreis.de kostenlos gestreamt.

Ihre Ansprechpartner für Recke:

Jens Thorsten Schmidt (jts): 0 54 51 / 933-238
E-Mail: jens.t.schmidt@ivz-aktuell.de
Oliver Langemeyer (ola): 0 54 51 / 933-253
E-Mail: oliver.langemeyer@ivz-aktuell.de

Redaktions-Sekretariat:

Cordula Höfle und Christina Kerßen: 0 54 51 / 933-242
E-Mail: redaktion@ivz-aktuell.de

Besetzung der Fachausschüsse abgeschlossen

Rat hat Personalfragen geklärt

-jts- **RECKE.** Der Gemeinderat hat in seiner jüngsten Sitzung über die Besetzung der Fachausschüsse entschieden. Die Vorlage wurde einstimmig angenommen. Folgende Mitglieder gehören den Ausschüssen an.

Ausschuss für Ordnung, Soziales, Schule und Kultur: Sonja Wallmeyer (KBR) ist Vorsitzende; Sebastian Goeke, Elisabeth Kleine-Harmeyer, Aloys Placke, Matthias Ostendorf, (alle CDU), Annette Philipp, Mechthild Ahrens (beide KBR), Manfred Thiele (stellvertretender Vorsitzender), Monika Glaßner (beide SPD), Niklas Brügge (FDP), Marvin Freund (Die Linke, beide beratende Mitglieder und sachkundige Bürger); weitere sachkundige Bürger: Fabian Niemann (FDP) und Ale-

mann, Christian Tasche (beide CDU), Thilo Brüggemann, Ronja Hellmanns (beide KBR); beratende Mitglieder sind Vertreter der Schulleitungen und der Kirchengemeinden.

Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Sport: Lothar Stegemann (CDU) ist Vorsitzender; Jens Dierkes, Lars Lammering (stellvertretender Vorsitzender, beide CDU), Manfred Berghaus, Frank Schneider, Christoph Finke (alle KBR), Reiner Saatkamp, Richard Winkelhues (beide SPD); sachkundige Bürger sind Lüder Große-Sundrup, Linda Lüttmann, Matthias Rieke (alle CDU), Marten Bosse, Alfred Rieke (beide KBR), beratende sachkundige Bürger: Fabian Niemann (FDP) und Ale-

xandra Böcker (Die Linke).
Haupt- und Finanzausschuss: Martin Attermeyer, Jürgen Dresselhaus, Wolfgang Kölker und Holger Tietmeyer (alle CDU); Sonja Wallmeyer, Michael Pieper, Gerhard Furche und Georg Ostendorf (alle KBR); Reiner Saatkamp und Monika Glaßner (beide SPD); beratende Mitglieder: Thomas Hermann (FDP) und Jennifer Kölker (Die Linke).

Rechnungsprüfungs-ausschuss: Vorsitzender ist Holger Tietmeyer (CDU); Wolfgang Kölker, Matthias Ostendorf (stellvertretender Vorsitzender), Martin Attermeyer, Jürgen Dresselhaus (alle CDU); Gerhard Furche, Michael Pieper, Georg Ostendorf, Sonja Wallmeyer (alle KBR); Reiner Saatkamp, Monika Glaßner (beide SPD); beratende Mitglieder: Thomas Hermann (FDP) und Jennifer Kölker (Die Linke).

Wahl-ausschuss: Martin Attermeyer, Sebastian Goeke, Aloys Placke, Lothar Stegemann (alle CDU); Gerhard Furche, Michael Pieper, Georg Ostendorf, Christoph Finke (alle KBR); Reiner Saatkamp, Monika Glaßner (beide SPD).

Wahlprüfungsausschuss: Vorsitzender ist Manfred Thiele (SPD); Elisabeth Kleine-Harmeyer, Jens Dierkes, Lars Lammering (alle CDU); Gerhard Furche, Michael Pieper, Georg Ostendorf, Christoph Finke (alle KBR); Richard Winkelhues (stellvertretender Vorsitzender, SPD); sachkundige Bürger sind Linda Lüttmann und Gerhard Neumann (beide CDU).



Nach der Besetzung aller Fachausschüsse kann der neue Gemeinderat die inhaltliche Arbeit aufnehmen.
Foto: Heinrich Weßling

Ein Blick in den Streugutspeicher der Gemeinde: Auf dem Bauhof lagern aktuell rund 30 Tonnen

„Gehen sparsam mit Salz um“

Von Jens T. Schmidt

RECKE. Der Streusalz-Speicher der Gemeinde ist mit rund 30 Tonnen zu etwa zu einem Drittel gefüllt. Sollte es wie zuletzt einen eher milden Winter geben, würde das schon ausreichen, erklärt Bauhofleiter Michael Üffing. Wenn nicht, könnte die entsprechende Firma innerhalb von fünf Tagen Nachschub liefern, so Üffing der kürzlich noch mit dem Lieferanten gesprochen hat.

»100 Tonnen haben immer gereicht – mit einer Ausnahme.«

Michael Üffing erinnert sich an einen extremen Winter vor gut zehn Jahren

Die maximale Kapazität der Halle liege bei etwa 100 Tonnen. „Und das hat immer gereicht – mit Ausnahme eines ganz extremen Winters“, erinnert sich Üffing. Damals habe der Kreis Steinfurt geholfen, und man habe auf einen salzhaltigen Dünger als Ersatz zurückgegriffen.

In den vergangenen fünf Jahren waren pro Saison zwischen zehn und 22 Einsätzen notwendig, um die Liegenschaften der Gemeinde Schul- und Radwege, den Ortskern sowie Bushaltestellen schneefrei zu halten, zitiert Üffing aus seinen Unterlagen. 30 Kilometer seien das ungefähr. „Bei Glätte werden pro Tageseinsatz etwa 2,5 Tonnen verbraucht. Wenn Schnee hinzukommt, ist es eine gute Tonne mehr“, erklärt der Mann vom Bauhof.

Der Preis pro Tonne Streusalz schwankte je nach Jahreszeit und Witterung, so Üffing: In der Regel pendele er zwischen 45 und 65 Euro



Bauhofleiter Michael Üffing präsentiert die Streusalzvorräte der Gemeinde Recke. In einer Halle lagern aktuell rund 30 Tonnen. Wird mehr benötigt, könne eine Firma innerhalb weniger Tage liefern.

Foto: Jens T. Schmidt

pro Tonne. Als Kommune, die sich große Mengen als Schüttware liefern lässt, könne man deutlich günstiger einkaufen als private Verbraucher, erläutert Michael Üffing.

Apropos Privatleute: Den ist das Streuen von Salz laut „Satzung über die Straßenreinigung in der Gemeinde Recke“ grundsätzlich verboten. Zwei Ausnahmen: Die Verwendung ist nur erlaubt „in besonderen klimatischen Ausnahmefäl-

len (zum Beispiel Eisregen), in denen durch Einsatz von abstumpfenden Mitteln keine hinreichende Streuwirkung zu erzielen ist“ und „an gefährlichen Stellen an Gehwegen, wie zum Beispiel Treppen, Rampen, Brücken- auf- oder -abgängen, starken Gefälle- beziehungsweise Steigungsstrecken oder ähnlichen Gehwegabschnitten“.

Auch die Gemeinde selbst versucht, den Einsatz von Streusalz so gering wie möglich zu halten, weil es als schädlich für Tiere, Pflanzen und Gewässer gilt.

Ein typischer Winterdienst der Bauhofmitarbeiter beginnt laut Üffing um 4 Uhr und endet gegen 7.30 Uhr. „Danach brauchen wir noch eine Stunde, um die Geräte zu reinigen und zu pflegen, denn das Salz greift auch die Maschinen an“, sagt Üffing.

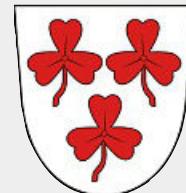
Derzeit sind nicht Eis und Schnee, sondern das viele Laub das große Thema für den Bauhof. „Das ist jetzt unser Tagesgeschäft.“ Auch hier

sind Grundstückseigentümer im Rahmen der Straßenreinigungspflicht gefordert. „Laub ist unverzüglich zu beseitigen, wenn es eine Gefährdung des Verkehrs darstellt“, heißt es dazu in der Satzung. Der Bauhof arbeitet wie bei Eis und Schnee hier seine Prioritätenliste ab. „Wir können nicht überall sein“, wirbt Michael Üffing um Verständnis, dass nicht alle öffentlichen Flächen immer laubfrei sind.

Jens T. Schmidt@ivz-aktuell.de

ANZEIGE

Mettingen



Termine und Treffs

Mettingen

Glückwünsche: Am Sonntag, 22. November, vollendet Johannes Athmer, Heideweg 39, das 80. Lebensjahr.

Landfrauen: Die Weihnachtsfeier am Dienstag, 1. Dezember, muss aufgrund der neuen Corona-Vorschriften ausfallen.

Lebensmittel für die Tafel: Die Pfarrcaritas möchte die Ibbenbürener Tafel unterstützen und lädt dazu ein, Lebensmittel zu spenden. Willkommen sind haltbare Lebensmittel wie Mehl, Zucker, Nudeln, Konserven, Couscous, Bulgur etc. sowie weihnachtliche Leckereien oder haltbare Lebensmittel, die in anderen Kulturreihen gefragt sind. Die Lebensmittel können in der St.-Agatha-Kirche und in der Kirche St. Mariä Himmelfahrt, in Kisten gelegt werden. Annahmeschluss ist am Freitag, 4. Dezember.

Schadstoffmobil: Das Schadstoffmobil der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt (EGST) kommt in diesem Jahr noch einmal in die Gemeinde Mettingen. Am Mittwoch, 16. Dezember, können dort Problembälle zu folgenden Zeiten abgegeben werden: in der Zeit von 13 bis 14 Uhr Nordschachtsiedlung (Spielplatz Richardweg), von 14.30 bis 15 Uhr Priesterstum (Wöstenstraße/Esperer Weg, Bushaltestelle), und schließlich in der Zeit von 15.30 bis 16.30 Uhr Parkplatz Hallenbad (Bahnstraße).

Schlickelde

Kfd: Die Zeitschrift „Frau und Mutter“ liegt zur Abholung bereit.

Nachrichten

Covid-19-Fälle in der Gemeinde

Infektionsdichte bleibt hoch

ola- METTINGEN. In der Gemeinde Mettingen ist die Zahl der gemeldeten Coronafälle nach wie vor hoch. Am Donnerstag wurden sogar 50 Menschen mit einem positiven Covid-19-Befund gemeldet. Damit erreichte die Infektionsdichte mit 422,7 pro 100 000 Einwohner einen weiteren Höchstwert in der Tüttengemeinde. Am Freitag sank die Zahl der Akutfälle wieder auf 45.

Nach wie vor gebe es im Ort keinen Hotspot, an dem sich ein besonderer Infektionsherd festmachen ließe, sagte Bürgermeisterin Christina Rähmann im Gespräch mit unserer Redaktion. Die Schulen seien in Betrieb, und dort sei beispielsweise kein Hotspot erkennbar. Es seien vor allem familiäre Bereiche, in denen sich das Coronavirus ausgebreitet habe. Und wegen der Nähe im privaten Umfeld seien davon auch sofort mehrere Menschen betroffen, erläuterte die Bürgermeisterin. Deshalb bleibe ihr nur einmal mehr der Appell an alle Bürger, auch die familiären Kontakte derzeit auf ein Minimum zu beschränken. Rähmann riet zu allgemeiner Vorsicht nach der Maßgabe: „Nicht alles, was noch erlaubt ist, ist auch vernünftig.“ Denn letztlich

gebe es für den privaten Bereich im Umgang mit der Corona-Pandemie keine Vorschriften, sondern nur Empfehlungen.

In der vergangenen Woche hatte auch die Reha-Klinik St. Elisabeth nach einer Reihentestung mehrere positive Covid-19-Fälle bei Patienten und Mitarbeitern gemeldet. Daher wurde an der Klinik ein Pandemieberich eingerichtet. Die Lage habe sich seitdem aber gut entwickelt, erklärte Carsten Wellbrock, Kaufmännischer Direktor Seniorenhilfe der Mathias-Stiftung. Die Stiftung ist Träger der Mettinger Reha-Klinik. Aufgrund der Corona-Fälle hatte die Leitung einen Aufnahmestopp für Patienten verhängt. Der gelte noch bis zum kommenden Montag, teilte Wellbrock mit.

Bürgermeisterin Rähmann befindet sich zur Bewertung der aktuellen Coronalage in ständigem Austausch mit Kreis Steinfurt und Bezirksregierung. Aus Düsseldorf sei zu hören, dass man sich von der Anfang November verschärften Coronaschutzverordnung mehr versprochen habe, sagte Rähmann. Noch seien die Infektionszahlen nicht so zurückgegangen, wie erhofft.

Goldstaub-Konzert fällt aus

TECKLENBURGER LAND. Das für heute Abend, 20.15 Uhr, angekündigte Streaming-Konzert des Duos Goldstaub fällt krankheitsbedingt aus. Das teilen die beiden Musiker mit. „Wir hatten uns schon darauf gefreut und sind sehr traurig darüber. Wir werden das Konzert

aber sobald wie möglich nachholen“, so Henriette Mudrack und Kai Dorenkamp. Das Konzert im Internet war als Ersatz für die beiden Konzert-Abende gedacht, die die Förderverein Schultenhof gestern und heute im Schultenhof geplant hatte.

Ihre Ansprechpartner für Mettingen:

Oliver Langemeyer (ola): 0 54 51 / 933-253
E-Mail: oliver.langemeyer@ivz-aktuell.de
Jens Thorsten Schmidt (jts): 0 54 51 / 933-238
E-Mail: jens.t.schmidt@ivz-aktuell.de

Redaktions-Sekretariat:
Cordula Höfle und Christina Kerßen: 0 54 51 / 933-242
E-Mail: redaktion@ivz-aktuell.de



Den Weihnachtssong spielte das Musikduo „Hotte&Bassmass“ mit Hermann Otte (l.) und Thomas Blömler im Garten beim Lagerfeuer ein. Klopapier als Dekoration durfte dabei natürlich nicht fehlen. Außerdem haben sich rund 50 Chorsänger an dem Projekt beteiligt und den Refrain per Sprachbotschaft gesungen. Der Song kann auf der Homepage der Gemeinde Mettingen heruntergeladen werden.

Fotos: privat

Musikduo Hotte & Bassmass sendet einen musikalischen Gruß auf Platt / Aktion für einen guten Zweck

Chorerlebnis trotz Corona

Von Oliver Langemeyer

METTINGEN. Chorgesang in Coronazeiten: Fehlanzeige. Adventliche Livemusik wird es im Mettinger Ortskern ebenfalls nicht geben. Die Pandemie erschwert die beispiellose Einstimmung auf die Adventszeit erheblich.

Eine wunderschöne Idee von Thomas Blömler und Hermann Otte, bekannt als Hotte & Bassmass, macht jedoch ein Chorerlebnis trotz Corona möglich.

Die beiden Musiker haben einen Weihnachtssong auf Plattdeutsch komponiert. Für den Refrain „Wi wünschek juch wunderschöne Wiehnachten“ suchten sie Chorstimmen. Rund 50 Mettinger ließen sich nicht lange bitten und sangen in ihren Wohnzimmern und Küchen das Textstück. Anschließend schickten sie ihren Beitrag per Whatsapp oder E-Mail an Thomas Blömler. Der mischte die Sequenzen am Ende des Liedes zusammen, sodass ein vielstimmiger



Für den Film zum Weihnachtssong waren Thomas Blömler (l.) und Hermann Otte mit dem grünen Käfer in Mettingen unterwegs.

fröhlicher Kehrreim zu hören ist. Damit entstand ein musikalisches Gemeinschaftswerk, das für einen guten Zweck bestimmt ist.

Das Lied steht auf der Homepage der Gemeinde Mettingen zum Herunterladen bereit. Zu dem digitalen Weihnachtsgruß hat Linda Blömler ein Video gedreht, das sich die Menschen ebenfalls über die Internetseite ansehen können. Die Bürger haben dort darüber hinaus die Möglichkeit, sich an einer Spendenaktion zu beteiligen. Ein digitaler Spendenhut steht bereit. Die Erlöse aus der Aktion gehen über die Pfarrcaritas St. Agatha an bedürftige Mettinger Familien, berichten Blömler und Otte. Denn gerade Familien, die finanziell nicht gut gestellt sind, habe das Jahr 2020 mit der Corona-Pandemie vor große Herausforderungen gestellt.

Seit rund sieben Monaten haben Hotte & Bassmass keinen Auftritt mehr gehabt. Die letzte Aktion war ein Online-Konzert in der Mettinger Werkstatt, erzählt Thomas Blömler. Da kam den Musikern die Idee, einen digitalen Weihnachtsgruß zu schaffen und dabei möglichst viele Menschen anzusprechen. Schnell sei klar gewesen, dass der Text auf Mettinger Platt sein muss. Dafür ist bei Hotte & Bassmass Hermann Otte zuständig. Er schrieb das Lied. Thomas Blömler schuf die passende Musik.

„Wir wollen viele Menschen ansprechenden und mitnehmen.“

Thomas Blömler

Der Refrain enthält die in Mettingen geläufige Grußformel „Glückseist Niejoahr – Schwienekloinken un'n Oahr“. Das bedeutet so viel wie „Schweinepfoten und ein Ohr“. Was sich hinter dieser Redensart genau verbirgt, könne er nicht sagen, erklärt Otte. Aber wieder einmal erweist sich die plattdeutsche Sprache als bestes Instrument, selbst die schwierige Coronazeit auf eine liebevolle Art mit Humor und Zuversicht zu nehmen. So kommt die Botschaft „Niämt als nich sou schwoar – dann wett' et' n gutet Joahr“ als Mutmacher für 2021 rüber.

Um viele Menschen für den Song mit ins Boot zu holen, gaben Blömler und Otte ihre Idee mit dem Chorgesang an die Mettinger Tourist-Info und den Verein für Wirtschaftsförderung weiter. Rabea Eßlage und Monika

Otte vom Tourismusbüro sowie Claudia Blume, Vorsitzende der Wirtschaftsförderung, sprachen Geschäftsfreunde, Freunde, Vereine und Nachbarschaften an, das Lied mit ihrer Stimme zu unterstützen. „Die Zusammenarbeit hat toll funktioniert“, sind sich Blömler und Otte einig. Für viele Mettinger wurde „Wi wünschek juch wunderschöne Wiehnachten“ schnell zum Ohrwurm. Familien versammelten sich um den heimischen Küchentischen und sangen gemeinsam. „Wir haben über Whatsapp viele positive Rückmeldungen bekommen“, berichtet Blömler. Auch aus den zahlreichen Chatverläufen mit den Chorsängern sei hervorgegangen, wie viel Spaß die Beteiligten an der Aktion hatten. Dadurch sei ein richtiges „Wir-Gefühl“ entstanden.

Wie es sich für einen guten Song gehört, gibt es zu dem digitalen Weihnachtsgruß ein Video. Dafür waren Hotte & Bassmass mit ihrem

grünen Käfer in Mettingen unterwegs. Manch einer wird sie da schon gesehen haben. Thomas Blömlers Tochter Linda nahm das Video auf. Es zeigt die Musiker unter anderem mit Nikolausmützen am Lagerfeuer im Garten. Das Umfeld ist weihnachtlich geschmückt und festlich beleuchtet. Ein Stapel Klopapierrollen als besondere Dekoration in Anspielung auf die wochenlangen Hamsterkäufe durfte dabei nicht fehlen. Am Ende des Films ist eine Collage mit Fotos aller am Chorgesang beteiligten Menschen zu sehen, damit sie sich auch bildlich in der Aktion wiederfinden. Und Thomas Blömler und Hermann Otte würden sich freuen, wenn mit diesem besonderen Weihnachtsgruß ein Stück Mettingen verbreitet wird.

oliver.langemeyer@ivz-aktuell.de

IVZ-AKTUELL:



Song zum Herunterladen

Das Mettinger Musikduo Hotte & Bassmass gibt es seit 2012. Seitdem haben sie schon so manche Party gerockt. Thomas Blömler (58) und Hermann Otte (60) kennen sich aber schon viel länger. Sie haben bereits gemeinsam in der Schulband gespielt. Bei ihren Live-Auftritten zeigen Otte und Blömler ihre musikalische Vielseitigkeit, wenn sie die bekannten Rock- und Pophits anstimmen. Dabei

kommen neben Akustikgitarren und Bass unter anderem Flöte, E-Gitarre und Mandoline zum Einsatz. Für den passenden Rhythmus sorgen die Musiker mit einem Schlagzeug, das mit Fußpedalen bedient wird. Der aktuelle digitale Weihnachtsgruß von Hotte & Bassmass steht ab sofort auf der Webseite der Gemeinde unter www.mettingen-tourismus.de. -ola-

Gremium kommt am Mittwoch zu seiner ersten Sitzung in dieser Wahlperiode zusammen

Bauausschuss hat umfangreiche Tagesordnung

abi- METTINGEN. Der Bau- und Planungsausschuss kommt am Mittwoch, 25. November, zum ersten Mal in der neuen Wahlperiode zu einer Sitzung zusammen. Wegen der Corona-Pandemie trifft sich das Gremium im Bürgerzentrum an der Neuenkirchener Straße 65. Beginn ist um 17.30 Uhr.

Der Ausschuss hat dabei ein umfangreiches Programm abzuarbeiten: Allein der öffentliche Teil umfasst 13 Tagesordnungspunkte. Zu Beginn müssen zunächst die sachkundigen Bürger, die in

der konstituierenden Ratssitzung gewählt wurden, feierlich verpflichtet werden.

Anschließend sollen unter anderem Stellungnahmen vom Kreis und Anliegern zum geplanten Neubaugebiet „Niestadtweg“ diskutiert werden. Dabei geht es um Abstände des Baugeländes zu geschützten Wallhecken. Thema in verschiedenen Einlassungen ist auch die verkehrliche Situation. Die Stellungnahmen sollen beraten und abgewogen werden. Auf dem rund 2,2 Hektar zwischen Nies-

tadtweg, Wulwesweg und Berentelweg sollen rund 30 Bauplätze entstehen.

Außerdem berät der Ausschuss über eine neue Außenbereichssatzung „Nordhausen Eschweg“. Ziel der Satzung ist es laut Beschlussvorlage, eine städtebaulich geordnete Wohnbauentwicklung auf den Grundstücken zu ermöglichen. Dabei sollen sowohl die Belange des Außenbereichs, als auch die Belange der angrenzenden Wohnbebauung und Gewerbebetriebe berücksichtigt werden.

Nach ersten Stellungnahmen, in denen artenschutzrechtliche Bedenken geäußert wurden, reduzierte die Verwaltung laut Vorlage die Bebauungsmöglichkeiten im Planentwurf.

Auf der Tagesordnung stehen auch Änderungen im Bebauungsplan „Gewerbe- und Industriegebiet Hansastrasse/Brookstraße“. Durch einen veränderten Zuschnitt der Grundstücke will die Gemeinde weitere Gewerbeblöcke vermarkten.

Über eine Änderung und Erweiterung des Bebauungs-

plans „Wismarer Straße“ muss der Ausschuss ebenfalls beraten – dabei geht es um Vorgaben für die für geförderten Wohnungsbaugelände. Auf der Tagesordnung stehen zudem der Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes „Sondergebiet Draiflessen“ und Stellungnahmen der Verwaltung zu Anträgen auf Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens.

Im Anschluss an den öffentlichen Teil berät das Gremium in nicht-öffentlicher Sitzung.

Westerkappeln



Termine und Treffs

■ Westerkappeln

Ev. Gemeinde: Die evangelische Gemeinde ist am morgigen Ewigkeitssonntag zu einer Andacht zum Gedenken an die Verstorbenen auf den Friedhof eingeladen. Beginn ist um 11.30 Uhr. Auf dem Friedhof gilt während der Andacht Maskenpflicht und ein Abstandsgebot. Die Stadtkirche bleibt am Sonntag geschlossen.

Nachrichten

Anmelden zu den Weihnachtsgottesdiensten

WESTERKAPPENL/LOTTE. Die Weihnachtsgottesdienste in der katholischen Kirchengemeinde St. Margaretha können dieses Jahr coronabedingt nicht so gefeiert werden wie gewohnt. An Abstand und Hygieneregeln kommen die Gläubigen nicht vorbei. Da laut Mitteilung auch nur eine begrenzte Zahl von Personen in den Kirchen Platz hat, sind für die Weihnachtsgottesdienste am 24. und 25. Dezember und für die Krippenfeier an Heiligabend Anmeldungen erforderlich.

Die Pfarrgemeinde hat dafür nun ein Anmeldeformular herausgegeben. Dieses liegt in den Kirchen in Westerkappeln, Lotte und Wersen aus, ist im Pfarrbüro er-

hältlich und kann auf der Homepage www.st-margaretha-westerkappeln.de heruntergeladen werden. Die Abgabe muss laut Mitteilung der Kirchengemeinde bis zum 10. Dezember im Pfarrbüro erfolgen.

Die Weihnachtsgottesdienste sind wie folgt geplant:

- Heilig Abend (24. Dezember): 16 Uhr Krippenfeier im Pfarrgarten; 18 Uhr St. Franziskus, Wersen; 18.30 Uhr St. Margaretha, Westerkappeln
- 1. Weihnachtstag (25. Dezember): 9 Uhr St. Hedwig, Lotte; 11 Uhr St. Margaretha, Westerkappeln
- 2. Weihnachtstag (26. Dezember): 11 Uhr St. Franziskus, Wersen



Bioladen und Café nun mit Außenwerbung

Nun sieht man es auf den ersten Blick. Dort, wo bis vor einigen Tagen noch die Außenwerbung des früheren Fahrradladens Stening den Giebel zerteilt, ist jetzt zu sehen, dass der Bioladen und das Café Eden die Geschäftsräume in Beschlag genommen haben. Das Café bleibt wegen des Lockdowns bis zumindest Ende November geschlossen. Es gibt aber Kaffee und Kuchen to go.

Foto: Frank Klausmeyer

Persönlich

Schulsekretärin Heike Timmermann hat jetzt ein Jubiläum gefeiert. Nach ihrer erfolgreichen Ausbildung beim Kreis Steinburg startete ihre Laufbahn im öffentlichen Dienst. 1989 begann Timmermann ihren Dienst in der Westerkappeler Gemeindeverwaltung als Schulsekretärin in der Grundschule Handarpe. Dort unterstützt sie bis heute Groß und Klein bei all ih-



Schulsekretärin Heike Timmermann feiert Jubiläum.

ren Anliegen. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde Heike Timmermanns genaue, zielstrebig und kollegiale Arbeitsweise gelobt. Ihre Kollegen beschreiben sie laut einer Mitteilung der Gemeinde zudem als sehr fürsorglich, für jeden ansprechbar und freuen sich weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit. Bürgermeisterin Annette Große-Heitmeyer überreichte der Mitarbeiterin zu diesem Ereignis, im Beisein des Personalratsvorsitzenden Friedhelm Wilbrand und von Schulleiterin Elsbeth Albers, eine Jubiläumszuwendung sowie die entsprechende Ehrungsurkunde.

Ihre Ansprechpartner für Westerkappeln:

Frank Klausmeyer (fk): 0 54 51 / 933-239
E-Mail: frank.klausmeyer@ivz-aktuell.de
Anke Beimdeik (abi): 0 54 51 / 933-252
E-Mail: anke.beimdeik@ivz-aktuell.de

Redaktions-Sekretariat:

Cordula Höfle und Christina Kerßen: 0 54 51 / 933-242

E-Mail: redaktion@ivz-aktuell.de

Corona-Pandemie trifft den DRK-Ortsverein auf fast allen Tätigkeitsgeldern

Nur beim Blutspenden läuft noch was

Von Anke Beimdeik

WESTERKAPPENL. Der DRK-Ortsverein ist eigentlich eine richtig rührige Truppe: Vier Mal im Jahr organisieren die Aktiven die Blutspende in Westerkappeln und Velpé; beim Jugendrotkreuz (JRK) bilden sie Kinder und Jugendliche für den Hilfsdienst aus, und haben mit dem Kaffeeintrinken für Senioren einen beliebten Treffpunkt geschaffen. Darüber hinaus steht das DRK, immer wenn in der Gemeinde viele Menschen zusammenkommen, für alle Notfälle mit einem Sanitätswagen bereit. Und nicht zu vergessen der „Bunte Knopf“ – die gemeinnützige Kleiderkammer an der Hanfriedenstraße gehört ebenfalls zum Ortsverein.

»Die sozialen Zusammentreffen fehlen sehr.«

Dietmar Jordan, Vorsitzender DRK-Ortsverein

Doch auch für die Rotkreuzler ist in diesem Jahr alles anders. „Das ist schon sehr traurig“, sagt Dietmar Jordan, Vorsitzender des Ortsvereins, als er eine erste Corona-Bilanz zieht. Denn bis auf die Blutspendetermine ruht fast das gesamte Vereinsleben: keine Dienstabende, keine Vorstandssitzungen, kein Kaffeeintrinken und selbst der „Bunte Knopf“ ist seit dem

November-Shutdown erst einmal wieder zu.

„Die sozialen Zusammentreffen fehlen sehr“, sagt Dietmar Jordan. Das gelte besonders für das Kaffeeintrinken der Senioren, das normalerweise einmal monatlich im VHS-Haus stattfindet und bei dem nicht selten bis zu 30 Leute bewirkt werden. In diesem Jahr, so viel kann der DRK-Vorsitzende schon sagen, werde das Zusammentreffen sicher nicht mehr stattfinden. Das Jugendrotkreuz, das – allerdings vor beinahe 40 Jahren – schon zweimal als Bundes sieger aus Leistungswettbewerben nach Hause gekommen ist – pausiert ebenfalls. Die ohnehin schwierige Suche nach Nachwuchs macht das nicht leichter.

Für den Ortsverein sind die aktuellen Einschränkungen zudem mit finanziellen Einbußen verbunden. Bei größeren Feiern oder Volksfesten ist das DRK normalerweise mit seinem Krankentransportwagen und Notfallhelfern im Einsatz: beim Reitturnier, dem Schützenfest in Düte, dem MSC-Kartrennen, dem Kürbismarkt und natürlich auch bei der Kirmes. Abgerechnet werden diese Dienste pro

„Blutspende läuft gut“

„Die Blutspende läuft gut“, berichtet Dietmar Jordan. Trotz Corona-Pandemie kommen weiter viele Menschen dem Aufruf des DRK zur Blutspende nach. Im Februar spendeten in Westerkappeln und Velpé insgesamt 220 Personen Blut. Im Mai waren es 200. In den Sommerferien kam es dann zu einem für die Jahreszeit typischen Knick: Insgesamt nur 130 Personen spendeten Blut. Im November nutzten dann wieder deutlich mehr Menschen

die beiden Blutspendetermine des DRK: 120 Spender kamen in die Aula der Gesamtschule, im Feuerwehrgerätehaus in Velpé spendeten 81 Personen Blut. Durch die Hygieneauflagen muss der DRK-Ortsverein den Ablauf der Termine ändern: So gibt es für alle Blutspender jetzt eingepacktes Essen. Weitere Helfer, die die Organisation der Blutspendetermine unterstützen, seien jederzeit willkommen, so Jordan. -abi-

er

Kopf und Stunde. All diese Veranstaltungen sind in diesem Jahr ins Wasser gefallen. „Das sind rund 1000 Euro, die uns jetzt in der Kasse fehlen“, sagt Dietmar Jordan.

Vor zwei Jahren schaffte der Ortsverein einen gebrauchten Krankentransportwagen für diese Dienste an. Das Fahrzeug steht jetzt zwar nur in der Garage am Hof Schildkamp, verursacht aber dennoch Kosten. Jährlich werden sowohl der Wagen als auch die Ausstattung vom TÜV abgenommen. Für die Medikamente, die das DRK für Sanitätsdienste vorhält, bedeutet das: Sie wandern in die Tonne, sobald das Verfallsdatum überschritten ist. „Und medizinische Produkte sind richtig teuer“, sagt Dietmar Jordan.

Überwiegend finanziert das DRK seine Arbeit durch Spenden und Mitgliedsbeiträge. Was letzteren betrifft, steht der Ortsverein grundsätzlich gut da: Etwa 600 fördernde Mitglieder unterstützen das DRK in Westerkappeln mit Beiträgen von mindestens fünf Euro monatlich. Die Hälfte dieser Gelder führt der Ortsverein an den Kreisverband ab. Für Mitglieder, die seit Monaten in Kurzarbeit sind, könnte die Unterstützung für das Rote Kreuz aktuell eine echte Belastung sein, weiß Dietmar Jordan. Vereinzelt sei bereits um eine Reduzierung der Beiträge gebeten worden.

Der „Bunte Knopf“ bleibt im November geschlossen. Auch nach dem ersten Lockdown war die Secondhand-Boutique wochenlang zu. Die Wiederöffnung plane das ehrenamtliche Team für Anfang Dezember, berichtet Dietmar Jordan. „Immer vorausgesetzt, die Infektionszahlen lassen das dann zu.“

Die diesjährige Jahreshauptversammlung musste auch abgesagt werden. Im März 2021 steht schon der Termin für die nächste Generalversammlung, bei der Dietmar Jordan den Vereinsvorsitz in jüngere Hände geben möchte. Einen potenziellen Nachfolger, der dieses Amt übernehmen würde, gebe es bereits. Auch der sei, so wie er selbst mit dem „DRK-Virus“ infiziert.

Nach 60 Jahren im Roten Kreuz hat der aktuelle Vorsitzende aber noch Träume für „seinen“ Ortsverein. Und

»Das wäre für uns wie ein Sechser im Lotto.«

Dietmar Jordan über den Wunsch des DRK, den Autor

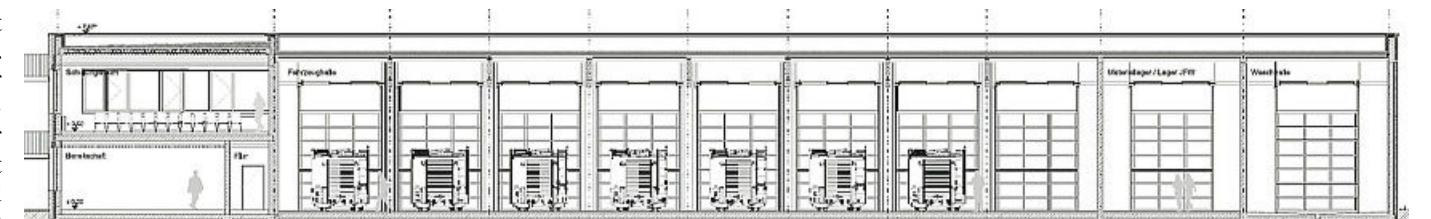
die betreffen vor allem die Räumlichkeiten. Wenn Dietmar Jordan aus dem Fenster im DRK-Heim im alten Feuerwehrgerätehaus schaut, dann guckt er direkt auf sein neues Wunsch-Domizil – der jüngere Teil der alten Feuerwache, in dem zurzeit noch die Freiwillige Feuerwehr ihre Mannschaftsräume hat.

Dort würde Dietmar Jordan nach dem Auszug der Feuerwehr das Senioren-Kaffeeintrinken stattfinden lassen. Unten könnte das DRK seine Fahrzeuge, die bislang noch am Hof Schildkamp und am Bullerteich parken, abstellen. „Das wäre für uns wie ein Sechser im Lotto.“

■ anke.beimdeik@ivz-aktuell.de

Gemeinderat beschließt Entwurfsplanung für das neue Feuerwehrgerätehaus

Bauantrag soll noch vor Silvester gestellt werden



Ein Querschnitt durchs geplante Gerätehaus. Acht Feuerwehrfahrzeuge haben Platz. Dazu sind ein Materiallager und eine Waschhalle geplant. Im linken Gebäudeteil sind ein Bereitschaftsraum und darüber ein Schulungsraum vorgesehen.

Lageplan über Grundrisse und Ansichten bis hin zu Materialvorschlägen für Fassade, Boden und Außenanlagen. Die Gestaltung der Fassade orientiere sich an der im Frühjahr in Betrieb genommenen, benachbarten Rettungswache.

Große Diskussionen zur Entwurfsplanung gab's im Rat nicht. Lediglich zur Beplanzung sowie zur – bislang nicht vorgesehenen – Installation von E-Ladesäulen und zur Nutzung von Photovoltaik tauchten Fragen auf. Rainer Echterhoff (CDU) regte in diesem Zusammenhang an, die Stadtwerke Tecklenburger Land mit ins Boot zu holen. „Wir müssen ja nicht alles selbst

April waren die Kosten „bei einem ersten Aufschlag“, wie es Bürgermeisterin Annette Große-Heitmeyer seinerzeit bezeichnete, noch auf 7,3 Millionen Euro geschätzt worden. Nachdem die Planer auf ein paar gewisse Extras verzichteten, die allerdings nichts mit der Funktionalität und Gebäudesicherheit zu tun haben, konnte die Bau summe auf knapp unter sechs Millionen Euro gedrückt werden.

Dass es nun doch wieder etwas mehr wird, habe mehrere Gründe, so Becker-Vahldieck.

So seien nun die ver sorgerab hängigen An schlusskosten (Strom, Wasser, Gas, Telekommunikation und Glasfaser) mitberechnet worden, die vorher nicht be

rechnet wurden. „Die Anforderungen für den Brand-, den Schallschutz sowie den Arbeitsschutz.“

Andererseits wurden aber auch weitere Einsparpotenziale genutzt. So beschränkt sich die Feuerwehr mit einem Container als Gefahrstofflager und für die Müllbehälter. Zunächst war ein Nebengebäude geplant. Verzichtet wird auch auf Fitnessgeräte.

Becker-Vahldieck geht allerdings davon aus, dass die genannten 6,05 Millionen Euro nicht das letzte Wort sind. Schau man sich die Preisentwicklung im Baugebiet der vergangenen Jahre an, kann man vielleicht noch fünf Prozent dazu rechnen.“ Wahr sei in der Branche bei einigen Gewerken derzeit ein leichter Abwärts trend der Kosten zu beobachten. „Es wäre aber mei-

Osnabrücker Rundschau



Termine und Treffs



Digitales Theater für die ganze Familie

Das Theater Osnabrück bleibt bis auf Weiteres geschlossen. Zumindest auf das alljährliche Familienstück müssen die Zuschauer aber trotzdem nicht verzichten. Die Premiere findet am heutigen Samstag online statt. Der Stream ist gratis, um Spenden wird gebeten. Gezeigt wird „Die Konferenz der Tiere“ nach einem Roman von Erich Kästner. Rund um die Online-Premiere findet ab 15.30 Uhr ein Vorspiel statt. Nach der Aufführung stehen ab etwa 17.15 Uhr unter anderen Regisseurin Katharina Birch sowie einige Schauspieler zum Nachgespräch zur Verfügung. Der Zugang erfolgt über die Homepage des Theaters.

Foto: Hermann Pentermann

Nachrichten

Zu lieb für den Polizeidienst



Nach Angaben der Polizei Osnabrück ist Magnus zu lieb, um als Polizeihund zu arbeiten.

Foto: Polizei Osnabrück

zu lieb. Bei einem wichtigen Zwischentest habe es für den Rottweiler nicht gereicht. „Magnus ist von seinem Wesen her nicht als Polizeihund geeignet.“ Für den Vierbeiner ist das Kapitel Polizeiarbeit damit beendet. „Er hat sich in den einhalb Jahren toll gemacht, und wir alle haben ihn ins Herz geschlossen“, verabschiedet ihn die Polizei auf Instagram. Trotzdem muss Magnus nicht um seine zukünftigen Berufschancen fürchten. Sein Herrchen ist Züchter und Hundesportler. „Vielleicht steht Magnus ja eine Karriere als Sportprofi bevor“, mutmaßt die Polizei Osnabrück.

Doch gerade diese sympathischen Eigenschaften wurden dem angehenden Polizeihund nun zum Verhängnis. „Diensthunde brauchen einen natürlichen Schutztrieb – um den Aggressionen im täglichen Dienst standzuhalten und, im äußersten Fall, auch um zu verteidigen“, erklärt die Polizei Osnabrück auf ihrem Instagram-Kanal.

Doch dafür ist Magnus nach Angaben der Beamten

Lotte



Termine und Treffs

Halen

Schützenverein Halen von 1952: Da in diesem Jahr der Weihnachtsmarkt in Wersen und auch der weihnachtliche Basar im

Schützenhaus Halen abgesagt werden mussten, bietet der Schützenverein seine beliebten Marmeladen, Plätzchen und die gestrickten Strümpfe im Geschäft B. Köhler an.

Ihre Ansprechpartner für Lotte:

Frank Klausmeyer (fk): 0 54 51 / 933-239
E-Mail: frank.klausmeyer@ivz-aktuell.de
Anke Beimdiek (abi): 0 54 51 / 933-252
E-Mail: anke.beimdiek@ivz-aktuell.de

Redaktions-Sekretariat:
Cordula Höfle und Christina Kerßen: 0 54 51 / 933-242
E-Mail: redaktion@ivz-aktuell.de

Massig leere Verpackungen in der Innenstadt: Müllabfuhr kommt kaum hinterher

To-go-Müll sprengt die Kapazitäten

Von Sandra Dorn

OSNABRÜCK. Mit diesem Effekt des Teil-Lockdowns im November hat der Osnabrücker Servicebetrieb nicht gerechnet: Weil die Gastronomie nur noch Essen zum Mitnehmen verkaufen darf, ist die Menge an Verpackungsmüll in der Innenstadt explodiert. Die Abfallbehälter quellen zeitweise über. Und jetzt?

Besonders am Wochenende und am Abend sieht es schlimm aus in der Fußgängerzone. Kaffebecher, Styropor-Boxen, Pappsteller, Papptüten oder Pizzakartons: Was nicht in den Mülleimern landet, weil die zu voll sind, bleibt bis Montag liegen – je nach Wetter auf den Eimern, rings um die Eimer oder vom Wind hinforgeweht.

„Wir haben nicht damit gerechnet, dass es sich von heute auf morgen so drastisch erhöht“, räumt Detlef Schnier ein. Er ist Leiter der Abfallwirtschaft beim Osnabrücker Servicebetrieb (OSB). Am 2. November trat der Teil-Lockdown in Kraft. Gastronomen mussten schließen und kämpfen ums Überleben, indem sie zumindest Speisen zum Mitnehmen anbieten. Dass das Angebot angenommen wird, war wie ausgestorben.

Jetzt ist dort zwar corona bedingt weniger los als sonst, aber denen, die sich in die Fußgängerzone begeben, will die Stadt auch etwas bieten. „Die Innenstadt ist unsere Visitenkarte“, betont Alexander Illenseer, Geschäftsführer der Osnabrück



Nichts geht mehr: So sahen die Mülleimer der Innenstadt am Wochenende aus. Nicht mehr im Bild: Die Müllberge auf dem Fußboden.

Foto: Kirsten Schuhmann

doppelt, sagt Schnier. Er will den Bürgern, die ihren Abfall drauf- oder danebenstellen, gar keinen Vorwurf machen. „Das Volumen der Behälter hat einfach nicht ausgereicht.“ Beim ersten Lockdown im Frühjahr gab es dieses Phänomen nicht. Da hatten auch die Geschäfte geschlossen. Die Innenstadt war wie ausgestorben.

Jetzt ist dort zwar corona bedingt weniger los als sonst, aber denen, die sich in die Fußgängerzone begeben, will die Stadt auch etwas bieten. „Die Innenstadt ist unsere Visitenkarte“, betont Detlef Schnier, Leiter Abfallwirtschaft beim Osnabrücker Servicebetrieb (OSB)

Marketing GmbH (MO). „Die Stadt ist in der Verantwortung, dort die größtmögliche

„Wir haben nicht damit gerechnet, dass es sich von heute auf morgen so drastisch erhöht.“

Detlef Schnier, Leiter Abfallwirtschaft beim Osnabrücker Servicebetrieb (OSB)

Sauberkeit sicherzustellen.“ Im Wettbewerb mit anderen Innenstädten stehe Osnabrück zwar immer noch gut da, Sauberkeit und Sicher

heit seien aber unverzichtbar.

Der OSB hat weitere Zusatzbehälter aufgestellt und damit die Zahl der Mülleimer nun verdoppelt, sagt Detlef Schnier. Es sind Tonnen, die sonst bei Großereignissen wie Weihnachtsmarkt, Maiwoche oder vielen anderen, das momentan nicht stattfinden darf, zum Einsatz kommen. „Event-Tonnen“ nennt der OSB sie.

Am heutigen Samstag soll es außerdem erstmals eine zusätzliche Samstagnachmittagsreinigung geben. „Ich bin frohen Mutes, dass wir diese Woche besser dastehen“, so Schnier.

Sorgenkind bleibt der Sonntag, denn da bleiben die Kehrmaschinen im Depot. „Für eine Sonntagsreinigung haben wir das Personal nicht“, sagt OSB-Pressesprecherin Katrin Hoffmann. Wegen des Sonntagsarbeitsverbots sei nur eine „Kontrollreinigung“ zur Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht möglich, also etwa das Aufkehren von Glasscherben.

Alexander Illenseer plädiert für ein langfristiges Konzept. Dazu zähle auch, die Bevölkerung dafür zu sensibilisieren, „dass man auch mal einen Mülleimer weiter gehen kann, wenn der nächstgelegene voll ist“, so der Marketingchef. Die Hauptlösung sei aber, dass die Stadt noch mehr Behälter aufbauen oder im Zweifel eben Fremdfirmen beauftragen müsse, meint er. Die Anlieger in die Pflicht zu nehmen, „das geht in dieser Zeit gar nicht“. Sie seien durch die Pandemie schon genug gebeutelt. Sie kommen übrigens anteilig ohnehin schon für die Straßenreinigung auf. Der Rest wird aus Steuermitteln finanziert.

Was den gewöhnlichen Steuerzahler der zusätzliche Entsorgungs- und Reinigungsaufwand in der Innenstadt kostet, ist nach Angaben von Detlef Schnier noch nicht absehbar. Zwar „haut das richtig rein“, so Schnier, aber im Gegenzug sind in diesem Jahr auch all die Veranstaltungen ausgefallen, zu denen der OSB sonst seine Event-Tonnen aufstellt und zusätzlich reinigen muss.

Bundesgerichtshof bestätigt Urteil des Landgerichts Osnabrück

25 Jahre nach der Tat: Mörder muss lebenslang ins Gefängnis

OSNABRÜCK. Der Bundesgerichtshof (BGH) hat das Urteil des Landgerichts Osnabrück in einem 25 Jahre zurückliegenden Mordfall bestätigt. Die 6. Große Strafkammer hatte mit dem nun rechtskräftigen Urteil vom 13. März einen heute 66 Jahre alten Mann wegen der Er

mordung einer jungen Frau aus dem emsländischen Sögel im Sommer 1995 zu lebenslanger Haft verurteilt (Az. 6 Ks 12/19).

Wie das Landgericht mitteilt, konnte der BGH keine Rechtsfehler zulasten des Angeklagten erkennen. Das Landgericht war im März zu

der Überzeugung gekommen.

Die Ermittlungen waren 1995 zunächst erfolglos geblieben. Auf die Spur des Angeklagten kamen die Behörden dann nach mehr als zwei Jahrzehnten, als neu ausgewertete DNA-Spuren von Körper und Kleidung des Opfers eine Übereinstim

mung mit dem genetischen Profil des Angeklagten erbrachten. Dessen DNA war in die Datenbank des Bundeskriminalamtes aufgenommen worden, nachdem er in einem früheren Verfahren wegen eines versuchten Banküberfalls verurteilt worden war.

Busse kommen in Osnabrück schleppend voran

Nur noch Tempo 16 im Schnitt

OSNABRÜCK. Der Osnabrücker Verkehrsverkehr ist besorgt. Denn seine Busse kommen auf der Straße immer schleppender voran. „Die Durchschnittsgeschwindigkeit unserer Linien im Stadtgebiet sinkt pro Jahr um einen Kilometer pro Stunde. Mittlerweile liegen wir nur noch bei Tempo 16 – Tendenz weiter fallend“, sagt Stadtwerke-Sprecher Marco Hörmeyer. Bundesweit gehören Osnabrück damit zu den Schlusslichtern.

Einmal abgesehen davon, dass diese Entwicklung keinem Fahrgäst gefallen kann: Mit der Langsamkeit nimmt auch die Unpünktlichkeit der Busse zu. Wartezeiten verlängern sich, Fahrtzeiten ebenso, Anschlüsse werden verpasst. Gleichzeitig treibt das Schnreckentempo auf den Linien die Betriebskosten für den ÖPNV in die Höhe. Auf weit über eine Milli

on Euro im Jahr beziffern die Stadtwerke den finanziellen Mehraufwand, entsteht vor allem durch überplanmäßigen Einsatz von Bussen und Busfahrern.

Es wundert also nicht, wenn das Unternehmen erklärt: „Im Sinne unserer Fahrgäste und unserer Wirtschaftlichkeit begrüßen wir jedes Engagement zur Umsetzung von Busbeschleunigungsmaßnahmen.“

Dazu gehört etwa die Möglichkeit für Busse, an bestimmten Ampeln im Stadtgebiet grünes Licht anzufordern. Das funktioniert bislang nur mittelmäßig – was auch die Politik ärgert. Kurzfristige Verbesserungen wurden erst vor wenigen Wochen bei der Verwaltung angemahnt.

Ein anderes wirksames Mittel, um den öffentlichen Nahverkehr in Osnabrück auf Trab zu bringen, sind

Busspuren. „Die brauchen auch nicht unbedingt lang zu sein“, sagte Werner Linnenbrink, bei den Stadtwerken verantwortlich für das Mobilitätsangebot, bereits im vergangenen Jahr. Am Berliner Platz etwa verfügen

stadteinwärts fahrende Busse seit 2017 über eine kurze eigene Fahrspur, die ihnen – von Alter Poststraße beziehungsweise Wittekindstraße kommend – eine ungehinderte Weiterfahrt Richtung Neumarkt ermöglicht. Früher hätten die Busse an der Kreuzung teilweise fünf bis sechs Minuten eingebüßt, so Linnenbrink. „Am Ende genügte ein Eimer Farbe, um das Problem zu lösen.“

Fachleute sprechen in solchen Fällen von Quick Wins. Mit diesem englischen Begriff sind rasche Erfolge gemeint, die sich mit wenig Aufwand erzielen lassen. Sie scheinen im Osnabrücker ÖPNV-Netz an so manchen Stellen möglich, wie aus dem Ende 2019 von Stadt und Landkreis gemeinsam beschlossenen Nahverkehrsplan hervorgeht: Empfohlen werden dort zum Beispiel zusätzliche Busspuren von Neumarkt bis Berliner Platz – und zwar in beiden Richtungen. Bei 106 Fahrten pro Stunde allein auf diesem Abschnitt würden davon viele Linien profitieren, heißt es.

erdrosselte sie damit. Die Ermittlungen waren 1995 zunächst erfolglos geblieben. Auf die Spur des Angeklagten kamen die Behörden dann nach mehr als zwei Jahrzehnten, als neu ausgewertete DNA-Spuren von Körper und Kleidung des Opfers eine Übereinstim

zung mit dem genetischen Profil des Angeklagten erbrachten. Dessen DNA war in die Datenbank des Bundeskriminalamtes aufgenommen worden, nachdem er in einem früheren Verfahren wegen eines versuchten Banküberfalls verurteilt worden war.

Mit Abstand durchs Fenster: Carola Eckhoff hat einen Torten-Drive-in-Schalter eingerichtet.

Foto: Landcafé am Goldbach

Corona macht erfinderisch

Torten-Drive-in am Goldbach

LOTTE. Backbox, Liefer-service, Außer-Haus-Verkauf durchs Fenster: Viele Lotter Gastronomen versuchen, trotz coronabedingter Schließung Kontakt zu ihren Gästen zu halten. Neueste Idee: ein Torten-Drive-in.

Ideen muss man haben: „Die Backbox kommt wirklich gut an. Ich hätte nicht gedacht, dass doch so viele Bestellungen reinkommen“, erzählt Carola Eckhoff, Inhaberin des Landcafés am Goldbach zwischen Lotte und Hasbergen-Gaste.

Sowohl fertige Torten als auch Backboxen können entweder abgeholt oder bis an die Haustür geliefert werden. „An den Wochenenden sind wir auch wieder mit dem Torten-Trecker unterwegs gewesen. Das hat sich

geehrt: Die Radfahrer haben angehalten und sich gefreut, dass sie unterwegs ein Stück Kuchen kaufen konnten“, berichtet Eckhoff.

Deshalb bietet sie ab sofort einen Torten-Drive-in an: „Mit Abstand aus dem Auto heraus können die Gäste mittwochs bis sonnags jeweils von 14 bis 17 Uhr unsere Torten und Kaffeespezialitäten mit nach Hause nehmen“, erklärt sie. Lange nicht so gut wie im ersten Lockdown fällt die vorläufige Bilanz von Michael Kreienbrink für den Außer-Haus-Verkauf in seinem amerikanischen Restaurant Tennessee Mountain in Wersen aus. Bisher habe er „deutlich weniger als im März“ an zuvor telefonisch bestellten Speisen verkauft, berichtet er.



Busspuren müssen nicht unbedingt lang sein, um den öffentlichen Nahverkehr flottzumachen.

Foto: Jörn Martens



Mit Abstand durchs Fenster: Carola Eckhoff hat einen Torten-Drive-in-Schalter eingerichtet.

Foto: Landcafé am Goldbach

Hörstel



Termine und Treffs

■ Hörstel

Glückwünsche: Am Sonntag vollendet Ursula Determann, Beerenhorst 6, das 85. Lebensjahr.

■ Dreierwalde

Wertstoffhof: Heute, Samstag, hat der Wertstoffhof von 10.30 bis 12 Uhr geöffnet. Diese Öff-

nungszeit gilt bis zur Schließung des Wertstoffhofes im Dezember. Angenommen werden Schrott und Buntmetalle aller Art, außer Kühl- schränke und Tiefkühltruhen. Größere Mengen Schrott werden auf Wunsch abgeholt, ☎ 5 13. Bei der Anlieferung sind die Abstandsregeln einzuhalten.



„Dieses Dach sieht richtig sch...e aus!“ Von seinem Arbeitszimmer aus hatte Kay Schneidewind stets dieses schwarze Pappeerdach im Blick. Das wollte er ändern...



...und so sieht es heute aus: Nach nur wenigen Wochen hat sich eine grüne Fauna gebildet, auf der sich Bienen und Vögel beobachten lassen.

Familie Schneidewind hat ihre Dachbegrünung erfolgreich umgesetzt

Lebendes Grün statt schwarzer Pappe

Von Stephan Beermann

RIESENBECK. Der entscheidende Anstoß kam beim Zeitunglesen „Tipps für klimafreundliches Wohnen“, so lautete eine Überschrift. Der dazu gehörige Artikel informierte, wie jeder von uns zu einer besseren Klimabilanz und zum Artenschutz beitragen kann. Der Kreis Steinfurt stellte einige Möglichkeiten vor. Für Kay und Kirsten Schneidewind aus Riesenbeck stand dabei schnell fest: Das Flachdach über der Garage könnten sie doch prima begrünen.



Mit seinem Freund Ralf Kulik (r.) trägt Kay Schneidewind (l.) die fertigen Matten auf das zuvor mit Folie präparierte Garagendach.

Fotos: Stephan Beermann

Ein Nachbar, witzig gemeint

ze Teerpappe auf dem Garagendach.

Die Gründachpotenzialanalyse auf der Internetseite des Kreises Steinfurt bestätigte das Vorhaben der Familie Schneidewind. Ihr Garagendach wird im Gründachkataster für eine Begrünung als geeignet eingestuft. Mit nur wenigen Klicks auf der Internetseite der Kreisverwaltung kann jeder kostenlos und parzellenscharf herausfinden, ob sich seine Immobilie für eine Begrünung eignet – ähnlich wie dies mit dem Solarpotenzialkataster möglich ist. Der erste Blick auf diese Karte zeigt, dass es viele Dächer in den 24 Städten und Gemeinden gibt, die sich für eine Begrünung theoretisch eignen. Nach Informationen des Kreises eignen sich von den insgesamt 283 947 Dächern im Kreis Steinfurt 35 Prozent „gut bis sehr gut“ für eine Dachbegrünung, somit mehr als 100 000 Dächer. Zigtausende Tonnen Feinstaub und

CO2-Emissionen könnten mit dieser Gesamtfläche gebunden werden.

Damit anfangen muss jeder Einzelne. Kay Schneidewind hat sich ausrechnen lassen, wie viel genau die 41 Quadratmeter begrünte Fläche an CO2- und Feinstaubbindung bewirkt, hinzu kommt Regenwasser, das auf dem Dach zurückgehalten wird. Sofern sich unter dem Dach ein Wohngebäude befindet, kann die Begrünung zudem zur Wärmedämmung

beitragen. Die praktische Umsetzung wurde zum Ferien-Projekt: Weil eine Abdichtung des Daches gegeben war, reichte eine Wurzelschutzfolie als Unterlage aus. Darauf wurden die fertig bepflanzten Grünmatten gelegt. Damit die Pflanzen nicht dauerhaft unter Wasser stehen und weil noch vom Hauptdach Regenwasser dazu kommt, wurde noch eine Drainage eingebaut. Auf den Matten befinden sich zehn verschiedene Sedumarten (Sedum ist eine Pflanzengattung aus der Familie der Dickblattgewächse). Nach kurzer Zeit stellte sich der erhoffte Effekt ein: Es entwickelten sich Leben auf dem bis dahin toten Dach: Bienen und Hummel summten noch im Spätsommer, Vögel picken nach Nahrung.

„Der Aufwand war gering, insgesamt vielleicht ein Tag Arbeit plus Vorbereitung“, resümiert Kay Schneidewind, der sich bei dieser Maßnahme auch deshalb über die Schulter schauen ließ, damit sich der eine oder andere ermutigt fühlt, es ihm nachzutun. Und er fügt hinzu: „Wir haben mit unserer Garage Grünfläche genommen und haben mit der Dachbegrünung einen Ausgleich geschaffen.“

■ stephan.beermann@ivz-aktuell.de

Haltbare Lebensmittel sind gefragt

Caritas Hörstel sammelt für die Tafel

HÖRSTEL. Wie in jedem Jahr sammelt der Caritaskreis Hörstel Lebensmittel für die Tafel des Skf in Ibbenbüren. Das Motto „Wir denken an euch“ gilt auch in diesem Jahr und ganz besonders in der jetzigen Corona-Pandemie, heißt es in einer Mitteilung. Gespendet werden können: Haltbare Lebensmittel, Konserven, Kaffee, Tee, Marmeladen, Öl sowie weihnachtliche Leckereien. Bitte keine selbst gemachten Dinge. Die Spenden können unter Beachtung der bekannten Hygiene- und Abstandsregeln vor/im Haus Elisabeth, Osten-

walder Straße (neben der katholischen Kirche) abgegeben werden. Wann: Samstag, 21. November, 14 bis 17 Uhr und Sonntag, 22. November, 10 bis 12 Uhr. Es ist jeweils eine Mitarbeiterin des Caritaskreises vor Ort und nimmt die Spende an. Der Caritaskreis freut sich auf eine gute und tatkräftige Unterstützung der Gemeinde. Auskünfte erteilt A. Ottenthus, ☎ 0 54 59 / 45 74. Der Caritaskreis teilt zudem mit, dass die Geburtstagsbesuche nun nicht mehr persönlich stattfinden. Die Jubilare finden ihren Brief wieder im Briefkasten.

Werkzeuge aus Ford Transit gestohlen

BEVERGERN. Aus einem weißen Ford Transit, der an einer Firma an der Rodder Straße parkte, haben Unbekannte in der Zeit zwischen Mittwoch, 18. November, 17 Uhr, und Donnerstag, 18. November, 6 Uhr, mehrere Werkzeuge und Baumaschinen gestohlen. Die Täter

schlugen die hintere rechte Scheibe der Doppelkabine des Firmenfahrzeugs ein. Der Sachschaden beläuft sich schätzungsweise auf einen niedrigen vierstelligen Betrag. Die Polizei in Rheine bittet um Zeugenhinweise unter ☎ 0 59 71 / 938-4215.

Riesenbecker Termine 2021

RIESENBECK. Die jährliche Besprechung aller Riesenbecker Vereine und Verbände kann am Dienstag, 1. Dezember, wegen der Corona-Auflagen leider nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden. Alle Riesenbecker Vereine werden trotzdem gebeten, bis zum 6. Dezember 2020 ihre Termine für 2021 festzulegen. Die Koordination des Riesenbecker Veranstaltungskalenders 2021 übernimmt wieder wie in den Vorjahren der

Heimatverein Riesenbeck e.V.. Die Termine können online an den Schriftführer des Heimatvereins, Jürgen Thälker unter der E-Mail: j.thaelker@t-online.de bis zum 6. Dezember gesendet werden. Die Termine werden dann ab Januar 2021 in einem Jahreskalender veröffentlicht, teilt der Heimatverein mit und fügt dem noch hinzu: „Wir alle hoffen auf mehr mögliche Veranstaltungen und ein besseres Jahr 2021!“

Kolping Riesenbeck sammelt Schuhe

RIESENBECK. Zum Kolping-Gedenktag findet in diesem Jahr die fünfte bundesweite Schuhsammelaktion zugunsten der Internationalen Adolph-Kolping-Stiftung statt. Nach den großen Erfolgen der vergangenen Jahre beteiligt sich die Kolpingfamilie Riesenbeck an der Sammelaktion „Mein Schuh tut gut!“ Die Kolpingfamilie Riesenbeck sammelt gebrauchte, gut erhaltene Schuhe. Sowohl in

der St.-Kalixtus-Kirche in Riesenbeck als auch in der St.-Bonifatius-Kapelle stehen Annahmeboxen bereit. Gerne dürfen die Schuhe zum Gottesdienst anlässlich des Kolping-Gedenktages am 5. Dezember um 17 Uhr mit in die St.-Kalixtus-Kirche genommen und dort abgegeben werden. Der gesamte Erlös der bundesweiten Aktion kommt der Internationalen Adolph-Kolping-Stiftung zugute.

Ihre Ansprechpartner für Hörstel:

Stephan Beermann (bee): 0 54 51 / 933-245
E-Mail: stephan.beermann@ivz-aktuell.de
Anke Beining (bei): 0 54 51 / 933-243
E-Mail: anke.beining@ivz-aktuell.de

Redaktions-Sekretariat:

Cordula Höfle und Christina Kerßen: 0 54 51 / 933-242
E-Mail: redaktion@ivz-aktuell.de

Für Kleeblatt Rheine: OGGS-Kinder Dreierwalde teilen wie St. Martin

Spendenbereitschaft so groß wie nie

-aw- **DREIERWALDE.** Auch zu Zeiten von Corona wollten die Kinder der Offenen Ganztagsschule in Dreierwalde (OGGS) auf keinen Fall darauf verzichten, Spenden zu sammeln und diese an die Initiative des Kleeblatts Rheine „Bürger helfen Bürgern“ zu übergeben. Und die Aktion war ein voller Erfolg: Noch nie war die Spendenbereitschaft so groß wie in diesem Jahr.

Es war bereits das achte Mal, dass die OGGS vor St. Martin zu Spenden aufrief, um diese dann an das Kleeblatt Rheine zu übergeben. Auch wenn in diesem Jahr durch Corona alles anders war, als in den vergangenen sieben Jahren, war die Aktion ein toller Erfolg für alle Beteiligten. An der Eingangstür zu den Räumen der OGGS war ein großes Hinweisschild angebracht worden, mit dem um Spenden gebeten und die Spender über das Vorgehen zu Corona informiert wurden. So mussten diese für die Abgabe ihrer Spenden mit Mund- und Nasenschutz ausgestattet klingeln und auf eine Mitarbeiterin der OGGS warten, die die Spenden entgegengenommen hat. Jedem Spender wurde zum Dank ein kleines Sternenlicht übergeben, das zuvor in der OGGS gebastelt wurde. Alle Übergaben liefen natürlich



Die Kinder der OGGS Dreierwalde freuten sich sehr über die große Spendenbereitschaft bei ihrer Aktion für das Kleeblatt Rheine.

Foto: Andreas Winnemöller

kontaktlos.

So auch die Übergabe der Kleidung, Spielzeug, Bücher, Bettwäsche und vielen anderen Dingen prall gefüllten Taschen an das Kleeblatt Rheine. Die gesammelten Spenden wurden kurz vor Abholung draußen bereitgestellt und von Mitarbeitern des Kleeblatts abgeholt. Trotz der besonderen Umstände war die Freude über die tolle Spendenbe-

reitschaft bei allen Beteiligten groß. Man hoffte, im nächsten Jahr die Spenden auch wieder persönlich überreichen zu können, hieß es abschließend aus der OGGS.

„Mein Schuh tut gut“

BEVERGERN. Die Aktion „Mein Schuh tut gut“ der Kolpingfamilie Bevergern wird auch nach der Schrottaktion wegen der guten Resonanz weitergeführt. Es können gebündelte Schuhe noch bis zum Jahresende in der Garage der Fahrschule Echelmeyer in Bevergern abgelegt werden.

FAMILIENNACHRICHTEN



*Liebe Mama,
man vergisst nie den Menschen,
der einem gezeigt hat, wie sich Liebe anfühlt.*
Voller Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer herzensguten Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Erika Steinigeweg
geb. Franz

* 23. Januar 1943 † 19. November 2020

In liebvoller Erinnerung
**Deine Kinder, Enkel
und alle, die dir naestanden**

48496 Hopsten, Gustav-Lampe-Straße 26

Traueranschrift:
Michael Steinigeweg,
Mauritiusstraße 125, 49479 Ibbenbüren
Gerne hätten wir gemeinsam Abschied genommen,
aber aus gegebenem Anlass findet die Beerdigung
im engsten Kreise statt.

Ein besonderer Dank gilt den Pflegern und Mitarbeitern
des „Anna-Stifts Hopsten“ für die liebevolle Betreuung.

Erinnert Euch an mich, aber nicht an dunklen Tagen.
Erinnert Euch an mich wie ich war.

Doris Merscher

geb. Elfring

* 2. 12. 1959 † 18. 11. 2020

Du fehlst.

Ernst

**Wilfried und Vera
mit Jennifer,
Martha und Maike**

48496 Schale, Zum Merschfeld 6

Die Beisetzung findet im
engsten Familienkreis statt.



Dein gutes Herz
hat aufgehört zu schlagen
und wollte doch so gern
noch bei uns sein.
Gott hilf uns, diesen Schmerz
zu tragen, denn ohne dich
wird vieles anders sein.

Wir trauern um unsere liebe Mutter,
Schwiegermutter, Oma, Uroma,
Schwägerin und Tante

**Agnes
Sunderdiek**

geb. Plog

* 22. November 1926
† 12. November 2020

In liebvoller Erinnerung:

Hildegard und Vinzenz
Sascha und Barbara mit Matilda
Vanessa und Maciej mit Ella und Noah

Annemarie und Werner

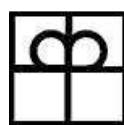
Maik und Brigitte
Patrick und Maria
Sandra und Josef

Hermann Josef

sowie alle, die dir naestanden

49497 Mettingen, Moorstraße 82

Gerne hätten wir gemeinsam Abschied genommen, aber
aus gegebenem Anlass findet die Urnenbeisetzung im
engsten Familienkreis statt.



*In liebvoller Erinnerung
bleibt das Lächeln in deinem Gesicht.*

N a c h r u f

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem
Beschäftigten

Herrn Jörg Thalmann

* 22. März 1962 † 15. November 2020

Seit 1984 war Herr Thalmann als Beschäftigter in unserer
Werkstatt tätig und lebte seit 1995 im Wohnbereich in
Ibbenbüren.

Als einen lebensfrohen und humorvollen Menschen haben
wir Jörg kennen und schätzen gelernt. Er war voller
Freude und begeistertes Mitglied der Blech-Drum-Band.
Wir sind traurig und denken dankbar an die gemeinsame
Zeit zurück. Er wird uns immer in guter Erinnerung bleiben.

Beschäftigte, Bewohner, Geschäftsführung,
Geschäftsleitung und Mitarbeiter der
Ledder Werkstätten gemeinnützige GmbH
Ledder Dorfstraße 65, 49545 Tecklenburg-Ledde

**TRAUER
ANZEIGEN**

finden Sie auch online
IVZ TRAUER.DE
WWW.IVZ-AKTUELL.DE

N a c h r u f

Unser ehemaliger Mitarbeiter

Dieter Wesselmann

ist leider verstorben. Herr Wesselmann war bis zu seinem
Ruhestand fast 50 Jahre in unserem Unternehmen
beschäftigt.

Wir haben Herrn Wesselmann als einen Menschen mit
viel Tatkräft und Engagement für unser Unternehmen
kennengelernt.

Sein Andenken werden wir in Ehren halten. Unser
Mitgefühl gilt seiner Familie und den Angehörigen.

Ibbenbüren, im November 2020

**Gesellschafter, Geschäftsleitung
und Belegschaft der Firma
Crespel & Deiters GmbH & Co. KG**

FAMILIENNACHRICHTEN

„... wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und traut euch zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.“

In den schweren Stunden des Abschieds durften wir erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Anerkennung Rainer entgegebracht wurden.

Herzlichen Dank
sagen wir allen, die in liebevoller Weise ihr Mitgefühl zum Ausdruck brachten.

Renate, Felix, Anika und Max

Hörstel, im November 2020

Rainer Hartke

* 1. Januar 1955
† 13. Oktober 2020

„Es gibt nichts, was die Abwesenheit eines geliebten Menschen ersetzen kann. Je schöner und voller die Erinnerung, desto härter die Trennung, aber die Dankbarkeit schenkt in der Trauer eine stille Freude. Man trägt das vergangene Schöne wie ein kostbares Geschenk in sich.“

(Dietrich Bonhoeffer)

Manfred Saxe

* 18. Mai 1950 † 20. Oktober 2020

In den schweren Stunden des Abschieds haben wir dankbar erfahren, wie viel Wertschätzung und Achtung meinem Mann und unserem Vater entgegebracht wurden.

Wir danken allen, die uns in den Tagen der Trauer auf so vielfältige Weise ihr Mitgefühl gezeigt haben.

Gertrud Saxe
Dr. Henning Saxe
Simone Eßlage
und Familien

Mettingen, im November 2020

Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.
(Johann Wolfgang von Goethe)

Elisabeth Staufenbiel

* 17. Juli 1924 † 8. Oktober 2020

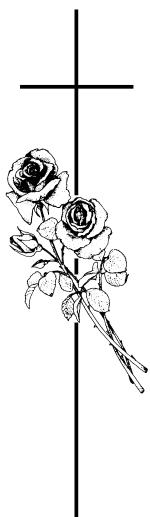
Danke

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten, verstehen was wir verloren haben und gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

Im Namen der Familie
Adelheid Gabrys

Bevergern, im November 2020

Das Sechswochenamt findet statt am Sonntag, dem 29. November 2020, um 9.00 Uhr in der Sankt-Marien-Kirche zu Bevergern.



Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen der Mitmenschen.

Albert Schweitzer

Ingrid Gallinat

geb. Schröer

* 13. Juli 1926 † 13. Oktober 2020

Allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf liebevolle Weise zum Ausdruck brachten, danken wir von Herzen.

Im Namen der Familie
Sabine Heilemann

Ibbenbüren, im November 2020



Und immer sind da deine Spuren
in unserem Leben,
die uns an dich erinnern.

Mit allen, die dich nicht vergessen
haben, gedenken wir im
ersten Jahres-Seelenamt
am Sonntag, dem 29. November 2020,
um 9.00 Uhr in der Sankt-Anna-Kirche
zu Dreierwalde

Josefa Fleege
und Kinder mit Familien

Dreierwalde, im November 2020

Hermann Fleege

* 3. März 1935 † 30. November 2019



Du bist nicht mehr dort, wo du warst,
aber du bist überall, wo wir sind.

Mit allen, die ihr nahestanden und sie nicht vergessen haben,
gedenken wir ihrer im

ersten Jahres-Seelenamt

am Samstag, dem 28. November 2020, um 18.00 Uhr in der
Sankt-Agatha-Pfarrkirche in Mettingen.

Margret Bode
geb. Brüggemann

* 2. November 1940
† 22. November 2019

Mettingen, im November 2020



Herzlichen
Glückwunsch

VON NORBERT LOSSAU

Im September sorgte eine Meldung für Aufsehen: Auf der Venus könnte es Leben geben. Auf dem Mars suchen Nasa-Rover bereits seit Jahren nach Lebensspuren. Und auch auf den Monden Europa und Enceladus könnte die Umweltbedingungen Leben ermöglichen. Der Physiker und Astronaut Ulrich Walter erklärt, wie wahrscheinlich außerirdisches Leben ist – und wie wir es aufspüren können.

WELT: Wie realistisch ist Venusleben?

Ulrich Walter: Es ist sehr unwahrscheinlich. Man hatte in der Venusatmosphäre Phosphin entdeckt. Das kann von Lebewesen produziert werden, aber auch durch anorganische Prozesse entstehen. Das ist wie mit dem Methan auf dem Mars – es könnte organischen Ursprungs sein, muss es aber nicht. In beiden Fällen ist das kein Beweis für Leben. Überdies wurde ja zwischenzzeitlich sogar angezweifelt, ob tatsächlich Phosphin nachgewiesen wurde. Mich erinnert das an die Geschichte des Meteoriten ALH-84001, der in der Arktis entdeckt wurde und vom Mars stammt. In ihm hatten Nasa-Forscher winzige wurmartige Strukturen entdeckt und sofort von einem historischen Durchbruch gesprochen. Dies sei der Beweis, dass es auf dem Mars Leben gibt oder zumindest gegeben hat. Später stellte sich heraus, dass die Strukturen eine mineralogische Ursache hatten.

Warum gehen Forscher mit fragwürdigen Behauptungen so schnell an die Öffentlichkeit? Schadet es nicht ihrem Ansehen, wenn sich diese später als falsch erweisen?

Früher konnte so etwas das Ende einer Forscherkarriere bedeuten. Heute stehen viele Wissenschaftler aber so sehr unter Druck, etwas vorweisen zu müssen, dass sie vermeintliche Sensationen lieber schnell publizieren, als diese hinreichend zu prüfen. Sie müssen ihren Geldgebern beweisen, dass sie tolle Sachen machen und nehmen es in Kauf, Aussagen gegebenenfalls wieder zurückzuziehen zu müssen. Unter dem Strich fährt man – insbesondere in den USA – besser damit, erst mal groß auf die Pauke zu hauen. Das spätere Dementi findet in der Öffentlichkeit, sprich den Medien, deutlich weniger Aufmerksamkeit als die ursprüngliche Sensationsmeldung. Letztlich bleibt etwas Positives hängen. Kurzum: Besser, man wird von Kollegen mal etwas belächelt, als kein Geld zu bekommen.

Funktioniert dieser Effekt besonders gut, wenn es um das Entdecken von außerirdischem Leben geht?

Aber sicher! Die Frage, ob es außerirdisches Leben gibt, hat schon die Denker im antiken Griechenland beschäftigt. Der Scholastiker Albertus Magnus bezeichnete sie gar als eine der edelsten Fragen der Wissenschaft. Jahrtausende lang haben Philosophen nur spekuliert, doch wir haben jetzt endlich die Chance, tatsächlich eine Antwort zu erhalten. Wir können etwa zum Mars fliegen und nachschauen, ob es dort Leben gab oder sogar gibt.

Was wäre denn wahrscheinlicher – dass wir Spuren von Leben auf dem Mars oder auf der Venus nachweisen?

Es ist sehr viel wahrscheinlicher, dass es Leben auf dem Mars gibt. Die Venus hatte in ihrer Geschichte nie lebensfreundliche Umweltbedingungen, der Mars durchaus. Etwa eine Milliarde Jahre nach seiner Entstehung gab es dort Ozeane und eine erdähnliche Atmosphäre. Wir wissen von der Erde, dass sich in einer geologisch kurzen Zeitspanne von nur 600 Millionen Jahren Leben entwickeln kann – gleichwohl nicht muss. Insbesondere weil es noch heute Wasser auf dem Mars gibt, könnten im Marsboden exotische Einzeller leben. Deshalb ist ja die Nasa so scharf darauf, mithilfe von Robotern und später auch Astronauten solche Lebensformen aufzuspüren.

Wann wird es eine Antwort geben?

Robotische Missionen können zwar Mosaiksteinchen liefern, etwa Wasser entdecken. Der entscheidende Durchbruch kann so aber nicht gelingen. Dazu müsste man DNA-Moleküle nachweisen, was bis auf Weiteres nicht mit einem mobilen Labor möglich ist. Man müsste Proben in ein irdisches Labor bringen. Das haben Nasa und Esa in einem gemeinsamen Projekt vor. Der in diesem Jahr gestartete Rover „Perseverance“ soll auf dem Mars Bodenproben einsammeln und an mehreren Orten deponieren. Sie sollen bei einer späteren Mission zur Erde gebracht werden.

Für wann ist das geplant?

Für 2031. Ich bin mir aber nicht sicher, ob es so schnell dazu kommt. Das ist nämlich eine gigantische

„In der Milchstraße sind wir die einzigen intelligenten Wesen“

Nasa und Esa wollen Proben vom Mars zur Erde bringen, um nach Spuren von Leben zu suchen. Auch der Mond Enceladus ist ein Kandidat.



weitere große Herausforderung. Jedes vom Mars kommende Raumschiff nähert sich der Erde mit mehr als 50.000 Kilometern pro Stunde. Diese Geschwindigkeit muss deutlich verringert werden, wenn das Raumschiff nicht in der Erdatmosphäre verglühen soll.

Wie macht man das?

Mars-Raumschiffe müssen unter einem ganz bestimmten Winkel auf die Erdatmosphäre treffen, um gezielt abzuprallen und Energie zu verlieren. Sie schießen dann hinaus bis fast zur Mondbahn, bevor sie sich erneut von der Erdatmosphäre abprallen lassen. Bei diesen Manövern muss der richtige Winkel präzise getroffen werden. Ist er nur einen Grad zu steil, verglüht das Raumschiff; ist er ein Grad zu flach, wird es in die Weiten des Alls katapultiert.

Das klingt dramatisch.

Das ist es auch. Und ein Grad ist wirklich nicht viel, wenn man vom Mars kommt und auf die Erde zufliegt.

Es wird auch spekuliert, dass es auch auf dem Saturnmond Enceladus und dem Jupitermond Europa Leben geben könnte. Was ist da dran?

Damit es auf einem Planeten gemäßigte Temperaturen und damit Leben geben kann, muss er sich in der sogenannten habitablen Zone befinden, also im richtigen Abstand zum Zentralgestirn, wo Wasser flüssig ist. In unserem Sonnensystem erstreckt sich die habitable Zone ungefähr von der Venus bis zur Marsbahn. Die Erde liegt mitten drin – hat also optimale Bedingungen für Leben. Bei sonnenfernen Himmelskörpern gibt es noch eine andere Möglichkeit für lebensfreundliche Temperaturen. Wärme kann im Inneren eines Mondes durch Gezeitenreibung entstehen. Beim Jupitermond Europa ist das so. Er wird von den starken Gravitationskräften des Riesenplaneten regelrecht durchgewalkt. Dabei entsteht Wärme und so gibt es unter der Oberfläche von Europa einen Ozean aus flüssigem Wasser. Und das ist eine Voraussetzung für Leben. Beim Saturnmond Enceladus liegen die Dinge ähnlich.

Woher weiß man, dass es auf Europa und Enceladus Wasser gibt?

Weil Raumsonden Wasserfontänen beobachtet haben, die aus der vereisten Oberfläche emporschließen. Es ist also denkbar, dass es in diesen Ozeanen primitive Lebensformen gibt. Wenn wir das nachweisen, wäre bewiesen, dass Leben nicht nur einmalig auf der Erde entstanden ist.

Wie könnten wir das nachweisen?

Die Nasa will im Rahmen ihres Programms „Ocean Worlds“ Sonden zu Europa und Enceladus schicken. Sie sollen ein wenig Wasser aus den Fontänen einsammeln und chemisch analysieren. Doch selbst wenn man dabei Lipide finden würde, wäre das noch kein Beweis für die Existenz von Zellhüllen und Leben, sondern nur ein Indiz. Auch hier wäre man nach Stand der Technik darauf angewiesen, eine Probe zur Erde zu bringen. Ein Mensch könnte einen Einzeller sofort im Mikroskop nachweisen.

Schauen wir über den Rand unseres Sonnensystems hinaus. Wie wahrscheinlich ist es, dass es irgendwo da draußen nicht nur Mikroben, sondern intelligente Wesen gibt?

Das hängt davon ab, wie wahrscheinlich die sogenannten kritischen Evolutionsschritte sind. Der erste kritische Schritt hin zu höheren Wesen ist das Entstehen der ersten Zelle. Über die Wahrscheinlichkeit dafür sind sich die Evolutionsbiologen nicht einig. Erst recht nicht, wie viele kritische Hürden insgesamt auf dem Weg hin zu intelligentem Leben überwunden werden müssen. Manche sagen zwei bis drei, andere fünf bis zehn. Erst recht weiß niemand, wie diese Schritte im Detail funktionieren und wie wahrscheinlich sie sind. Deshalb gibt es keine definitive Antwort auf die Frage, wie groß die Wahrscheinlichkeit für intelligente Leben in der Milchstraße außerhalb der Erde ist. Manche glauben, dass wir allein in unserer Galaxie sind. Andere rechnen mit einer Handvoll bewohnter Planeten. Einige gehen sogar davon aus, dass es in unserer Milchstraße Millionen von Civilisationen gibt.

Es gibt zudem astrophysikalische Voraussetzungen für Leben. Das ist richtig und dazu hat es gerade in den vergangenen Jahrzehnten viele neue Erkenntnisse gegeben. Konsens besteht darüber, dass die Entwicklung zu höherem Leben Milliarden von Jahren in Anspruch nimmt. Über so lange Zeiträume müssen auf einem Planeten einigermaßen stabile klimatische Verhältnisse herrschen, damit der Entwicklungsprozess nicht abbricht. Und es darf keine großen Asteroideneinschläge geben, die einen

Reset der Evolution verursachen würden. Im Sonnensystem war der Jupiter für die Entwicklung von intelligentem Leben auf der Erde essenziell. Der Riesenplanet hat mit seiner Gravitation viele Asteroiden auf sich gezogen, die sonst mit der Erde kollidiert wären. Auch in einem fernen Planetensystem muss es also einen jupiterähnlichen Planeten geben, wenn dort auf einem kleineren Planeten höheres Leben entstanden sein soll. Zweitens benötigt ein solcher Planet unbedingt einen großen Mond, der seine Rotationsachse stabilisiert. Ohne Mond hätte sich die Lage der Erdachse mit der Zeit stark verändert. Große klimatische Veränderungen wären die Folge gewesen. Astrophysikalische Voraussetzungen, wie etwa die Größe eines Planeten, schränken die Zahl der Kandidaten für bewohnte Exoplaneten noch weiter ein. Es reicht keinesfalls, dass sich ein Planet in der habitablen Zone befindet.

Welche Hürden auf dem Weg zum Leben sind denn höher – die Biologie oder der Astrophysik?

Die biologischen Hürden sind zweifelsohne sehr viel höher. Letztlich muss man die beiden, für sich schon kleinen Wahrscheinlichkeiten, ja miteinander multiplizieren und erhält dann eine noch viel kleinere Wahrscheinlichkeit für das Entstehen von Leben. Deshalb gehe ich davon aus, dass es in der Milchstraße keinen zweiten Planeten mit intelligentem Leben gibt.

Manche sagen, dass es angesichts der Größe des Universums viele Planeten mit intelligenten Wesen geben muss.

Das kann so sein und ist angesichts der Größe des Alls durchaus plausibel. Doch letztlich wird es nie eine definitive Antwort auf diese Frage geben. Dafür sind die Entferungen im Universum einfach zu groß. Unser nächster Nachbar, die Andromeda-Galaxie, ist bereits 2,5 Millionen Lichtjahre von uns entfernt. Bei diesem Abstand ist keine Kommunikation denkbar. Ein Funksignal würde 2,5 Millionen Jahre für eine Strecke benötigen und eine Antwort käme erst nach fünf Millionen Jahren zurück – theoretisch. Reisen zu anderen Galaxien sind erst recht ausgeschlossen. Die Frage, ob es dort tatsächlich Leben gibt, bleibt also sehr akademisch. Weil aber das Universum mindestens 100 Milliarden Lichtjahre groß ist – wahrscheinlich noch größer –, bin jedenfalls ich davon überzeugt, dass es irgendwo da draußen noch andere Zivilisationen geben muss – auch wenn die Wahrscheinlichkeit dafür im Einzelfall sehr gering ist.

Sie halten die Existenz von Außerirdischen in der Milchstraße für sehr unwahrscheinlich. Ist dann die Suche nach Signalen von Außerirdischen beim Seti-Programm nicht Unsinn?

Ich bin ein großer Befürworter von Seti, gerade weil ich überzeugt bin, dass wir in der Milchstraße die einzigen intelligenten Wesen sind. Was mag unlogisch klingen, ist wissenschaftlich zwingend. Denn jede wissenschaftliche Theorie muss, so wissen wir seit Karl Popper, falsifizierbar sein, das heißt sie muss sich der Möglichkeit eines Gegenbeweises aussetzen können – sonst wäre sie nicht wissenschaftlich. Wenn ich also sage, wir sind die einzigen intelligenten Wesen in der Milchstraße, dann muss ich eine Möglichkeit nennen und zulassen, wie das widerlegt werden könnte. Genau das ist Seti. Erst wenn wir jahrzehnte- oder gar jahrhundertelang nach Signalen von Außerirdischen horchen und nie etwas auffangen, wird man zunehmend Vertrauen gewinnen, dass meine These richtig ist. So funktioniert Wissenschaft. Nach 60 Jahren galaktischen Schweigens bin ich fest davon überzeugt: Wir werden nie Nachrichten von Außerirdischen empfangen.

Der Physiker Ulrich Walter ist Professor für Raumfahrttechnik an der TU München. 1993 flog er als Wissenschaftsastronaut an Bord der „Columbia“ die D-2-Mission.



HINWEIS

Diese wöchentliche Themenseite in unserer Zeitung erscheint mit freundlicher Unterstützung von

DIE WELT

Nachrichten

Heimische Lebensmittel statt Superfood

Avocado, Chiasamen oder Quinoa: Annähernd jeder Zweite in Deutschland vermutet einen gesundheitlichen Nutzen sogenannter Superfoods. 23 Prozent von rund 1000 Befragten halten den Nutzen für sehr hoch, rund ein weiteres Viertel für hoch, wie aus einer Befragung des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) in Berlin hervorgeht. Verbunden werden die oft importierten Produkte demnach vor allem mit Vitzingehalt. Rund ein Drittel isst Superfood mindestens einmal in der Woche, fast 40 Prozent gar nicht. „Superfood-Produkte sind oft nicht hinreichend untersucht, um sie gesundheitlich bewerten zu können“, erklärte BfR-Präsident Andreas Hensel. Eine ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung bleibe die beste Basis für den Erhalt der Gesundheit. Dabei könne man auch auf heimische Obst- und Gemüsesorten zurückgreifen. (dpa)



Heimisches Gemüse und Obst ist ein gesunder Bestandteil der ausgewogenen Ernährung – es muss kein Superfood sein. Foto: dpa

Cabrio-Pflege vor der Winterpause

Wer sein Cabrio über den Winter einmotten will, muss sich auch um das Verdeck kümmern. Wie vor jedem automobilen Winterschlaf ist ein Cabrio vorher gründlich zu waschen und zu reinigen. Zur Unterboden- und Motorwäsche rät der TÜV Süd ebenfalls. Am besten lässt sich ein Stoffverdeck mit klarem Wasser reinigen. Beim Entfernen von Flecken sollte man dabei auf die Angaben des Herstellers achten. Vorsicht ist bei Hochdrucklanzen angebracht: Stoffdächer sollten Cabriofans damit nicht waschen. Bei falscher Anwendung riskieren sie Schäden an den weichen Materialien und zerstören die Imprägnierung. Für die Fahrt durch eine Waschanlage seien moderne Verdecke in der Regel gerüstet. Ist das Cabrio trocken, lassen sich die Dichtungen an Rahmen, Türen und Fenstern mit Pflegemitteln aus dem Zubehör-Shop behandeln. (dpa)



Um Schäden zu vermeiden, reinigt Cabriofans das Stoffverdeck ihres Fahrzeugs sanft. Foto: dpa

Quirl aus Weihnachtsbaum-Ästen

Wenn der Weihnachtsbaum ausgedient hat, kann man ein paar Äste abschneiden. Denn aus denen lässt sich ein Quirl zum Heimwerken oder Kochen basteln. Aus dicken Ästen kann ein Quirl zum Umrühren von Wandfarbe hergestellt werden, schlägt der „Verband natürlicher Weihnachtsbaum“ vor. Mittelstarke Varianten können zum Verrühren von Teig genutzt werden. Dünne Quirls können Milch oder Eier aufschlagen. Zunächst sägt man einen Stammabschnitt heraus, je nach gewünschter Größe des späteren Quirls weiter oben oder unten am Baum. Unten an diesem Abschnitt lässt man einen Kranz dünnerer Äste stehen. Die Nadeln müssen entfernt werden. Anschließend die Äste in die gewünschte Länge bringen und vorsichtig mit einem scharfen Messer die Rinde entfernen. Danach das Holz zuerst mit grobem und dann immer feinerem Schleifpapier schmieren. Zum Schluss sollte der Quirl mit Öl eingerieben werden, denn das verlängert seine Haltbarkeit. Die Experten empfehlen, Leinöl zu verwenden. Nachdem dieses eingetrocknet ist, muss man es mit einem fettfreien Tuch polieren – fertig ist der Quirl. (dpa)



Mit einem scharfen Messer wird die Rinde entfernt. Foto: dpa

Tempolimit-Aufkleber im Cockpit

Hässlich, aber vorgeschrieben: Beim Winterreifenwechsel montiert die Werkstatt nicht nur die Reifen, sondern pappt auch einen Aufkleber ans Armaturenbrett. Der Sticker zeigt die Geschwindigkeit, die mit den Reifen maximal gefahren werden darf. Entfernen darf ihn der Fahrer nur, wenn der angegebene Wert über der im Fahrzeugschein eingebrachten Reifengeschwindigkeit liegt. Die Stickerpflicht gilt auch bei Ganzjahresreifen. Wer die Regel missachtet, wird nur selten von der Polizei mit einem Bußgeld belegt. Erwischt man jedoch einen schlecht gelaunten Beamten, kann das 20 Euro kosten. (sp-x)

Redaktion Service
service@zgm-muensterland.de

Ausbildungsmodell ermöglicht Vereinbarkeit mit Familie oder Job

In Teilzeit den Beruf erlernen

Ein Beschäftigungsverhältnis in Teilzeit – dieses Arbeitsmodell kennen die meisten. Was viele nicht wissen: Auch eine duale Berufsausbildung ist in Teilzeit möglich. Seit dem Jahr 2005 steht dieser Weg allen offen, die eine Ausbildung mit familiären Verpflichtungen vereinbaren wollen. Und seit Januar 2020 kann jeder Teilzeit-Azubi werden – vorausgesetzt, der Ausbildungsbetrieb macht mit.

► **Habe ich einen Anspruch auf Ausbildung in Teilzeit?** „Ein einseitiger gesetzlicher Anspruch auf eine Teilzeitausbildung besteht nicht“, stellt Anette Fischer-Peters, Volljuristin beim Bundesinstitut für Berufsausbildung (BIBB) in Bonn, klar. Der Ausbildungsbetrieb ist nicht verpflichtet, in Teilzeit auszubilden.

► **Für wen bietet sich die Ausbildung in Teilzeit an?** „Eine Ausbildung lässt sich gegebenenfalls besser mit der persönlichen Lebenssituation vereinbaren, wenn sie in Teilzeit erfolgt“, erklärt Fischer-Peters. So kann man etwa Familie und Ausbildung aufeinander abstimmen. Bis Ende 2019 konnte dieses Modell nutzen, wer Kinder oder einen pflegebedürftigen Angehörigen zu betreuen hatte. Seit 2020 haben nun zum Beispiel auch Menschen mit Behinderung, Lernbeeinträchtigten oder Geflüchteten die Möglichkeit, eine Teilzeitausbildung zu absolvieren. Gleichermaßen merken, dass jemand vor ihnen sitzt, der hochmotiviert und interessiert ist, dann lassen sie sich oft von dem Teilzeit-Modell überzeugen“, so Gordienko.

„Oft ist auch ein Umstieg von einer Ausbildung in Voll- auf Teilzeit möglich“, so Fischer-Peters. Wer seine Ausbildung zum Beispiel unterbrechen musste, kann in Teilzeit wieder einsteigen.

► **Ist es schwieriger, einen Ausbildungsort in Teilzeit zu finden?** Aktuell ja.



Eine Berufsausbildung kann auch in Teilzeit absolviert werden. Die Stunden in der Berufsschule sind jedoch vorgegeben. Foto: dpa

„Weil das Modell Ausbildung in Teilzeit noch nicht so bekannt ist“, sagt Alessia Gordienko, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) beim Jobcenter Spandau in Berlin.

Wer an einer Ausbildung in Teilzeit interessiert ist, sollte mit dem Wunsch-Ausbildungsbetrieb sprechen und die Gründe darlegen. „Wenn Vorgesetzte merken, dass jemand vor ihnen sitzt, der hochmotiviert und interessiert ist, dann lassen sie sich oft von dem Teilzeit-Modell überzeugen“, so Gordienko.

► **Wie lässt sich die Ausbildung in Teilzeit gestalten?** Eine Ausbildung in Teilzeit verkürzt ausschließlich die betriebliche Ausbildung, nicht die Zeit an der Berufsschule. „Möglich ist, die Arbeitszeit täglich oder wöchentlich zu redu-

zieren“, sagt Fischer-Peters. Hier sind individuelle Absprachen mit dem Ausbilder zu treffen. Also zum Beispiel pro Arbeitstag statt acht nur vier Stunden. Oder statt einer Fünf-Tage-Arbeitswoche nur eine 2,5-Tage-Arbeitswoche. Eine Reduzierung der normalen Ausbildungszeit über 50 Prozent hinaus ist nicht erlaubt.

► **Beeinflusst Teilzeit die Dauer der Ausbildung?** Ja. Je nachdem, wie viele Arbeitsstunden Azubi und Betrieb vereinbaren, kann sich die Gesamtdauer der Ausbildung bis zum Abschluss verlängern. Wer mindestens 20 Stunden pro Woche in der Firma und in der Berufsschule verbringt, bei dem verlängert sich die Ausbildungsgesamtdauer um circa ein halbes Jahr.

Maximal aber darf eine Ausbildung in Teilzeit 1,5

Mal so viel Zeit in Anspruch nehmen wie die Vollzeitausbildung. „Konkret bedeutet das, dass ein Azubi in Teilzeit bei einer regulär dreijährigen Ausbildung nach spätestens 4,5 Jahren seinen Abschluss macht“, so Gordienko. Allerdings ist eine längere Ausbildungsdauer nicht zwingend. Wer mindestens 25 Stunden pro Woche im Betrieb und in der Berufsschule verbringt, für den verlängert sich die Ausbildung in der Regel nicht.

► **Was ist mit der Berufsschule?** Die Unterrichtsstunden in der Berufsschule sind vorgegeben, individuelle Absprachen in aller Regel nicht möglich. „Azubis, die zum Beispiel ein Kind betreuen, sollten dies berücksichtigen“, rät Gordienko. Gegebenenfalls hilft das Jobcenter bei der Suche nach einem Betreuungsplatz. (dpa)

► **Wirkt sich die Teilzeitausbildung auf die Vergütung aus?** In aller Regel ja. Der Ausbildungsbetrieb kann die Vergütung anteilig verringern. „Die prozentuale Verringerung der Vergütung muss angemessen sein und darf nicht höher sein als die prozentuale Kürzung der Arbeitszeit“, so Fischer-Peters. Eine Unterschreitung der monatlichen Mindestausbildungsvergütung ist bei einer Teilzeitausbildung zulässig. Für Azubis in Vollzeit, die mit ihrer Ausbildung im Jahr 2020 starten, ist eine gesetzliche Mindestvergütung von 515 Euro monatlich festgelegt.

► **Wenn das Geld nicht reicht?** Auszubildende in Teilzeit können bei der Agentur für Arbeit zusätzliche Leistungen beantragen, wenn sie finanzielle Hilfe benötigen. (dpa)

Ruhepausen fördern Leistung und Gesundheit

Trainingseinheiten richtig dosieren

Sportanfänger haben anfangs oft Schwierigkeiten mit der richtigen Dosierung. Problematisch ist das vor allem, wenn sie es mit der Belastung übertreiben. Das fördert die Gesundheit nicht, sondern schadet ihr langfristig, erklärt Tobias Mischo von der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement. Um einen perfekten Mittelweg zu finden, helfen einige Regeln.

Bei Ausdauersport wie Joggen, Nordic Walking oder Radfahren gilt: Einsteiger sollten die Intensität so wählen, dass sie sich während des Sports unterhalten können, ohne außer Atem zu kommen. Möchte man mit dem Sport seine Gesundheit fördern, fühlt sich das Training im Idealfall „etwas anstrengend“ an, also nicht zu leicht, aber auch nicht zu schwer.

Wer schon älter ist oder Vorerkrankungen hat, sollte vor dem Start seiner Sport-



Radtouren sind eine gute Möglichkeit, etwas für die Ausdauer und das Kreislaufsystem zu tun. Sportanfänger sollten beim Trainingseinsteig auf die richtige Dosierung der Belastung achten. Foto: Klaus Meyer

routine Rücksprache mit seinem Arzt halten, rät der Experte. Die Mediziner können Empfehlungen zur Dosierung und der Art der Belas-

tung geben.

Bei täglichem Training sollte die Belastung wechseln – beispielsweise, indem man an einem Tag die Aus-

chentagen trainiert werden, dauer trainiert und am empfiehlt Mischo. Wer das beherzigt, hat immer noch genügend Ruhetage für die Regeneration.

Bei täglichem Training sollte die Belastung wechseln – beispielsweise, indem man an einem Tag die Aus-

Einflüsse auf das Wachstum

Sport und Bewegung sind für Kinder sehr wichtig, damit sie Koordination, Beweglichkeit und Kraft verbessern und ihr Immunsystem sowie Herz und Kreislauf stärken. Allerdings: Intensives Training mit wiederkehrenden Bewegungsmustern kann sich auf das Wachstum einzelner Gelenke auswirken, teilt die Gesellschaft für Orthopädisch-Traumatologische Sportmedizin mit. Stauchende Belastungen der Wachstumsfugen scheinen das Wachstum eher zu hemmen, streckende Bewegungen regen es an. Die bei Kindern noch offenen Wachstumsfugen seien eine Schwachstelle. Brüche oder Stauchungen könnten sie in Mitleidenschaft ziehen. Eine mögliche Folge ist, dass sich Teile der Fuge schließen – was zu Fehlwachstum führen kann. Verletzte Wachstumsfugen sollten engmaschig kontrolliert werden. (dpa)

Die „große Rendite“ als Betrugsmasche

Manche Angebote klingen einfach gut: Mit kleinen Beträgen ein großes Vermögen aufzubauen – solche Versprechen finden sich im Internet oft. Doch Vorsicht, dahinter lauern oft Betrüger, warnen der Bundesverband deutscher Banken in Berlin. Mit

einfachen Tricks können sich Verbraucher schützen: „Kleiner Anlagebetrag, große Rendite“ – solche Versprechen sind häufig unsehrös. Schlagwörter wie „Ihr Schweizer Finanzpartner“ oder „Sonderbericht“ sollen zusätzlich Vertrauen wecken. Gesundes Misstrauen hilft, auf solche betrügerischen Offerten nicht hereinzufallen. Nicht immer sind Werbeanzeigen erkennbar. Oft sind sie im ähnlichen Layout oder in der gleichen Typografie wie Artikel eines seriösen Online-Magazins verfasst. In einigen Spams-Mails wird das Erschei-

nungsbild bekannter Fernsehsender genutzt, um einen seriösen Eindruck zu vermitteln. Der Tipp: Auf das Anklicken von Links in solchen Fällen besser verzichten.

Wer Werbung anklickt, landet mitunter auf Webseiten, die zur Eingabe von Daten auffordern. Am An-

fang geht es Betrügern oft darum, an Kontaktdaten zu kommen, damit sie ihre Opfer anrufen können. Daher sollte man Fremden keine persönlichen Daten geben. Wer tatsächlich Opfer einer Betrugsmasche geworden ist, sollte Anzeige bei der Polizei erstatten. (dpa)

Gesehen

Hochzeitsstrudel ... (ARD)

Sympathische Helden

In der Krimireihe „Die Toten von Salzburg“ geht Fanny Krausz als Irene Russmeyer regelmäßig auf Verbrecherjagd. Dabei steht sie jedoch meist im Schatten ihrer Schauspielkollegen Florian Teichtmeister und Michael Fitz. Nun konnte sie eine andere Seite von sich zeigen. Die Hauptrolle der Hanna Gruber, die in der Komödie von Thomas Kronthaler ihren Platz im Leben suchte und dabei mal stark, mal verletzlich wirkte, passte zu ihr. Der Zuschauer konnte sich gut in die Protagonistin hineinfühlen, die als begnadete Bäckerin mit abgebro-

chenem Jurastudium den Traum eines eigenen Cafés verfolgte. Obwohl der Film geradewegs auf das zu erwartende Happy End zusteuerte, musste Hanna einige Hürden überwinden in einem Weg, der mal lustig, mal röhrend mit anzusehen war. Hin- und hergerissen zwischen Stadt und Land, zwei Männern und ihrem Wunsch, auf eigenen Beinen zu stehen, musste die junge Frau auch noch mit einem gut gehüteten Familiengeheimnis fertig werden. Das machte den Wohlfühlfilm abwechslungsreicher als zunächst angenommen.

Sarah Schwarz

Menschen

Stefan Jürgens verlässt „Soko Wien“

Seit 2007 ermittelt er als Carl Ribarski bei der „Soko Wien“ im ZDF. Damit soll Mitte nächsten Jahres Schluss sein: Schauspieler Stefan Jürgens will sich neuen beruflichen Herausforderungen stellen. „Der Abschluß fällt mir natürlich nicht leicht“, sagte Jürgens. „Aber nachdem ich nun fast 16 Jahre in Berlin beim „Tatort“ und in Wien bei der Soko erfolgreich Verbrecher von der Straße geholt habe, wird es Zeit,

die Lederjacke an den Nagel zu hängen. Ich möchte endlich wieder Komödien und andere Genres spielen können.“ (dpa)



Stefan Jürgens Foto: Imago Images

Das aktuelle Fernsehprogramm am Samstag

1	2	3	4	5	6	7	8
12.55 Tagesschau (D) (S) 13.00 Sportschau. Ski Alpin. Slalom Damen, 2. Lauf / ca. 14.10 Zweierbob-Weltcup. 1. und 2. Lauf Herren / ca. 15.20 Schnecke, höher, grüner? Sport und Nachhaltigkeit / ca. 15.50 Skispringen. Teamspringen (D) (S) 17.50 Tagesschau (D) (S) 18.00 Tagesschau. 3. Liga (D) (S) 18.30 Sportschau. 1. Bundesliga. 8. Spieltag / 2. Bundesliga. 8. Spieltag (D) (S) 19.57 Lotto am Samstag (D) 20.00 Tagesschau (D) (S)	13.45 Rosamunde Pilcher: Wind über der See. Liebesmelodram, D, 2007. Mit Sophie Wepper, Martin Kluge (D) (S) 15.13 heute Xpress (D) (S) 16.00 Bares für Rares (D) (S) 17.00 heute Xpress (D) (S) 17.05 Länderspiegel (D) (S) 17.35 plan b (D) (S) 18.05 Soko Wien. Krimiserie. Der Finger am Abzug (D) (S) 19.00 heute / Wetter (D) (S) 19.25 Der Bergdoktor. Familienerieber (1/2) (D) (S)	12.25 Der Blaulicht Report. Reality-Soap (D) 12.50 Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands. Spielshow. Moderation: Jan Koppen, Laura Wontorra, Frank Buschmann 15.40 RTL Aktuell (D) 17.45 Best of...! I Clipshow (D) 18.45 RTL Aktuell (D) 19.03 RTL Aktuell – Das Wetter 19.05 Life – Menschen, Momente, Geschichten. Infotainment	13.00 Auf Streife – Die Spezialisten 14.00 Auf Streife – Die Spezialisten 15.00 Auf Streife – Die Spezialisten 16.00 Auf Streife – Die Spezialisten 17.00 Auf Streife – Die Spezialisten oder Sat.1 Bayern-Magazin 18.00 Auf Streife – Die Spezialisten 19.00 Auf Streife – Die Spezialisten 19.55 Sat.1 Nachrichten	18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons. Zeichentrickserie. Auf der Flucht / Der Tortemann schlägt zurück (D) 19.05 Galileo 20.15 Schlag der Star. Stefanie Hertel fordert Cathy Hummels zum Duell heraus. Dabei geht es um Kampfgeist und Fitness, Köpfchen und Geschick, um Alles oder Nichts. 20.20 Schlag der Star 21.00 The Defender. Comic-Adaption, USA/GB/D, 2004	18.00 hundekatzenaus (D) 19.10 Der Hundeprofi – Rüters Team (D) 20.15 96 Hours – Taken 3. Actionfilm, F, 2014. Mit Liam Neeson, Forest Whitaker (D) 22.25 Snow White & the Huntsman. Fantasyfilm, USA, 2011. Mit Kristen Stewart, Charlize Theron (D) 00.15 96 Hours – Taken 3. Actionfilm, F, 2014 (D) 02.35 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin (D) (S)	18.15 WestArt (D) 18.45 Aktuelle Stunde (D) 19.30 Lokalzeit (D) 20.00 Tagesschau (D) 20.15 11LIVE Krone 2020. Gala (D) 21.45 Mitternachtsspitzen. Kabarettshow (D) 22.45 Sträter (D) 23.30 Die Carolin Kebekus Show (D) 00.15 1LIVE Krone 2020. Gala (D) 02.15 Sträter (D) 03.00 Rekord: Das Beste im Westen (D)	18.00 Nordtour (D) (S) 18.45 DAS (D) (S) 19.30 Regionales 20.00 Tagesschau (D) (S) 20.15 24 Milchkühe und kein Mann. Liebesfilm, D, 2013. Mit Jutta Speidel (D) 21.45 Ostfriesisch für Anfänger. Komödie, D, 2016. Mit Dieter Hallervorden, Holger Stockhaus (D) 23.15 Kroymann (D) 01.15 Am Ende der Welt. Thriller, USA, 1997. Mit Bill Pullman, Andie MacDowell 03.20 Quizduell (D) (S)
20.15 Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell. Gäste: Michelle Hunziker, Ina Müller, Wladimir Klitschko, Bischof Ulrich Neymeyer, Ralph Schmitz (D) (S) 23.30 Tagesshemen (D) (S) 23.50 Das Wort zum Sonntag 23.55 Donna Leon – Beweise, dass es böse ist. Krimireihe, D, 2005. Mit Uwe Kockisch, Julia Jäger (D) (S) 00.25 heute Xpress (D) (S) 00.30 heute-show (D) (S) 01.00 Auf die harte Tour. Actionkomödie, USA, 1991	20.15 Der Kommissar und das Meer – Aus glücklichen Tagen. Krimireihe, D/S, 2020. Mit Walter Sittler, Inger Nilsson (D) (S) 21.45 Der Kriminalist. Krimiserie. Crash Extreme (D) (S) 22.45 heute Xpress (D) (S) 23.00 das aktuelle sportstudio 00.25 heute Xpress (D) (S) 00.30 heute-show (D) (S) 01.00 Auf die harte Tour. Actionkomödie, USA, 1991						
20.15 Tagesschau (D) (S)	20.15 Der Kommissar und das Meer – Aus glücklichen Tagen. Krimireihe, D/S, 2020. Mit Walter Sittler, Inger Nilsson (D) (S) 21.45 Der Kriminalist. Krimiserie. Crash Extreme (D) (S) 22.45 heute Xpress (D) (S) 23.00 das aktuelle sportstudio 00.25 heute Xpress (D) (S) 00.30 heute-show (D) (S) 01.00 Auf die harte Tour. Actionkomödie, USA, 1991						

Das aktuelle Fernsehprogramm am Sonntag

1	2	3	4	5	6	7	8
13.15 Sportschau. Ski Alpin. Slalom Damen, 2. Lauf / ca. 14.20 Flucht und Verrat – Die Stasiakte Tuchtscherer / ca. 15.20 Zweierbob-Weltcup. 1. und 2. Lauf Herren / ca. 15.50 Skispringen. 1. und 2. Durchgang Herren Gewinnchance (D) (S) 17.59 Tagesshemen (D) (S) 18.00 Tagesschau (D) (S) 18.05 Bericht aus Berlin. Moderation: Oliver Körber (D) 18.30 Sportschau (D) (S) 19.20 Weltspiegel (D) (S) 20.00 Tagesschau (D) (S)	14.00 Mach was draus (D) 14.40 heute Xpress (D) (S) 14.45 Heidi. Familienfilm, CH/D, 2015. Mit Anuk Steffens (D) 16.30 heute (D) (S) 17.10 ZDF SPORTReportage (D) 18.25 Terra Xpress (D) (S) 18.55 Aktion Mensch Gewinner 19.00 heute (D) (S) 19.10 Berlin direkt (D) (S) 19.30 Terra X: Faszination Erde – mit Dirk Steffens	12.25 Die Ehrlich Brothers Magic School. Das Supertalent. Castingshow. Moderation: Victoria Swarovski, Daniel Hartwich 14.00 heute (D) (S) 17.55 ZDF.reportage. Polizei gegen Raser – illegale Autorennens (D) (S) 18.25 Terra Xpress (D) (S) 18.55 Aktion Mensch Gewinner 19.00 heute (D) (S) 19.03 Das Supertalent (D) (S) 03.15 Mario Barth & Friends	12.35 BFG – Big Friendly Giant. Fantasymusikfilm, USA/GB/CDN, 2016. Mit Mark Rylance 14.55 Harry Potter und der Orden des Phönix. Fantasymusikfilm, GB/USA, 2007. Mit Daniel Radcliffe (D) 15.40 Life – Menschen, Momente, Geschichten. Infotainment (D) 16.45 Explosiv – Weekend. Boulevardmagazin (D) 17.45 RTL Aktuell (D) 18.45 RTL Aktuell – Das Wetter 19.03 Das Supertalent (D) (S) 01.15 Mario Barth & Friends	18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons. Zeichentrickserie. Auf der Flucht / Der Tortemann schlägt zurück (D) 19.05 Galileo 20.15 Schlag der Star. Stefanie Hertel fordert Cathy Hummels zum Duell heraus. Dabei geht es um Kampfgeist und Fitness, Köpfchen und Geschick, um Alles oder Nichts. 20.20 Schlag der Star 21.00 The Defender. Comic-Adaption, USA/GB/D, 2004	18.00 hundekatzenaus (D) 19.10 Der Hundeprofi – Rüters Team (D) 20.15 96 Hours – Taken 3. Actionfilm, F, 2014. Mit Liam Neeson, Forest Whitaker (D) 22.25 Snow White & the Huntsman. Fantasyfilm, USA, 2011. Mit Kristen Stewart, Charlize Theron (D) 00.15 96 Hours – Taken 3. Actionfilm, F, 2014 (D) 02.35 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin (D) (S)	18.00 WestArt (D) 18.45 Aktuelle Stunde (D) 19.30 Lokalzeit (D) 20.00 Tagesschau (D) 20.15 11LIVE Krone 2020. Gala (D) 21.45 Mitternachtsspitzen. Kabarettshow (D) 22.45 Sträter (D) 23.30 Die Carolin Kebekus Show (D) 00.15 1LIVE Krone 2020. Gala (D) 02.15 Sträter (D) 03.00 Rekord: Das Beste im Westen (D)	18.45 DAS (D) (S) 19.30 Regionales 20.00 Tagesschau (D) (S) 20.15 24 Milchkühe und kein Mann. Liebesfilm, D, 2013. Mit Jutta Speidel (D) 21.45 Ostfriesisch für Anfänger. Komödie, D, 2016. Mit Dieter Hallervorden, Holger Stockhaus (D) 23.15 Kroymann (D) 01.15 Am Ende der Welt. Thriller, USA, 1997. Mit Bill Pullman, Andie MacDowell 03.20 Quizduell (D) (S)
20.15 Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot. Krimireihe, D, 2020. Mit Ulrich Tukur, Barbara Philipp (D) (S) 21.45 Broken-World – Mord in Neuseeland: Benzin in Blut. Krimireihe, NZ, 2016. Mit Neill Rea (D) (S) 23.15 Tagesshemen (D) (S) 23.35 ttt – titel thesen temperamente (D) (S) 00.05 Druckfrisch (D) (S)	20.15 Katie Fforde: Für immer Mama. Familienfilm, D/ USA, 2020. Mit Rebecca Immanuel, Alexander Wipprecht (D) (S) 21.25 heute (D) (S) 21.55 Vienna Blood: Königin der Nacht. Krimireihe, A/D/GB, 2020. Mit Juergen Maurer, Matthew Beard (D) 23.45 ZDF-History (D) (S) 00.30 Standpunks (D) (S) 00.45 heute Xpress (D)						
20.							



Sie für Dülmen!

Bei der Stadt Dülmen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Fachbereich „Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung“ die Stelle als

Überwachungskraft für den ruhenden Verkehr (Politesse/Politeur) und Sachbearbeitung für die Infothek im Bürgerbüro (m/w/d)

zu besetzen. Die Stelle ist organisatorisch den Abteilungen Sicherheit und Ordnung und Allgemeine Bürgerdienste, Gewerbe und Markt zugeordnet.

Es handelt sich um eine teilweise unbefristete Teilzeitstelle mit insgesamt 20 Wochenstunden, wovon 15 Stunden unbefristet im Bereich Verkehrsüberwachung des ruhenden Straßenverkehrs und 5 Stunden befristet bis zum 31.07.2021 in der Infothek des Bürgerbüros zu besetzen sind. Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 05 TVöD.

Wir haben Ihr Interesse an dieser Aufgabe geweckt? Dann informieren wir Sie gerne auf unserer Homepage <http://www.duelmen.de/stellenangebote.html> näher über unser Stellenangebot. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Ihre Stelle:



Bezirksregierung Münster



Die Bezirksregierung Münster sucht

mehrere

Sachbearbeiterinnen / Sachbearbeiter (m/w/d) für die Abwicklung der Corona-Hilfsprogramme

Die Bezirksregierung ist zuständige Stelle für die Abwicklung mehrerer Corona-Hilfsprogramme auf Regierungsbezirksebene. Der Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit liegt in der Prüfung und Bewilligung der Leistungen im Rahmen der unterschiedlichen Corona-Hilfsprogramme sowie deren verwaltungsmäßige Abwicklung. Es handelt sich um befristete Vollzeitstellen vergleichbar der Laufbahnguppe 2.1 (ehemals gehobener allgemeiner Verwaltungsdienst). Teilzeitbeschäftigung ist ebenfalls möglich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis zum 29.11.2020 per Mail an ausschreibungen@brms.nrw.de oder postalisch an die Bezirksregierung Münster, Dezernat 11, 48128 Münster.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Weitere Informationen unter: www.brms.nrw.de/go/karriere

Arbeiten bei der Stadt Greven

Die Stadt Greven ist eine moderne und kundenorientierte Dienstleistungskommune. Sie gestaltet die Zukunft der Stadt für ihre Bürgerinnen und Bürger. An diesem Prozess sind rund 360 Beschäftigte mit vielfältigen und verantwortungsvollen Aufgaben beteiligt.

Die Stadt Greven sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Brandmeister/in bzw. Oberbrandmeister/in (m/w/d)

Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle, die nach Besoldungsgruppe A 7 / A 8 LBesG NRW vergütet wird.

Die ausführliche Stellenausschreibung und weitere Informationen finden Sie in unserem Stadtportal unter www.greven.net/karriere.

Stadt Greven, Fachdienst Personal
Frau Rolefs, Postfach 1664, 48255 Greven

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Arbeiten Sie mit uns gemeinsam in einem motivierten und engagierten Team in Münster als

**Sachbearbeitung (m/w/d)
Vertrags-, Ausbildungs- und Prüfungswesen in den Agrarberufen, Schwerpunkt Gartenbau**

Den Ausschreibungstext finden Sie unter: www.landwirtschaftskammer.de/wir/stellen



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum 11.12.2020!

Die Gemeinde Nottuln sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Wellenfreibad und Hallenbad

eine/n Fachangestellte/n für Bäderbetriebe (m/w/d)

Es handelt sich um eine unbefristete Teilzeitstelle (19,5 WStd.), die nach Entgeltgruppe 5 TVöD vergütet wird.

Ausführliche Informationen erhalten Sie im Internet unter karriere.nottuln.de



Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)

Ihr nächster Job soll irgendwie mehr sein, als ein bloßes Arbeitsverhältnis? Sie wollen Gutes unternehmen, wünschen sich einen verlässlichen Arbeitgeber, der Ihnen Flexibilität und Perspektiven bietet und wollen trotzdem abwechslungsreich und vielfältig arbeiten?

Dann lassen Sie sich von uns überzeugen.
Gemeinsam tun wir Gutes für die Menschen in Westfalen-Lippe – Machen Sie mit!

Der LWL freut sich auf Sie!



Soziales, Psychiatrie, Maßregelvollzug, Jugend und Schule und Kultur – für all das stehen wir: Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit 17.000 Beschäftigten für die 8,3 Millionen Menschen in der Region. Der LWL betreibt 35 Förderschulen, 21 Krankenhäuser, 18 Museen und ist einer der größten deutschen Hilfezahler für Menschen mit Behinderung. Er erfüllt damit Aufgaben, die sinnvollerweise westfalenweit wahrgenommen werden. Ebenso engagiert er sich für eine inklusive Gesellschaft in allen Lebensbereichen.

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin:

• Historische Kommission für Westfalen

Kartograph*in (w/m/d)

(EG 11 TVöD; Kenn-Nr. 83/20)

• LWL-Museum für Naturkunde

planetariumspädagogische Besucherbetreuer*innen (w/m/d)

(EG 6 bzw. EG 9b TVöD; Kenn-Nr. 84/20 bzw. 85/20)

Mitarbeiter*in (w/m/d) im Bereich Bildung und Vermittlung

(EG 9b TVöD; Kenn-Nr. 86/20)

ökologische*r Referent*in (w/m/d)

(A 14 LBesG NRW bzw. EG 13 TVöD; Kenn-Nr. 88/20)

• LWL-Kulturabteilung

Projektkoordinator*in (w/m/d)

(A 11 LBesG NRW bzw. EG 11 TVöD; Kenn-Nr. 89/20)

• LWL-Inklusionsamt Arbeit

Controller*in (w/m/d)

(A 12 LBesG NRW bzw. EG 11 TVöD; Kenn-Nr. 254/20)

• LWL-Inklusionsamt Soziale Teilhabe

Hilfeplaner*innen (w/m/d)

(A 11 LBesG NRW bzw. EG 5 15 TVöD-SuE; Kenn-Nr. 255/20)

Sachbearbeiter*innen (w/m/d)

(A 9/10 LBesG NRW bzw. EG 9c TVöD; Kenn-Nr. 256/20)

Angestellte*r (w/m/d) im Vorzimmer der Abteilungsleitung

(EG 6 TVöD; Kenn-Nr. 265/20)

• LWL-Dezernat Jugend und Schule

Sachbearbeiter*innen (w/m/d)

(A 9/10 LBesG NRW bzw. EG 9c TVöD; Kenn-Nr. 257/20)

Regionalplaner*in (w/m/d)

(EG 5 17 TVöD; Kenn-Nr. 258/20)

• LWL.IT Service Abteilung

IT-Applikationsbetreuer*in (w/m/d)

im SAM- und ITSM-Umfeld

(A 11 LBesG NRW bzw. bis EG 11 TVöD; Kenn-Nr. 259/20)

• LWL-Finanzabteilung

Volljurist*in (w/m/d)

(A 13/A 14 LBesG NRW bzw. EG 13 TVöD; Kenn-Nr. 260/20)

• Kommunale Versorgungskassen Westfalen-Lippe

Mitarbeiter*in (w/m/d) für das IT Service Management

(A 11 LBesG NRW bzw. bis EG 11 TVöD; Kenn-Nr. 261/20)

Sachbearbeiter*in (w/m/d)

für die Bereiche Controlling und Mitgliederberatung in der kvw-Zusatzversorgung

(A 11 LBesG NRW bzw. EG 11 TVöD; Kenn-Nr. 262/20)

• LWL-Haupt- und Personalabteilung

Einkaufssachbearbeiter*in (w/m/d)

(A 9/10 LBesG NRW bzw. EG 9b TVöD; Kenn-Nr. 263/20)

• LWL-Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktionsassistent*in (w/m/d)

(A 6 LBesG NRW bzw. EG 6 TVöD; Kenn-Nr. 264/20)

Worauf Sie sich freuen können?

Auf den Beweis, dass ein großer öffentlicher Arbeitgeber und eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem tollen Team sowie Flexibilität für individuelle Karriere- und Lebensmodelle sehr gut zusammenpassen! Und sonst? – Auf:

- eine leistungsstarke vom Arbeitgeber finanzierte Betriebsrente mit der kvw-Zusatzversorgung für Ihre finanzielle Absicherung im Alter (für Tarifbeschäftigte)
- eine individuelle Leistungsprämie
- einen Zuschuss zu den vermögenswirksamen Leistungen
- attraktive Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- sehr gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie dank verschiedenster Arbeitszeitmodelle und Telearbeit sowie Homeoffice oder etwa der LWL eigenen Kita
- einen mit Rad, Auto, Bus und Bahn gut erreichbaren Arbeitsplatz (Jobticket)

Weitere Informationen – insbesondere zu den geforderten Qualifikationen - finden Sie unter www.lwl.org/LWL/Der_LWL/Jobs.

Nehmen Sie die Herausforderung an? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Bitte nutzen Sie den Bewerbungsbogen unserer Online-Bewerbung unter www.lwl.org/LWL/Der_LWL/Jobs oder senden Sie uns gerne Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Angabe der jeweiligen Kennnummer an folgende Adresse:

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)
LWL-Haupt- und Personalabteilung
48133 Münster



kreis-coesfeld.de

**ZUKUNFT
MITGESTALTEN.**

Wir suchen Sie!

Ärztin / Arzt im amtsärztlichen und jugendärztlichen Dienst

Einstellungs voraussetzung für die unbefristeten Voll- oder Teilzeitstellen (bis BesGr A 15 LBesO / bis EG 15 TVöD plus Fachkräftezulage) ist u. a. die ärztliche Approbation, gerne mit fachärztlicher Weiterbildung.

Den vollständigen Ausschreibungstext können Sie im Internet unter www.kreis-coesfeld.de abrufen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann übersenden Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte bis zum **06.12.2020** als Online-Bewerbung über www.interamt.de (Stellen-ID: 634047) oder per Post bzw. E-Mail (Anhänge nur im pdf-Format) an

KREIS COESFELD.



Kreis Coesfeld • Der Landrat | 11 – Personal & Organisation

Friedrich-Ebert-Straße 7 | 48653 Coesfeld | personal@kreis-coesfeld.de

**ZIELICH
BESTE
FAMILIE**

Die Fuest Familienstiftung:
Zukunftsfähig. Stabil. Verlässlich. Familiär.

Für unsere Klinik Tecklenburger Land suchen wir einen

Assistenzarzt Psychosomatik (m/w/d)

Weitere Informationen über uns finden Sie unter www.reha-ktl.de.

**KLINIK
TECKLENBURGER LAND**

Wissen, was dem Menschen dient.

Bahnhofstr. 32 | 49545 Tecklenburg

Telefon 05482 650

www.reha-ktl.de

FH MÜNSTER
University of Applied Sciences

Ich möchte

DABEI SEIN

An der FH Münster bieten wir Ihnen
neue Herausforderungen und Aufgaben.

Netzwerkadministrator (w/m/d) (Bachelor oder
Dipl.-Ing.) in der Datenverarbeitungszentrale
(befristet auf 3 Jahre, Münster)

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der FH Münster:
www.fh-muenster.de/stellen



**Sachbearbeiter/in für das
Qualitätsmanagement (m/w/d)**

Arbeitsort Steinfurt / Vollzeit / unbefristet / Entgeltgruppe 9 c TVöD bzw. Besoldungsgruppe A 10 LBesG NRW

<p



Steuererklärung? Ich kann das.

Dann passen Sie zur **VLH.**

Ihre Zukunft beim Marktführer.

Als VLH-Berater/in erstellen Sie für unsere Mitglieder Einkommensteuererklärungen (§ 4 Nr. 11 StBerG). Sie beraten, beantragen Steuerermäßigungen, prüfen Steuerbescheide, legen im Zweifel Einspruch ein und kommunizieren mit dem Finanzamt.

Wir suchen:

Qualifizierte Personen mit mind. drei Jahren Berufserfahrung im steuerlichen Bereich, die sich – z. B. nebenberuflich im heimischen Büro – mit einer VLH-Beratungsstelle selbstständig machen. Sie bestimmen Arbeitszeit und -umfang selbst.

Wir bieten:

- Leistungsgerechtes Einkommen
- Attraktives Prämien system
- Flexible Arbeitseinteilung
- Unterstützung bei der Mitgliederakquise
- Kostenlose Homepage
- Starter- und Softwarepaket zum Nulltarif
- Werbe- und PR-Mittel
- Expertenhilfe bei IT- und Steuerfragen
- Weiterbildungsangebote
- Betriebliche Altersvorsorge
- Vermögensschadenhaftpflichtversicherung

Wir sind:

Mit mehr als einer Million Mitgliedern und bundesweit rund 3.000 Beratungsstellen ist die VLH Deutschlands größter Lohnsteuerhilfeverein.

Bewerben Sie sich jetzt mit der Kennziffer TZ2020 bei unserer regionalen Ansprechpartnerin:

Rita Poppenborg-Kazulke, 48165 Münster
☎ 02501 922250, rita.poppenborg-kazulke@vlh.de



www.vlh.de/karriere

A close-up of a vintage-style compass rose, symbolizing navigation or being 'vor Ort' (at the location). The compass is gold-colored with black markings and a black needle pointing towards the top-left.

**Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen**

Arbeiten Sie mit uns gemeinsam in einem motivierten und engagierten Team **in Münster** als

**Leiter/in (m/w/d)
der IT-Gruppe Systemtechnik**

Den Ausschreibungstext finden Sie unter:
www.landwirtschaftskammer.de/wir/stellen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum 07.12.2020!

Vollzeit Angebote

Personalsachbearbeiter (m/w/d) für die Gehaltsabrechnung. Die NWD sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Experten (m/w/d) für die Gehaltsabrechnung, mit mindestens 30 Stunden in der Woche. Wir wollen viel bewegen, sind Sie dabei? Informieren und bewerben Sie sich gerne unter [www.nwd.de/unternehmen/karriere/stellenangebote/Nordwest-Dental GmbH & Co. KG](http://www.nwd.de/unternehmen/karriere/stellenangebote/Nordwest-Dental-GmbH-&-Co.-KG), Schuckertstraße 21, 48153 Münster, 0251 7607-331

Sicherheitsmitarbeiter/in für 12h Dienst in Rheine gesucht! §34a IHK + WSK erf. Security- und Facilitymanagement Dittmar GmbH, Schaumburger Landstr. 11, 31556 Wölpinghausen, ☎ 05037-968044 oder carsten.dittmar@t-online.de

Teilzeitangebote

MFA gesucht für eine Neurologische Praxis in Münster. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt, Teilzeit. Vergütung erfolgt nach Gehaltstarifvertrag. Aufgabenbereich: Organisation der Sprechstunden, administrative Tätigkeiten und Assistenz. Bewerbung: Praxis für Neurologie, Dr. med. Jafarpour, Friedrichstraße 3 in 48145 Münster. ☎ 0251/518043, E-Mail: praxis-jafarpour@gmx.de.

Nebenbeschäftigungangebote

Fahrer für die Schüler- und Behindertenbeförderung aus Münster

Vermischte Anzeigen

Von den drei Leben die alle Menschen durchlaufen müssen erzählt der Prophet Jakob Lorber! Kostenlos, unverbindlich, anfordern bei Heimut Betsch, Bleiche 22/21,74343 Sachsenheim lorber-jakob.de

Weihnachtsbäume an Wiederverkäufer, Nähe MS, ☎ 0172/5310639.

Häuser
Ankauf

► **MEHRFAMILIENHÄUSER**
■ **Ankauf**

Mehrfamilienhaus als Kapitalanlage gesucht. 0178-3299808

Wohnungen
Verkauf

► **3-ZIMMER-WOHNUNGEN**
■ **Verkauf**

Münster, ländl. am Stadtrand ca. 90 m² im DG mit Loggia Blick ins Grüne, Kaufpreis 292.000 € incl. Aufzug u. PKW-Stellplatz, barrierefrei, EnEV 2016 (KfW55), ☎ 0176-58886395, buerzo@ngip.de

► **HÄUSER**
■ **Mietgesuche**

Haus oder Wohnung, mind. 140 m²

Wohnungen
Vermietung

► **3-ZIMMER-WOHNUNGEN**
■ **Vermietungen**

Sassenberg 3/4 ZKB. 02526/950580

► **4- UND MEHRZIMMER- WOHNUNGEN**
■ **Vermietungen**

Dülmen-Außebereich, 170 m²
Whg., EBK, ab 01.12.2020 frei, 850 € KM + NK. ☎ 02594/2527

Gewerbl. Objekte
Vermietung

MS-großzügige Stellplätze, neuwertige Halle, Wohnmobile,-wagen Boote etc. Miete 4,00 € m² Info Immobilien Schäfer-Temmeyer
☎ 02506-2012 schaefer-temmeyer@zuerich.de

Antike Möbel

Restaurierungen/Tischlerei, Meisterbetrieb seit über 40 J. mit restauratorischer Fachausbildung 02571 54391 www.schramm-antik.de

Sonst. Haushaltsgeräte

Warmwasserspeicher 02526/950580

Nachtspeicheröfen 02526/950580

Waschmaschinen & Trockner

Wasch&Spülmasch., Kühl&Gefrier& Gewerbegeger., gebr., ab € 35, Garantie, Fa. Weiß, ☎ 02504/771714.

Hunde

Labrador-Welpen, 9 Wo., geimpft u. entwurmt, schokobraun u. blond VB ab 900 €. ☎ 02567/939134

Kaufgesuche

Bares für Wahres! kaufe alle Pelze, Antiquitäten und Schmuck, Ölgemälde und Bronzefiguren, Handtaschen, alte Bibeln, Porzellan, Tepipiche, Garderobe, Trachten, Fotoapparate, Kristall, Näh-Schreibma., Modeschmuck, Zahngold, Uhren, Zinn, Seriöse Abwicklung. ☎ 0177/9673461

IN TIEFER DANKBARKEIT

gedenken wir allen in diesem Jahr verstorbenen Unterstützern, die die SOS-Kinderdörfer weltweit mit ihrem Nachlass bedacht haben. Sie schenken hilfebedürftigen Kindern eine Familie und wirken weit in die Zukunft hinein.

**SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT**

sos-kinderdoerfer.de

Telefon: 0800 3060500

!!Achtung, Achtung!! D. & H.- Bekleidung, Handtaschen, Porzellan, Kristall, Puppen, LPs, Uhren, Silberbest., Zinn, Münzen. Schmuck. Seriöse Abwicklung Fr. Just **0163/8868565**

Achtung!! Zahle Bares für Rares. Ankauf an Armbanduhren, Zinn, Silber-Münzen/Besteck, Porzellan, Mode- Bernsteinschmuck, alte Bibeln, Pelzkleidung, Abendgarderobe, massive Möbel. Bitte alles von A-Z anbieten. Herr Richter, **0178-7600415**

!!Ankauf!! von Bekleidung, Landhaus/Trachten, Taschen, Orden, Zinn, Porzellan, Kristall, Bilder, Bücher, Schreib-/Nähmaschinen, Figuren, Münzen, Silber, Uhren etc. Fam. Klimt **0178/6784538**

Aufgepasst! Pelzeinkauf! Wir zahlen bar von 100-10.000 €, Antik, Puppen, Teppiche, Bücher, Näh-/ Schreibm., Briefmarken, Handarbeiten, Gebelin, Münzen, Besteck, Uhren + Schmuck, Kosgenl. + ser., Herr Brinkmann, **0163/9117615**

"Ankauf von Altdt. Möbeln", Bekleidung, Porzellan, Pelze, Teppiche, Näh-/Schreibmasch., Taschen, Puppen, Häkeldecken, Zinn, Bestecke, Bernstein, Uhren, Münzen, Schmuck, **0178/9221038** Hr. Lauenburg

LPs, Bücher, **0163/4083639**

!!ACHTUNG!! Seriöser Ankauf v. Bekleidung, Pelze, Puppen, Näh-/ Schreibm., Möbel, Teppiche, Porzellan, Häkeldecken, Bernstein, Uhren, Schmuck, Zinn, Münzen, Fr. Hartmann, **0172/8838808.**

!Suche hochwertige Armbanduhren, **0178/9221038** Herr Lauenburg!

Modelleisenbahnen kauft Tel. 02543/9306830 o. 0171/7020070

Pflege / Betreuung

**Seniorenhof Schulze
Eggenrode**

Pflege- und Betreuungskonzept für Alleinstehende und Ehepaare in allen Pflegegraden!

www.seniorenhof-eggerode.de

Tel. 0 25 45 / 433

info@seniorenhof-eggerode.de

Privat sucht schmale Damen-Arm- bandührchen aus Omas Zeiten.

01573/9651557

Treffpunkt Münsterland

E-Mail: anzeigen@zgm-muensterland.de

Samstag, 21. November 2020

Sie sucht

Zusammen ist man weniger allein! Ich würde gerne wieder das Leben zu zweit genießen, bin Witwe, 66 J., habe Sonne im Herzen und Sinn für die schönen Dinge im Leben. Ich liebe die Nord- und Ostsee, Radfahren, tanzen und Treffen mit Freunden. Ich freue mich über eine Nachricht von Dir, gerne mit Bild. Zuschriften bitte an das Medienhaus Altmeppen unter ☎ 1259574, Pf. 1161, 48401 Rheine.

Witwe, 64 J., schlank, sportl. Figur, meine Interessen sind spazieren gehen, kulturelle Veranstaltungen und zur See fahren. Gerne würde ich alles mit einem Partner an meiner Seite teilen. Ich freue mich über deinen Brief, bitte mit Bild, und nur aus dem Kreis Steinfurt. Zuschriften bitte an die MV - (Altmeppen) unter ☎ 1259219 Pf. 1161, 48401 Rheine.

Eva sucht Adam. Frau 49Jahre sucht einen ehrlichen, treuen und reisefreudigen Mann ab 175cm, der mit bd Beinen fest im Leben steht und der auch endlich ankommen möchte. Bitte mit Foto. Freue mich über alle Zuschriften. An maryhopkins2711@gmail.com .

Wenn nicht jetzt wann dann? Frau, 63 Jahre, 167cm, fröhlich, naturliebend, grad heraus, kreativ, neugierig...sucht Mann zum Leben und Lieben. Bei Interesse bitte melden unter Chiffre - gern mit Foto. ☎ 11455 ZGM, 48135 Münster



Er sucht

Rarität gesucht, männl., authentisch, empathisch von natürlicher Frau, 61 J., schlank, für eine wunderbare Partnerschaft auf Augenhöhe, Raum ST/MS egmond2020@gmail.com

Tageslichttauglicher Er - Anfang 60, BMI 24,14, 183 cm, weniger sportlich, aber NR - vollkommen unabhängig - sucht ebensolche Sie... 50/60 Jahre, ansehnlich, für DIE Partnerschaft auf Augenhöhe mit Niveau und Lebensfreude für den Rest unseres Lebens! Wenn Du Dich für ALLES schöne im Leben - ohne Chichi - begeistern kannst, gerne reist (auch spontan, wenn es wieder geht), emphatisch, humorvoll, kommunikativ und vieles mehr bist, wäre es vielleicht eine Perspektive uns kennenzulernen! Ich freue mich auf Deine Nachricht... gerne mit Bild. einmal.wieder@wolke7.net



Bestellcoupon für „Treffpunkt Münsterland“ 27,69 €*

Gemeinsam und nicht einsam. Mit 77 Jahr das Dasein wunderbar. Es hat so seine Lust, Natur wie Kulturbewusst. Mach Dein Türchen auf, die Freude hat den Lauf. Nur in Münster dann, wir uns sehen, bitte wann? ☎ 11461 ZGM, 48135 Münster

BIST DU AUCH EINSAM?? Gerade in in der jetzigen Coronazeit ist die Einsamkeit besonders schlimm!! Bald ist Weihnachten und da möchtest DU doch sicherlich auch nicht alleine sein! Zu mir: Ich liebe die Fauna und Flora, bin totaler Romantiker und möchte wieder die SCHMETTERLINGE verspüren. Ich bin 74.vw.NR. u. suche eine feste Partnerschaft. Laß uns schnell kennenlernen, damit wir dann ein romantisches Weihnachtsfest und den bevorstehenden Jahreswechsel gemeinsam feiern können!!! Bitte um Mail mit aktuellem Foto an: 43916@swisslife-select.de

Bessere Zeiten sind schon in Sicht. Auch ich will mein Glück versuchen. Bin ein großer, ansehnlicher Keri, studiert, südl MS, gerade 66 J, sowohl Outdooraktivist als auch Indoorgenießer, habe mir einen wachen Blick auf unsere Welt bewahrt und wünsche mir eine Lebenspartnerschaft auf Augenhöhe um sich nahe zu sein ohne sich einzuengen. Ich freue mich auf Zuschriften gerne mit Bild an novembersonne3@web.de

Er sucht

Hiermit werfe ich meinen Hut in den Ring. Er 51 J., schlank, aus dem Münsterland sucht naturverbundene u. schlanke Sie. ☎ 11435 ZGM, 48135 Münster

Er, 65 J., 180 cm, schlank, NR, möchte jüngere Frau aus dem Münsterland kennenlernen. Bitte keine e-mail-adresse. ☎ 11446 ZGM, 48135 Münster

Freizeit

Einsamer Witwer sucht ebenso eine Frau, 75 Jahre pl./min. aus Lüdinghausen oder Drensteinfurter Umgebung - um gemütliche Abend beim Fernsehen, Musik und Unterhaltung zu verbringen. Spaziergänge und Cafébesüche sind auch geplant. Bei Interesse bitte melden unter ☎ 01575/ 4093753

Witwer/79, 180, NR, mobil, sucht Lebensgefährtin. Coronazeit sind zwei Perontreffen erlaubt. Witwe trau dich. Aus dem Kreis Coesfeld. ☎ 11448 ZGM, 48135 Münster

Einsame Frau, 75 Jahre pl./min. aus Lüdinghausen oder Drensteinfurter Umgebung - um gemütliche Abend beim Fernsehen, Musik und Unterhaltung zu verbringen. Spaziergänge und Cafébesüche sind auch geplant. Bei Interesse bitte melden unter ☎ 01575/ 4093753

Senior (90+/NR) sucht Kontakt zu mobilen Damen und Herren (70+), die gern reisen, klönen, Karten spielen, Musik lieben und Erholung in Garten und Natur suchen. ☎ 11454 ZGM, 48135 Münster

Rentnerin sucht ehrliche nette Freundin mit Führerschein, Nähe Bohlweg, Zuschriften ☎ 11459 ZGM, 48135 Münster

Bestellcoupon für „Treffpunkt Münsterland“ 27,69 €*

Gewünschte/r Erscheinungszeit _____

Chiffre Sie sucht Er sucht Freizeit Reisepartner/in Wiedersehen

Bitte den gewünschten Text mit Satzzeichen fortlaufend in die Kästchen eintragen. Nach jedem Wort ein Kästchen als Zwischenraum freilassen. Die Preise gelten für Privatanzeigen in der ZGM-Gesamtausgabe inkl. MwSt. Für die Chiffre kennung wird eine zusätzliche Zeile benötigt und die Chiffregebühr von 10,12 € berechnet.
* Preis bis zu 20 Zeilen, jede weitere Zeile kostet 1,94 €.
Bitte beachten Sie, dass die Veröffentlichungskosten nur abgebucht werden können.

Onlinebuchung: 5,- € Rabatt

Erscheinungszeit: wöchentlich samstags **Anzeigenschluss**: Donnerstag, 10.30 Uhr

Vor- und Zuname _____ **Telefon/E-Mail** (für evtl. Rückfragen) _____

Straße/Hausnummer _____ **PLZ/Ort** _____

Kreditinstitut _____ **DE** _____ **IBAN** _____

Konto-Nr.** _____ **BLZ**** _____ **Datum, Unterschrift des Kontoinhabers** _____

falls IBAN nicht bekannt

Ihre personenbezogenen Daten verwenden wir, soweit keine darüberhinausgehende Einwilligung vorliegt, nur zur Abwicklung des der Erhebung zugrundeliegenden Zwecks. Nähere Informationen zu unserem Umgang mit personenbezogenen Daten erhalten Sie unter www.zgm-muensterland.de/impressum/datenschutz. Hier kommen wir auch unseren Informationspflichten nach der EU-Datenschutzgrundverordnung nach.

ZGM **Zeitungsgruppe**
Münsterland

48135 Münster
oder ganz bequem online selbst aufgeben unter:
www.zgm-muensterland.de

Stellenmarkt



Wir suchen Menschen mit Geschmack!

Die Schinkenmanufaktur H. Klümpers GmbH & Co. KG ist eine der traditionsreichsten und kompetensten deutschen Hersteller hochwertigen Rohschinkens. Das inhabergeführte Familienunternehmen, heute in der 7. Generation, genießt sowohl national als auch international einen hervorragenden Ruf.

Für unsere neu geschaffene Lagerhalle in Schüttorf suchen wir eine

Fachkraft für Lagerlogistik (gn)

Ihre Aufgaben

- be- und entladen von LKWs
- Waren annehmen, auf Vollständigkeit und Unversehrtheit prüfen und lagern
- Lagerzonen und -einrichtungen planen
- Korrekter Umgang mit der Transporttechnik
- Einhaltung von Ordnung und Sauberkeit im Lagerbereich
- Waren in den Betrieb transportieren
- Dokumentation
- Qualitätssicherung

Ihre Qualifikationen

- erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik oder gleichwertige Ausbildung bzw. entsprechende Berufserfahrung
- Berechtigung zum Führen von Flurförderfahrzeugen
- Kenntnisse in der Anwendung von Lagerverwaltungssoftware
- hohes Verantwortungsbewusstsein

Unser Angebot an Sie

- eine abwechslungsreiche, herausfordernde und zukunftsorientierte Tätigkeit in einem modernen Arbeitsumfeld und Unternehmen
- eine leistungsgerechte Entlohnung
- ein sicheres und attraktives Arbeitsumfeld in einem traditionsreichen, Familienunternehmen

Intensive Schulung und Einarbeitung
ein motiviertes Team und einen sicheren Arbeitsplatz
attraktive Arbeitszeiten
persönliche Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten mit Perspektive
eine menschliche und familiär geprägte Unternehmenskultur
Sind Sie eine zuverlässige, engagierte Persönlichkeit, für die Qualität an erster Stelle steht und die ebenso gerne selbstständig als auch im Team arbeitet? Dann passen wir gut zusammen.

Neugierig?

Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbungsunterlagen (gerne auch per E-Mail: h.koke@kluemper-schinken.de).

H. Klümpers GmbH & Co. KG – Personalabteilung – Tel. 05923 806-11
Niedersachsenstraße 22 – 48465 Schüttorf – www.kluemper-schinken.de

Wir suchen zur Unterstützung eine/n

kreative Floristin (m/w/d)

als Aushilfe oder in Teilzeit ab dem 01.01.2021.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Blumen Sevenerick

Floristik · Friedhofsgärtnerei · Beerdigungsinstutut
Sandbergstraße 2 · 48477 Hörstel

Tel. 05459 8344 oder 0173 524 36 17

E-Mail: Sevenerick@t-online.de



Die ANGUS Chemie GmbH Ibbenbüren ist Teil der globalen ANGUS Chemical Group (Hauptsitz in Chicago, USA). ANGUS ist der weltweit einzige Hersteller von Nitroalkanen und deren Derivaten. Unsere Produkte werden als Spezial- und Feinchemikalien in den unterschiedlichsten Sparten eingesetzt, wie z. B. Kosmetik, Farben und Lacke, Kühlschmierstoffe und als Pharmazeutische Zwischenprodukte.

Wir suchen für unser Werk in Ibbenbüren-Uffeln zum baldigen Eintritt in Vollzeit

3 Chemikanten als Produktionsmitarbeiter (m/w/d) im Vollkonti-Schichtsystem

Ihre Aufgaben:

- Herstellen von flüssigen Mischungen und Durchführung von exothermen Reaktionen im Batchbetrieb
- Bedienung und Überwachung einer Freiluftanlage inklusive Staplerfahrtätigkeiten
- Überwachung von Produktionsprozessen insbesondere von Kristallisatoren, inklusive Abfülltätigkeiten
- Probenahme, Probenvorbereitung, Durchführung von Routineanalysen
- Selbstständige Vorbereitung und Durchführung von kleineren Instandhaltungsarbeiten
- Anwendung von Microsoft Office Programmen
- Sonstige Tätigkeiten im Umfeld der Produktion
- Sorgfältige Dokumentation der Produktionsprozesse
- Sonstige Tätigkeiten im Umfeld der Produktion

Wir bieten Ihnen:

- Ein angenehmes Arbeitsklima in einem dynamischen und aufgeschlossenen Umfeld
- Eine interessante, verantwortliche Aufgabe in freundlicher und teamorientierter Atmosphäre
- Komfortable Sozialleistungen (u.a. betriebliche Altersversorgung, JobRad)
- Ein zukunftsorientiertes, nachhaltig wachsendes Unternehmen
- Vergütung nach Tarif der Chemischen Industrie Westfalen

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

ANGUS Chemie GmbH

Frau Susanne Oelgemöller
Zeppelinstraße 30 | 49479 Ibbenbüren
Tel.: 05459 56-122
E-Mail: soelgemoeller@angus.com

Wir sind ein innovatives, mittelständisches Familienunternehmen und fertigen seit über 35 Jahren erfolgreich individuelle Spezialkoffer für die Industrie. Zur Unterstützung der weiteren sehr positiven Entwicklung unserer Online-Ver sandhandelsstochter www.koffermarkt.com suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit und Festanstellung einen engagierten

Einkaufsmanager (m/w/d)

Reisegepäck & Outdoor-Koffer

- Sie haben Spaß am Einkauf und/oder bereits erste Erfahrungen?
- Sie haben eine kaufmännische Ausbildung und die notwendigen EDV-Kenntnisse?
- Sie haben Lust auf ein tolles Team, spannende Aufgaben und begeisterte Produkte?

Dann warten auf Sie ein vielseitiger Mix aus Einkauf und Kundenservice, der viel Spielraum für eigene Ideen bietet.

Interessiert? Jetzt mehr erfahren unter www.bwh-koffer.de/jobs

bwh Spezialkoffer GmbH

Herr Günter Walter

Saltenwiesestiege 54

48477 Hörstel-Bevergern

Telefon: 05459 9339-23

E-Mail: personal@bwh-koffer.de

bwh Koffer

Tischlermeister gesucht!

Wir suchen einen

Tischlermeister (m/w/d)

für die Aufmaß- und Arbeitsvorbereitung.

UNGRUH Fensterdesign
St.-Joseph-Straße 119
49479 Ibbenbüren
Tel.: 05451 / 9 63 90
www.fenster-ungruh.de



Ein Platz in unserem Team ist zu besetzen.

Idealerweise sind Sie Bürokaufmann (m/w/d) o. ä.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte per E-Mail an:

k+v Ingenieurgesellschaft mbH

Frau Ilka Schmidt-Djuren
Junkendiek 3 • 49479 Ibbenbüren
E-Mail: ilka.schmidt@kplusv.com



Dabei sein, wenn Zukunft entsteht

Wir suchen ab sofort am Standort Saerbeck eine/n:

Business Application Administrator (m/w/d)

Ihr Aufgaben:

- Betreuung der eingesetzten Applikationen über den gesamten Lebenszyklus (u.a. Sharepoint Applications, D-Velop, Teilebereiche von SAP O365 und eigenentwickelte Webapplikationen)
- Planung und Durchführung der System-/Maintenance
- Eigenständiges Erkennen von Prozess- und Serviceverbesserungen und deren Umsetzung
- Konzept- und Dokumentationserstellung
- Mitarbeiter Schulungen im globalen Unternehmen

Was wir Ihnen bieten:

Wir erwarten von unseren Mitarbeitern viel – und wir bieten auch viel: Freuen Sie sich auf ein hoch motiviertes Team, das ausgehend von den Kundenanforderungen in einem global ausgerichteten Unternehmen stets nach den richtigen Lösungen sucht. Es erwarten Sie moderne Arbeitsbedingungen, Work-Life-Balance, Präventivmaßnahmen zur Gesundheitsförderung wie Inhouse-Physiotherapie und frisches Obst am Arbeitsplatz. Werden Sie Teil des erfolgreichen Teams in einem zukunftsicheren Unternehmen.

Wollen Sie mehr erfahren? Dann besuchen Sie uns unter www.saertex.com/karriere

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung inklusive Gehaltsvorstellung und möglichem Eintrittstermin – bitte an:

SAERTEX GmbH & Co. KG | Stephan Stappers | Brochterbecker Damm 52 | 48369 Saerbeck | bewerbung@saertex.com

REINFORCING YOUR IDEAS



Christophorus-Werk
Lingen e.V.

Das Christophorus-Werk Lingen e. V. ist ein Sozialunternehmen in den Bereichen Behindertenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe und berufliche Rehabilitation mit ca. 2000 Betreuungshilfesituationen, ca. 950 Mitarbeitenden und Sitz in Lingen (Ems).

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt bieten wir

- für das Betreuten-Management der Christophorus-Werk Kinder- und Jugendhilfe GmbH eine Stelle für einen

Sachbearbeiter (w/m/d)

- für das Internat unseres Berufsbildungswerkes eine Stelle für einen

Erzieher (w/m/d)

- für unseren Bereich „Wohnen, Begegnung, Assistenz“ Stellen für

Erzieher / Heilerziehungspfleger (w/m/d)

- im Gruppendienst und im Nachtdienst im Wohnbereich Lingen und Schapen
 - auf Honorarbasis oder in Teilzeit im Ambulant Betreuten Wohnen

sowie Stellen für

Sozialassistenten / Altenpflegehelfer (w/m/d) und Aushilfen (w/m/d) am Wochenende

- für unseren Haustechnischen Dienst eine Stelle für einen

Anlagenmechaniker (w/m/d) für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Nähere Informationen finden Sie bei uns im Internet (www.gemeinsam-vielfalt-leben.de) unter der Rubrik Stellenmarkt sowie unter <http://jobs.noz.de/>. Ihre aussagekräftige Bewerbung mit allen Zeugnissen sowie einen Lebenslauf richten Sie bitte an die unten aufgeführte Adresse, z. Hd. Herrn Thomas Kruse.

Christophorus-Werk Dr.-Lindgen-Straße 5-7 Tel.: 0591 9142-321 bewerbung@gemeinsam-vielfalt-leben.de
Lingen e. V. 49809 Lingen Fax: 0591 914296-301 www.gemeinsam-vielfalt-leben.de



immer besser in den Tag starten

IVZ

Stellenmarkt

Für unseren Standort **Ochtrup** suchen wir ab sofort:**Med. Fachangestellte (m/w/d)****Fachrichtung Augenheilkunde - Teilzeit**

Sie behalten auch in anspruchsvollen Situationen stets den Überblick und verantwortungsvolles Handeln ist für Sie selbstverständlich. Unser Unternehmen steht für höchste Qualität. Um stets die bestmögliche Versorgung zu gewährleisten, bilden wir unsere Mitarbeiter/innen regelmäßig weiter.

Sollten Sie sich für diese Teilzeitstelle bewerben, geben Sie bitte Ihre gewünschte Stundenanzahl an.

Bewerbungen bitte an:
m.mueller@augenklinik.de
(Anhänge bitte nur als PDF)

Weitere Infos unter:
www.augenklinik.de

AUGENÄRZTE
GIERL & KOLLEGEN

Durchdachte Koffer- und Taschenlösungen von höchster Qualität, Funktionalität und Ästhetik – dafür steht B&W International. Als weltweiter Spezialanbieter von **tool.cases & bags, bike.cases & bags** und **outdoor.cases** entwickeln wir unsere innovativen Produkte am Standort im münsterländischen Ibbenbüren.

Wir suchen zur Unterstützung innerhalb des Marketings **kurzfristig** eine**Marketing Assistenz (m/w/d)**

Detaillierte Informationen finden Sie auf unserer Website:
www.b-w-international.com/company/karriere



B&W International GmbH special cases & bags
Herr Benedikt Buck | Junkendiek 5 | D-49479 Ibbenbüren
Fon +49 (0) 54 51 / 89 46-500 | bewerbung@b-w-international.com
www.b-w-international.com

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Dipl. Ing./Bachelor/Master of Engineering (m/w/d) Bauingenieurwesen

mit dem Schwerpunkt der Verkehrs-/ Straßenplanung oder einer vergleichbaren, dem Anforderungsprofil entsprechenden Fachrichtung
(Vollzeit oder Teilzeit, befristet zunächst für zwei Jahre, Vergütung EG 11 TVöD VKA)

Ihre Bewerbung sollte **bis zum 14. Dezember 2020**, bevorzugt über das Online-Bewerberportal der Stadt Rheine, bei uns eingehen. Dorthin und zu weiteren Informationen zum Stelleninhalt gelangen Sie bequem über die städtische Homepage www.rheine.de > Rat und Verwaltung > Stellenangebote, den unten abgebildeten QR-Code oder den Link <https://karriere.rheine.de/78992>.

Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Thomas Roling unter der Telefonnummer 05971 / 9548-732.



STADT RHEINE
Leben an der Ems

Der neue Stellenmarkt

- mehr Qualität
- mehr Service
- mehr Erfolg



jobs.ivz-aktuell.de



Energie- und Wasserversorgung
Stadtwerke Rheine

Die Unternehmensgruppe Stadtwerke Rheine GmbH ist ein moderner, innovativer und wettbewerbsfähiger Dienstleister mit kommunaler Verantwortung. Energie, Wärme, Wasser, Nahverkehr, Parken, Telekommunikation und Bäder: mit diesem vielfältigen Angebot engagieren wir uns für unsere Kunden in Rheine und Umgebung.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Trainee (m/w/d)
Elektromobilität - Ladeinfrastruktur

befristet für 18 Monate

Die Stellenausschreibung mit den weiteren Einzelheiten erhalten Sie unter: www.stadtwerke-rheine.de

Die Bewerbungsfrist endet am **05.12.2020**.

Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH, Hafenbahn 10, 48431 Rheine

KAUFMÄNNISCHE FACHKRÄFTE

Heute mit dem Thema:

Flexible Manager in Verkauf und Büro

Kaufleute und kaufmännische Angestellte sind gefragte Spezialisten und doch breit einsetzbar

Überall da, wo es sich um das Verkaufen von Waren, Produkten oder Dienstleistungen dreht, sind Kaufleute und kaufmännische Mitarbeiter gefragt. Zudem sind Unternehmen, Behörden und Verwaltungen auf eine effektive Organisation klassischer Büroaufgaben angewiesen. Auch hier kommen die Spezialisten mit ihrem Organisationstalent ins Spiel. Der kaufmännische Angestellte sorgt für einen reibungslosen Ablauf – etwa bei der Bearbeitung von Aufträgen oder der Rechnungsstellung, aber auch innerhalb des Marketings. Exakte Personalabrechnungen, Kontrollen und der zielorientierte Einsatz von Bürokommunikationsmitteln vereinfachen die Abläufe und tragen zur Wirtschaftlichkeit bei. Denn Zeit ist bekanntlich Geld, wie schon jeder Auszubildende in diesem Metier weiß. Zwischen Kaufmann beziehungsweise Kauffrau und kaufmännischen Angestellten gibt es jedoch einen wichtigen Un-

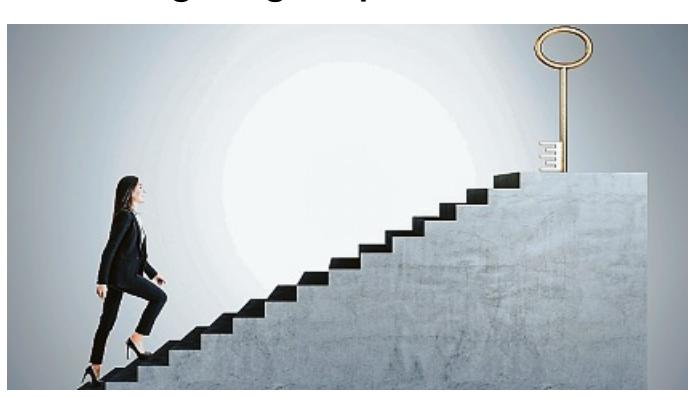
terschied: Denn Kaufmann oder -frau im Sinne des Handelsgesetzbuches (HGB) ist in Deutschland nur, wer ein Handelsgewerbe betreibt. Nur weil sie eine kaufmännische Ausbildung absolviert haben, sind kaufmännische Angestellte noch keine Kaufleute. Mehr noch: Auch ohne kaufmännische Ausbildung kann man als kaufmännischer Angestellter sein Brot verdienen, wenn man als solcher eingestellt wird. Zumeist verfügen kaufmännisch Tätige aber über eine fundierte Ausbildung in diesem Bereich. Klassisches Beispiel sind etwa die Kaufleute im Einzelhandel. Neben dem Warenverkauf und der Kundenberatung wirken sie bei der Sortimentsgestaltung, beim Einkauf, der Lagerhaltung und der Verkaufsförderung mit. Außerdem übernehmen sie die Verwaltungs- und Organisationsaufgaben. Je nach Firma oder Organisation können die Tätigkeiten aber variieren. So sind Kaufleute für Büromanagement weniger im Verkauf beschäftigt, sondern

managen die Büroorganisation. Und sie erledigen kaufmännische Tätigkeiten in Bereichen wie Auftragsbearbeitung, Beschaffung, Rechnungswesen, Marketing und Personalverwaltung. Kaufmännische Fachkräfte – auch als Bürokrat bezeichnet – unterstützen das mittlere Management und erledigen selbstständig klassische Büroaufgaben.

Industriekaufleute wiederum befassen sich in Unternehmen aller Branchen etwa mit Materialwirtschaft, Vertrieb und Marketing, Personal- sowie Finanz- und Rechnungswesen. Deutlich auf bestimmte Branchen spezialisiert sind hingegen beispielsweise Automobil-, Bank-, Hotel- oder Sport- und Fitnesskaufleute. Das bedeutet aber nicht, dass diese Fach-

leute nicht auch in anderen Bereichen unterkommen können. Denn Kaufleute sind sehr flexibel, müssen es auch sein, da die Marktbedingungen, mit denen sie arbeiten müssen, beständig im Fluss sind. Das alte Sprichwort „Jammern ist der Gruß der Kaufleute“ hat da eigentlich keine Berechtigung.

So breit gefächert wie die berufliche Welt der Kaufleute ist hier auch das Feld der Ausbildung. Es gibt Dutzende Fachrichtungen beziehungsweise Weiterbildungsmöglichkeiten. Ein eigener Zweig ist hierbei die kaufmännische Weiterbildung mit staatlicher Abschlussprüfung zum Betriebswirt oder zur Betriebswirtin an einer Fachschule. Auch hier kann man unter den unterschiedlichsten Fachrichtungen wählen. Das gilt in vergleichbarer Form auch für Technische Fachkaufleute oder Fachwirte und Fachwirtden, jeweils ebenfalls Gleise der kaufmännischen Weiterbildung. Im Ergebnis sind sie alle flexible Manager in Verkauf und Büro. (jh)



Foto/Grafik: peshkov – stock.adobe.com

KLÜMPER
SCHINKENMANUFAKTUR SEIT 1821

Wir suchen Menschen mit Geschmack!

Die Schinkenmanufaktur H. Klümpers GmbH & Co. KG ist einer der traditionsreichsten und kompetenstesten deutschen Hersteller hochwertigen Rohschinkens. Das inhabergeführte Familienunternehmen, heute in der 7. Generation, genießt sowohl national als auch international einen hervorragenden Ruf.

Für unser Werk in Schüttorf suchen wir in Festanstellung einen engagierten und zuverlässigen

Industriemechaniker/ Mechatroniker (gn)
oder eine vergleichbare Qualifikation**IHRE AUFGABEN**

- allgemeine Reparaturarbeiten an Maschinen, Anlagen sowie Gebäudetechnik
- Durchführung von Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen
- Maschinenumbau- und Anpassungsarbeiten an Produktionsabläufen
- Projektunterstützung

FACHLICHE FÄHIGKEITEN

- gute Kenntnisse im MIG/MAG und WIG-Schweißverfahren
- gute Auffassungsgabe, Flexibilität und Zuverlässigkeit

WIR BIETEN IHNEN

- intensive Schulung und Einarbeitung
- ein motiviertes Team und einen sicheren Arbeitsplatz

• attraktive Arbeitszeiten
• eine abwechslungsreiche, herausfordernde und zukunftsorientierte Tätigkeit in einem modernen Arbeitsumfeld und Unternehmen
• persönliche Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten mit Perspektive
• eine menschliche und familiär geprägte Unternehmenskultur

Sind Sie bereit, diese interessante und verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen und mit uns zu wachsen? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbungsunterlagen (gerne auch per E-Mail: h.koke@kluemper-schinken.de).

H. Klümpers GmbH & Co. KG – Personalabteilung – Tel. 05923 806-11 Niedersachsenstraße 22 – 48465 Schüttorf – www.kluemper-schinken.de

Wir suchen für unsere Hausarztpraxis in Ibbenbüren eine freundliche und engagierte Medizinische Fachangestellte (MFA, m/w/d) für halbtags.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:
Hausarztpraxis Dr. Heinrich & Dr. Langenholz
Merschweg 103 | 49477 Ibbenbüren | Tel.: 05451-12460

Wir suchen zu sofort (m/w/d):

LKW-KRAFTFAHRER

für Nahverkehr mit Sattelzug, Führerschein Klasse CE.

Die Stelle ist unbefristet in Vollzeit.

Schriftliche oder mündliche Bewerbung bitte an Frau Louisa Sasse.

Albert Bergschneider GmbH

Münsterstraße 28

49477 Ibbenbüren

Telefon 05451/9450-123

lsasse@bergschneider.de

Baustoffe & Logistik Bergschneider
www.bergschneider.de

Wir sind ein mittelständisches Handwerksunternehmen und suchen zur Verstärkung unseres Teams zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen **kaufmännischen Mitarbeiter (m/w/d)** in Vollzeit.

Ihr Aufgabengebiet:

- Eigenverantwortliche Bearbeitung und Prüfung der Kreditorenbuchhaltung
- Erledigung allgemeiner Verwaltungstätigkeiten (Aktenanlage, Dokumentenablage, allgemeiner Schriftverkehr, etc.)
- Betreuung der Telefonzentrale
- Unterstützung unseres kaufmännischen Leiters

Ihr Profil:

- Erfolgreich abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Freudlich, zuverlässig, flexibel, belastbar und teamfähig
- Sie besitzen Organisationstalent und sind gut strukturiert
- Erfahrung in MS-Office-Anwendungen und Label wären wünschenswert, jedoch nicht zwingend erforderlich

Wir bieten:

- einen unbefristeten Arbeitsvertrag
- eine vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit
- einen Arbeitsplatz in einem freundlichen und aufgeschlossenem Team
- eine angemessene Einarbeitungszeit
- die Möglichkeit des Aufbaus einer Zusatzrente durch Entgeltumwandlung
- die Inanspruchnahme eines Dienstfahrrads auf Leasingbasis

Haben Sie Freude daran diese Aufgaben zu übernehmen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen (gerne auch per E-Mail) und ein persönliches Gespräch mit Ihnen.

ALFING
GmbH

PLANUNG • INSTALLATIONEN

ELEKTRO • HEIZUNG • LÜFTUNG • SANITÄR • KIMA

Gildestraße 31 • 49477 Ibbenbüren

info@alfing-gmbh.de • www.alfing-gmbh.de

Stellenmarkt



Wir suchen zu sofort Facharbeiter unbefristet in Vollzeit (m/w/d)

Ihr Profil:

- mehrjährige Berufserfahrung
- eine abgeschlossene Ausbildung als **Maschinenbauer, Metallbauer, Schlosser, Schweißer** mit guten WIG-Kenntnissen
- Selbständige, qualitätsbewusste und zuverlässige Arbeitsweise

Ihr Aufgabenbereich:

- Herstellung von Maschinen und Anlagen
- Fertigung nach Zeichnung oder sonst. Vorgaben

Wir bieten Ihnen:

- einen modernen und zukunftssicheren Arbeitsplatz
- eine verantwortungsvolle Tätigkeit mit Entwicklungsperspektiven bei leistungsgerechter Bezahlung

Azubi gesucht (m/w/d)

Für die Ausbildung zum Feinwerkmechaniker mit der Fachrichtung Maschinenbau bieten wir für das Jahr 2021 freie Ausbildungssätze an.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung gerne auch per E-Mail

Arning Edelstahl & Sondermaschinenbau GmbH & Co. KG
An der Mieke 8 • 49479 Ibbenbüren • info@arning-edelstahl.de

Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung

In der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLSiBV) ist zum 01.01.2021 im regionalen Geschäftsbereich Lingen, Lucascamp 9, 49809 Lingen, der Dienstposten

der Leitung des regionalen Geschäftsbereiches Lingen (m/w/d) zu besetzen. Der Dienstposten ist nach Besoldungsgruppe A 16 NBesO bewertet.

Der Verantwortungsbereich der Geschäftsbereichsleitung umfasst insbesondere:
• Festlegung aller strategischen und operativen Arbeitsziele des regionalen Geschäftsbereiches im Rahmen der allgemeinen Aufgabenstellung und unter Berücksichtigung der Gesamtstrategie der NLSiBV• Verantwortung für eine zielgerichtete, sachgerechte und optimale Aufgabenerledigung
• Förderung der Personalentwicklung
• Vertretung des Regionalen Geschäftsbereichs nach außen**Anforderungsprofil:**

Bewerbungsberechtigt sind Personen mit der Befähigung für den höheren bautechnischen Verwaltungsdienst und umfassenden Kenntnissen und Erfahrungen in den Aufgaben der Straßenbau- und Verkehrsverwaltung. Zudem sollte eine mehrjährige Führungserfahrung von größeren Verwaltungseinheiten und Offenheit für die Gestaltung von Veränderungsprozessen vorhanden sein.

Vorausgesetzt werden eine ausgeprägte Kommunikations- und Moderationskompetenz, Geschick im Verhandeln und der Kommunikation mit Verbänden und anderen Partnern der NLSiBV.

Gesucht wird eine durch ihre Aufgabenidentifikation beispielgebend belastbare und souveräne Führungspersönlichkeit mit motivierendem und kooperativem Führungsstil. Der Dienstposten ist bedingt teilzeitgeeignet.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt. Die NLSiBV strebt in allen Bereichen und Positionen an, Unterrepräsentanzen i. S. des Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetzes (NGG) abzubauen. Daher werden Bewerbungen von Frauen besonders begrüßt. Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten sind willkommen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter **Angabe der Kennziffer Z1-2020-33** mit Lebenslauf, Abiturzeugnis, Studienurkunden und -zeugnissen, Ihren dienstlichen Beurteilungen und/oder Arbeitszeugnissen und ggf. der Einverständniserklärung zur Einsichtnahme in Ihre Personalakten bis zum **31.12.2020** an:Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung
Referat Z 1, Postfach 1 01, 30001 Hannover

Sofrem Sie die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen wünschen, legen Sie Ihrer Bewerbung bitte einen ausreichend frankierten Rückumschlag bei. Andernfalls werden die Bewerbungsunterlagen zwei Wochen nach Abschluss des Ausschreibungsverfahrens vernichtet.

Sie können Ihre Bewerbung alternativ auch als pdf-Dokument per E-Mail senden an: bewerbung@mw.niedersachsen.de Bitte geben Sie im Betreff unbedingt die o. g. Kennziffer an. Um das Bewerbungsverfahren durchführen zu können, ist es notwendig, personenbezogene Daten zu speichern.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Thies, Telefon 0511/ 120-56 36 oder christiane.thies@mw.niedersachsen.de. www.strassenbau.niedersachsen.de

Die GERHARDI Kunststofftechnik GmbH zählt auf dem Gebiet der Entwicklung und Produktion von galvanisierten und technisch anspruchsvollen Kunststoffteilen zu den führenden Unternehmen in Europa. Mit ca. 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fertigen wir heute an den Standorten Lüdenscheid, Altena, Ibbenbüren und Montgomery (USA) für den Interieur- und Exteriurbereich der Automobilindustrie.

WIR GEBEN IHRER ZUKUNFT EIN GESICHT.

Für unseren Standort Ibbenbüren suchen wir:

• Mitarbeiter in der Produktion (m/w/d)

Sie möchten mehr erfahren?
Dann finden Sie die vollständige Stellenausschreibung unter www.gerhardi.com/karriere.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann senden Sie uns bitte Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen sowie des frühestmöglichen Eintrittstermins an unsere Personalabteilung.

GERHARDI Kunststofftechnik GmbH

Personalwesen
St.-Josef-Straße 101 - 110

49479 Ibbenbüren

E-Mail: bewerber-ibb@gerhardi.comwww.gerhardi.com

Innovative Spritzguss- und Galvanotechnik

Für unsere gynäkologische, patientenorientierte moderne Praxis in Ibbenbüren suchen wir zum 01. Januar 2021 eine zuverlässige, freundliche und kompetente

Med. Fachangestellte (m/w/d)

in Voll- oder Teilzeit.

Über Ihre aussagekräftige Bewerbung freut sich:

Praxis Dr. Sigrid Linnhoff

Gravenhorster Straße 66 b I 49477 Ibbenbüren

05451/4038

Stellengesuche

Industriekauffrau/Sekretärin mit langjähriger Berufserfahrung, engagiert und zuverlässig, sucht Teilzeitstelle (20-25 Std./Woche) in Recke oder Hopsten ab dem 01.01.2021. Kontakt unter: Job201933@gmx.de

Brauchen Sie Hilfe im Garten? Gärtner hat noch Termine frei, um Ihren Garten winterfest zu machen. 0176/61262591

Fliesenleger über 23 Jahre Erfahrung, günstig, nebenberuflich. 0176/27474423

Fensterputzerin - zuverlässig und sauber - hat Termine frei! 05404/8998667

Maurer-, Fliesen-, Reparaturarbeiten. 0177/6918801

Maler und Fußbodenleger hat noch Termine frei. 0171/6913631

Zahnmedizinische Fachangestellte sucht Teilzeitstelle, überwiegend vormittags! Zuschriften bitte an diese Zeitung, 49475 Ibbenbüren unter Chiffre: Z001/11785

Gärtner bietet jegliche Gartenarbeit an. Mache Ihren Garten winterfest. 0176/52280319

Für den Hot Dog Imbiss in 49477 Ibbenbüren, Hansastr. 1, suchen wir ab sofort eine freundliche Imbissverkäuferin (m/w/d) für eine sozialversicherungspflichtige Teilzeitbeschäftigung. Zu Ihren Tätigkeiten gehören die Zubereitung der Hotdogs (und Pommes etc.), Kassieren und Reinigung. Die Arbeitszeiten sind von 9 - 14 Uhr oder 15 - 20 Uhr. Eine Einarbeitung erfolgt. Sie brauchen nicht unbedingt Berufserfahrung für diesen Bereich. Frau Hartmann freut sich auf Ihren Anruf bis 18 Uhr unter 0157/56198419 oder E-Mail an: gro-nau-chris@web.de

Enträmpeln und Entsorgung jeglicher Art, Haushaltsauflösungen, etc. 0157/37222555

Unterricht/
Weiterbildung

Erfahrener Lehrer, (Sek. II), erweitert lehrplanorientiert bei Ihnen zu Hause Unterricht in Deutsch, Latein, Franz., Englisch, Span. u. Mathe. Mit Freude zum Erfolg für alle Klassen. 0171/8039155

Schulnote retten - schnell, einfach und bequem! Unterstützt mit Spaß und Kompetenz - Ihr Bildungszentrum-Beeger.de!

Gelegenheitsjobs

Lust auf Zukunftsansichten? Hier gibt's Tipps zu Ausbildung und Studium. Klick mal rein!

www.arbeitsagentur.de/bildung

Bundesagentur für Arbeit bringt weiter.



immer besser in
den Tag starten

IVZ

Öffentliche Bekanntmachungen



ibb Stadt Ibbenbüren
Der Bürgermeister
Bekanntmachung

Ordnungsbehördliche Verordnung
zur Aufhebung der Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen im Gebiet der Stadt Ibbenbüren vom 3. September 2020

Aufgrund des § 6 Abs. 4 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten (Ladenöffnungsgesetz - LOG NRW) vom 16. November 2006 (GV. NRW. S. 516), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. März 2018 (GV. NRW. S. 172), in Verbindung mit §§ 25, 27 Abs. 1 und 4 und 34 Abs. 1 Ordnungsbehördengesetz (OBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Mai 1980 (GV. NRW. S. 234), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 30. Juni 2020 (GV. NRW. S. 456a) wird von der Stadt Ibbenbüren als örtliche Ordnungsbehörde gemäß Beschluss des Rates vom 4. November 2020 folgende Ordnungsbehördliche Verordnung erlassen:

§ 1**Aufhebung**

Die Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen im Gebiet der Stadt Ibbenbüren vom 3. September 2020 wird aufgehoben.

§ 2**Inkrafttreten**

Diese Ordnungsbehördliche Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

stadt Ibbenbüren
als örtliche Ordnungsbehörde

Die vorstehende Verordnung wird hiermit verkündet.

Ibbenbüren, 19. November 2020

gez. Dr. Marc Schrammeyer
Der Bürgermeister



ibb Stadt Ibbenbüren
Der Bürgermeister
Bekanntmachung

Öffentliche Zustellung eines Bescheides

Aktenzeichen: 68 34 03 004

Meine Festsetzung der Ersatzvornahme vom 13. November 2020, betreffend der Grundstücke Gemarkung Ibbenbüren, Flur 12, Flurstück 690, 838, 2053 und 2054 an Herrn Lukas Szweda, geb.: 19.10.1984, letzter bekannter Aufenthaltsort: Herbartstraße 26a, 49477 Ibbenbüren, wird hiermit gemäß § 10 des Landeszustellungsgesetzes (LZG NRW) vom 7.03.2006 (GV. NRW. S. 94) – in der Zeit geltenden Fassung – öffentlich zugestellt.

Wegen des unbekannten Aufenthalts der vorgenannten Person war die Zustellung der Verfügung durch die Post gemäß § 3 LZG NRW nicht möglich. Es ist daher die öffentliche Zustellung gemäß § 10 LZG NRW durchzuführen. Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 10 Absatz 2 LZG NRW durch die öffentliche Zustellung Fristen in Gang gesetzt werden können, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Die Verfügung kann beim Ibbenbürener Bau- und Servicebetrieb, Gravenhorster Straße 240, 49479 Ibbenbüren, Zimmer 3, 1. OG, zu den Öffnungszeiten eingesehen werden.

Ibbenbüren, 13. November 2020

Stadt Ibbenbüren
Der Bürgermeister
Dr. Marc Schrammeyer



ibb Stadt Ibbenbüren
Der Bürgermeister
Sitzungskalender
Öffentliche Sitzungen

Sitzung des Betriebsausschusses am Donnerstag, dem 26. November 2020, um 17.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses

Bestellung von Schriftführern für den Betriebsausschuss: Ergebnis des Jahres 2019 im Bereich der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung; Gebührenbedarfs- und Wirtschaftlichkeitsberechnung für das Jahr 2021 im Bereich der Abfallwirtschaft in der Stadt Ibbenbüren; Abstimmungsergebnis mit den Dualen Systemen; Gebührenbedarfs- und Wirtschaftlichkeitsberechnung für das Jahr 2021 im Bereich Straßenreinigung/Winterdienst in der Stadt Ibbenbüren; Wirtschaftsplan der eigenbetriebähnlichen Einrichtung Ibbenbürener Bau- und Servicebetrieb für das Geschäftsjahr 2021; 3. Quartalsbericht über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Entwicklung der Investitionsmaßnahmen im Wirtschaftsjahr 2020; Anträge, Anfragen, Mitteilungen.

Ibbenbüren, 19. November 2020

Stadt Ibbenbüren
Der Bürgermeister
gez. Dr. Schrammeyer

**GEMEINDE RECKE**

Bekanntmachung über die Offenlegung einer Grenzniederschrift in der Gemarkung Recke

Anlass der Liegenschaftsvermessung ist die Teilung des Grundstücks Gemarkung Recke, Flur 55, Flurstück 15. Weil die Eigentümer eines angrenzenden Flurstücks als Beteiligte nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand ermittelt werden können, wird das Ergebnis der Grenzermittlung sowie der Abmarkung durch Offenlegung bekannt gegeben.

Betroffen ist das in 49509 Recke an der Aantstraße gelegene Grundstück mit der Katasterbezeichnung: Gemarkung Recke, Flur 55, Flurstück 16. Dieses Grundstück grenzt an das vermessene Grundstück an; Eigentümer sind für das Grundstück nicht ermittelt.

Gemäß § 21 Abs. 5 des Gesetzes über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster vom 5. März 2005 (Vermessungs- und Katastergesetz - VermKatG NRW, SGV.NRW.7134), in der zur Zeit geltenden Fassung, erfolgt die Bekanntgabe des Ergebnisses der Grenzermittlung und der Abmarkung von Grundstücksgrenzen durch Offenlegung der Grenzniederschrift vom 13.11.2020 zur Geblattetenbuchnummer 20 A 0698 in der Zeit

Panorama

Magazin zum Wochenende



Kinderleichte Sache

Familie: Backen mit Kindern macht Spaß - wenn man die Kinder ernst nimmt

Weihnachtstrends für dieses Jahr

Leben: In der Weihnachtsdeko ist alles möglich - klassisch in Rot und Grün oder trendig

Wahrheit und Wahnsinn

Interview: Florian Schroeder über empörte Menschen und die Macht der Parodie

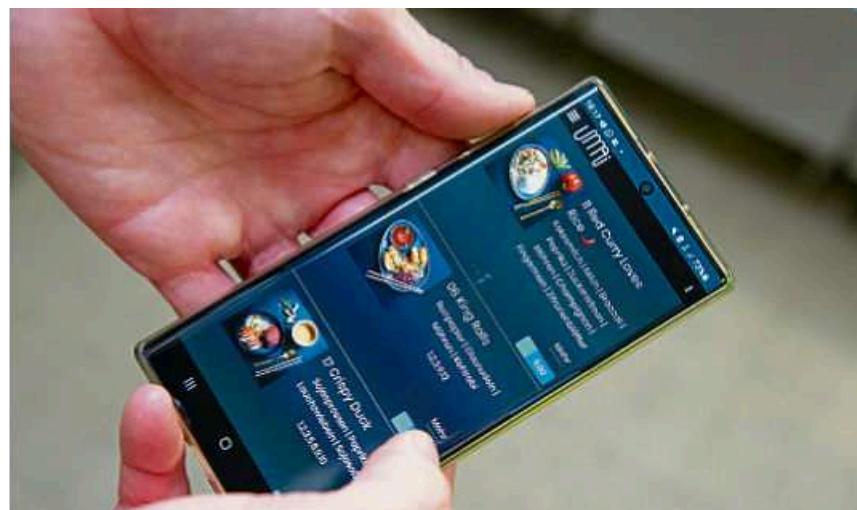


Gastronomen schließen sich für LieferService-Modelle zusammen

Wege aus dem Stillstand

Corona ist für die Gastronomie ein Schreckensszenario, das jedoch nicht in eine endlose Schockstarre führen muss. Gastronomen schließen sich in einigen Orten zusammen. Und siehe da: Der gemeinsame LieferService kann funktionieren.

Von Annegret Schwegmann



“Den Kopf in den Sand zu stecken, ist keine Option.”

Marcus Gessler

Jaqueline Peters ist Studentin und profitiert derzeit enorm von den organisatorischen Kompetenzen, die sie vor ihrem Studium in ihrer Ausbildung als Industriekauffrau erworben hat. Die 26-Jährige hat vor einer halben Stunde an ihrem vor ein paar Wochen improvisierten Schreibtisch ein paar Meter hinter der Seitentür der Kneisterei an der Steinfurter Straße in Münster Platz genommen und hat alles im Blick, was die neun Zulieferer gerade machen. Red Curry um 20 Uhr an der Friedrich-Ebert-Straße. Moment, wie lange braucht der Zusteller? Wahrscheinlich 20 Minuten. Also sollte er sich bald auf den Weg machen. „Mein Motto ist: Die Zusteller sollten lieber fünf Minuten früher als später unterwegs sein“, sagt sie und schaut wieder auf ihren Bildschirm. Alle neun Auslieferer sind unterwegs zu Kunden, die eben gerade Spaghetti carbonara, Fried Noodles oder Chicken Tikka Masala bestellt haben. Das Geschäft läuft relativ gut. Es ist natürlich weit davon entfernt, an die Umsätze des vergangenen November anzuknüpfen. Aber es ist allemal besser als nichts.

Marcus Gessler steht ein paar Meter von seiner neuen Mitarbeiterin entfernt und beobachtet aufmerksam, wie die Zahl der Kunden seit 19 Uhr im Fünf-Minuten-Takt spürbar zunimmt. Gessler gehört zum Typus Gastronom, der immer wieder neue Konzepte entwickelt. In Münster betreibt er sechs Restaurants und einige digitale Eventprojekte und hätte, wenn Corona die Welt der Gastronomen nicht auf den Kopf gestellt hätte, erst im Oktober mit seinem neuen Ideen-Baby begonnen - mit

hungrig.ms. „Wir sind dann aber schon im ersten Lockdown Ende März an den Start gegangen“, erzählt er und ist noch immer beeindruckt, wie unkompliziert alle Beteiligten improvisiert haben. Mehr als zehn Restaurants schlossen sich zusammen. Einige Geschäftsführer stellten ihre eigenen Autos zur Verfügung - und Fahrräder zu rekrutieren, erwies sich erwartungsgemäß als das geringste Problem in Münster. Auch die Kunden zeigten den Gastronomen, wie sehr ihnen Solidarität am Herzen lag, eine, die erfreulicherweise sogar noch durch den Magen geht. „Viele haben gesagt, dass sie uns bewusst unterstützen wollen“, sagt Gessler, für den ohnehin feststeht: „Den Kopf in den Sand zu stecken, ist keine Option.“

Nun, im zweiten Lockdown des Jahres, hat sich das Geschäftsmodell deutlich professionalisiert. Gessler verfügt mittlerweile über eine kleine Flotte von E-Autos und Fahrrädern. Fünf Marketing-Mitarbeiter sind neuerdings fast ausschließlich damit beschäftigt, neue Restaurants und Food-Anbieter für den LieferService zu begeistern. In Kürze wird hungrig.ms. Mehrweggeschirr im Pfandsystem zur Verfügung stellen. Gessler sind die Müllberge, die die Pandemie durch Verpackungen viel zu schnell in die Höhe schnellen lässt, schon lange ein Dorn im Auge.

Eine Etage unter ihm erzählt Dung Tran, was den Kunden seiner thailändischen Küche am besten schmeckt. „Die Suppen sind beliebt und ganz besonders das Rote Curry.“ Sein Koch Nguyen Van Dien wendet in der Pfanne gerade einen der weiteren Publikumslieblinge. Die gebratenen Nudeln mit Ente sind die Tagesfavoriten. Der Abend ist noch jung,

und der Koch hat jetzt schon ein Dutzend Portionen zubereitet. Gerade blinkt der Küchen-Computer auf - Jaqueline Peters hat eine neue Bestellung weitergeleitet. Gebratene Nudeln mit Ente...

Dung Tran hat Marcus Gessler vor einigen Wochen angesprochen und ihm eine Partnerschaft angeboten. Gemeinsam betreiben sie nun das kleine Zulieferer-Restaurant mit thailändischer Küche, die sich bei den Kunden offenbar schnell herumgesprochen hat. „Wir haben vor zwei Wochen angefangen. Dass sich das so schnell entwickelt, hätte ich gar nicht gedacht“, sagt Dung Tran. Seine Erwartungen hatte er in Corona-Zeiten allerdings ohnehin nicht allzu hoch geschraubt.

Vor der Tür nimmt Maximilian Biller eine neue Warmhaltebox in Empfang, die er an einen Haushalt ein paar Straßen weiter ausliefern soll. Biller ist Auszubildender bei der Bahn und verdient sich als Zusteller ein angenehmes Zubrot. „Manchmal gibt es Trinkgeld“, erzählt er. Gespräche entwickeln sich jedoch selten. „Man wünscht sich einen schönen Abend - und das war's. Das ist nicht die Situation für längeren Smalltalk.“

Jaqueline Peters ist derweil gespannt, ob gleich wieder die Online-Bestellung eintreffen wird, die sie an diesem Wochentag immer im Laufe des Abends bekommt. „Ein Riesen-schnitzel mit Pommes. Langsam kennt man seine Stammkunden...“

Fotos: Wilfried Gerharz

Corona hat die Wahrnehmung von Wissenschaft völlig verändert

Faszination Forschung

Wissenschaft: Vor ein paar Monaten löste sie kaum mehr Begeisterung als eine Steuererklärung aus. Seit Corona ist das anders. Zum ersten Mal begreifen wir, wie überlebenswichtig sie ist. Herlinde Koelbl, die wohl renommierteste Fotokünstlerin Deutschlands, weiß das schon lange.

Von Annegret Schwegmann

Sie ist durch die ganze Welt gereist, um Menschen zu treffen, die sie schon lange interessieren. 60 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, darunter viele Nobelpreisträger, die nie aufgehört haben, Neues entdecken zu wollen. Vor wenigen Wochen ist ihr Buch unter dem Titel „Faszination Wissenschaft“ erschienen. Und wahrscheinlich hätte es ihr so viel öffentliche Aufmerksamkeit beschert wie jedes andere Projekt, das Herlinde Koelbl in ihrer langen Karriere als Fotografin, Autorin und Dokumentarfilmerin verwirklicht hat. Corona bremst die geplanten Lesungen und Gespräche in den Städten des deutschsprachigen Raumes aus. Auch ihre Fotoausstellung zum Buch in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaft ist derzeit nur digital bis zum 29. Januar 2021 zu sehen. Den Nerv der Zeit hat sie dennoch getroffen. „Corona hat die Wahrnehmung von Wissenschaft völlig verändert“, sagt sie. „Wir können Wissenschaftlern gerade beim Lernen zusehen. Das gab es noch nie.“

„Wir können Wissenschaftlern gerade beim Lernen zusehen. Das gab es noch nie.“
Herlinde Koelbl

„Wie Forscher selten zu sehen sind – als nahbare Menschen und nicht als Wissenschaftler, die in vielen Publikationen so durchdrungen von wegweisender Klugheit aussehen, dass Mitmenschen mit einem weniger gesegneten Intelligenzquotienten sich vermutlich kaum trauen würden, sie anzusprechen. Herlinde Koelbls Fotos dürfen den gegenteiligen Effekt auslösen. Sie bat die Forscher, eine wissenschaftliche Formel, eine Philosophie oder ein Zitat auf die Hand zu schreiben und sie ganz nah ans Gesicht zu führen. „Ich wollte Geist und Körper zusammenführen“, erklärt sie. Die Wissenschaft ist vom Menschen nicht zu trennen.“ Die Autorin hat lange Gespräche mit den Wissenschaftlern geführt. Gespräche, in denen die Frauen und Männer wahrscheinlich gleichfalls Neuland betreten haben. Es dürfte selten vorkommen, dass sie mit Fremden über ihre Kindheit sprechen und über das, was sie antreibt – beruflich und persönlich. Stefan Hell, Professor für Experimentalphysik an der Universität Göttingen und Nobelpreisträger für Chemie



Herlinde Koelbl vor Fotos der Wissenschaftler, die sie porträtiert hat.

Foto: Stefan Hoederath

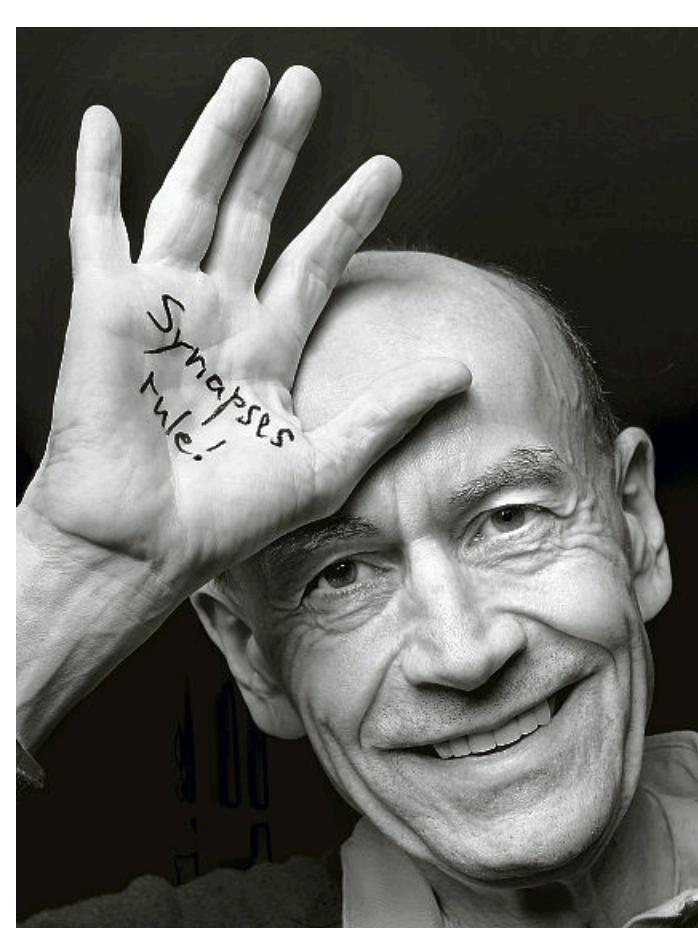
aus dem Jahre 2014, erzählte ihr, dass er sich vergeblich an 20 Universitäten um eine wissenschaftliche Stelle beworben hatte, ehe ihm nach einem Vortrag am King's College spontan eine Stelle angeboten wurde. „Das war total überraschend. Ich habe beim Abendessen fast die Gabel aus der Hand fallen lassen, weil ich dachte, das könnte nicht sein. Ich hatte mich doch schon überall beworben und nirgendwo was bekommen – meinten die wirklich mich?“ Worte eines späteren Nobelpreisträgers.

Wer mit Naturwissenschaftlern spricht, wird vermutlich die Bedeutung des Wortes Fehler völlig neu einschätzen. Richard Zare, Professor für Chemie an der Stanford University und Träger des Wolf-Preises in Chemie aus dem Jahre 2005, erzählte Herlinde Koelbl, dass neun von zehn Versuchen fehlschlagen. Er empfand das jedoch nicht als Scheitern, sondern als Lernprozess. „Die richtige Einstellung ist, sich von Scheitern zum Erfolg geleiten zu lassen. Wenn Sie nicht oft genug scheitern, können Sie wohl keinen Erfolg haben.“ Christian Drosten, der als Virologe zum naharbeiten Wissenschaftler in der Corona-Krise geworden ist, hat das kürzlich ganz ähnlich ausgedrückt. „Ursprüngliche Theorien und Annahmen können sich als falsch erweisen und gleichzeitig wichtige neue Impulse liefern“, sagte er bei einem Vortrag in Marburg und räumte ein, dass diese Einstellung „für Menschen, die dies nicht gewohnt sind“, schwer nachzuvollziehen sei.

Herlinde Koelbl ist vielen Menschen begegnet, die mit Leidenschaft forschen – und leidensfähig sein müssen. „Die Rivalität ist groß, denn hier ist nicht Geld, sondern Anerkennung die wahre „currency“, schreibt sie in ihrem Buch. „Wer hat als Erster sein Ergebnis in einem bedeutenden Journal publiziert? Öffentlichkeit ist wichtig, doch die Forscher und Forscherinnen haben auch eine Verantwortung, welche Geister sie mit ihren Erkenntnissen in die Gesellschaft entlassen. Zukunft und Wissenschaft sind miteinander verbunden.“ Der Quantenphysiker Anton Zeilinger, zugleich auch Präsident der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, hat ihr zu denken gegeben, als er dies sagte: „Ein Kontinent wie Europa, der keine Rohstoffe hat, kann nur mit Forschung überleben.“

In anderen als in diesen Corona-Zeiten hätte Herlinde Koelbl vermutlich bereits viele unmittelbare Reaktionen auf ihr Buch bekommen. Beachtung findet sie trotzdem. Und besonders gefreut hat sie sich über die Komplimente einer Frau, deren Schwiegersohn Wissenschaftler ist. „Sie hat nicht mehr aufgehört zu lesen und hinterher gesagt: „Jetzt habe ich wirklich verstanden, was er macht.“ Wissenschaft kann tatsächlich, wenn sie verständlich erklärt wird, ungemein aufregend sein. Herlinde Koelbl sieht das schon lange so und dürfte ein Motto mit dem deutschen Molekularbiologen Patrick Cramer teilen: „Das Geheimnis liegt darin, die kindliche Neugier nie abzulegen.“

■ Herlinde Koelbl (Fotografin und Autorin): *Faszination Wissenschaft. 60 Begegnungen mit wegweisenden Forschern unserer Zeit*. Verlag Knesebeck, 352 Seiten, 35 Euro



Thomas Südhof ist Neurobiologe an der Stanford University und Nobelpreisträger für Medizin. Foto: Herlinde Koelbl/Knesebeck Verlag



Faith Osier ist Juniorprofessorin für Medizin an der Universität Heidelberg. Foto: Herlinde Koelbl/Knesebeck Verlag

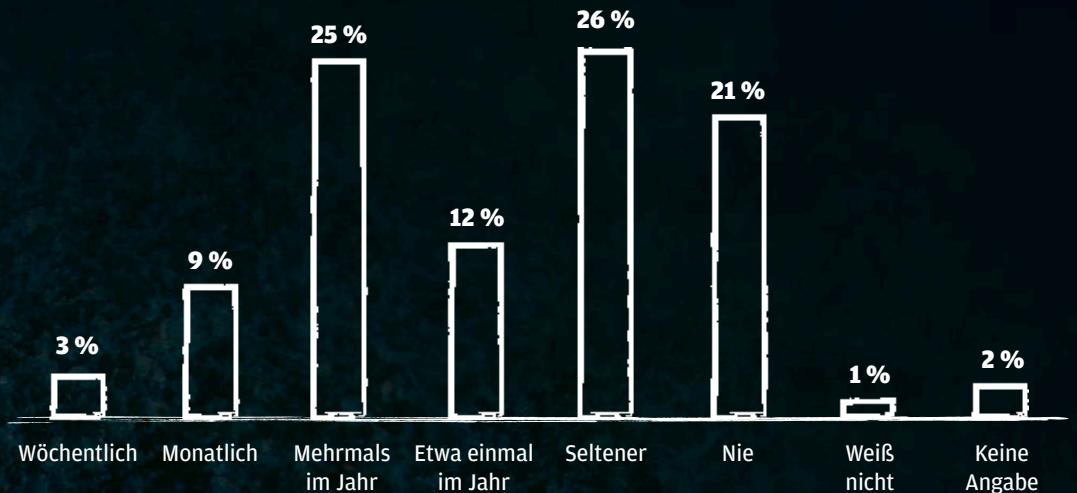
Gedenken in Zahlen

Die Kultur des Trauerns

Anzahl der kirchlichen Bestattungen in Deutschland (2000 bis 2018)



Wie oft gehen Sie auf einen Friedhof für einen Grabbesuch?



515 000

kirchliche Bestattungen gab es 2017. Im Jahr 2000 waren es noch rund 600 000 Bestattungen.

23

Jahre Ruhezeit für ein Grab sind in Deutschland durchschnittlich vorgeschrieben.



5410

Bestatter gab es 2019 in Deutschland. Ihr Gewerbe unterliegt der Handwerksordnung und gilt als handwerksähnlich.

73

Prozent der Bestattungen waren 2018 **Feuerbestattungen**, 1997 lag ihr Anteil bundesweit noch bei 38 Prozent.

32 000

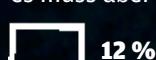
Friedhöfe gibt es in Deutschland, darunter sind rund 2000 jüdische Friedhöfe.

Benötigen Trauer und Gedenken einen bestimmten Ort?

Ich brauche für Trauer und Gedenken Verstorbener keinen bestimmten Ort



Ich brauche einen festen Ort, es muss aber nicht der Friedhof sein



Ich brauche zum Gedenken ein Grab auf einem Friedhof



Weiß nicht/keine Angabe



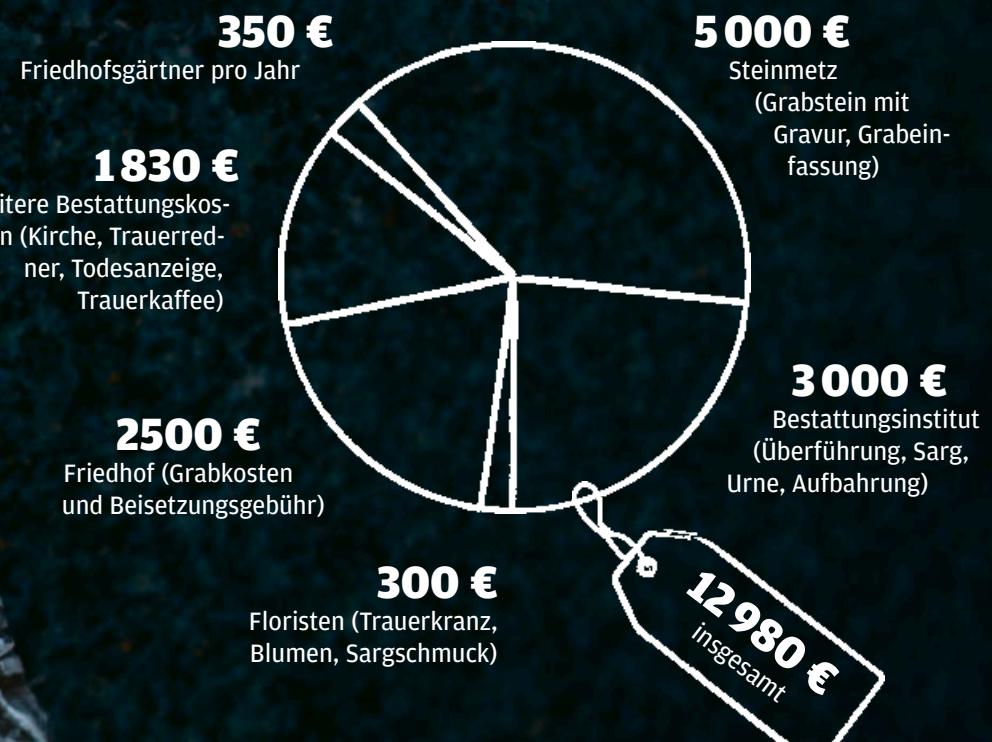
Die Europäische Route der Friedhofs kultur

wurde 2010 vom Europarat zertifiziert und verbindet über 50 Begräbnisplätze als **touristische Orte**.

Der Nationalfriedhof Arlington

ist einer der 139 Nationalfriedhöfe in den Vereinigten Staaten. Mit über **260 000 Beisetzungen** ist der Nationalfriedhof in Arlington - nach dem Calverton-Nationalfriedhof in New York - der **zweitgrößte Friedhof** der USA.

Durchschnittliche Kosten für Bestattungen in Deutschland



Immaterielles Kulturerbe

Die Friedhofskultur in Deutschland wurde am **13. März 2020** in das bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

Der weltweit größte Friedhof

ist der **Wadi Al-Salam** im Irak. Auf 917 Hektar liegen fünf Millionen Menschen begraben. Der weltweit größte Parkfriedhof ist mit 389 Hektar zugleich der größte Friedhof Europas: **der Friedhof Ohlsdorf in Hamburg**. Über das gesamte Areal verteilen sich 202000 Grabstätten. Hier liegen unter anderem Wolfgang Borchert und Gustav Gründgens.

Das sind die Weihnachtstrends für dieses Jahr

Oh, du fröhliche . . .

Klassisch in Rot und Grün oder doch modern im skandinavischen Design? Weihnachtszeit ist Deko-Zeit – und es stellt sich die Frage: Wie soll ich dekorieren? Wir stellen die Trends für dieses Jahr vor.

Von Nina Kugler

Denkt man an Weihnachten, denkt man an Adventskalender, Kerzen, Weihnachtskugeln, Christbäume und Adventskränze. Kurz: Man denkt an Deko. Und wie in der Mode gibt es auch hier jedes Jahr neue Trends. Was ist 2020 angesagt – klassisches Rot und Grün oder doch Glitzer und Optienz? Die Antwort darauf ist einfach wie verwirrend: beides! „Wie ich mein Haus dekoriere, ist ja eine Frage des persönlichen Geschmacks“, sagt Gabriele Kaiser. Die Designerin aus den bayerischen Landsberg am Lech ist Trendscout und -analystin. Sie ist sich sicher: Klassische Farben wie Rot, Grün und Gold sind auch dieses Jahr wieder oft zu sehen. „Das gibt uns in unruhigen Zeiten wie jetzt Sicherheit. Da steckt ganz viel Familie, Tradition und Geborgenheit drin.“

Skandinavisches Design findet sich in Weihnachtsdeko wieder
Sie weiß aber auch: „Wer es eher modern mag, setzt auf Schwarz und Weiß.“ Und auch die skandinavischen Einflüsse sind nach wie vor sehr stark. Hier stellt die Trendexpertin angegraute Farben als Trend für dieses Weihnachtsfest heraus: ein zartes Grün-Grau, angeraute Pastelltöne sowie Silber und Zink. Trendanalystin Claudia Herke, Herke, aus Frankfurt am Main stimmt ihrer Kollegin zu: „Dieses Jahr sieht man viel Beton und Steine, eben den sogenannten Scandinavian Style.“ Dazu kombinieren kann man ihrer Meinung nach sehr gut Holz und Naturmaterialien. „Das ist einer der großen Trends dieses Jahr: Wir holen uns den Wald und die Natur nach Hause.“



Foto: H&M Home/dpa

Ein Evergreen, der wohl nie aus der Mode kommen wird: Klassische Farben wie Rot und Grün. Dieses Jahr kombiniert man sie am besten mit Naturmaterialien.

Der Wohntrend der vergangenen Jahre setzt sich nun auch zu Weihnachten durch: Ein clean, skandinavischer Stil mit angegraute Farben.



Foto: Ragnar Örnarsson/Inter IKEA Syst.



Foto: H&M Home



Die Messe Christmasworld präsentiert die jährlichen Deko-Trends zu Weihnachten – natürliche Farben, aber auch Glitzer sind 2020 angesagt.

Mehr ist mehr: Das gilt besonders zur Weihnachtszeit. Butlers setzt dabei unter anderem auf Glitzer und Opulenz. Schön festlich und trotzdem modern.

Eine Chance für die Amaryllis

Die Amaryllis hat oft kein Glück: Ist die Weihnachtsdeko verblüht, landet sie im Müll. Dabei kann man sie lange halten und im kommenden Jahr erneut zum Blühen bringen. „Nachdem die Amaryllis ausgeblüht ist, beginnt sie, Blätter zu treiben“, erklärt die Staudengärtnerin Svenja Schwedtke aus Bornhöved. Ihr Rat fürs Überleben: „Jetzt ist die Zeit, wo sie mit Nährstoffen versorgt, sprich gedüngt werden muss.“ Denn die Blüte hat an der Pflanze gezehrt und die Zwiebel hat an Volumen und Gewicht verloren. Das liegt auch daran, dass die Zwiebeln, die man im Herbst oder Winter in Töpfen kaufen kann, bislang noch keine Wurzeln gebildet haben. „Sie nehmen also die Kraft zum Blühen nicht wahrhendessen aus der Erde, sondern ausschließlich aus der Zwiebel auf“, schwedtke. Dieser Tipp lässt sich übrigens auf alle Zwiebelpflanzen übertragen – also auch auf Narzissen und Tulpen.

Neben den Klassikern darf man 2020 auch modern dekorieren. H&M Home setzt die Farben Schwarz und Weiß in Szene.

Übrigens

Mehr Lametta?

F

rüher war mehr Lametta. Hat Opa Hoppenstedt schon vor vielen Jahren gewusst, inzwischen sind die glitzernden Metallstreifen, die weidlich in keinem Haushalt fehlen und ohne deren üppige Last keine Tanne ein Weihnachtsbaum war, fast völlig verschwunden. Weniger ist mehr, ist das Credo im Hier und Jetzt. Ich mag diese opische Bescheidenheit im festlichen Wohnzimmer.

Als Jugendlicher wollte ich Fleischfachverkäufer werden – wegen der Frükadellen. Oder Friese – wegen des freien Montags. Oder Aktmaler. An Dekorateur habe ich in Ermangelung jedweden Interesses nie gedacht. Meine beste Hälfte ist damit gesegnet. Dazu mit Talent. Es macht Sinn, dass ich ihr (und den Töchtern) die Ausschmückung der dunkelsten und dadurch schönsten Zeit des Jahres überlasse.

Ich bin dann so etwas wie ein passives Mitglied in der Familie. Ein Beobachter, der alles, was liegen oder übrig bleibt im Zuge der zierenden Vorgänge, still zusammenräumt und an die vorgesehene Plätze zurückstellt. Nach Weihnachten ist schließlich vor Weihnachten.

Ich mag diese Zeit mit all ihren kleinen dekorativen Veränderungen. Auch das macht den Advent und das Fest besonders. Nur diesem Sportsfreund, dessen Haus auf dem Weg zu meinen Eltern in Sauerland liegt und dessen Illumination geschätzt den Stromverbrauch eines kompletten Plattenbaus in Berlin-Marzahn übersteigt, würde ich gern einmal auf die Pantoffeln treten. Die Weihnachtszeit ist doch kein Wettbewerb. Dann lieber wieder mehr Lametta.

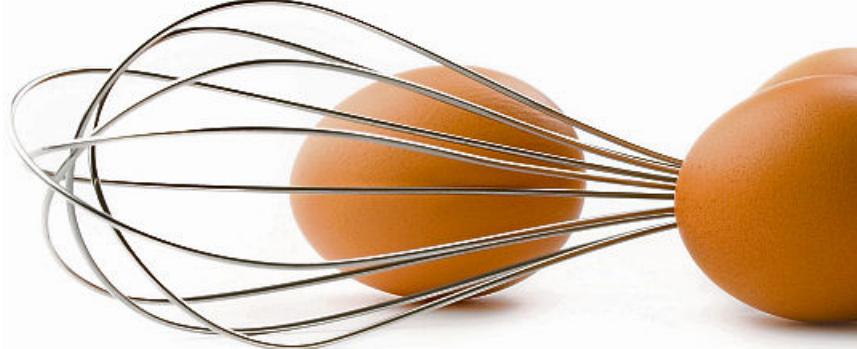
Wilfried Sprenger hätte gern einmal wieder eine schief gewachsene Fichte als Baum – so wie früher.

Es duftet nach Orangen . . .

Wenn es an das Basteln in der Adventszeit und das Basteln für Weihnachten geht, sind getrocknete Orangenscheiben nicht nur für die Bloggerin „Die Bastelfrau“ ein absolutes Muss, denn sie sind nicht nur schön anzusehen, sondern verbreiten auch einen wunderbaren weihnachtlichen Duft. Tipp der Bloggerin: Zuerst die Orangen in 2-5 mm dicke Scheiben schneiden. „Da es beim Trocknen der Orangenscheiben wichtig ist, dass der Saft ungehindert abtropfen kann (die Orangenscheiben schimmeln sonst), legt man die Scheiben nun auf eine Aluschale mit Gittereinsetz oder Ähnliches. Das Ganze wird dann auf diese Weise ca. 14 Tage. Wer es eilig hat, kann die Scheiben auch im Backofen trocknen. In diesem Fall werden die Scheiben auf einen Gitterrost gelegt (darunter die Fettpfanne - mit Alufolie ausgelegt, wegen der einfacheren Reinigung) und für 2-3 Stunden bei ca. 100°C getrocknet.“

Weihnachtsbäckerei mit Kindern

Mit Naschen und viel Zeit



„Backe, backe Kuchen“ funktioniert nicht nur mit Sandförmchen. Kinder lieben es, auch in der heimischen Küche zu backen, gerade zu Weihnachten. Wie das klappt, erklärt eine Kinderbackbuch-Autorin.

Von Claudia Wittke-Gaida

Kinder wollen in der heimischen Küche nicht nur zusehen, sondern auch mitmischen, abwiegen, ausstechen. „Deshalb wäre es sehr unklug, kleine Racker mit ‚Lass mal, mach ich selbst‘ auszubremsen“, sagt Christina Bauer. Die Bäuerin hat in der Backstube am Bramlhof im österreichischen Göriach die Mütze auf und ist Autorin des Buches „Kinder backen mit Christina“.

Keine Zutatensuche: Kinder wollen sofort loslegen

Bevor die Weihnachts-Backstube eröffnet wird, braucht es eine clevere Vorbereitung. „Denn Kinder wollen sofort loslegen“, weiß Bauer. Wer jetzt erst alle Zutaten zusammensucht, sorgt schon für die erste Enttäuschung. Daher sollten Zutaten bereits auf der Arbeitsfläche bereitstehen und verschlossene Packungen geöffnet sein. „Die Zutaten aber bitte nicht schon abgewogen präsentieren“, bremst sie. Denn Abwiegen sei für die Kleinen interessant.

Wenn dabei gleich etwas danebengeht – alles halb so schlimm. Die Mini-Bäcker stecken idealerweise in einer coolen Schürze. „Damit gefallen sie sich besonders gut“, so Bauer. Kinder sollten auch gut an die Arbeitsfläche herankommen. Da sei ein kippelsicherer Stuhl gefragt. Oder sie sitzen gleich mit auf der Arbeitsfläche. „Meine beiden Kinder knien immer auf dem Tisch“, verrät die zweifache Mutter.

Sie rät dazu, den Kindern viel zuzutrauen. Dazu gehört, dass sie ruhig auch das Rührgerät halten dürfen. Und wie sieht es mit Eiern aus? Sollte man sich lieber mit der doppelten Menge eindecken, falls die nicht in der Schüssel landen? „Erfahrungsgemäß klappt einfaches Eieraufschlagen recht gut“, sagt Bauer.

Im Alter von vier bis fünf Jahren

gelinge Kindern aber auch schon das

Trennen von Eiweiß und Eigelb. Dann würde Christina Bauer auch mit den Eiern beginnen: „Sollte doch etwas von der Schale mit hineinfliessen, kann man sie besser aus dem Topf fischen.“

Naschen gehört dazu

Und die Frage aller Fragen: Darf das Kind vom Teig naschen? „Na klar“, findet Christina Bauer. „Schüssel ausschlecken muss sein. Das macht doch die Freude am Backen aus.“ Auch der erste Muffin, Keks oder das Plätzchen müssen zum Verkosten sein. Für das Ausstechen der Plätzchen hat Christina Bauer noch zwei Tipps parat: Damit der Teig nicht an den Förmchen kleben bleibt, taucht man sie zuvor in Mehl. Und die ausgestochenen Teigfiguren landen am besten mit einem Teigspachtel heil auf dem Blech.

Bitte kein Back-Marathon!

Allerdings warnt die Expertin vor einem Back-Marathon: „Nicht mehr als eins, höchstens aber zwei Rezepte sollten gebacken werden. Sind es mehr, wird es nicht mehr lustig.“ Wichtig sei auch, dass das Kind die Rezepte aussucht.

Überhaupt: „Eltern sollten genug Zeit für das gemeinsame Backen mit Kindern einplanen. Mit Zeitdruck gelingt das nicht. Wer nur eine Stunde Zeit hat, braucht gar nicht erst anfangen.“

Man sollte auch nicht erwarten, dass die Backwerke einen Schönheitspreis gewinnen. Beim Backen mit Kindern sei das Motto: „Individualität vor Schönheit.“

■ „Kinder backen mit Christina – 30 einfache Rezepte“, Christina Bauer, Löwenzahn Verlag, 176 Seiten, 25,90 Euro



Lustige Rentiermuffins

1. Dazu 4 Eier, 250 g Zucker, 180 g Öl, 100 g geriebene Mandeln, 400 g Weizenmehl, 550, 1 Packung Backpulver, 2 TL Zimt, 20 g Backkakao gut miteinander in einer Schüssel verrühren.
2. Backofen auf 170 Grad vorheizen, Mulden des Muffinblechs mit Butter einfetten, Teig mit einem Esslöffel bis zu einen kleinen Fingerbreit Abstand zum Rand in die Formen füllen (denn der Teig geht noch auf) und 25 Minuten backen.
3. Wenn die Muffins ausgekühlt sind, 100 g Schokolade im Backofen bei 70 Grad schmelzen.
4. Jeden Muffin mit einer Schokoschicht bestreichen und aus runden Keksen, Zuckeraugen und Brezeln ein Rentiergesicht kleben. Damit die roten Schokolinsen als Nase auf dem Keks halten, mit einem extra Tupfer weicher Schokolade befestigen.



Kinder lieben es, beim Backen zu helfen. Eltern sollten ihnen viel zutrauen und sie selbstverständlich auch naschen lassen.

Foto: Nadja Hudovernik, Löwenzahn Verlag

Zahlen

Fürs Backen interessieren sich natürlich auch die Meinungsforscher. Laut Statista, einem Online-Portal für Statistik, backen immerhin 22,54 Millionen Menschen im deutschsprachigen Raum ab dem 14. Lebensjahr gelegentlich. Und noch ein Umfrageergebnis, ermittelt diesmal vom Marktforschungsinstitut YouGov. Die Statistiker haben fast 8000 Bürger gefragt, ob sie in der Weihnachtszeit selbst backen und woher sie – wenn es denn so ist – die Rezepte für das Gebäck beziehen. Rund 22 Prozent der Befragten gaben dabei an, dass sie Weihnachtsplätzchen und Gebäck nach einem Familienrezept backen. Etwa 34 Prozent der Teilnehmer erklärten, zur Weihnachtszeit nicht zu backen und sich stattdessen im Handel zu bedienen. Insgesamt backen die Deutschen jedoch vor allen Dingen in der Vorweihnachtszeit.



Wie Architekten und Baufirmen Baustoffe „ernten“

Aus Alt mach Neu



Das Recyclinghaus am Kronsberg vom Bauunternehmen Gundlach und dem Architekturbüro Cityförster

Foto: Julian Stratenschulte

Bauen ist nicht billig – das dürfte den meisten Bauherren schmerzlich bewusst sein. Verwendet man Recycling- und Gebrauchtbauten wie in einem besonderen Haus in Hannover, wird es noch mal teurer. Aber das muss nicht so bleiben.

Von Thomas Strünkelberg

Kinder, die mit Legosteinen bauen, wissen: Aus den immer gleichen bunten Bausteinen kann man immer wieder völlig andere Häuser bauen. Oder Raumschiffe. Recycling in Reinform gewissermaßen. In der Realität des Bauens ist es weniger einfach, doch gegeben hat es Recycling beim Bau von Wohnhäusern schon früher: beim historischen Fachwerkbau, wie Architekt Nils Nolting vom Büro Cityförster sagt.

„Es ist keine Spinnerei, sich über Ressourcen und Energie Gedanken zu machen.“ So hat er ein Haus entworfen, das großteils aus gebrauchten Materialien besteht. Das Haus im Stadtteil Kronsberg in Hannover ist durchaus kuriös: Außen modern, innen Altbauflair. Und die verwendeten Materialien sind kaum typisch: Ein Wandbelag aus Kronkorken dient im Bad als Ersatz für Mosaikfliesen. Für die Eingangsfassade wurden ehemalige Saunabänke verwendet, Stahlträger und Treppengeländer stammen aus einem Freizeitheim, Faserzement-Fassade, Wellblechpaneele und die Fenster aus einem einstigen Haus der Jugend in Hannover. Der Rohbau ist aus leimfreiem Massivholz – also demontierbar – verschraubt. Innen gibt es Wände aus alten Ziegeln, raumhohe Bauernhaustüren und Terrazzoböden – heute teuer, früher war solcher Boden billig, weil er aus kleinen Ziegelsplitterfragmenten, also im Grunde aus Resten, besteht.

Wo aber bekommt man gebrauchte Bauteile her? Da half eine glückliche Fügung, wie Nolting sagt. Bauherr war ein Bauunterneh-

men aus Hannover, das als Materialquelle diente. Auch bei fremden Abrissen bedient man sich. Im Innenausbau kommt auch Material von Messeständen zum Einsatz – von einem Messebauer erhält er „Unmengen an Plattenbaustoffen, die sonst verheizt“ werden wären. Nur die Haustechnik mit Heizung, Elektrik und Lüftungsanlage ist neu, um gültigen Standards zu entsprechen. So entsteht ein Haus, dessen Recycling-Anteil „schon einmalig“ sei.

Für den Bauherren ist das Projekt „mehr Leuchtturm als Pilot“, wie Franz-Josef Gerbens, Prokurist des Bauunternehmens Gundlach GmbH sagt. Ein solches Projekt lasse sich „nicht beliebig duplizieren“, aber: „Wir haben gelernt, mutiger zu sein und Dinge einfach zu machen.“ Recyclingbeton etwa gebe es schon, man müsse ihn nur einsetzen. Das Baumaterial aus Abruchhäusern wiederum dürfe nicht aus ganz Deutschland herangekarrt werden, das wäre für die Umwelt wieder ein Bärenstreich. Gerbens spricht von „Bauteilernte“, auch habe seine Firma Teile „auf Verdacht hin gelagert“.

Gerbens räumt ein, dass ein hoher Recyclinganteil teurer sei, setze man aber künftig verstärkt darauf, rechne er mit Preisneutralität. Bei den Vorreitern der Branche liege das

Thema in der Luft: „Es passt in den Megatrend Klimaschutz.“ Die sogenannte „graue Energie“ – die Energie für Herstellung, Transport, Lagerung, Verkauf und Entsorgung eines Produkts – müsse mit bewertet werden. „Vor dem Hintergrund, dass der Klimawandel keine abstrakte Angelegenheit in ferner Zukunft mehr ist, bin ich überzeugt, dass wir nicht mehr so bauen können wie bisher“, betont Nolting.

„
“

Wir haben gelernt, mutiger zu sein und Dinge einfach zu machen.

Franz-Josef Gerbens, Prokurist in einer Baufirma

Barbara Ettinger-Brinckmann, Präsidentin der Bundesarchitektenkammer, betont, nachhaltige Lösungen und gute Gestaltung widersprechen sich nicht. „Unsere gebaute Umwelt ist mehr als die Summe von Städten, Straßen und Gebäuden, sie ist wichtigste Ressource für die bauliche Weiterentwicklung sowohl in Deutschland als auch in Europa“, sagt sie. Allerdings gebe es teils Probleme mit asbesthaltigen Bauteilen, mahnt Jörn Makko, Hauptgeschäftsführer des Bauindustrieverband Niedersachsen-Bremen. „Da stoßen wir beim Rückbau an Grenzen.“ Bei vielen Bauvorhaben sei aber

Recycling möglich, er spricht vom „Urban Mining“, also dem Schürfen von Rohstoffen aus städtischen Bauabfällen. Aber das sei teuer.

Und: Ausschreibungen machen es oft unmöglich, Recyclingmaterial zu nutzen, erklärt Bauindustrieverbands-Vize Harald Freise. „Es ist eher ein Problem auf Nachfrageseite.“ Seine Lösung: Ein Gütesiegel, um mehr Akzeptanz für gebrauchte Materialien zu bekommen. Grenzen gebe es wegen der verwendeten Verbundstoffe auch oft beim Abbruch neuerer Häusern aus den 70er oder 80er Jahren. Der Recyclinganteil sei aber hoch, 70 bis 80 Prozent des Bauschutts

gingen in Baustoffrecycling. Aber: Genutzt werde das Material nicht im Hochbau etwa für neue Wohnhäuser, sondern im Tiefbau, etwa im Straßenbau, als Füllmaterial.

Auch Danny Püschel vom Naturschutzbund Deutschland sagt, viel Bauschutt gehe in Zwischenschichten beim Autobahnbau, allerdings sei es „viel zu teuer, ein schönes Backsteinhaus mit dem Bagger abzureißen und als Schotter zu verwenden“. Er mahnt, Stoffe im Kreislauf zu halten statt „auf der Halde“. Vielfach würden geklebte und verschweißte Verbundstoffe verwendet, die sich nicht trennen ließen. Also müsse man so bauen, dass sich alles leicht demontieren lasse. Oft sei es in Deutschland aber gar nicht zulässig, gebrauchte Baustoffe zu verwenden, dabei stamme mehr als die Hälfte des Abfalls bundesweit vom Bau – und 30 bis 40 Prozent des CO₂-Ausstoßes.

Und was sagen die Handwerker zu der Bauweise mit gebrauchten Teilen? Die Herausforderungen hätten allen Beteiligten sicher Bauchschmerzen bereitet, sagt Nils Nolting. Und die als Fassadenverkleidung verbauten Saunabänke, die starken Eukalyptusgeruch verströmten, hätten für Scherze gesorgt: Wer da wohl schon draufgesessen hat?



Blick in die Küche: Mehr als die Hälfte der verwendeten Baumaterialien in dem Neubau sind recycelt. Alle neuen Materialien wurden so eingebaut, dass sie später einmal wiederverwendet werden können.

Foto: Julian Stratenschulte/dpa

Kabarettist Florian Schroeder über empörte Menschen und die Kraft der Parodie

Wahrheit und Wahnsinn

Als Schüler ist Florian Schroeder zum Helden aufgestiegen, weil er Leute zum Lachen brachte. Mittlerweile gelingt ihm das auch als Kabarettist. Dabei eckt er auch mal an - bewusst, wie bei den Querdenkern.

Von Ralf Döring

Die neue Show heißt „Neustart“. Worum geht es?

Schroeder: Es geht tatsächlich um den Neustart. Ich versuche zu thematisieren: Woher kommt die Sehnsucht nach dem Messias? Denn damit ist ja der Neustart verbunden. Seit Jahren rufen wir alle zwei Wochen den neuen Messias aus, um ihn dann drei Wochen später zu stürzen, um zu behaupten, das war's jetzt auch wieder nicht. Wir produzieren selbst die Erwartung, die uns anschließend enttäuschen muss. Die Grundfrage ist: Wie kommt das? Ich bin in dem Zusammenhang auf ein schönes Zitat von Franz Kafka gestoßen, das als Motto ganz am Anfang der Show steht: „Der Messias wird erst kommen, wenn er nicht mehr nötig sein wird. Er kommt nicht am letzten Tag, sondern am allerletzten.“

Ähnlichkeiten mit der aktuellen Situation sind dabei rein zufällig?

Schroeder: Ganz im Gegenteil. Wir leben ja seit Jahren in der permanenten Apokalypse. Der Weltuntergang hat Inflationsraten erreicht, die schwindelig machen. Wir haben gelernt, die Dinge vom Ende her zu denken, mit der untergehenden Sonne, nicht mit der aufgehenden. Umso größer wird der Wunsch nach einer messianischen Figur, die zwar Erlösung verspricht, aber doch nur Fundamentalismus bringt. Damit beschäftige ich mich in dieser paradoxen Zeit, in der wir zusammenrücken müssen, indem wir uns auseinandersetzen. Natürlich kommt Corona vor, das Thema Verschwörungsdenken, ich mache mit dem Publikum eine Abstimmung: Ist das ein Held oder kann das weg? Da können die Leute abstimmen, wer von den alten Helden noch taugt und wer nicht.

Welche Helden gelten noch, welche nicht mehr?

Schroeder: Wenn ich das Bild von Greta Thunberg zeige, bin ich erstaunt, wie krass die Reaktionen auseinandergehen. Die einen jubeln „Heldin“, die anderen brüllen „weg!“, und das sind erstaunlich viele. Gerade bei einem Publikum, das sich mutmaßlich für besonders aufgeklärt hält, wundert mich das immer wieder. Aber da scheint so ein Aggressionspotenzial zu sein. Ich lasse Greta aber leben – und packe sie auf die Seite der Helden.

Wer hat als Held ausgedient?

Schroeder: Uli Hoeneß. Da sagt das Publikum einhellig „weg“. Auch Otto von Bismarck – weg! Obwohl ich da immer sage, Vorsicht, ambivalente Figur – auf der einen Seite ist er der geniale Erfinder eines Rentensystems, mit einem Renteneintrittsalter von 70 Jahren, obwohl damals die Lebenserwartung bei 60 Jahren lag. Auf der anderen Seite war er ein rassistischer Kolonialist – was machen wir damit?

Ihr Auftritt bei den Querdenkern in Stuttgart hat Ihnen zu einem ungeheuren Popularitätsschub verholfen. Dazu gab es als Vorlauf ein Solo beim NDR. War das alles Zufall oder Kalkül?

Schroeder: Das war etwas, was als Zufall begann und dann von mir kalkuliert wurde. Es begann mit dieser Nummer, die übrigens der erste Text des „Neustart“-Programms war. Ich habe sie im Fernsehen einfach ausprobiert, weil das Thema so aktuell war. Ich verwandle mich da in einen Verschwörungsdenken, aber ich versuche schon da, dies jenseits des Klischees zu tun. Also vermische ich Fakten und Fiktion, Wahrheit und Wahnsinn; es kommen durchaus Fakten vor, aber auch völliger Irrsinn – etwa die These, Bill Gates hätte „Spiegel“ gekauft und alle Artikel, die dort erscheinen, gleich mit. Das sind klassische, völlig übertriebene Verschwörungsvorstellungen. Aber ich sage auch, was stimmt: das Versagen des RKI und der Politik.

Florian Schroeder

wird am 12. September 1979 in Lörrach geboren. Bevor er seine Karriere als Kabarettist startet, studiert er Germanistik und Philosophie. Erste Kabarett-Erfahrungen sammelt er mit einer Hommage an Heinz Erhardt, sein erstes eigenes Programm startet im November 2004. Große Aufmerksamkeit erzielt er bei einem Auftritt bei den Querdenkern in Stuttgart, bei dem er ein Plädoyer für die Meinungsfreiheit hält. Im September 2020 startet Schroeder gemeinsam mit dem Kabarettisten Serdar Somuncu eine Serie, deren erste Folge wegen einer sexistischen Passage heftig kritisiert wird.

Aber Ihr Siegeszug begann ja nicht beim NDR, sondern auf YouTube.

Schroeder: Irgendein User hat die entscheidenden 15 Minuten rausgeschnitten und auf YouTube gestellt, und mit 100 000 Views ging das relativ schnell durch die Decke. Ich habe dann die Kommentare verfolgt und geguckt, was Verschwörungsdenken und -anhänger daruntergeschrieben: „Das war sein letzter Auftritt beim NDR“ – „Das war's“ – „Er ist raus“ – „Tschiess“ und „Endlich hat er's verstanden, der erste Comedian, der's kapiert hat.“ Daraufhin bekam ich eine Anfrage von den Querdenkern, ob ich auf der Berliner Demo am 1. August auftreten wollte...

... was dann nicht geklappt hat...

Schroeder: Genau. Zunächst habe ich das vorbereitet und bin hingefahren. Aber ich war heilfroh, dass es nicht geklappt hat, denn das wäre ein Desaster geworden. Dann hatten mir die Veranstalter angeboten, eine Woche später nach Stuttgart zu kommen, das sei zwar ein bisschen kleiner, aber da könnte ich das auch machen. Ich bin hingefahren – und das war ideal. Da waren fünf- sechshundert Leute, die auch bereit waren zuzuhören, weil die Stimmung bedeutend weniger aggressiv war als in Berlin.

Sie hatten Sicherheitskräfte dabei – gab es trotzdem Momente, in denen Sie Angst hatten?

Schroeder: In Stuttgart überhaupt nicht. In Berlin eine Woche vorher – ja. Tatsächlich haben die Securitys den Auftritt quasi verhindert. Wir standen an der Siegessäule und hätten noch 300 Meter zur Bühne laufen müssen und der Verantwortliche bei den Querdenkern sagte, „Etz musch' laufe, laufsch' rüber, mir sei da, mir nemme dich in Empfang!“. Dann sind die Securitys rausgegangen und haben sich angeguckt, was da für Leute waren, und dann gesagt, „Du steigst hier auf gar keinen Fall aus!“ Da waren Leute mit Reichsbürgerflaggen und andere, die eine öffentlich-rechtliche Nase wie mich hatten. Da war es wirklich gut, dass ich Securitys dabei hatte.

Ein ähnliches Phänomen, aber aus der anderen Ecke war der Eklat um Ihren ersten Podcast mit Serdar Somuncu: Da kamen die Angriffe aus dem anderen politischen Lager. Woher kommt diese Aufgeregtheit?

Schroeder: Es herrscht eine ungeheure Sehnsucht nach Eindeutigkeit, und das verbindet alle Lager. Eine Sehnsucht nach Reinheit: Das ist einer von den Guten oder einer von den Bösen. Heute gehört man zu diesem Lager – und morgen zum anderen. Die Vorzeichen ändern sich schnell, aber die Reaktion ist immer absolut. Es geht nie unter „nie wieder soll er auftreten dürfen“, „nie wieder soll er auf einer Bühne stehen“, „weg mit ihm“, „wer so etwas sagt, darf gar nicht mehr.“ Unter dem sozialen Tod geht's gar nicht.

Das wird ja befördert durch soziale Medien, die Sie auch bedienen. Lassen Sie sich auf Streit und Battles ein?

Schroeder: Nein. Ich bemühe mich, mit dem, was ich da tue, den Ton vorzugeben, den ich mir von anderen wünsche. Wenn mich jemand korrigiert, dann bedanke ich mich, aber in die Diskussion gehe ich selten. Das ist auch nicht meine Aufgabe. Ich lese, ich like mal einen Kommentar oder wenn jemand etwas Produktives schreibt, aber ich möchte mich nicht in diese Schützengräben begeben.

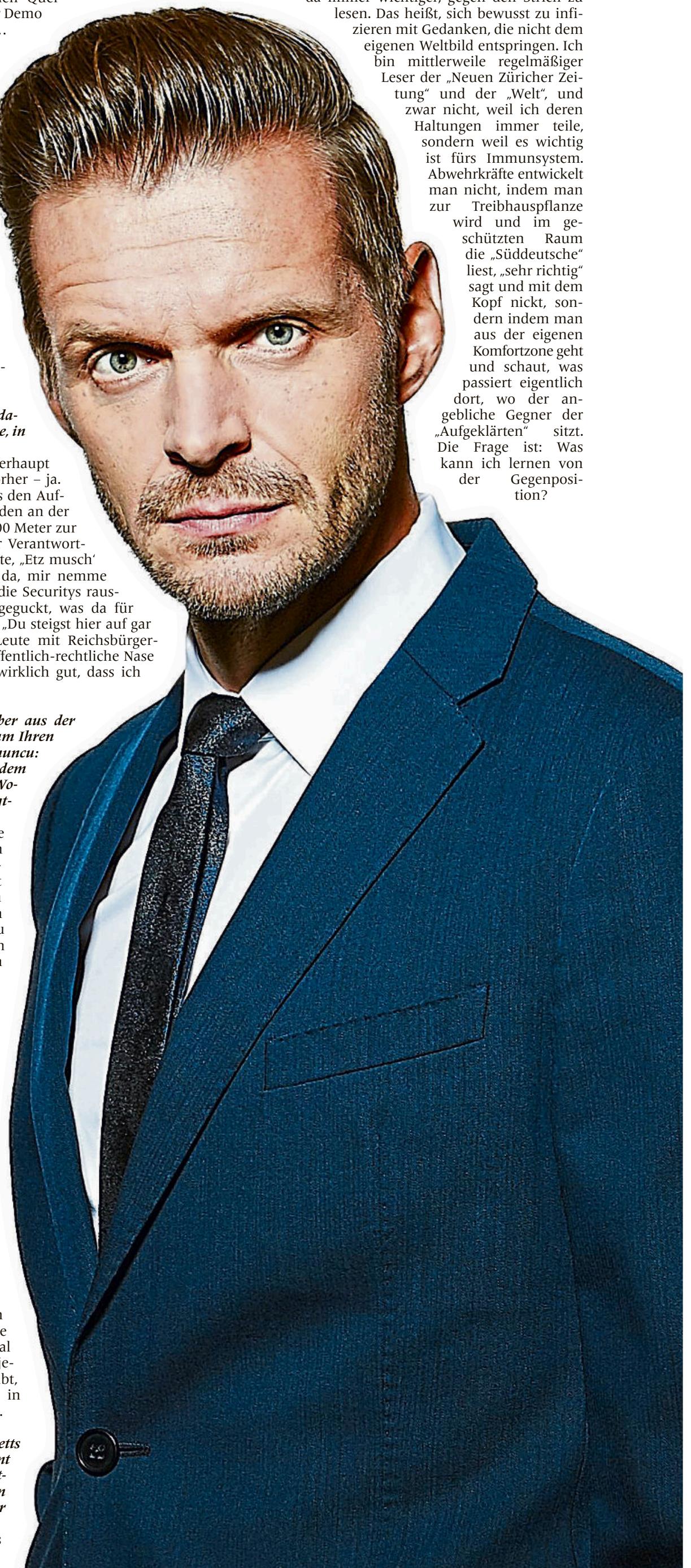
Hat sich die Rolle des Kabarettists verändert? Manchmal bekommt man den Eindruck, Kabarettisten würden den Job von Journalisten machen. Woher kommt das?

Schroeder: Das kommt aus einer Annäherung von Journalismus und Satire. Ich könnte nicht sagen, was Henne und

was Ei ist. Der Journalismus ist in den letzten Jahren satirischer und leichter geworden. Auch Journalisten formulieren auf Pointe hin, die Sprache ist viel elliptischer, viel schneller geworden, viel klarer im Zugriff. Es gab mal vor Jahren, als Karl-Theodor zu Guttenberg abgeschossen wurde, im „Spiegel“ die Formulierung „Minister der Reserve“, und das war an sich schon eine kabarettistische Pointe.

Wie wichtig sind dann für Sie Zeitung und Nachrichten?

Schroeder: Sehr wichtig. Mittlerweile wird es mir da immer wichtiger, gegen den Strich zu lesen. Das heißt, sich bewusst zu informieren mit Gedanken, die nicht dem eigenen Weltbild entspringen. Ich bin mittlerweile regelmäßiger Leser der „Neuen Zürcher Zeitung“ und der „Welt“, und zwar nicht, weil ich deren Haltungen immer teile, sondern weil es wichtig ist fürs Immunsystem. Abwehrkräfte entwickelt man nicht, indem man zur Treibhauspflanze wird und im geschützten Raum die „Süddeutsche“ liest, „sehr richtig“ sagt und mit dem Kopf nickt, sondern indem man aus der eigenen Komfortzone geht und schaut, was passiert eigentlich dort, wo der angebliche Gegner der „Aufgeklärten“ sitzt. Die Frage ist: Was kann ich lernen von der Gegenposition?



Florian Schroeder ist durch einen Querdenker-Auftritt bundesweit bekannt geworden.

Foto: Frank Eidel

Panorama

Reise-Magazin



Kontemplation im Leipzig

Alfred E. Otto Paul hält den Leipziger Südfriedhof für den schönsten Ort

Richtungswechsel in Deutschland

Der Harz setzt künftig eher auf Wellness als auf echten Winter

Ferne Welten – in Hamburg

In Hamburg-Altona können auch Touristen bei der Seemannsmission übernachten



Die San in Namibia nutzen jahrtausendealtes Wissen

Respekt vor allen Lebewesen

Von kaum jemandem könnte man besser lernen als von den San. Über Zehntausende von Jahren hat eines der ältesten Völker der Erde unter kargsten Bedingungen in der Wüste überlebt. Das Erfolgsrezept: Respekt vor der Natur, Respekt vor anderen Lebewesen, Bescheidenheit und Besinnung auf das Wesentliche.

Von Fabian von Poser

An einem namentlosen Ort in der Kalahari kauern drei Männer im Sand. Sie tragen nichts außer Lendenschurzen aus Steinbock-Leder. Sie teilen sich einen einzigen Bogen und ein paar Pfeile, getränkt mit Käfer-Gift. Einer presst den Zeigefinger auf die Lippen und mahnt zur Ruhe. Der Zweite nimmt eine Handvoll Sand vom Boden, hebt die Faust, öffnet sie, und lässt die Körner herausrieseln. „Der Wind steht schlecht“, flüstert er. Dann schleichen die drei weiter, um einer der fünf Kudu-Antilopen, denen sie seit mehr als einer Stunde auf den Fersen sind, habhaft zu werden.

Die drei Männer heißen Kxao, N!ani und Daqm. Sie stammen aus der winzigen Ansiedlung //Xa/oba in der Nyae Nyae Conservancy, einem 9000 Quadratkilometer großen, von den San selbst verwalteten Schutzgebiet bei Tsumkwe im Nordosten Namibias, in dem noch etwa 2300 Ju/'Hoansi-San weitgehend ungestört ihrem traditionellen Leben nachgehen. Weitgehend deshalb, weil die Ju/'Hoansi als einer der letzten Stämme des südlichen Afrikas noch mit traditionellen Waffen jagen – nur nicht geschützte Arten wie Kudu, Springbock, Oryx-Antilope, Strauß und Warzenschwein. Zwar haben sich Kxao, N!ani und Daqm an diesem Morgen nur für ihre Gäste in Lederklamotten geworfen, denn die kleine Gemeinde von kaum 50 San im Dorf //Xa/oba hat sich ihr eigenes Einkommen geschaffen, indem sie Touristen auf geführten Wanderungen in ihre Kultur einführt. Doch die althergebrachte Bogenjagd wird im Dorf immer noch praktiziert – mit oder ohne Gäste.

Zu ihrem Waffenarsenal gehört nicht viel: ein kurzer Speer, um Erdferkel in ihren Löchern aufzuspüren, ein Schlagstock



Mühsam: Die Ju/'Hoansi-San brauchen viel Geduld bei ihrer traditionellen Jagd,

Foto: srt

sowie ein Bogen und eine Handvoll Pfeile, getränkt mit dem Gift der Larven des gefleckten Pfeilgiftkäfers. Heute scheinen die drei mit ihrer Jagd indes kein Glück zu haben. Immer wieder bleiben sie stehen und beratschlagen. Ein paar Mal kreuzen sie die Spur der Kudus, doch immer sind die Tiere schneller. Es macht demütig, diesen Menschen bei der Jagd zuzusehen. Es sind harte Zeiten für die San – ihr Lebensraum ist auf zehn Prozent des einstigen Territoriums zusammengezrumpft. Die Regierung will sie sesshaft machen, ihr Lebensraum wird zerstört, Wilderer schießen ihnen ihr Wild vor der Nase weg. Sie werden ihrer traditionellen Lebensweise beraubt. Entfremdung und Alkoholismus sind die Folge. Was die San aus //Xa/oba besitzen, tragen sie am Leib. Das ist nicht viel. Dahinter steckt viel mehr, nämlich ein umfassbares Wissen über den Reichtum der Natur, über Hunderte nutzbare Pflanzen, über die Tiere und das Wasser. Selten kehren sie aus dem Busch zurück, ohne Beutel voller Kräuter, Beeren und Wurzeln nach Hause zu tragen.

So karg die Kalahari auch sein mag, sie ist ein Lebensspender, ein Bioladen der Natur. Die Tsamma-Melone beispielsweise dient so vielen Zwecken, dass man sie kaum aufzählen kann: Das Fleisch ist Feldkost und spender Wasser. Die Kerne helfen bei Magenbeschwerden, die Schale fungiert als Kochtopf oder Geschirr. Eine Paste aus dem Fleisch der Melone vermengt mit den zermahlenen Kernen dient als Sonnenschutz, das Öl als Haarwuchsmittel. „Wir können von den San viel lernen“, sagt Aleksandra Ørbeck-Nilsen. „Sie sind das Bindeglied zwischen Mensch und Natur, sie fühlen Verantwortung gegenüber der Natur als ihrem Lebensspender.“ Nilsen muss es wissen: Mit 22 Jahren, im Jahr 2011, gründete das ehemalige Top-Model unweit von Tsumkwe den Nanofasa Conservation Trust. Als Nilsen nach Afrika kam, war sie wie viele Reisende, erzählt sie. Nilsen wollte den San helfen. Schnell wurde ihr klar: Das Gegenteil war der Fall. „Die San haben mir geholfen. Sie haben mich aus der Armut meiner Wahrnehmung gerettet und mir die Augen geöffnet“, sagt die 31-Jährige. „Was ihnen an materiellem Reichtum fehlt, das gleichen sie mit dem Reichtum ihres Geistes aus.“ Nilsen lernte auch Grundlegendes von den San: den Respekt vor jedem Lebewesen – egal ob Baum, Tier oder Mensch.

Als es Mittag wird, stehen Kxao, N!ani und Daqm im Schat-

ten eines Kameldornbaums. Die drei weisen mit den Händen mal in diese, mal in jene Richtung. Ständig springt Kxao nach links und nach rechts, um nach Hinweisen für Tierbewegungen zu suchen: ein geknickter Grashalm vielleicht, ein Hufabdruck, Antilopenkot oder Termiten, die sich in der Spur finden, um ihr zerstörtes Zuhause wieder aufzubauen? Dann stehen plötzlich die Schatten der fünf Kudu-Kühe in der Ferne. Im Zickzack-Marsch heften sich die Jäger an ihre Fersen. Einen Moment lang halten Kxao, N!ani und Daqm inne. N!ani kniet nieder, spannt einen Pfeil in den Bogen und legt an. Doch die Tiere sind zu weit entfernt, als dass der Pfeil mit dem Käfergift in einen ihrer Hälse dringen könnte. Drei weitere Stunden folgen die San den Kudus. Noch einmal geraten die Tiere in ihr Visier. Doch plötzlich geben Kxao, N!ani und Daqm ohne ersichtlichen Grund das Zeichen zum Abbruch.

Vielleicht ist die Jagd auch deshalb heute erfolglos, weil ein Jäger aus dem Dorf am Vortag eine Oryx-Antilope erlegt hat.

Teile des Fleisches dorren noch in der Sonne über einer der Hütten. Niemand im Dorf würde auf die Idee kommen, Tiere ohne konkreten Bedarf zu jagen. Diese Menschen nehmen sich nur aus der Natur, was sie zum Leben brauchen.

Nachhaltiger und vorausschauender geht es nicht.

Unterwegs mit den San

Touren mit den San: Das „Little Hunter's Museum“ in der Nähe von Tsumkwe bietet verschiedene Programme an. Das reicht von der kurzen Buschwanderung bis zu drei Tagen „Exklusives Ju/'Hoansi-San-Erlebnis“. www.lcfn.info/de/hunters



Generelle Auskünfte: Namibia Tourism Board www.namibia-tourism.com



Mehr als nur Sand: In den westlichen Ausläufern des Kalahari-Beckens wird die Vegetation üppiger und Köcherbaumwälder werden zu beliebten Foto-motiven.

Foto: Namibia Tourism Board

Alfred E. Otto Paul und der Leipziger Südfriedhof

„Es gibt keinen schöneren Ort“



Der Südfriedhof ist mit 82 Hektar der größte Friedhof in Leipzig.

Foto: srt

Die Botanik gab ihm seine Form: Wie das Blatt einer Linde ist der Südfriedhof angelegt. Die Bauherren griffen den slawischen Ursprungsnamen Leipzigs auf: „Der Ort, an dem die Linden stehen.“ Der Übersichtsplan der Anlage zeigt das heute noch deutlich.

Hier beginnt Alfred E. Otto Paul normalerweise seinen Rundgang. Der Friedhofsführer und Sepulkrafforscher, der sich voll und ganz der Begräbniskultur verschrieben hat, liebt den mehr als 130 Jahre alten Südfriedhof. „Für mich gibt es keinen schöneren Ort“, sagt der 68-Jährige.

Führungen finden derzeit nicht statt. Doch der Besuch des mit 80 Hektar zweitgrößten Parkfriedhofs Deutschlands lohnt sich auch ohne Begleitung. Seltene Bäume wie der Ginkgo, der Geweihbaum und der Urweltmammutbaum laden zum herbstlichen Bummel ein. Zudem gibt es zahlreiche Bücher und Pläne, die Besuchern bei der Suche nach Grabstätten Leipziger Persönlichkeiten an die Hand nehmen – zum Beispiel Pauls Bände „Die Kunst im Stillen“. Namen wie die der Verleger Baedeker und Meyer sind in Stein gemeißelt, die Künstler der Leipziger Schule Werner Tübke und Wolfgang Mattheuer sind hier begraben, Zirkusgründer Cliff Aeros und Mundartdichterin Lene Voigt haben hier ihre letzte Ruhe gefunden und seit Kurzem auch der wohl bekannteste deutsche Dirigent der Gegenwart, Kurt Masur – bis 1996 Gewandhauskapellmeister.

“

Ich erforsche diesen Friedhof seit 35 Jahren und entdecke immer wieder Neues.

Alfred E. Otto Paul,
Friedhofsführer und
Sepulkrafforscher

Alfred E. Otto Paul scheint zu jedem Grab eine Geschichte parat zu haben. Da ist der Witwer Rüdiger, der 80 000 Goldmark im Lotto gewonnen hatte und seine verstorbene Gattin vom Nordfriedhof auf den Südfriedhof umbettet lassen konnte. Dort zeigt sie sich seit rund 100 Jahren als junge Frau in Marmor, der das Gewand von der Schulter rutscht.

„Ich erforsche diesen Friedhof seit 35 Jahren und entdecke immer wieder Neues“, sagt Paul. Schweigende Engel, trauernde Jungfrauen, umschlungene Paare, die sich vielversprechend in den Armen halten: Im herbstlichen Licht erscheinen die Figuren noch verträumter, als sie die Künstler einst gestaltet haben. Der Experte kennt nicht nur die Familiengeschichten, sondern kann

auch die Grabgestalter nennen. Max Klinger gehört zu den bekanntesten. Paul weiß auch um die Geschichte der anderen Leipziger Friedhöfe. Von 1278 bis 1883 wurden die Toten auf dem Alten, später auf dem Neuen Johannisfriedhof begraben. Doch die Einwohnerzahl stieg sprunghaft an, ein neuer Friedhof musste her. Der Rat kaufte preisgünstig ein neues Areal. Gleich dort, wo 1813 die Völkerschlacht getobt hatte. 1886 wurde der Südfriedhof weit vor den Toren der Stadt geweiht. Die reichen Leute bevorzugten weiterhin den Johannisfriedhof, nur die Armen brachten ihre Toten auf den preiswerten Gottesacker.

Das änderte sich 1913, als gleich nebenan das Völkerschlachtdenkmal gebaut wurde. Das Gelände wurde er-

weitert, immer mehr wohlhabende Leipziger betteten ihre Toten unter schmuckvolle Grabstätten. Nach und nach entwickelte sich der Südfriedhof zu einer der schönsten Parkanlagen, die auch immer wieder Botaniker begeistert.

Alfred E. Otto Paul interessiert sich nicht so für die Flora. Sein Ding ist die Kunst. Und die Geschichte hinter den Steinen, die er seit Jahren in seinen Büchern dokumentiert. Vor Kurzem ist bereits der Band 7 seiner Reihe „Die Kunst im Stillen“ herausgekommen. Stelen aus Granit, Tempel aus Marmor, Friesen aus Sandstein, Medaillons aus Bronze, Grabplatten aus Eisen – verziert mit Figuren und Skulpturen aus allen Stilepochen. „Wir haben hier mehr als 500 bedeutende Zeugnisse“, sagt Paul. (srt)

Information

Der Südfriedhof: Öffnungszeiten zwischen Oktober und März 8 bis 18 Uhr. Führungen finden normalerweise an jedem Sonntag um 14 Uhr, ab Eingang Prager Straße 212, statt.

Adresse: Friedhofsweg 3, 04299 Leipzig,

03 41/123 57 00

Die Literatur von Alfred E. Otto Paul ist bestellbar bei der Paul-Benndorf-Gesellschaft, www.paul-benndorf-gesellschaft.de

Allgemeines: Leipzig Tourismus und Marketing, Augustusplatz 9, 04109 Leipzig, 03 41/710 43 10, www.leipzig.travel

Reisen im Sessel – die weite Welt im Fernsehen

Samstag, 21. November

- 09.30 Uhr BR Welt der Tiere: Die wilden Räuber der Karpaten
- 13.30 Uhr BR Verrückt nach Meer: Ein Brautstrauß aus Rhode Island
- 14.15 Uhr Arte Die Wildnis der USA: Vier Jahreszeiten: Frühling
- 14.15 Uhr Phoenix Schloss Heidelberg
- 15.15 Uhr BR Vom Bodensee zum Bregenzerwald
- 15.30 Uhr 3sat Flüssiges Gold – Wasserreiches Salzburg
- 16.45 Uhr 3sat Expedition ins Schilf – Nationalpark Neusiedler See
- 19.30 Uhr Arte Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar
- 20.15 Uhr Phoenix Wildes Deutschland: Die Zugspitze

Sonntag, 22. November

- 13.05 Uhr 3sat Die Wiederentdeckung der Kellerstöckl
- 13.55 Uhr Arte Afrikas Wilder Westen
- 14.00 Uhr 3sat Die Rhön: Naturschönheiten im Land der offenen Felsen
- 15.30 Uhr 3sat Mitteldeutschland von oben – Das Lutherland
- 18.25 Uhr Arte Zu Tisch: Westalpen
- 20.15 Uhr Phoenix Schottlands wilder Norden: Von Schafen und Surfern

Montag, 23. November

- 10.25 Uhr BR Wo Sibirien endet – Die Tschuktschen am Polarmeer
- 11.10 Uhr BR Mit dem Zug von Indien nach Nepal
- 12.40 Uhr 3sat Prag, da will ich hin!
- 13.20 Uhr 3sat Inselträume – Die Kykladen: Die Schönen des Südens
- 13.30 Uhr zdf.info Unsterbliches Pompeji
- 14.45 Uhr BR Norwegens wilde Fjorde – Riesenkrabben und Wolfsfische

Dienstag, 24. November

- 10.25 Uhr BR Zwischen Stolz und Vorurteilen – Pomaken in Bulgarien
- 11.10 Uhr BR Mit dem Zug durchs südliche Afrika
- 13.00 Uhr Arte Stadt Land Kunst
- 13.15 Uhr 3sat Lissabon – die Stadt, der Fluss und das Meer: Spaziergänge durch Portugals Hauptstadt
- 14.45 Uhr BR Abenteuer Wildnis: Im Reich des Eisvogels
- Mittwoch, 25. November**
- 10.25 Uhr BR Mit dem Zug durch Schwedens Norden
- 11.10 Uhr BR Mit dem Zug durch Israel

13.00 Uhr Arte Stadt Land Kunst

- 13.15 Uhr 3sat Kuba – Juwel der Karibik
- 14.45 Uhr BR Wilde Ostsee – Von Dänemark bis Lettland
- 15.30 Uhr 3sat Tasmanien – Insel am Ende der Welt
- 22.45 Uhr BR Mythos Cerro Torre – Reinhold Messner auf Spurensuche

Donnerstag, 26. November

- 10.25 Uhr BR Island extrem – Leben am Gletscher
- 11.10 Uhr BR Mit dem Zug durch Korsika
- 12.45 Uhr zdf.info Faszinierende Erde: Wüsten
- 13.30 Uhr 3sat Vietnam: Geschichte, Reisfelder und Frühlingsrollen
- 14.45 Uhr BR Wilde Ostsee – Von Estland bis Finnland
- Freitag, 27. November**
- 11.10 Uhr BR Mit dem Zug durch Süd-Indien
- 13.20 Uhr 3sat Mit Schlittenhunden am Polarkreis
- 16.00 Uhr Arte Die Penan auf Borneo
- 16.45 Uhr 3sat Winter auf den Halligen

Übernachten bei der Seemannsmission

Zimmer mit „Hafenkino“

In Hamburg können Reisende dort übernachten, wo sonst nur raue Seeleute unterkommen - im Haus der Seemannsmission.

Von Wolfgang Stelljes

Ein voll aufgetakeltes Segelschiff auf dem Unterarm, kleinere Tattoos wie Kompass und Anker etwas versteckter, dazu Vollbart und Fischerhemd - das Outfit von Fiete Sturm würde jedem Seemann zur Ehre gereichen. Der 38-Jährige spielt mit dem Klischee. Selbst sein Name passt ins Bild. Sturm ist Diakon, seit 2015 leitet er das Haus der Deutschen Seemannsmission am Holzhafen in Hamburg-Altona.

Die 36 Zimmer in dem fünfstöckigen Backsteinbau an der Großen Elbstraße waren früher ausschließlich für Seeleute reserviert. Die haben auch heute Priorität. Aber wenn Betten frei sind, was fast immer der Fall ist, dann können auch Touristen und Geschäftsreisende, Messebesucher und Backpacker einchecken.

Bei der Zimmerwahl kommen sich Touristen und Seeleute kaum ins Gehege. Die Seeleute belegen gern die Zimmer nach hinten raus, berichtet Sturm. „Weil sie sagen, Wasser und Container, das ist für mich Arbeit, das sehe ich den ganzen Tag.“ Der Tourist bekommt in der Regel das gewünschte Zimmer nach vorne raus, ohne viel Schnickschnack, oft auch ohne Fernseher, dafür mit „Hafenkino“. Wer aus dem Fenster schaut, sieht links das Werftgelände von Blohm & Voss, gegenüber das Kreuzfahrtterminal Steinwerder und rechts die Kräne für das Entladen der 400-Meter-Stahlgiganten, die bis zu 24 000 Container fassen. Im Hintergrund spannt sich die Köhlbrandbrücke über die Szenarie. Richtig dunkel wird es auch nachts nicht, dann ist der ganze Hafen in ein gelbliches Licht getaucht. Die Lage ist das große Plus des Hauses. Reeperbahn und Landungsbrücken sind zu Fuß in einer guten Viertelstunde zu erreichen, der Fischmarkt liegt vor der Tür und die Hafischbar gleich nebenan. Der Schelffischposten, die zweite maritime Traditionskneipe, ist ebenfalls gleich um die Ecke. Wo früher ein Brachgelände mit Parkplätzen und Straßenstrich war, haben sich teils hochpreisige Geschäfte und Res-



Echtes Leben: Im Club der Seemannsmission in Hamburg können Gäste mit echten Seeleuten ins Gespräch kommen.

Foto: dpa

taurants angesiedelt. Hummer Pedersen und die gehobene japanische Fusionsküche von Henssler & Henssler gehören ebenso zur Nachbarschaft wie das Hafenklang, ein Club mit Livemusik und Punkerstammtisch. An alte Zeiten erinnern gerade noch zwei restaurierungsbedürftige Wippkräne vor der Seemannsmission.

Der Container ist das Maß aller Dinge. Er hat die Arbeit im Hafen grundlegend verändert, auch die Arbeit der Seemannsmission. Die Liegezeiten werden kürzer, die Seeleute kommen kaum noch von Bord. Also besuchen die Mitarbeiter der Seemannsmission sie auf ihren Schiffen. Oder holen sie mit dem Bus ab und bringen sie zum Duckdalben, einem Seemannsclub mitten im Hafen. Aufs Jahr gesehen machen aktive Seeleute aber auch in dem Haus in Hamburg-Altona immer noch 75 Prozent der Gäste aus, sagt Fiete Sturm. Es sind vor allem Filipinos, deren Vertrag beginnt oder endet. „Die fliegen aus Manila ein, schlafen bei uns eine Nacht – und am nächsten Tag geht es aufs Schiff.“ Oder umgekehrt.

Sturm spricht mit viel Respekt von der Arbeit der Seeleute, „die wirklich einen harten Job machen, 70 Stunden die Woche arbeiten, 800 Dollar im Monat verdienen und, wenn sie Pech haben, manchmal bis zu einem Jahr von der Familie getrennt sind.“ Ihnen will er „ein Stück Heimat“ bieten, mit WLAN und den bei Filipinos beliebten Schweinekrusten-Chips. Die gibt es im Keller, dort ist der Club, das „Herz vom Haus“. Mit Gitarren an der Wand und dem in Häusern der Seemannsmission unverzichtbaren Billardtisch, einem Sinnbild für festen Boden unter den Füßen. Hier hat man auch als Tourist am Abend die Chance, mit einem Seemann ins Gespräch zu kommen. Sturm fragt die Seeleute zuerst nach ihrem Namen – an Bord werden sie nur in ihrer Funktion angesprochen. Oft kursieren dann schon kurze Zeit später Kinderbilder auf dem Handy. Auch in Bremerhaven, der zweitgrößten deutschen Hafenstadt, ist für Touristen im Seemannshotel „portside“ fast immer ein Zimmer frei. Zum Deutschen Auswandererhaus und zum Klimahaus sind es hier nur ein paar Fußminuten.

Der Harz stellt sich um

Harte Zeiten für Alpenvereinshütten

Abschied von
TUI-Schiff

Wellness statt Schnee

Viele Stornos

Winter ade: Die Tourismusbranche im Harz stellt sich verstärkt auf Angebote ohne Schnee ein. „Der Harz hat sich seit Jahren erfolgreich zu einer Ganzjahresdestination entwickelt“, sagt die Sprecherin des Harzer Tourismusverbands, Christin Wohlgemuth, im niedersächsischen Goslar. Die Wintersaison spielt noch eine bedeutende Rolle. Aber: „Sturmierungen aufgrund von ausbleibendem Schnee sind selten“, sagt Wohlgemuth weiter. Statt Wintersport stünden ausreichend Alternativen bereit wie Bergwerke, Schlösser oder Erlebnisbäder, Thermen und Saunen.

Tatsächlich ist es nicht mehr so winterlich in dem Mittelgebirge wie noch vor 20 Jahren:

Nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes wurden 1999/2000 noch an 105 Tagen auf dem höchsten Berg des Harzes, dem Brocken,

Schneehöhen von mehr als 50 Zentimetern gemeldet. Im zurückliegenden Winter war das nur noch an fünf Tagen der Fall.

Auch die Temperaturen stiegen im Harz an. Im Januar 2000 wurden im Schnitt minus 3,9 Grad auf dem Brocken gemessen. Im Januar dieses Jahres war es hingegen ganze 3,7 Grad wärmer, sprich nur noch minus 0,2 Grad kalt.

Auf die Buchungslage hat der Schneemangel kaum Auswirkungen. So wurden im sachsen-anhaltischen Teil des Harzes und des Harzer Vorlands im Jahr 2016 noch 2,93 Millionen Übernachtungen nach Angaben des Statistischen Landesamts gezählt. Vier Jahre später gab es bereits 3,34 Millionen Übernachtungen. Auch auf niedersächsischer Seite gehen die Übernachtungszahlen seit Jahren nach oben.

ockdown im Frühjahr, Beschränkungen im Sommer, im Herbst schlechtes Wetter und erneute Schließungen – für viele Hüttenwirte endet eine schwierige Saison. Vielerorts seien just in den Wandernmonaten von September bis Oktober viele Tische und Betten leer geblieben, vor allem auf den Hütten in Österreich. Das berichtete der Deutsche Alpenverein (DAV). Teile Österreichs, darunter Tirol, wurden als Risikogebiet eingestuft, die Folge waren Reisewarnungen des Auswärtigen Amtes.

„Seit September haben wir kaum mehr Betrieb, über 95 Prozent der Buchungen wurden storniert“, sagt Raimund Pranger, Wirt der Erfurter Hütte in Tirol. Mancherorts vermiesten ab September viel Regen und ein ungewöhnlich früher Winter einbruch die Bilanz. „Schlechtes Wetter bedeutet meist

auch ein schlechtes Geschäft“, sagt Tobias Bachmann vom Spitzsteinhaus in den Chiemgauer Alpen.

Der Sommer aber sei für zahlreiche Hütten besser gelaufen als befürchtet. Nicht zuletzt kamen viele Tagesgäste. Der Run auf die Berge sorgte für volle Terrassen. Manche Hütten, die nicht für einen Tagesausflug lohnten oder deren Raumstruktur kein Hygienekonzept zuließ, schaufen allerdings auf eine verlorene Saison – teils blieben sie komplett zu. Für den Winter sei unklar, ob die Hütten überhaupt öffnen könnten. Allerdings sei auch nur ein kleiner Teil der 67 bayerischen und 183 österreichischen DAV-Hütten im Winter bewirtschaftet.

„Unsere Alpenvereinshütten haben eine wichtige Schutz- und Lenkungsfunktion“, sagt Roland Stierle, DAV-Vizepräsident. (dpa)

Reisen
in Deutschland

Ostfriesische Inseln

Norderney- NORDQUARTIER, neue FeWo's hoher Komfort, Saunen, zentral, ruhig, strandnah, www.nordquartier.de ☎ 04932/3128

immer
Lust auf
Urlaub

ZGM Zeitungsgruppe
Münsterland



Der Wald ruft - aber auch im Harz ist er immer seltener tief verschneit.



Harte Saison - nicht nur für die Milchkannen an der Posch'n Hütte auf der Genneralm.

Foto: dpa

Scrabble



SCRABBLE® is a registered trademark of J. W. Spear & Sons, Leicester LE3 2WT, England
SCRABBLE® tiles by permission of J. W. Spear & Sons PLC

Doppelter Buchstabenwert
Doppelter Wortwert
Dreifacher Buchstabenwert
Dreifacher Wortwert



Spielregeln:

Legen Sie mit den Buchstaben, die auf dem Bänkchen liegen, ein Wort in der abgebildeten Spielstätte an. Sie dürfen nur in einer Richtung legen (von links nach rechts oder von oben nach unten). Das Wort muss an wenigstens einer der bereits auf dem Spielfeld liegenden Buchstaben anschließen.

Achten Sie bei der Berechnung der Punktzahl auf die Sonderfelder, die den Buchstaben- bzw. Wortwert erhöhen (gilt nur bei Erstbelagung). Auch die Punkte der von Ihnen verlängerten Wörter können Sie sich gut schreiben.

Bei der Aufgabe in der vergangenen Woche kamen wir mit INFOERN (B7-B14) auf insgesamt 78 Punkte.

An welcher Stelle können Sie die beiden verbleibenden Buchstaben in dieser Spielstätte anlegen? Der Zug ist zweistellig dotiert.

	3	2	7			5
4		3	8	6		
	8	9		1		
9		6		3	7	
	1		8	2		
6	5		3		9	
8		5	6			
9		3	6			7
3		4	7	5		

	4		5		7
	1			4	3
9	6		1		
	6			9	
2		4		8	
1			8		
3		5	1		
1	2		7		
8		2	7		

3	2	6	8	4	7	5	9	1
1	8	4	3	6	5	2	6	3
1	8	7	9	2	5	6	1	4
8	6	5	1	4	9			
7	3	1	4	8	9	2	5	6
2	7	8	5	9	6	4	1	3
4	5	9	1	3	8	7	6	2
6	1	3	2	7	4	9	8	5
8	6	5	2	1	7	4	3	9
1	2	3	9	5	4	7	8	6
9	7	4	3	8	6	5	1	2
2	3	7	1	4	9	6	5	8
5	4	8	6	7	3	2	9	1
4	9	6	7	3	1	8	2	5
7	5	1	8	6	2	9	4	3
8	2	4	9	5	1	6	7	4

Karte: Stepmapper Daten: OpenStreetMap, Lizenz ODbL 1.0



Lösung: Bei uns erster heutige Besuchten Insel handelt es sich um den Willhemstein im Steinheimer Meer in der Region Hannover.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
14				15					16			
17				18				19				
20	21			22				23			24	
25		26		27	28			29	30			
31		32		33		34						
35			36			37				38		
39	40			41	42			43		44		
45		46		47			48		49			
50				51			52					
53				54			55					

Waagerecht:

1 Sie ist der westliche Teil der Odermündung. **6** Allgemeiner Studentenausschuss in aller Kürze. **10** Hornung in Kurzformat. **14** Gesuchter japanischer Olympiasieger war Turner. **15** Mit diesem Netz fängt man optische Bilder. **16** Zu Zeiten der Französischen Revolution ein lebensgefährlicher Job. **17** „Das Glück hat seine ...n“ (Sprichwort). **18** Man trennt sich von ihm meist Hals über Kopf. **19** Die altgriechische Münze im Kugelschreiber. **20** Durch ihn sehen Sie rot. **22** Luftzug, verkürzt, wandelt sich zum Käse. **23** Frostiger Bestandteil eines Finkenvogels. **25** Die Landschaft in Süddeutschland ist sicherlich bekannt. **27** Hier starb Wallenstein. **29** Sie erleichtert die Weinstücke. **31** Sie ist auf einen Umschlagplatz angewiesen. **34** Er macht platt den Fahrer zum Fußgänger. **35** Sie finden gesuchte Gestalt bei Shakespeare bald. **36** Reinigt sprichwörtlich den Magen. **37** Ein weiblicher Peter. **39** Das ist ein Konzern. **41** Diese englischen Angaben kommen auf speziellen Highways zur Anwendung. **43** Er verur-

sacht meist Japanern alkoholische Probleme. **45** Er stand voll und ganz vor Bartók. **47** Damit ist die Doktorprüfung noch bestanden. **48** Flächenmaß der spanischen Sonne. **50** In den Pyrenäen ist der Spitze. **51** Verrät, wie lange schon. **52** Sie war mit Zeus verbandelt. **53** Geschütteltes Stundengebet; findet sich bei Znaim. **54** Vokallose Hotmail. **55** Bei seinen Radierungen kam dieser Belgier weitgehend ohne Gummi aus.

Senkrecht:

1 Wärmt den Bären. **2** Sie war die Großmutter von Juan Carlos I. (Kosename). **3** Tonart; nichts für Töpfer. **4** Sie ist der Liebling italienischer Enkel. **5** Schleudert täglich Lava und heißen Dampf in den Himmel über der Antarktis. **6** Wenn sie sich hängen lässt, ist sie rief für Deltengen und Kollo gemeinsam. **42** Überlebenswichtige Zugluft. **43** Jeder Mann ist einer. **44** Eine Raute, die gern ins Spiel gebracht wird. **45** An ihr kann man seine Getränke stehend einnehmen. **46** Ein Filet-Stück. **49** Wo „la“ und „le“ nicht mehr zutreffen.

Auflösung des letzten Rätsels

H	I	T	S	E	P	E	K	L	A	T
A	S	E	A	N	I	A	B	I	L	A
R	E	S	T	T	P	I	B	E	L	A
A	T	I	G	O	I	S	T	I	N	O
R	E	N	E	R	R	A	E	T	G	E
E	R	P	E	L	L	A	S	S	E	R
K	E	I	N	T	A	B	U	T	R	A
E	N	T	E	R	A	L	A	N	S	I
E	S	T	E	R	R	E	A	N	S	I
E	S	E	R	E	R	E	A	N	S	I
E	N	T	E	R	R	E	A	N	S	I

weibliches Huffier	schmale Stelle des Rumpfes	kurz für: um das	Stelle eines Verbrechens	früher brasil. Fußballstar	Grundstücksmiete	Speicherart (Computer)	Einschnitt	kurzärmliges Trikot-hemd	Hauptstadt Österreichs	Grazie, Liebreiz	span.: los, auf, hurra!	Porzellanstadt in Oberfranken	erster Deutscher im All (Sigismund)
Quecksilberliege rung				ugs.: in Ordnung (alles ...)		C1							
Behälter aus Holz	Q4						Wohnungswechsel	Fluss durch Paris			Q9	engl.: weiblich	Nadel- loch
Schöpfer von Wum und Wendlin		ugs.: Orangen- soft		Fischer	Kurzw.: Untergrund- bahn								
Windrichtung			Fluss zur Leine										
unver- schlossen													
nicht neu		positive Elektrode											
Ände- rung, Tausch													
Kt.: Unterholungsmusik													
Sehorgon													
Marder- art													
Alt- schnee													
natürliche Erdab- tragung													
				</td									